

Senioren

Kreisliga Heidelberg

2011/2012



**Zusammengestellt von
Werner Rehm
(Juni 2012)**

**Mannschaftsfoto
18. Juli 2011**



hintere Reihe: Christian Warnemann, Felix Frank, Tim Thumulka,
Patrick Helten, Lukas Bachert

mittlere Reihe: 1. Vors. Dr. Werner Rupp, stellv. Vors. Werner Rehm, Trainer
Matthias Hohmann, Mathia Riedesel, Atilla Ercan, Daniel Toma, Co-Trainer Andreas
Roth, Beisitzer Julian Rupp, stell. Vors. Joseph Weisbrod

vordere Reihe: Emanuel Smarsly, Stefan Holter, Christoph Gebhardt, Benny Bolich,
Burak Polat, Lino Katzenberger, Michael Weigel, Timo Mifka

(Foto: Werner Rehm)

ASC Neuenheim Trainer und Spielerkader 2010/11

Trainerstab



**Trainer
Matthias Hohmann**



**Co-Trainer
Andreas Roth**



**Physiotherapeut
Carsten
Hannemann**

Torhüter



Benny Bolich



Burak Polat

Abwehr



Felix Frank



Patrick Helten



**Lino
Katzenberger**



Marco Wacker



**Christian
Warnemann**



Michael Weigel



Simon Erl



Felix Louis

Mittelfeld



Tim Thumulka



Daniel Toma



Mathias Riedesel



Atilla Ercan



Andreas Roth



Lukas Bachert



David Keller



Vincent Schneider

Sturm



Christoph Gebhardt



Timo Mifka



Emanuel Smarsly



Stefan Holter



**Patrick
Muhamedi**

Zu- und Abgänge 2011/12

Neuzugänge		
Name	Vorname	Verein
Ercan	Atila	VfR Mannheim A-Jgd
Polat	Burak	VfR Mannheim A-Jgd
Mifka	Timo	SV Neunkirchen
Bachert	Lukas	SV Neunkirchen
Muhamedi	Patrick	SV Enosis Mannheim
Wilhelm	Christopher	TuS Meckersheim



v.l.n.r: Co-Trainer Andreas Roth, Burak Polat, Lukas Bachert, Atila Ercan, Timo Mifka, Trainer Matthias Hohmann
es fehlt: Patrick Muhamedi (Foto: Werner Rehm)

Abgänge		
Name	Vorname	Verein
Bernal	Miguel	TB Richen
Goedecke	Sebastian	München
Licht	Jonas	Laufbahn beendet
Schneider	Dario	SG HD-Kirchheim II
Schneider	Vincent	pausiert
Schröder	Mark	AH ASC Neuenheim
Wagner	Sajan	pausiert
Zachary	Harrington	pausiert

Spielplan der Saison 2011/2012

Spieltag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Resultat
Vorbereitung	23.7.2011	17:00	TSV Gauangelloch	ASC Neuenheim	2:6 (1:3)
Vorbereitung	27.7.2011	19:30	SG Wiesenbach	ASC Neuenheim	3:1 (3:0)
Kreispokal	31.7.2011	17:00	FC BW Neckargemünd	ASC Neuenheim	0:4 (0:1)
Vorbereitung	4.8.2011	19:00	SG ASV/DJK Eppelheim	ASC Neuenheim	1:3 (0:2)
Kreispokal	7.8.2011	17:00	VfR Walldorf	ASC Neuenheim	1:0 (1:0)
Vorbereitung	9.8.2011	19:30	DJK/FC Ziegelh'n-Peterstal	ASC Neuenheim	3:2 (0:1)
1. Spieltag	21.8.2011	15:00	ASC Neuenheim	FC Dossenheim	0:1 (0:1)
2. Spieltag	28.8.2011	15:00	TSV Pfaffengrund	ASC Neuenheim	1:1 (0:0)
3. Spieltag	31.8.2011	19:00	ASC Neuenheim	SG Mauer	1:3 (0:2)
4. Spieltag	4.9.2011	15:00	SpVgg Baiertal	ASC Neuenheim	1:2 (1:1)
5. Spieltag	9.9.2011	19:00	ASC Neuenheim	BSC Mückenloch	1:0 (0:0)
6. Spieltag	17.9.2011	15:00	SV Waldhilsbach	ASC Neuenheim	3:1 (0:0)
7. Spieltag	24.9.2011	16:00	TSV Rettigheim	ASC Neuenheim	2:1 (1:0)
8. Spieltag	30.9.2011	20:30	1. FC Wiesloch	ASC Neuenheim	0:7 (0:2)
9. Spieltag	9.10.2011	16:00	FC Rot	ASC Neuenheim	1:4 (0:3)
10. Spieltag	16.10.2011	15:00	ASC Neuenheim	SG Horrenberg	5:0 (2:0)
11. Spieltag	23.10.2011	15:00	SpVgg Neckargemünd	ASC Neuenheim	1:0 (1:0)
12. Spieltag	28.10.2011	19:00	ASC Neuenheim	1. FC Dilsberg	2:0 (2:0)
13. Spieltag	6.11.2011	14:30	ASC Neuenheim	VfB Leimen	2:1 (1:1)
14. Spieltag	13.11.2011	14:30	VfB Wiesloch	ASC Neuenheim	1:4 (1:3)
15. Spieltag	20.11.2011	14:30	TSV Handschuhsheim	ASC Neuenheim	0:1 (0:0)
16. Spieltag	27.11.2011	14:30	FC Dossenheim	ASC Neuenheim	0:4 (0:1)
17. Spieltag	3.12.2011	14:00	ASC Neuenheim	TSV Pfaffengrund	1:0 (1:0)

Samstag 23. Juli 2011, 17:00 Uhr
TSV Gauangelloch - ASC Neuenheim 2:6 (1:3)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich (46. Burak Polat) 2. Lino Katzenberger 3. Patrick Helten 4. Marco Wacker 5. Michael Weigel 6. Lukas Bachert 7. Atilla Ercan 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel (46. Andreas Roth) 10. Timo Mifka (80. Mathias Riedesel) 11. Christoph Gebhardt (46. Patrick Muhamedi) 12. Andreas Roth 13. Patrick Muhamedi 14. Burak Polat (ETW) 	<ul style="list-style-type: none"> • 0:1 13.Min Daniel Toma, nach Kopfballverlängerung von Timo Mifka • 0:2 25.Min Timo Mifka, Kopfball nach Flanke von Christoph Gebhardt • 0:3 40.Min Atilla Ercan, flach ins rechte Eck nach Pass von Mathias Riedesel • 1:3 43.Min Slavisa Staletovic • 1:4 50.Min Daniel Toma, Foulelfmeter • 2:4 52.Min Patrick Donath • 2:5 67.Min Timo Mifka • 2:6 82.Min Patrick Muhamedi, Abstauber

***Erster Stresstest bestanden:
Der ASC 2011/2012 debütiert und dominiert in Gauangelloch***

Morgens Training. Nachmittags der erste Stresstest. Mit fünf Neuzugängen, davon drei in der Startelf, gewinnt der ASC Neuenheim seine Saison-Premiere beim A-Klassisten TSV Nordstern 05 Gauangelloch deutlich. Ein erfreulicher Fingerzeig für Headcoach Matthias Hohmann und seinen "Co"-Trainer Andreas Roth: Die neue junge Garde mit Lukas Bachert, Atilla Ercan, Patrick Muhamedi, Torwart Burak Polat sowie dem reifen Heimkehrer Timo Mifka (siehe Fotos) erweitert das Repertoire und die taktisch-personellen Optionen für die Kreisliga-Mission 2011/2012 mit dem von ASC-Boss Dr. Werner Rupp erklärten Ziel: Oben mitspielen!

Der mit einer ordentlichen Portion garnierte Neuenheimer Auftritt auf dem alten Sportplatz in Gauangelloch zeigt von Beginn an: Der Wettbewerb um die Stammplätze ist eröffnet! Nach einigen inspirierten Angriffen gehen die Anatomen in der 17. Minute in Führung. Einen XXL-Einwurf von Kapitän Patrick Helten verlängert Vollblutstürmer Timo Mifka mit dem Hinterkopf auf Daniel Toma, der den Ball am TSV-Keeper vorbei über die Linie drückt. In der Neuenheimer Wertschöpfungskette zwischen Defensive und Offensive deuten die Novizen Lukas Bachert (mit gescheiterten Pässen) und Atilla Ercan (mit cleverem Zweikampfverhalten) ihre Qualitäten an. Dann die zweite Auflage der exklusiven Neuenheimer Handwaffe:

Weiter Einwurf Patrick Helten, Maßflanke Christoph Gebhardt, Kopfballtorpedo von Timo Mifka. 25 Minute: Timogol ist wieder da!

Die Neuenheimer kombinieren flott, attackieren früh, lassen den Gegner kaum zum Verschnaufen kommen und haben Bock auf Tore. 30. Minute: Nach einem Strafraum-Vergehen am heranfliegenden Christoph Gebhardt mimt der ansonsten feuerquallengefährliche Mathias Riedesel den Brasilianer à la Copa America und donnert den Elfer an die Gauangelocher Samstaglatte. Fünf Minuten vor der Pause verwandelt Neuzugang Atila Ercan eine tödliche Stromzufuhr aus der Steckdose von Mathias Riedesel elektrisiert, aber cool zum 3:0 (40.). Gauangelochs Captain Silverhammer Slavisa Staletovic - in seinem früheren Fußballerleben ein begnadeter Goalgetter beim SV Sandhausen - kann kurz vor dem Pausenpfiff den allein stehenden ASC-Torwart Benny Bolich mit einem listigen Heber zum 1:3-Halbzeitstatus überwinden.



Lagebesprechung nach dem Spiel (Werner Rehm)

Dem technisch unterlegenen Gastgeber gelingt es fast nur mit ruppigen Hackerangriffen, die Neuenheimer Kreise zu stören. Auch nach dem Wechsel gibt der ASC mit frischem Personal umgehend Gas. Der effektive Daniel Toma verwandelt einen an ihm verschuldeten Strafstoß sicher zum 1:4 (50.). Dass der TSV Nordstern trotzdem noch nicht untergeht, liegt am "in der ersten Halbzeit fehlerhaften, in der zweiten Halbzeit katastrophalen Abwehrverhalten" (Trainer Matthias Hohmann). TSV-Angreifer Patrick Donath hat nämlich viel zu wenig Mühe, auf 2:4 zu verkürzen (62.).

Doch der ASC Neuenheim hat ja seinen Mifka wieder. Wie Timogol mit einer raffinierten Ballannahme sich den freien Zugang zum Tor verschafft, den TSV-Schlussmann umkurvt und aus spitzestem Winkel einschießt: Das ist schon großes Kino! Kurz darauf beweist auch einer aus der neuen ASC-Generation, dass er mit seinen 19 Jahren schon ein ganz Guter ist: Der von den A-Junioren des VfR Mannheim gekommene Torwart Burak Polat pariert einen Freistoß in famoser Manier (76.). Ein weiterer junger Neuzugang kann sich in die Torschützenliste eintragen: Der bissige Patrick Muhamedi, zuvor blondes Fallbeil und gefüchteter Topgunner beim Griechenclub Enosis Mannheim, manifestiert in der 82. mit einem Abstauber nach strammem Abschluss von Mathias Riedesel den leistungsgerechten 2:6-Endstand.

Bereits am nächsten Mittwoch, dem 27. Juli, wartet um 19.30 Uhr ein dicker Brocken auf die Schützlinge von Matthias Hohmann. Dann tritt der ASC Neuenheim zum ersten echten Stresstest beim etablierten Landesligisten SG Wiesenbach an.

Joseph Weisbrod

Mittwoch 27. Juli 2011, 19:30 Uhr
SG Wiesenbach - ASC Neuenheim 3:1 (3:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none">1. Burak Polat (46. Benny Bolich)2. Lino Katzenberger (46. Lukas Bachert)3. Patrick Helten4. Marco Wacker (46. Simon Erl)5. Michael Weigel6. Andreas Roth7. Atilla Ercan (46. Mathias Riedesel)8. Daniel Toma9. Timo Mifka10. Tim Thumulka11. Emanuel Smarsly (46. Patrick Muhamedi)12. Lukas Bachert13. Patrick Muhamedi14. Mathias Riedesel15. Simon Erl16. Benny Bolich (ETW)	<ul style="list-style-type: none">• 1:0 15.Min Christoph Gill• 2:0 22.Min Tim Pechwitz• 3:0 39.Min Christian Eppler• 3:1 83.Min Timo Mifka, nach Flanke von Patrick Helten

ASC verliert in Wiesenbach, gewinnt aber immerhin die 2. Halbzeit!

Wiesenbach gewinnt die erste, der Gast aus Neuenheim die zweite Halbzeit in diesem engagiert geführten Testspiel. Doch den Gesamtsieg verdient sich völlig verdient der vor allem in der ersten Halbzeit überlegene Landesligist. Den ersten und einzigen Schuss auf das SG-Tor vor der Pause gibt Neuenheims Mittelfeldspieler Daniel Toma bereits in der dritten Minute ab. Danach hat die Neuenheimer Defensive und insbesondere der 19jährige Keeper Burak Polat alle Hände voll zu tun.

Nach der ausgeglichenen Startphase forciert Wiesenbach das Tempo und zieht ein schnelles, sicheres Passssiel auf. Eine fulminante Mittelstreckenrakete kann Burak Polat, zuletzt bei den A-Junioren des VfR Mannheim zwischen den Pfosten, noch blitzartig entschärfen. Den anschließenden Eckball verwandelt Christoph Gill dann via Kopfball-Bogenlampe humorlos zur Führung für die SG 05 (15.).

Der ASC lässt den lauf- und spielfreudigen Grünweißen um ihren gewieften Spielertrainer Steffen Kritter und den aus der Oberliga gekommenen Ex-Neckarelzer Alexander Welz fortan zuviel Raum und Zeit. Die logische Folge: Das 2:0 durch den antrittsschnellen SG-Zehner Tim Pechwitz (22.). Nach einer knappen halben Stunde bereits das 3:0. Wieder kann Burak Polat grandios parieren. Doch gegen den Nachschuss von Christian Eppler hat der für sein jugendliches Alter erstaunlich abgeklärte Torwart-Neuzugang nicht die Spur einer Haltbarkeitschance (39).

Nach der Pause tauscht ASC-Trainer Matthias Hohmann fast die halbe Mannschaft aus. Der wie vier weitere Akteure eingewechselte Mathias Riedesel bedient Mittelstürmer Timo Mifka mit einem die SG-Abwehr filettierenden Zuspiel in die Spitze. Doch Timogol verdrібbelt sich im Ein-, Zwei- und schließlich Dreikampf (55.). Der Kreisligist stört nun konsequenter, steigert seinen Ballbesitzanteil, kann aber die mangelhafte Zustellquote bei Kurz- und Langpässen nicht wirklich verbessern.

Dennoch entwickelt sich nun ein offener Schlagabtausch. Der ASC belohnt seine im zweiten Durchgang sehr beachtlichen Bemühungen mit dem schönsten Tor des Abends. Mathias Riedesel stellt Patrick Helten einen exklusiven Reisepass ins Linksaußenland aus. Nach einem kraftvollen Sprint schlägt Paprika-Patrick eine tobascoscharfe Flanke flach ins Strafraumzentrum. Timo Mifka jagt den perfekt justierten Ball aus vollem Lauf volley in den rechten oberen Wiesenbacher Herrgottswinkel. Ein Traum von einem Ehrentreffer!

Kurz vor dem Abpfiff klaubt Benny Bolich, der die Neuenheimer Beziehungskiste nach der Pause wie seinen Augapfel ohne Gegentor hütete, einem allein auf ihn zurasenden SG-Stürmer geistesgegenwärtig die einschussbereite Kugel von den Füßen. So bleibt es beim leistungsgerechten 3:1 für den offenbar neu erstarkten Landesligisten, dem der ASC Neuenheim phasenweise allerdings durchaus paroli bieten konnte.

Am Sonntag, dem 31. Juli, muss der ASC Neuenheim erstmals im Heidelberger Kreispokal ran. Um 17.00 Uhr will der C-Ligist Blau-Weiß Neckargemünd auf eigenem Platz versuchen, dem höherklassigen Gegner im Krombach-Cup ein Bein zu stellen.

Joseph Weisbrod

Heidelberger Kreispokal Saison 2011/12, 1. Runde

Sonntag 31. August 2011, 17:00 Uhr
FC Blau-Weiß Neckargemünd - ASC Neuenheim 0:4 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich (46. Burak Polat)2. Lino Katzenberger3. Lukas Bachert4. Marco Wacker5. Michael Weigel6. Andreas Roth7. Emanuel Smarsly8. Atilla Ercan (46. David Keller)9. Mathias Riedesel10. Tim Thumulka (46. Patrick Helten)11. Patrick Muhamedi (58. Timo Mifka)12. David Keller13. Patrick Helten14. Timo Mifka15. Simon Erl16. Burak Polat (ETW)	<ul style="list-style-type: none">• 0:1 40.Min Patrick Muhamedi, Ablage von Emanuel Smarsly• 0:2 47.Min Patrick Muhamedi, Ablage von Emanuel Smarsly• 0:3 74.Min Timo Mifka, Zuspiel von Lukas Bachert• 0:4 90.Min Timo Mifka

ASC im Kreispokal weiter: Erst Staub aufgewirbelt, dann viermal zugeschlagen

Auf dem trockenen Hartplatz, der einem Verein namens FC Staublunge alle Ehre gemacht hätte, tut der Favorit aus der Kreisliga sich beim C-Ligisten Blau Weiß Neckargemünd lange schwer. Am Ende aber gewinnt der ASC Neuenheim auch in der Höhe verdient und zieht ungefährdet in die zweite Runde des Heidelberger Kreispokals ein. Nachdem man in der Anfangsphase den Eindruck hatte, im Ball sei ein Frosch drin, gewöhnt die Mannschaft von ASC-Trainer Matthias Hohmann sich allmählich an das ungemütliche Terrain - und wirbelt so manchen Staub auf bei ihren zunächst recht unkoordinierten Offensivbemühungen.

Gegen Ende der ersten Halbzeit werden die Neuenheimer Flanken und Ballstaffetten präziser, die unproduktiven Zweikämpfe mit den wackeren Blauweißen seltener. 40. Minute: Pass von Mathias Riedesel, exquisite Ablage von Emanuel Smarsly, cooler Abschluss von ASC-Tageskapitän Patrick Muhamedi zum 0:1-Pausenstand. Der neue, aus Leimen gekommene FC-Trainer Maurizio Totaro (34) vermittelt in seiner Halbzeitansprache den nötigen, wenn auch sachlich nicht fundierten

Zweckoptimismus: "Die Neuenheimer führen doch nur mit Glück! Das Ding drehen wir im zweiten Durchgang."

Doch statt der Wende bahnt sich für den C-Klassiker das vorzeitige Ende im Kreispokal an. Schon zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff powert sich der soeben eingewechselte Patrick Helten auf der linken Außenbahn bis zur Grundlinie durch. Seinen klugen Rückpass verlängert erneut Scorer Emanuel Smarsly. Dessen Service nimmt Sturmpartner Patrick Muhamedi elegant vom verstaubten Silbertablett und jagt den Ball per hochprozentigem Flachmann exakt ins lange Toreck.

Die Anatomen haben nun Blut geleckt und erspielen sich eine Möglichkeit nach der anderen. Doch der Teufelskerl mit dem Zopf im Blauweiss-Kasten klärt u. a. gegen Mathias Riedesel, Patrick Muhamedi und den ebenfalls eingewechselten Timo Mifka. Obwohl der Torjäger dank seiner nicht gerade eng anliegenden langen Schutz hose aerodynamisch nicht ideal ausgestattet ist, gelingen dem auch als Vorbereiter starken Timogol noch zwei sehenswerte Treffer - zunächst nach gefühlvollem Zuspiel von Lukas Bachert (74.) und in der Schlussminute mit einer schusstechnisch perfekten Volleyabnahme nach unfreiwilligem Back to Blackout in der überforderten Gastgeber-Defensive.

Der nächste Gegner des ASC Neuenheim im Kreispokal heißt VfR Walldorf. Der VfR kegelte den eine Klasse höher spielenden Kreisigisten SpVgg Baiertal mit 6:5 nach Elfmeterschießen aus dem Wettbewerb. Und so muss der ASC Neuenheim am nächsten Sonntag erneut auswärts antreten.

Joseph Weisbrod

Donnerstag 4. August 2011, 19:00 Uhr
SG ASV/DJK Eppelheim - ASC Neuenheim 1:3 (0:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none"> 1. Burak Polat (46. Benny Bolich) 2. Lino Katzenberger 3. Patrick Helten (46. Lukas Bachert) 4. Marco Wacker (57. Felix Frank) 5. Michael Weigel 6. Andreas Roth 7. David Keller 8. Daniel Toma 9. Timo Mifka (46. Mathias Riedesel) 10. Tim Thumulka 11. Emanuel Smarsly (65. Atilla Ercan) 12. Lukas Bachert 13. Atilla Ercan 14. Mathias Riedesel 15. Felix Frank 16. Benny Bolich (ETW) 	<ul style="list-style-type: none"> • 0:1 29.Min Timo Mifka, nach Pass von David Keller • 0:2 35.Min Daniel Toma, Kopfball nach Ecke von Patrick Helten • 0:3 68.Min Tim Thumulka, nach Pass von Mathias Riedesel • 1:3 70.Min Domenik Kohl

***Von "Mrs. Sporty" zu "Mister Victory":
ASC fit & souverän beim Landesligisten SG ASV/DJK
Eppelheim***

Das von keiner Geringeren als Stefanie Graf begründete bundesweite Clubnetz "Mrs. Sporty" ist eigentlich eine Fitnessstudio-Kette für Frauen. Doch zuletzt floss im Mrs. Sporty Club Brühl der Schweiß sportlicher junger Männer. Studiochefin Gaby Bolich, kürzlich von der Tennislegende Stefanie Graf in deren Heimatort persönlich zum "Franchise-Partner des Jahres gekürt", trimmte die Fußballer des ASC Neuenheim mit ausgeklügeltem Ausdauer-, Kraft- und Koordinationstraining für die neue Saison. Obwohl der Konditionsaufbau diese Phase der Vorbereitung bestimmt, legt ASC-Trainer Matthias Hohmann bereits durchaus Wert auf die Pflege einer gewissen Fußballkultur. Appetitliche Kostproben servierte der ASC Neuenheim bei seinem abgeklärt herausgespielten Testspielsieg beim Landesligisten SG ASV/DJK Eppelheim.

Nach einer beidseitigen Orientierungsphase findet der Gast zuerst seinen mannschaftlichen Rhythmus. Nach einem Freistoß von Timo Mifka verfehlt Abwehrchef Michael Weigel mit einem wuchtigen Kopfballaufsetzer nur knapp das Tor (27.). Zwei Minuten später ein mustergültiger Steilpass von David Keller in den freien Raum und den Lauf von Timo Mifka. Der ASC-Heimkehrer vereppelt mit einer Körpertäuschung seinen Verteidiger und schlenzt den Ball mit viel Absicht und

Gefühl am vergeblich fliegenden Greenkeeper Stefan Feigenbutz vorbei halbhoch ins lange Eck. Wieder mal ein Tor der Edelmarke Timogol (29.).

Das mit sechs Neuzugängen, davon fünf vom FC Badenia St. Ilgen, angereicherte Team 2011/12 des Gastgebers hat offenbar noch nicht seine Identität und Homogenität gefunden. Denn der eine Klasse tiefer gelistete Gast aus der Kreisliga Heidelberg ist an diesem Abend taktisch, läuferisch, und spielerisch mindestens ebenbürtig. Die Anatomen kontrollieren die Partie aus ihrer stabilen Edelstahl-Viererkette mit Lino Katzenberger (rechts), der MW-Zentrale Michael Weigel & Marco Wacker und Patrick Helten (links). Die beiden Torhüter Burak Polat und Benny Bolich haben nur wenig Gelegenheit, ihre Klasse zu zeigen. Und wenn ja - sind sie einfach da!

35. Minute: Patrick Helten schlägt einen Eckball in idealer Flugbahn Richtung Fünfmeter-Raum. Daniel Toma mutiert zur Sprungfeder und köpft den Ball platziert-pointiert hinter die Torlinie. In der Pause tut Matthias Hohmann das, was Trainer bei Testspielen am liebsten tun. Er bringt personelle Alternativen. Eine von ihnen, Mathias Riedesel, sorgt umgehend für Gefahr. 48. Minute: Nach einem weiteren Premiumpass von David Keller kreuzt Neuenheims beutehungriger Pirat der Strafräume mit dem Ball bewaffnet vor dem ASV-Torwart auf. Doch Stefan Feigenbutz kann den geplanten Beinschuss mit rapidem Schenkelschluss verhindern. Drei Minuten später fast ein Plagiat dieses Duells: Dieses Mal versucht Riedesel es mit einem filigranen Heber. Doch der Ex-St. Ilgener Feigenbutz kann die Kugel gerade noch mit den Fingerspitzen über die Querlatte hechten (49.).

Dann heißt es erstmals in der neuen Saison: TTT - Tim Thumulka trifft. Und zwar nach fluglotsengerechter Flanke von Mathias Riedesel (68.) auf gewohnt abgezockte Weise. Das 1:3 durch einen trockenen Flachsenschuss des aus der eigenen Jugend aufgerückten ASV-Talents Domenik Kohl (70.) macht den Kohl für den Landesligisten auch nicht mehr fett. Kein Zweifel: Eppelheims erfahrener Fußball-Lehrer Andreas Stober braucht noch einige Unterrichtseinheiten, um seine Schüler für die nächste Saison fit zu machen.

Für Neuenheims Chefpädagogen Matthias Hohmann und seine Jungs steht am Sonntag die nächste Hürde im Heidelberger Kreispokal auf dem Lehr-plan. Kreisklasse- Aufsteiger und Baiertal-Rauswerfer VfR Walldorf wird dem Favoriten die Versetzung in die dritte Pokalrunde so schwer wie möglich machen. Anpfiff auf dem Walldorfer Kunstrasen ist am Sonntag um 17.00 Uhr.

Joseph Weisbrod

Heidelberger Kreispokal Saison 2011/12, 2. Runde

Sonntag 7. August 2011, 17:00 Uhr
VfR Walldorf - ASC Neuenheim 1:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Simon Erl 3. Patrick Helten 4. Marco Wacker (70. Felix Frank) 5. Michael Weigel (46. Lino Katzenberger) 6. David Keller 7. Lukas Bachert (80. Tim Thumulka) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Timo Mifka (46. Patrick Muhamedi) 11. Emanuel Smarsly (46. Andreas Roth) 12. Tim Thumulka 13. Lino Katzenberger 14. Patrick Muhamedi 15. Felix Frank 16. Andreas Roth 17. Burak Polat (ETW) 	<ul style="list-style-type: none"> • 1:0 30.Min Marco Zetsche

ASC im Pokalcrash: Trotz Powerplay das Basta in der 2. Runde beim VfR Walldorf

Friedrich Schiller (1759 - 1805): "Pfeilgeschwind flieht die Zeit." Besonders wenn man im Kreispokal hinten liegt. Dabei versuchte der ASC alles, um den 0:1-Rückstand durch ein Kopfballtor des Walldorfer Zehners Marco Zetsche in der 30. Minute wettzumachen. Die Anatomen spielten nach der Pause quasi auf ein Tor, ohne jedoch ein solches zu erzielen. Und so erreichte der kecke Kreisklasse-Aufsteiger VfR Walldorf, der schon den Kreisligisten SpVgg Baiertal eliminierte, nicht unverdient die dritte Runde des Heidelberger Kreispokals.

Dabei deutet sich früh an, dass die Mannschaft von VfR-Trainer Markus Theres vor allem bei Standards brandgefährlich ist. Schon in der 15. Minute muss ASC-Torwart Benny Bolich einen wunderbar angeschnittenen Freistoß von Walldorfs Schlüsselspieler Marco Zetsche in kühnem Rettungsflug aus dem Winkel fischen. Neun Minuten später hat Neuenheims dynamischer Außenverteidiger Patrick Helten die Führung auf dem linken Fuß, vergibt aber überhastet (24.). Dann ein Eckball für

den ehrgeizigen Gastgeber. Der Ball fliegt an den Fünfmeteraum. Walldorfs Matchwinner in spe Marco Zetsche loggt per Kopf zum umjubelten 1:0 ins ASC-Netzwerk ein (30.). Der ASC ist zwar spielerisch überlegen, kommt aber vor der Pause nur noch zu zwei halbherzigen Abschlüssen durch einen Aufsetzer von Timo Mifka (42.) und einen Kopfball von Emanuel Smarsly (44.).

Unmittelbar nach dem Wiedereanpfiff drängt das Team von ASC-Trainer Matthias Hohmann vehement auf den Ausgleich. 46. Minute: Mathias Riedesel will den Ball am exzellenten VfR-Keeper Kay Bletsch vorbei spitzeln. Vergebliche Liebesmüh'. 49. Minute: Eine Maßflanke von Lukas Bachert landet bei Neuenheims unermüdlichem Mittelfeldarbeiter Daniel Toma. Doch dessen Kopfball kann Kay Bletsch entschärfen. 53. Minute: Mathias Riedesel zieht von der linken Strafraumgrenze scharf ab. Das treulose Geschöpf zischt knapp am langen Pfosten vorbei. Die VfR-Akteure, die im ersten Durch-gang einen hohen läuferischen Aufwand betrieben haben, müssen nun dem vorgelegten Tempo Tribut zollen und wirken wie Silvio Berlusconi in der italienischen Fianzkrise: stehend k.o.!

Mit verzweifelten Befreiungsschlägen und seltenen Kontern versuchen die Jungs des nicht mehr ganz so coolen VfR-Trainers Markus Theres, sich Luft beim Neuenheimer Sturm auf ihre Torbörse zu verschaffen. Bei allem Bemühen, den Pokalcrash abzuwenden, gelingt es dem favorisierten Gast aus der Kreisliga nicht, die geschlossene VfR-Auster zu knacken. Zu kopf- und einfallslos, zu umständlich sind Neuenheimer Attacken angelegt.

Dem ASC flieht im Powerplay - Friedrich Schiller lässt grüßen - endgültig die Zeit. Die letzten Minuten verrinnen. Der nicht gerade überzeugende, weil allzu unentschlossene Schiedsrichter pfeift die Partie ab. Das Kapitel Heidelberger Kreispokal ist für den Anatomie-Sportclub Neuenheim, immerhin Kreispokalsieger in den Jahren 1998 und 2007, bereits in der zweiten Runde abgeschlossen.

Statt dessen erwartet der ASC Neuenheim schon am Dienstag, dem 9. August, einen richtig dicken Fisch zum Testspiel am Harbigweg: Den Verbandsliga-Aufsteiger DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal. Na dann: Guten Appetit!

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Keusch schießt den ASC aus dem Pokal

Außenseiter VfR Walldorf schlägt Neuenheim mit 1:0 - Torhüter Bletsch hält Sieg fest

Der VfR ging von Beginn an hohes Tempo, war aggressiv gegen den Ball und ließ den favorisierten Kreisligisten nicht ins Spiel kommen. Völlig verdient war daher auch das 1:0 per Kopf durch Florian Keusch. In der zweiten Hälfte bestimmten die Neuenheimer das Geschehen und erspielten sich gute Ausgleichsmöglichkeiten. Sie scheiterten aber mehrfach am glänzend aufgelegten VfR-Torhüter Kay Bletsch, der mit tollen Paraden den 1:0-Sieg festhielt

Dienstag 9. August 2011, 19:30 Uhr
DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal - ASC Neuenheim 3:2 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none">1. Burak Polat2. Lukas Bachert (65. Emanuel Smarsly)3. Lino Katzenberger4. Simon Erl (63. Matthias Hohmann)5. Michael Weigel6. Andreas Roth (68. Felix Frank)7. Patrick Muhamedi8. David Keller (60. Atilla Ercan)9. Mathias Riedesel10. Tim Thumulka11. Timo Mifka12. Emanuel Smarsly13. Matthias Hohmann14. Felix Frank15. Atilla Ercan	<ul style="list-style-type: none">• 0:1 15.Min Timo Mifka, nach Zuspiel von Tim Thumulka• 1:1 65.Min Jan Rehberger• 1:2 70.Min Tim Thumulka, nach Flanke von Lino Katzenberger• 2:2 80.Min Leo Kempfer• 3:2 86.Min Patrick Rausch

Nur die Schafe meckerten: ASC führt bis zur 80. Min. beim Verbandsligisten DJK/FC Ziegehausen und verliert knapp

Die Zuschauer auf der grünen Naturtribüne hatten dauernd was zu meckern. Allerdings kann man von Schafen (Ovis), einer Säugetiergattung aus der Gruppe der Ziegenartigen, nicht unbedingt viel Fußballverstand erwarten. Denn eigentlich bot dieses Testspiel zwischen dem Verbandsliga-Aufsteiger DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal und dem zwei Klassen tiefer operierenden Anatomie-Sportclub Neuenheim wenig Anlass zu chronischem Blöken. Dabei zeigte der Gast aus der Kreisliga dem Favoriten bei ungemütlicher Schafskälte über weite Strecken die Hörner und war bis auf die letzten zehn Minuten ebenbürtig.

Nach einer knappen Viertelstunde die Führung für den ASC im Köpfel-Stadion zu Ziegelhausen (oder Ziegenhausen?). Der Anatome Tim Thumulka seziert die Abwehr mit einem Pass in die Spitze des Raumes. Straf(raum)richter Timo Mifka nimmt den Ball an und schiebt ihn galant ins rechte Eck. Der Neuenheimer Torjäger ist es dann auch, der dem Gastgeber die einzige nennenswerte Ausgleichschance im ersten Durchgang präsentiert. Nach einer kurzfristigen Verlagerung der Stürmer-Synopsen in Timogols Hirn setzt dessen Besitzer einen lehrbuchmäßigen Kopfball an den Innenpfosten des eigenen Gehäuses.

Gleich nach dem Wiederanpiff des untadeligen Schiedsrichters Sven Dittmar vom FC Astoria Walldorf, der mit der fairen Begegnung auch leichtes Spiel hat, lenkt Neuenheims stets präsenter Torwart Burak Polat eine herzhafteste Kurzstreckenrakete mit einer Blitzreaktion an die Querlatte (47.). Gegen den von Jan Rehberger sicher

verwandelten Elfmeter in der 65. Minute hat der junge Keeper aber keine Haltbarkeitschance.

Doch die Neuenheimer kombinieren und attackieren weiterhin elanvoll. 70. Minute: Der seine Seite gut abdichtende Lino Katzenberger startet auf der linken Außenbahn bis zur Grundlinie durch. Seine perfekte Hereingabe jagt der herangestürmte Tim Thumulka aus wenigen Metern kaltblütig in die Maschen. Doch wieder gleicht Ziegelhausen/Peterstal aus. Der eingewechselte ehemalige Neuenheimer Leo Kempfer spritzt wild entschlossen in eine scharfe Rechtsflanke und vollstreckt im Stile eines Profi-Goalgetters volley zum 2:2 (80.).

Der Verbandsligist bläst nun zum Turbo-Endspurt und gewinnt die muntere Abendpartie durch einen prächtigen Kopfball von Patrick Rausch noch knapp mit 3:2, wenn auch angesichts des Spielverlaufs etwas glücklich. Die Köpfel-Schafe blöken indessen munter weiter - vielleicht ihre besondere Art des Beifalls.

Nach dieser reifen, kompakten Teamleistung ist es aus Neuenheimer Sicht kaum nachvollziehbar, dass der ASC zwei Tage zuvor beim Kreisklasse-Aufsteiger VfR Walldorf trotz Powerplay in der zweiten Hälfte bereits in der zweiten Runde aus dem Heidelberger Kreispokal ausgeschieden ist.

Joseph Weisbrod

Heidelberg Kreisliga Saison 2011/12, 1. Spieltag

Sonntag 21. August 2011, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - FC Dossenheim 0:1 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

1. Benny Bolich
2. Simon Erl (80. Daniel Toma)
3. Lino Katzenberger
4. Marco Wacker
5. Michael Weigel
6. Andreas Roth (67. Patrick Muhamedi)
7. Emanuel Smarsly
8. David Keller
9. Mathias Riedesel
10. Tim Thumulka
11. Timo Mifka
12. Patrick Muhamedi
13. Daniel Toma
14. Atilla Ercan
15. Matthias Hohmann
16. Felix Frank (ETW)

Tore

- 0:1 25.Min Daniel Ritter

Karten für Neuenheim

- 44.Min Gelb für Marco Wacker
- 57.Min Gelb für Mathias Riedesel
- 90.Min Gelb für Patrick Muhamedi



Der ASC besiegt sich selbst

In den Anfangsminuten des ewigen Klassikers tasteten sich beide Teams ab. Es waren die Anatomen, die schliesslich den Gast in die eigene Hälfte drängten und das Spiel bestimmten. Einschussmöglichkeiten von David Keller und Timo Mifka brachten keinen zählbaren Erfolg. Vom Gast war bis auf eine stabile Abwehrarbeit nicht viel zu sehen. Ganz im Gegenteil - der ASC selbst brachte den FC Dossenheim auf die Siegerstrasse. Ein verunglückte Rückgabe blieb auf der Strecke liegen (der Platzwart hatte wohl vergessen, den Rasen zu mähen) und Daniel Ritter im FC Dress durfte ungehindert ins leere Tor einnetzen (25. Min). Minuten später fast die Kopie des ersten Gästetreffers; diesmal konnte Marco Wacker im ASC Team schlimmeres vermeiden. Die zweite Hälfte war nur noch ein einziger Sturmflug auf die Bergsträsser Beziehungskiste. Grosschancen im Minutentakt konnten nicht genutzt werden oder wurden sichere Beute des Dossheimer Keepers Jens Zunker, der die ersten drei Punkte für den FC nach Hause brachte. Am nächsten Sonntag fahren die Anatomen zum Derby nach Pfaffengrund, wo der ambitionierte Aufsteiger seine Heimpremiere gegen den ASC Neuenheim geben wird.

Werner Rupp



Kein Durchkommen für Timo Mifka (Rainer Thumulka)

1. Spieltag			
20.08.2011	SV Waldhilsbach	SpVgg Baiertal	5:2 (2:1)
21.08.2011	FC Rot	BSC Mückenloch	0:5 (0:3)
21.08.2011	SpVgg Neckargemünd	VfB Leimen	2:2 (2:1)
21.08.2011	SG Horrenberg	VfB Wiesloch	0:2 (0:0)
21.08.2011	ASC Neuenheim	FC Dossenheim	0:1 (0:1)
21.08.2011	1. FC Wiesloch	TSV Pfaffengrund	7:0 (4:0)
21.08.2011	TSV Rettigheim	SG Mauer	1:3 (1:1)
21.08.2011	1. FC Dilsberg	TSV Handschuhsheim	2:2 (1:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(0)	1. FC Wiesloch	1	1	0	0	7:0	+7	3
2.	(0)	BSC Mückenloch (N)	1	1	0	0	5:0	+5	3
3.	(0)	SV Waldhilsbach	1	1	0	0	5:2	+3	3
4.	(0)	SG Mauer	1	1	0	0	3:1	+2	3
5.	(0)	VfB Wiesloch	1	1	0	0	2:0	+2	3
6.	(0)	FC Dossenheim	1	1	0	0	1:0	+1	3
7.	(0)	1. FC Dilsberg (N)	1	0	1	0	2:2	0	1
8.	(0)	SpVgg Neckargemünd	1	0	1	0	2:2	0	1
9.	(0)	TSV Handschuhsheim	1	0	1	0	2:2	0	1
10.	(0)	VfB Leimen	1	0	1	0	2:2	0	1
11.	(0)	ASC Neuenheim	1	0	0	1	0:1	-1	0
12.	(0)	TSV Rettigheim	1	0	0	1	1:3	-2	0
13.	(0)	SG Horrenberg	1	0	0	1	0:2	-2	0
14.	(0)	SpVgg Baiertal	1	0	0	1	2:5	-3	0
15.	(0)	FC Rot (A)	1	0	0	1	0:5	-5	0
16.	(0)	TSV Pfaffengrund (N)	1	0	0	1	0:7	-7	0

Heidelberg Kreisliga Saison 2011/12, 2. Spieltag

Vorbericht zum 2. Spieltag

Mückenloch im Derby-Fieber

Heute gegen Waldhilsbach - Mauer empfängt Wiesloch

Heidelberg. (nb) Als sich der BSC Mückenloch im vergangenen Jahr die Meisterschaft in Heidelbergs Kreisklasse A sicherte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Zur Euphorie um die tolle Saison und den Aufstieg mischte sich schon damals eine riesige Portion Vorfreude auf die Kreisliga - und die damit verbundenen Derbys. Schon heute um 19 Uhr, zum Auftakt des zweiten Spieltags, misst sich der BSC mit einem Lokalrivalen. Der SV Waldhilsbach ist zu Gast auf dem Kirchberg.

BSC-Trainer Heiko Rosenfelder erhofft sich durch die Freitagabend-Ansetzung eine "relativ große Kulisse." Mückenloch hat seinen neuen Coach längst mit dem Derbyfieber infiziert. "Man spürt die Anspannung, aber auch die Vorfreude im Verein", sagt Rosenfelder. "Trainer, es kann alles passieren, aber die Derbys müssen gewonnen werden", wurde ihm - natürlich immer mit einem Augenzwinkern - schon mehrfach gesagt.

Sportlich schätzt Rosenfelder die Chancen mit 50:50 ein. Zwar habe seine Elf beim 5:0 in Rot in der ersten Halbzeit guten Fußball geboten, Rot habe aber durchaus ein wenig enttäuscht. "Ich hatte das erste Spiel schwieriger erwartet, das Derby ist aber eine ganz andere Sache. Sicherlich können beide Mannschaften gewinnen." Verzichten muss Mückenloch auf Torjäger Alexander Blum, der sich einen Muskelfaseriss zugezogen hat. Dennoch will der BSC "mit einem Sieg zum Heimspielauftakt richtig in der neuen Saison ankommen".

Beim Gegner Waldhilsbach hat man vor dieser Saison einen Umbruch vollzogen. Daher sei erst einmal entscheidend, die neuen Spieler zu integrieren, glaubt SVW-Trainer Michael Stiller, der sich noch gut an die Vorsaison erinnern kann. Damals starteten die Rot-Schwarzen mit zwei Siegen und einem Unentschieden in die Runde, gewannen in Dossenheim und Handschuhsheim deutlich mit 4:1. "Die frühe Euphorie hatte uns nicht gut getan", erinnert sich Stiller. Ähnliches könnte beim SVW auch in dieser Saison passieren, schließlich winkt nach einem überzeugenden 5:2-Heimsieg gegen Baiertal mit einem "Dreier" heute Abend die Tabellenführung in der noch ganz jungen Saison.

Der Spielplan will es so, dass sich am Wochenende die ersten vier der Tabelle nach dem ersten Spieltag gegenüber stehen. Denn auch der FC Wiesloch - mit einem 7:0-Kantersieg über Pfaffengrund in die Spielzeit gestartet - trifft auf eine siegreiche Mannschaft der Vorwoche, die SG Mauer. "Das spricht natürlich für Qualität", sagt Mauer-Trainer Klaus Specht, "die haben wir aber auch."

Die Favoritenrolle, die seiner Elf von den Liga-Konkurrenten zugesprochen wird, beschäftigt Specht herzlich wenig. "Zu sagen, dass man favorisiert ist, nur weil man in der letzten Saison oben mitgespielt hat, das ist mir irgendwie zu einfach", will sich Klaus Specht nach nur einem Spieltag noch nicht auf die Mitstreiter um die vorderen Plätze festlegen. Zwar habe man den Kader, der in der Vorsaison "eine überragende Runde gespielt hat", zusammengehalten und mit Andreas Walter einen Stürmer aus Wiesenbach hinzubekommen, der "uns sicherlich gut tut", dennoch lautet die Zielstellung Platz eins bis fünf.

Mit den bisherigen Eindrücken ist Specht aber sehr zufrieden. Daher ist in Mauer die Vorfreude auf das erste Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr groß. Specht: "Wir sehen durchaus unsere Chance. Das wird sicherlich interessant."

Freitag, 26.08.2011, 19:00 Uhr

BSC Mückenloch - SV Waldhilsbach

Samstag, 27.08.2011, 16:00 Uhr

VfB Wiesloch - SpVgg Neckargemünd

Sonntag, 28.08.2011, 15:00 Uhr

SpVgg Baiertal - TSV Rettigheim

SG Mauer - 1. FC Wiesloch

TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim

FC Dossenheim - SG Horrenberg

VfB Leimen - 1. FC Dilsberg

TSV Handschuhsheim - FC Rot

Rhein-Neckar-Zeitung vom 26.8.2011

Sonntag 28. August 2011, 15:00 Uhr
TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim 1:1 (0:0)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Simon Erl 3. Lino Katzenberger 4. Marco Wacker 5. Michael Weigel 6. Andreas Roth (46. Daniel Toma) 7. Emanuel Smarsly (46. Christoph Gebhardt) 8. David Keller 9. Mathias Riedesel 10. Tim Thumulka 11. Timo Mifka (73. Atilla Ercan) 12. Daniel Toma 13. Christoph Gebhardt 14. Atilla Ercan 15. Stefan Holter 16. Matthias Hohmann 17. Felix Frank (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0:1 63.Min Daniel Toma, Foulelfmeter an David Keller • 1:1 82.Min Youssouf Afo <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 67.Min Gelb für Tim Thumulka • 74.Min Gelb für Mathias Riedesel • 78.Min Gelb für Michael Weigel • 84.Min Gelbrot für Mathias Riedesel
---	---

Spielbericht der TSV Pfaffengrund

Der TSV erkämpfte sich im Derby gegen den ASC Neuenheim den ersten Punkt in der neuen Kreisligasaison.

Die erste Hälfte was ziemlich ausgeglichen. Es gab kaum nennenswerte Torraumszenen. T. Seyfferth hatte die beste Chance in der ersten Halbzeit den TSV in Führung zu bringen, allerdings landete sein Schuss beim Neuenheimer Abwehrspieler. So ging es torlos in die Kabinen. In Durchgang zwei wurde die Partie nun besser und es ergaben sich auch Chancen auf beiden Seiten. Zuerst scheiterte Klos an Neuenheim-Kepper Bohlich. Fünf Minuten später entschärfte dann Scheffler einen Schuss von Mifka. In der 65. Minute gab es dann einen umstrittenen Foulelfmeter für die Gäste. Neuenheims Toma verwandelte sicher zum 0:1. Pfaffengrund warf nun alles nach vorne und man merkte, dass unsere Mannschaft zumindest einen Punkt aus diesem Spiel mitnehmen wollte. Es dauerte dann bis zum 82. Minute ehe sich Afo glänzend gegen die ASC Abwehr durchsetzte und cool zum 1:1 Ausgleich einschob. Dies war dann auch der Endstand.

Fazit: Einen deutliche Leistungssteigerung im Vergleich zu letzter Woche und ein verdienter Punkt.

tsv

2. Spieltag			
26.08.2011	BSC Mückenloch	SV Waldhilsbach	4:0 (1:0)
27.08.2011	VfB Wiesloch	SpVgg Neckargemünd	1:4 (0:1)
28.08.2011	SpVgg Baiertal	TSV Rettigheim	1:1 (1:1)
28.08.2011	SG Mauer	1. FC Wiesloch	1:1 (0:0)
28.08.2011	TSV Pfaffengrund	ASC Neuenheim	1:1 (0:0)
28.08.2011	FC Dossenheim	SG Horrenberg	5:1 (3:1)
28.08.2011	VfB Leimen	1. FC Dilsberg	3:1 (0:1)
28.08.2011	TSV Handschuhsheim	FC Rot	0:0

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	BSC Mückenloch (N)	2	2	0	0	9:0	+9	6
2.	(6)	FC Dossenheim	2	2	0	0	6:1	+5	6
3.	(1)	1. FC Wiesloch	2	1	1	0	8:1	+7	4
4.	(8)	SpVgg Neckargemünd	2	1	1	0	6:3	+3	4
5.	(10)	VfB Leimen	2	1	1	0	5:3	+2	4
6.	(4)	SG Mauer	2	1	1	0	4:2	+2	4
7.	(3)	SV Waldhilsbach	2	1	0	1	5:6	-1	3
8.	(5)	VfB Wiesloch	2	1	0	1	3:4	-1	3
9.	(9)	TSV Handschuhsheim	2	0	2	0	2:2	0	2
10.	(11)	ASC Neuenheim	2	0	1	1	1:2	-1	1
11.	(7)	1. FC Dilsberg (N)	2	0	1	1	3:5	-2	1
12.	(12)	TSV Rettigheim	2	0	1	1	2:4	-2	1
13.	(14)	SpVgg Baiertal	2	0	1	1	3:6	-3	1
14.	(15)	FC Rot (A)	2	0	1	1	0:5	-5	1
15.	(16)	TSV Pfaffengrund (N)	2	0	1	1	1:8	-7	1
16.	(13)	SG Horrenberg	2	0	0	2	1:7	-6	0

Heidelberg Kreisliga Saison 2011/12, 3. Spieltag

Mittwoch 31. August 2011, 19:00 Uhr
ASC Neuenheim - SG Mauer 1:3 (0:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Lino Katzenberger (67. Emanuel Smarsly)3. Patrick Helten4. Marco Wacker5. Michael Weigel (46. Lukas Bachert)6. Andreas Roth7. Simon Erl (28. Timo Mifka)8. Daniel Toma9. Mathias Riedesel10. Tim Thumulka11. Stefan Holter12. Timo Mifka13. Atilla Ercan14. Emanuel Smarsly15. David Keller16. Lukas Bachert17. Burak Polat (ETW)	<ul style="list-style-type: none">• 0:1 7.Min Andreas Walter• 0:2 43.Min Andreas Walter• 0:3 71.Min Marco Leitloff, Foulelfmeter• 1:3 90.Min Timo Mifka, direkt verwandelter Freistoss <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none">• 11. Min Gelb für Lino Katzenberger• 20. Min Gelb für Mathias Riedesel• 25. Min Gelb für Tim Thumulka• 54. Min Gelb für Stefan Holter• 68. Min Gelb für Patrick Helten• 72. Min Gelb für Marco Wacker

Verdiente Niederlage gegen eine starke Mannschaft aus Mauer

Der Gast konnte begünstigt durch eine Fehlerkette auf der linken Abwehrseite schnell in Führung gehen. Andreas Walter hatte keine Mühe den Ball am Torwart vorbei ins Tor zu schieben. Auch im Anschluß hatte der ASC Neuenheim, wie in den Spielen davor, Mühe den Ball schnell nach vorne zu spielen. Zuviele Fehler und Ungenauigkeiten machten es Mauer leicht die Angriffe Neuenheims zu unterbinden. Der ASC hatte nur eine Torchance durch den eingewechsetten Timo Mifka, doch der Gästekeeper konnte den beherzten Schuß zur Ecke klären. Kurz vor der Halbzeit dann der nächste Nackenschlag. Nach eine Ecke konnte wiederum Andreas Walter aus kurzer Distanz den Ball ins Netz befördern.

Verletzungsbedingt mußte der Abwehrchef Michael Weigel in der Kabine bleiben. Für ihn kam Lukas Bachert zu seinem Debüt im ASC-Trikot. Neuenheim versuchte von Anfang Druck zu machen und die SG Mauer verlegte sich aufs Kontern. Der schnelle Robin Welz konnte in der 71. Minute nur durch ein Foul gebremst werden

und Marco Leitloff verwandelte den Elfmeter sicher zum 0:3. Damit war das Spiel natürlich gelaufen und dem ASC Neuenheim gelang in der 90. Minute noch eine Ergebniskorrektur durch einen direkt verwandelten Freistoß von Tim Mifka.

Werner Rehm

Spielbericht der SG Mauer

Eine Lehrstunde im Fach "Arbeiten gegen den Ball" erhielt der ASC Neuenheim über den Großteil der 90 Minuten der unverständlichen englischen Woche inmitten der Sommerferien. Von Beginn an setzte man die Gastgeber unter Druck und schon in der 8. Minute schepperte es im Anatomengehäuse. Eine schöne, flache Hereingabe von Daniel Häfele ließ Robin Welz passieren und Andreas Walter vollendete kaltschnäuzig zum 0:1. Danach agierten die Anatomen wie mit dem Skalpell zwischen den Zähnen, doch unsere 1919er ließen sich von der aufkommenden Aggressivität nicht beeinflussen, kontrollierten weiter das Spielgeschehen und ließen kaum Spielzüge der Gastgeber zu. Den ersten Schuss feuerte der ASC erst in der 30. Minute ab, doch Timo Häfele parierte glänzend. Durch die hohe Laufbereitschaft der SG-Elf, das gekonnte Verschieben aller Mannschaftsteile und den Biss in die Zweikämpfe zu kommen, hatten die Anatomen bei Ballbesitz kaum Zeit "Hintermann" zu schreien, bevor die Kugel wieder weg war. Die Überlegenheit schlug sich aber erst in der 43. Minute im Spielstand nieder: Marco Leitloff köpfte im Getümmel im ASC-Strafraum seinen eigenen abgeblockten Schuss maßgenau zu Andreas Walter, der trocken zum 0:2 Halbzeitstand einschoss. Die zweite Hälfte gestaltete sich etwas zerfahrener als die erste, mit der Führung im Rücken ließ man es etwas geruhsamer angehen, nachdem man die ersten beiden Duftmarken setzte: In der 50. Minute scheiterte Andreas Walter mit seinem Schuss knapp, nur zwei Minuten später liefen Robin Welz, Marco Leitloff und Andreas Walter zu dritt auf den letzten verbliebenen ASC-Verteidiger und den Schlussmann zu. Robin Welz entschied sich für den Pass nach links, doch Marco Leitloff konnte das Spielgerät nicht kontrolliert verarbeiten und scheiterte am Keeper. Der ASC kam nun besser ins Spiel, jedoch ohne sich zwingende Torchancen zu erspielen, die rot-weiße Verteidigung stand erneut sicher. Die SG lauerte auf den entscheidenden Konter - und er kam in der 72. Minute: Robin Welz war nach starkem Solo im Strafraum nur mit einem Foul zu stoppen. Den fälligen Strafstoß verwandelte Marco Leitloff souverän zum entscheidenden 0:3. Anschließend war die Luft etwas raus, Neuenheim tauchte immer häufiger vor Timo Häfele auf, der aber 90 Minuten lang nicht zu überwinden war. Erst in der zweiten Minute der Nachspielzeit gelang den Anatomen der Ehrentreffer: Timo Mifka zirkelte aus ca. 18 Metern einen Freistoss direkt in die SG-Maschen und hinterließ damit einen kleinen Makel auf dem starken und souveränen Auftritt der Specht-Elf.

Heiko Kesselbach, SG Viktoria Mauer

3. Spieltag			
31.08.2011	1. FC Dilsberg	VfB Wiesloch	4:0 (3:0)
31.08.2011	FC Rot	SV Waldhilsbach	1:1 (0:0)
31.08.2011	SpVgg Neckargemünd	FC Dossenheim	4:2 (2:1)
31.08.2011	SG Horrenberg	TSV Pfaffengrund	4:2 (3:0)
31.08.2011	ASC Neuenheim	SG Mauer	1:3 (0:2)
31.08.2011	1. FC Wiesloch	SpVgg Baiertal	2:2 (2:2)
31.08.2011	TSV Rettigheim	BSC Mückenloch	4:2 (1:1)
31.08.2011	TSV Handschuhsheim	VfB Leimen	0:1 (0:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(4)	SpVgg Neckargemünd	3	2	1	0	10:5	+5	7
2.	(6)	SG Mauer	3	2	1	0	7:3	+4	7
3.	(5)	VfB Leimen	3	2	1	0	6:3	+3	7
4.	(1)	BSC Mückenloch (N)	3	2	0	1	11:4	+7	6
5.	(2)	FC Dossenheim	3	2	0	1	8:5	+3	6
6.	(3)	1. FC Wiesloch	3	1	2	0	10:3	+7	5
7.	(11)	1. FC Dilsberg (N)	3	1	1	1	7:5	+2	4
8.	(12)	TSV Rettigheim	3	1	1	1	6:6	0	4
9.	(7)	SV Waldhilsbach	3	1	1	1	6:7	-1	4
10.	(16)	SG Horrenberg	3	1	0	2	5:9	-4	3
11.	(8)	VfB Wiesloch	3	1	0	2	3:8	-5	3
12.	(9)	TSV Handschuhsheim	3	0	2	1	2:3	-1	2
13.	(13)	SpVgg Baiertal	3	0	2	1	5:8	-3	2
14.	(14)	FC Rot (A)	3	0	2	1	1:6	-5	2
15.	(10)	ASC Neuenheim	3	0	1	2	2:5	-3	1
16.	(15)	TSV Pfaffengrund (N)	3	0	1	2	3:12	-9	1

Heidelberg Kreisliga Saison 2011/12, 4. Spieltag

Vorbericht zum 4. Spieltag

Der TSV Pfaffengrund steht schon im Abstiegskampf

Am Sonntag kommt Spitzenreiter SpVgg Neckargemünd zu Bernd Rieglers jungen Schützlingen

Heidelberg. (nb) Allmählich kehrt im Fußballkreis-Heidelberg wieder Normalität ein. Mit den C-Klassen Süd/West und Nord/Ost endet am Wochenende auch in den untersten Ligen die spielfreie Sommerzeit. In der Kreisliga sowie den Kreisklassen A und B sind die ersten Spieltage bereits absolviert. Favoriten werden ihren Rollen gerecht, doch auch Überraschungsmannschaften zeichnen sich ab.

Gemäß den eigenen Erwartungen findet sich der TSV Pfaffengrund am Tabellenende der Kreisliga wieder. Für die Elf von Trainer Bernd Riegler scheinen sich die Befürchtungen, man kämpfe einzig und alleine darum, irgendwie in der Klasse zu bleiben, schon nach drei Spieltagen zu bewahrheiten. Mit einem Punkt und einem Torverhältnis von 3:12 steht der TSV auf dem letzten Tabellenplatz.

Dennoch sieht Bernd Riegler einen Fortschritt in den letzten Partien im Vergleich zum desaströsen 0:7 beim 1. FC Wiesloch am ersten Spieltag. "Da wussten einige noch nicht, was in der Kreisliga auf sie zu kommt," erklärt Riegler. Auf den jüngsten Eindrücken will Pfaffengrund am Sonntag um 15 Uhr aufbauen. Dann ist der Tabellenführer der noch jungen Saison, die SpVgg Neckargemünd, zu Gast. "Wir dürfen nicht ins offene Messer laufen", gibt Riegler die Marschroute vor und hofft, dass seine Elf unterschätzt werden könnte: "Ich kenne das aus dem letzten Jahr nur zu gut. Wenn man gegen den Letzten spielt, kann ein Trainer erzählen, was er will. Ob die Spieler das umsetzen, ist eine andere Frage."

Auch SpVgg-Trainer Andreas Guzy erkennt diese Gefahr: "Nach zwei richtig guten Spielen kann das einer jungen Mannschaft wie der unseren natürlich passieren. Es darf aber nicht passieren, dass wir die Pfaffengründer auf die leichte Schulter nehmen." Die jüngsten Erfolge beim VfB Wiesloch (4:1) und gegen den FC Dossenheim (4:2) will Guzy ohnehin nicht überbewerten: "Dass es so gut läuft, ist schon überraschend. Allerdings waren Wiesloch und Dossenheim gegen uns auch erschreckend schwach."

Das Ziel in Neckargemünd sei es nicht, um die Meisterschaft zu spielen. Über die "schöne Momentaufnahme" freue man sich zwar, jedoch sei eine Platzierung um Rang sieben realistischer. Gegen den TSV Pfaffengrund sieht Andreas Guzy seine Mannschaft erstmals mit einer anderen Situation konfrontiert: "Der TSV wird sicherlich hinten drin stehen. Wir sind der Favorit, und man erwartet, dass wir das Spiel machen werden." Zuversichtlich stimmt den Trainer die Einstellung in seinem Team. "Alle sind heiß, alle wollen spielen. Wir haben vier Urlauber, aber auch mit der zweiten Reihe klappt es schon ganz gut."

Unter der Woche erfuhr das bereits der FC Dossenheim schmerzlich. Die Mannschaft von Trainer Uwe Gramlich, für viele einer der Meisterschaftsfavoriten, musste gegen Neckargemünd nach zwei Siegen den ersten kleinen Rückschlag hinnehmen. Am Sonntag um 15 Uhr will Dossenheim daher gegen den 1. FC Dilsberg schnellstmöglich in die Erfolgsspur zurückfinden.

Freitag, 2.9.2011, 19:00 Uhr

VfB Wiesloch - TSV Handschuhsheim

Sonntag, 4.9.2011, 15:00 Uhr

SpVgg Baiertal - ASC Neuenheim

SG Mauer - SG Horrenberg

TSV Pfaffengrund - SpVgg Neckargemünd

FC Dossenheim - 1. FC Dilsberg

VfB Leimen - FC Rot

SV Waldhilsbach - TSV Rettigheim

BSC Mückenloch - 1. FC Wiesloch

Rhein-Neckar-Zeitung vom 2.9.2011

Sonntag 4. September 2011, 15:00 Uhr
SpVgg Baiertal - ASC Neuenheim 1:2 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim <ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Lino Katzenberger (90. Emanuel Smarsly)3. Lukas Bachert4. Patrick Helten5. Matthias Hohmann6. Andreas Roth7. Atilla Ercan8. Daniel Toma9. Timo Mifka (72. Christoph Gebhardt)10. Tim Thumulka11. Stefan Holter12. Emanuel Smarsly13. Christoph Gebhardt14. Marco Wacker15. Burak Polat (ETW)	Tore <ul style="list-style-type: none">• 1:0 22.Min Sascha Ritz• 1:1 25.Min Andreas Roth, Kopfball nach Freistoss Tim Thumulka• 1:2 65.Min Timo Mifka, Kopfball Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 71.Min Gelb für Tim Thumulka
--	---

Spielbericht aus der RNZ

Schon in der 14. Minute hatte Neuenheim bei einem Pfofenschuss Pech. Die erste Chance für Baiertal hatte Adler per Kopf, doch der Ball ging knapp über das Tor. Nach einer Ecke von Benny Martin ging Baiertal durch eine Direktabnahme von Sascha Ritz in Front (22.), doch Andreas Roth köpfte drei Minuten später zum 1:1 ins Tor der Einheimischen. Durch einen weiteren Kopfballtreffer, diesmal von Timo Mifka, gingen die Neuenheimer Mitte der zweiten Hälfte in Führung (65.). Trotz weiterer Chancen auf beiden Seiten wollte kein Treffer mehr fallen.

gm

4. Spieltag			
04.09.2011	SpVgg Baiertal	ASC Neuenheim	1:2 (1:1)
04.09.2011	SG Mauer	SG Horrenberg	2:1 (0:1)
04.09.2011	TSV Pfaffengrund	SpVgg Neckargemünd	3:1 (2:0)
04.09.2011	FC Dossenheim	1. FC Dilsberg	3:0 (1:0)
04.09.2011	VfB Leimen	FC Rot	6:4 (4:0)
04.09.2011	SV Waldhilsbach	TSV Rettigheim	1:3 (1:2)
04.09.2011	BSC Mückenloch	1. FC Wiesloch	3:1 (1:1)
06.09.2011	VfB Wiesloch	TSV Handschuhsheim	2:2 (1:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(3)	VfB Leimen	4	3	1	0	12:7	+5	10
2.	(2)	SG Mauer	4	3	1	0	9:4	+5	10
3.	(4)	BSC Mückenloch (N)	4	3	0	1	14:5	+9	9
4.	(5)	FC Dossenheim	4	3	0	1	11:5	+6	9
5.	(1)	SpVgg Neckargemünd	4	2	1	1	11:8	+3	7
6.	(8)	TSV Rettigheim	4	2	1	1	9:7	+2	7
7.	(6)	1. FC Wiesloch	4	1	2	1	11:6	+5	5
8.	(7)	1. FC Dilsberg (N)	4	1	1	2	7:8	-1	4
9.	(15)	ASC Neuenheim	4	1	1	2	4:6	-2	4
10.	(9)	SV Waldhilsbach	4	1	1	2	7:10	-3	4
11.	(11)	VfB Wiesloch	4	1	1	2	5:10	-5	4
12.	(16)	TSV Pfaffengrund (N)	4	1	1	2	6:13	-7	4
13.	(12)	TSV Handschuhsheim	4	0	3	1	4:5	-1	3
14.	(10)	SG Horrenberg	4	1	0	3	6:11	-5	3
15.	(13)	SpVgg Baiertal	4	0	2	2	6:10	-4	2
16.	(14)	FC Rot (A)	4	0	2	2	5:12	-7	2

Heidelberg Kreisliga Saison 2011/12, 5. Spieltag

Vorbericht zum 5. Spieltag

Ein Derby kommt nicht immer zur rechten Zeit

Handschuhsheim empfängt Nachbar Dossenheim - Trainer Alex Stiehl sieht seinen TSV in der Außenseiterrolle

Heidelberg. (nb) "Das Beste kommt zum Schluss" heißt es am Wochenende in der Fußball-Kreisliga Heidelberg. Erst am Sonntag um 18 Uhr wird die abschließende Rasenschlacht des fünften Spieltages angepfiffen. Dann wird sich 90 Minuten lang nichts geschenkt, Freundschaften ruhen - auf und neben dem Platz.

Selten sind sich die Nachbarn Dossenheim und Handschuhsheim ferner, als wenn der TSV und der FC aufeinandertreffen. "Die Nachbarschaftstreffen stehen natürlich im Mittelpunkt", weiß auch Handschuhsheims Trainer Alexander Stiehl: "Die Nähe, die Derbysituation machen es zu einem reizvollen Duell."

Durch den Iron Kids-Triathlon sind am Sonntagmittag einige Straßen im und ums Neuenheimer Feld herum gesperrt. Daher der späte Anstoßtermin. Dennoch erwartet der TSV eine angemessene Kulisse. Man hofft auf 300 Zuschauer.

Ob das Derby gegen Dossenheim allerdings zur rechten Zeit kommt, davon ist Stiehl nicht überzeugt. "Wir hatten einen etwas holprigen Start", räumt der TSV-Trainer ein: "Es muss einfach mal wieder ein Erfolgserlebnis her." Der Tabellenvierte aus Dossenheim sei daher "nicht mein Wunschgegner." Während Stiehls Kollege Uwe Gramlich mit seinen Schützlingen in vier Spielen drei Siege einfahren konnte, wartet "Hendesse" noch immer auf den ersten Dreier.

Die magere Ausbeute: Eine Niederlage, drei Unentschieden, 4:5 Tore. "Es ist immer ein schmaler Grad mit den Unentschieden. Man verliert nicht, holt aber eben auch nur wenige Punkte", sagt Stiehl und befürchtet, dass es noch zwei, drei Wochen dauern wird, ehe die vielen neuen Spieler vollständig integriert sind. Zwar käme seine Elf immer wieder zu guten Chancen, "vielleicht fehlt aber der unbändige letzte Wille, den Ball mit jedem Körperteil irgendwie über die Linie zu drücken." Im Nachbarschaftsduell soll der Knoten endlich platzen, wenn gleich die Favoritenrolle für Stiehl klar verteilt ist: "Dossenheim hat mit Sascha Harbarth und Daniel Ritter zwei brandgefährliche Stürmer in seinen Reihen, und wir bekamen zuletzt immer wieder vermeidbare Gegentore."

Hohmann hat keine Angst

Während das Derby den Spieltag beschließt, wird er bereits heute Abend vom ASC Neuenheim eröffnet. Dann ist der BSC Mückenloch zu Gast. "Das wird ein sehr schwieriges Spiel", prognostiziert ASC-Trainer Matthias Hohmann: "Mückenloch ist eine kompakte Mannschaft, die auch geschickt Fußball spielt." Außerdem plagen den

Trainer große Verletzungssorgen. Auch gegen Mückenloch steht Hohmann lediglich ein Rumpfkader zur Verfügung.

"Das hat aber auch Kräfte freigesetzt. Die Mannschaft ist in den letzten Tagen näher zusammengedrückt. Daher ist mir nicht angst und bange." Im A-Klassen-Meister Mückenloch sieht Hohmann sogar einen Geheimfavoriten für die vorderen Plätze. Dennoch: "Wir werden die Köpfe nicht in den Sand stecken und gehen mit größtmöglicher Motivation in die Partie."

Dienstag, 6.9.2011, 19:15 Uhr

TSV Pfaffengrund - 1. FC Dilsberg

Freitag, 9.9.2011, 19:00 Uhr

ASC Neuenheim - BSC Mückenloch

Samstag, 10.9.2011, 19:00 Uhr

SG Horrenberg - SpVgg Baiertal

Sonntag, 11.9.2011, 15:00 Uhr

SpVgg Neckargemünd - SG Mauer
1. FC Wiesloch - SV Waldhilsbach
VfB Leimen - VfB Wiesloch

Sonntag, 11.9.2011, 16:00 Uhr

FC Rot - TSV Rettigheim

Sonntag, 11.9.2011, 18:00 Uhr

TSV Handschuhsheim - FC Dossenheim

Rhein-Neckar-Zeitung vom 9.9.2011

Freitag 9. September 2011, 19:00 Uhr
ASC Neuenheim - BSC Mückenloch 1:0 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim <ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Lino Katzenberger (90. David Keller)3. Patrick Helten4. Marco Wacker (9. Lukas Bachert)5. Matthias Hohmann6. Andreas Roth7. Atilla Ercan8. Daniel Toma9. Timo Mifka10. Tim Thumulka11. Christoph Gebhardt (72. Emanuel Smarsly)12. Lukas Bachert13. Emanuel Smarsly14. David Keller15. Burak Polat (ETW)	Tore <ul style="list-style-type: none">• 1:0 75.Min Timo Mifka, 16m-Schuß nach Pass von Andreas Roth Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 12.Min Gelb für Andreas Roth• 67.Min Gelb für Tim Thumulka
--	---

Späte Ernte auf Montagsrasen: ASC besiegt kecke Highlander aus Mückenloch!

Mit dem laut FIFA-Statistik häufigsten Ergebnis besiegt der ASC den widerspenstigen Aufsteiger aus Mückenloch denkbar knapp, aber aufgrund einer erheblichen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit letztlich verdient. Es soll kein Alibi sein: Aber dass nur selten ein echter Spielfluss zustande kam, lag auch an dem hoch gewachsenen Gras. Ein echter Montagsrasen eben! Daher der Appell an die Stadt: Mäht die Spielfelder doch bitte erst gegen Ende und nicht schon ganz am Anfang der Woche. Dann hat das Gras auch die nötige Wettkampffrisur!

Über einen rasanten Haarschnitt verfügt Sven Keller zwar. Doch in der fünften Minute schießt der sonst so torgefährliche BSC-Mittelstürmer sträflich frei vor der ASC-Kiste am linken Dreieck vorbei. Beide Teams haben rasch erkannt: Zum Erfolg gibt es keinen Lift. Man muss schon die Treppe benutzen. Und so kämpfen die Mannschaften von Matthias Hohmann (ASC-Spielertrainer) und Heiko Rosenfelder (Mückenloch) sich mühsam Schritt für Schritt in dieses zähe, aber intensiv geführte Freitagabendmatch hinein.

Kurz nach der Mückenlocher Megachance setzt sich das Neuenheimer Verletzungspech fort. Marco Wacker muss - wie der schon zwei Spiele zuvor gegen Mauer gezerrt ausgeschiedene Innenverteidiger-Freund Michael Weigel - mit Leistenschmerzen früh seinen Platz (für den überzeugenden Lukas Bachert) räumen

(9.). Somit fehlen im anatomischen Rettungsschirm mit Michael Weigel, Marco Wacker, Christian Warnemann und Felix Frank derzeit nicht weniger als vier Verteidiger.

Für Marco Wacker bringt Matthias Hohmann, der als die Gefahrensituationen antizipierender Chefvolkswirt seine Abwehr stellungssicher führt, den smarten Neuzugang Lukas Bachert, der einen guten Job auch beim Spielaufbau macht. Die von Kapitän Michael Kaufmann und Impulsgeber Jens Dörfer aus dem Mittelfeld immer wieder geschickt in Szene gesetzten Celtics haben jedoch nur noch eine heiße Tormöglichkeit in der ganzen Partie. Doch Anatomie-Notarzt Matthias Hohmann kann den tückischen Heber gerade noch von der Torlinie schlagen (30.).

Nach dem Wechsel erhöht der ASC den Traffic nach vorne, agiert nun aggressiver, druckvoller und kreativer. Einen Kopfball von ASC-Kapitän Tim Thumulka in der 57. Minute kann BSC-Keeper Ronald Schäfer sicher festhalten. Während Mückenloch nun versucht, den Punkt zu sichern, drängen die Anatomen - auch durch den eingewechselten Munter- und Dampfmacher Emanuel Smarsly - auf die Entscheidung.

Eine Viertelstunde vor dem Abpfiff des umsichtigen Schiedsrichters Thomas Nitsch aus Östringen beißt die immer auf ihre Beute lauernde Kobra aus Neuenheim zu. Timo Mifka nimmt eine famose Diagonalflanke des routinierten Zwischenräumers und Co-Trainers Andreas Roth wunderbar an und jagt den Ball per Dropkick von der linken Strafraumgrenze mit gnadenloser Vehemenz und Präzision halbhoch ins Mückenlocher Netzwerk (75.). Bereits der dritte Saisontreffer von Timogol: Wieder mal ein echtes Hightech-Tor!

Von dieser späten Giftspritze scheinen die auch mental robusten Gäste sich aber schnell zu erholen. Denn in der Finalphase muss der bis dahin mangels Beschäftigung auf Sparflamme kochende ASC-Traumhüter Benny Bolich noch dreimal seine Klasse zeigen, ehe der umjubelte erste Heimsieg fest steht. Auch wenn nicht alles Gold war, was da im trüben Flutlicht glänzte: Der ASC Neuenheim ist nach dem zweiten Sieg in Folge auf dem besten Wege, seinen Fehlstart zu korrigieren und findet sich mit nunmehr sieben Punkten aus fünf Spielen in der oberen Tabellenhälfte wieder.

Joseph Weisbrod

5. Spieltag			
06.09.2011	TSV Pfaffengrund	1. FC Dilsberg	1:0 (0:0)
09.09.2011	ASC Neuenheim	BSC Mückenloch	1:0 (0:0)
10.09.2011	SG Horrenberg	SpVgg Baiertal	2:1 (1:1)
11.09.2011	FC Rot	TSV Rettigheim	0:0
11.09.2011	SpVgg Neckargemünd	SG Mauer	2:1 (0:1)
11.09.2011	1. FC Wiesloch	SV Waldhilsbach	4:1 (1:1)
11.09.2011	VfB Leimen	VfB Wiesloch	2:2 (0:1)
11.09.2011	TSV Handschuhsheim	FC Dossenheim	abgebrochen

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	VfB Leimen	5	3	2	0	14:9	+5	11
2.	(5)	SpVgg Neckargemünd	5	3	1	1	13:9	+4	10
3.	(2)	SG Mauer	5	3	1	1	10:6	+4	10
4.	(3)	BSC Mückenloch (N)	5	3	0	2	14:6	+8	9
5.	(4)	FC Dossenheim	4	3	0	1	11:5	+6	9
6.	(7)	1. FC Wiesloch	5	2	2	1	15:7	+8	8
7.	(6)	TSV Rettigheim	5	2	2	1	9:7	+2	8
8.	(9)	ASC Neuenheim	5	2	1	2	5:6	-1	7
9.	(12)	TSV Pfaffengrund (N)	5	2	1	2	7:13	-6	7
10.	(14)	SG Horrenberg	5	2	0	3	8:12	-4	6
11.	(11)	VfB Wiesloch	5	1	2	2	7:12	-5	5
12.	(8)	1. FC Dilsberg (N)	5	1	1	3	7:9	-2	4
13.	(10)	SV Waldhilsbach	5	1	1	3	8:14	-6	4
14.	(13)	TSV Handschuhsheim	4	0	3	1	4:5	-1	3
15.	(16)	FC Rot (A)	5	0	3	2	5:12	-7	3
16.	(15)	SpVgg Baiertal	5	0	2	3	7:12	-5	2

Heidelberg Kreisliga Saison 2011/12, 6. Spieltag

Vorbericht zum 6. Spieltag

Nach dem Derby ist vor dem Derby

Handschuhsheim bedauert den Spielabbruch gegen Dossenheim und hat jetzt Pfaffengrund vor der Brust

Heidelberg. (nb) Nach dem Derby ist vor dem Derby gilt in dieser Woche für den TSV Handschuhsheim. Spielte man am vergangenen Wochenende noch gegen den ungeliebten Nachbarn aus Dossenheim, gastiert die Elf von Trainer Alex Stiehl an diesem Sonntag beim Namensvetter in Pfaffengrund.

Dabei ist das Thema Dossenheim in "Hendesse" noch lange nicht abgeschlossen. Nur zwölf Minuten konnten sich die Lokalrivalen am Sonntagabend bekämpfen, ehe die Partie aufgrund des Unwetters über Heidelberg abgebrochen werden musste. Große Enttäuschung machte Alex Stiehl bei seinen Schützlingen aus, nachdem der ungewöhnlich frühe Abpfiff ertönte. "Sehr, sehr schade", blickt auch der Trainer noch einmal zurück: "Wir waren sehr gut in die Partie gekommen, standen auch relativ sicher. Wir hätten gerne zu Ende gespielt - und an diesem Tag gegen Dossenheim gewonnen." Selbstbewusste Worte, in Anbetracht des holprigen Saisonstarts des TSV. Dreifach zu punkten vermochte Handschuhsheim in dieser Runde noch nicht. Gegen Dossenheim wird man voraussichtlich am 28. September erneut die Gelegenheit dazu bekommen.

Geht es nach Alex Stiehl, soll seiner Mannschaft aber bereits am Sonntag der Befreiungsschlag gelingen. Auch wenn der Gastgeber Pfaffengrund nicht nur für Alex Stiehl schwer einzuschätzen ist.

Das eigene Understatement vor Saisonbeginn schien sich mit dem 0:7 am ersten Spieltag beim 1. FC Wiesloch zu bestätigen. Spätestens die Heimsiege gegen Dilsberg (1:0) und vor allem Neckargemünd (2:1) haben den Kreiliga-Konkurrenten aber gezeigt, dass die Elf von Trainer Bernd Riegler vor heimischem Publikum nicht zu unterschätzen ist. Alex Stiehl ist jedenfalls gewarnt: "Pfaffengrund ist noch in der Findungsphase. Ihre Qualität ist aber hoch genug, um in dieser Liga bestehen zu können."

Besonders motiviert wird Handschuhsheims neuer Spielführer Stefan Knoop sein. Letzte Saison feierte der Abwehrrecke noch mit Pfaffengrund den Aufstieg, jetzt will er seine neuen Kameraden zum Sieg nach vorne peitschen.

Auch den ein oder anderen Tipp erhofft sich Stiehl von seinem Neuzugang, hauptsächlich will er sich aber mit seinem Kader beschäftigen: "Wir wissen schließlich, dass wir stark genug sind, jeden Gegner zu schlagen."

Dies scheint auch für die Spielvereinigung Neckargemünd zu gelten. Das Team von Trainer Andreas Guzy unterstrich die eigenen Ambitionen in der Vorwoche mit einem 2:1-Erfolg über Aufstiegsfavorit SG Mauer. Als Tabellenzweiter geht Neckargemünd daher auch deutlich favorisiert in das heutige Gastspiel in Baiertal. Dort sehnt sich Baiertal-Trainer Andreas Krüger förmlich nach einem Sieg - nicht nur, weil es das "Kerwe-Spiel" im Ort ist. Wie schon in der Vorsaison hat das Kreisliga-Schlusslicht den Rundenstart verpatzt. "Damals waren wir nach dem siebten Spieltag Letzter und konnten bis vier Wochen vor Schluss sogar noch einmal oben rankommen", erinnert sich Krüger.

Seine Mannschaft sei in den bisherigen Spielen "nicht zwingend das schlechtere Team gewesen", vergebe aber zu leichtsinnig ihre Torchancen und würde noch zu häufig in der Abwehr patzen.

"Es muss einfach ein Erfolgserlebnis her, dann kehrt auch die Leichtigkeit zurück", hofft Krüger und bleibt optimistisch: "Dann kommen wir auch wieder in Tabellenregionen, wo wir mit unserem Potenzial hingehören." Die Kletter-Tour soll am besten schon heute beginnen.

Freitag, 16.9.2011, 19:00 Uhr

SpVgg Baiertal - SpVgg Neckargemünd

Samstag, 17.9.2011, 15:00 Uhr

SV Waldhilsbach - ASC Neuenheim;

Sonntag, 18.9.2011, 15:00 Uhr

SG Viktoria Mauer - 1. FC Dilsberg
TSV Pfaffengrund - TSV Handschuhsheim,
VfB Wiesloch - FC Rot
TSV Rettigheim - 1. FC Wiesloch
BSC Mückenloch - SG Horrenberg.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 16.9.2011

Freitag 17. September 2011, 15:00 Uhr
SV Waldhilsbach - ASC Neuenheim 3:1 (0:0)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Lino Katzenberger 3. Patrick Helten 4. Lukas Bachert 5. Matthias Hohmann 6. Andreas Roth (52. David Keller) 7. Atilla Ercan (71. Mathias Riedesel) 8. Daniel Toma 9. Timo Mifka 10. Tim Thumulka 11. Emanuel Smarsly (46. Stefan Holter) 12. Stefan Holter 13. Mathias Riedesel 14. David Keller 15. Michael Weigel 16. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0:1 48.Min Daniel Toma, Kopfball nach Ecke Tim Thumulka • 1:1 52.Min Max Mayfarth • 2:1 71.Min Björn Jipschitz • 3:1 85.Min Andreas Keller <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 67.Min Gelb für Patrick Helten • 74.Min Gelb für Lino Katzenberger • 86.Min Gelb für Stefan Holter
---	--

ASC dominiert, führt und verliert in Waldshilsbach!

Es dürfte lustig zugegangen sein bei der Krawattenparty im Clubhaus. Denn kurz zuvor ist der SVW dem Gast aus Heidelberg kräftig auf den Schlips getreten und trotz Unterlegenheit in der ersten Halbzeit als Sieger zum Duschen gegangen. Der ASC startete selbstbewusst, konzentriert und angriffslustig in diesen Klassiker. Mit seinem Drehschuss über das linke Lattenkreuz setzt Torjäger Timo Mifka ein erstes Ausrufeszeichen (10.). Dann überrascht dessen umtriebiger Sturmpartner Emanuel Smarsly den weit vor seinem Kasten verharrenden SVW-Torhüter beinahe mit einer ansatzlosen Direktabnahme aus 30 Metern (17.).

Der überzeugendste Neuenheimer Angriff in der 26. Minute: Timo Mifka schickt den rechten Außenbahner Lukas Bachert auf die Reise. Der flankt idealtypisch in den Rücken der SVW-Abwehr. Der auf der linken Seite mächtig Gas gebende Atilla Ercan nimmt das scharfe Ding volley, der Torwart kann gerade noch parieren. Die Gäste gewinnen zwar viele Zweikämpfe und Bälle. Der finale Pass hingegen hat nicht die nötige DIN-Genauigkeit. Und so gelingt dem Team des unauffälligen Spielertrainers Michael Stiller, dessen "Co" und Mittelfeldkollege Ali Palandöken die Bad Boy-Rolle des konstruktiven Aggressors übernimmt, durch Goalgetter Björn Lipschitz fast die Führung. Nach körperbetonter Vorarbeit von SVW-Stürmerlegende Stefan Johe (knapp 40 Jahre!) zischt Lipschitz' Ferngeschoss knapp über das ASC-Gehäuse (39.).

Nach dem Wiederanpfeiff des mit pastoraler Ruhe und Gestik leitenden Schiedsrichters Hermann Bischof aus Weingarten geht der ASC Neuenheim völlig verdient in Führung. Einen kernigen Eckball von Kapitän Tim Thumulka torpediert Mittelfeldpartner Daniel Toma mit dem Kopf ins SVW-Netzwerk (48.). Eigentlich zum äpsychologisch günstigen Zeitpunkt". Doch Neuenheim kann den Vorsprung nicht verteidigen. Als Co-Trainer Andreas Roth, Neuenheims effizient-robuste Allzweckwaffe vor der Abwehr, verletzt ausscheidet, nutzt Waldhilsbach die klaffende Lücke. Björn Lipschitz kann ungestört diagonal durchstecken auf Max Mayfarth. Der gerade eingewechselte Angreifer lässt ASC-Torwart Benny Bolich keine Haltbarkeitschance (52.).



Daniel Toma köpft zum 0:1 ein (Rainer Thumulka)

Neuenheim kommt zwar in der 60. Minute nach einer weiten Rechtsflanke von Lukas Bachert zu einer sehr komfortablen Kopfballmöglichkeit für Stefan Holt. Doch unterm Strich ist das, was der ASC an diesem Samstag darbietet, ein bisschen wie Petting ohne Vollendung. Oder wie der Italiener sagt: äPetting infinito." Man fummelt hektisch herum, spielt ein wenig Kuss-Kuss-Kurzpass rund um den Bauchnabel Strafraum, kommt aber nicht wirklich und vor allem entscheidend zur Sache.

Solch ein fußballetisches Spielgebaren hält zwar die Erregung hoch. Den Höhepunkt erleben allerdings die Sportfreunde Stiller. Und zwar in der schwächtigen Gestalt von Björn Lipschitz. Mit seinem delikaten Heber zum 2 : 1 avanciert der Waldhilsbacher Offensiv-Dauerbrenner zum Matchwinner (71.). Sieben Minuten später findet er aber beim einsamen Duell seinen Meister im glänzend reagierenden ASC-Torwart Benny Bolich (79.). Der für Stefan Johe eingewechselte Andreas Keller macht mit dem dritten Tor in der 85. Minute dann doch alles klar seinen SVW.

Das sportliche Geschenk für ASC-Boss Dr. Werner Rupp zum sonntäglichen Geburtstag musste leider ausfallen. Aus Neuenheimer Sicht nach zwei Siegen in Folge eine bittere, weil total überflüssige Niederlage. Die logische Strafe für einen allzu laschen Umgang mit den Torchancen und für ein punktuell dilettantisches Abwehrverhalten. Vor allem aber beim Abschluss muss der ASC den Hebel ansetzen. Mit nur sechs Saison-Toren haben die Anatomen die drittschlechteste Trefferquote der Liga.

Joseph Weisbrod

6. Spieltag			
16.09.2011	SpVgg Baiertal	SpVgg Neckargemünd	1:1 (1:1)
17.09.2011	SV Waldhilsbach	ASC Neuenheim	3:1 (0:0)
18.09.2011	SG Mauer	1. FC Dilsberg	0:1 (0:0)
18.09.2011	TSV Pfaffengrund	TSV Handschuhsheim	2:0 (2:0)
18.09.2011	VfB Wiesloch	FC Rot	0:2 (0:1)
18.09.2011	TSV Rettigheim	1. FC Wiesloch	4:2 (2:1)
18.09.2011	BSC Mückenloch	SG Horrenberg	3:3 (0:1)
20.09.2011	FC Dossenheim	VfB Leimen	0:1

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	VfB Leimen	6	4	2	0	15:9	+6	14
2.	(2)	SpVgg Neckargemünd	6	3	2	1	14:10	+4	11
3.	(7)	TSV Rettigheim	6	3	2	1	13:9	+4	11
4.	(4)	BSC Mückenloch (N)	6	3	1	2	17:9	+8	10
5.	(3)	SG Mauer	6	3	1	2	10:7	+3	10
6.	(9)	TSV Pfaffengrund (N)	6	3	1	2	9:13	-4	10
7.	(5)	FC Dossenheim	5	3	0	2	11:6	+5	9
8.	(6)	1. FC Wiesloch	6	2	2	2	17:11	+6	8
9.	(12)	1. FC Dilsberg (N)	6	2	1	3	8:9	-1	7
10.	(8)	ASC Neuenheim	6	2	1	3	6:9	-3	7
11.	(10)	SG Horrenberg	6	2	1	3	11:15	-4	7
12.	(13)	SV Waldhilsbach	6	2	1	3	11:15	-4	7
13.	(15)	FC Rot (A)	6	1	3	2	7:12	-5	6
14.	(11)	VfB Wiesloch	6	1	2	3	7:14	-7	5
15.	(14)	TSV Handschuhsheim	5	0	3	2	4:7	-3	3
16.	(16)	SpVgg Baiertal	6	0	3	3	8:13	-5	3

Heidelberg Kreisliga Saison 2011/12, 7. Spieltag

Vorbericht zum 7. Spieltag

Tabellenführer VfB Leimen gegen die Mannschaft der Stunde

Am Sonntag kommt der TSV Pfaffengrund - Derby in Neckargemünd gegen den BSC Mückenloch

Heidelberg. (nb) Als einzige nach sechs Spieltagen ungeschlagene Mannschaft hat der VfB Leimen einen Start nach Maß in die Kreisliga-Saison 2011/12 hingelegt. Vier Siege stehen zwei Unentschieden gegenüber. "Damit habe ich nicht gerechnet", räumt VfB-Trainer Florian di Lella ein: "Wir sind mit der bisherigen Punktausbeute natürlich mehr als zufrieden."

Fragt man di Lella nach den Gründen der jüngsten Erfolge, muss der 33-Jährige nicht lange überlegen: "Auf jeden Fall die Neuzugänge. Sie haben uns noch einmal richtig verstärkt." Sieben neue Spieler hat Leimen vor der Runde verpflichtet. Die Integration gelang spielend. Fünf von ihnen haben sich bereits einen Stammplatz erkämpfen können. Für ihren Trainer ist das keine Überraschung. Schon vor Saisonbeginn schwärmte di Lella: "Einige der Neuzugänge machen richtig Freude. Das liegt an ihrer guten Ausbildung", erklärt der Trainer. Tim Barth, Nico Chatzitheodorou und Kim Vincent Ishola kamen von den Junioren des FC-Astoria Walldorf, Felix John durchlief seine Fußball-Ausbildung in der Jugend des SV Sandhausen. Di Lella: "Dort lernten die Spieler das schöne, schnelle und direkte Spiel. Dadurch passen sie perfekt in unser System."

Eine ähnliche Spielweise wird auch von Bernd Riegler, dem Trainer des TSV Pfaffengrund, bevorzugt. Der TSV - nach katastrophalem Saisonstart und drei Siegen im September so etwas wie die Kreisliga-Mannschaft der Stunde - ist am Sonntag um 15 Uhr zu Gast in Leimen. "Pfaffengrund überrascht mich etwas", kann di Lella den kommenden Gegner nur schwer einschätzen: "Ich hatte sie in der Vorbereitung nicht so stark gesehen, aber die letzten Ergebnisse waren richtig gut." Der große Platz in Leimen wird den offensiv ausgerichteten Teams entgegenkommen, glaubt di Lella, dem noch drei Leistungsträger verletzungsbedingt fehlen. Auch im Winter soll noch einmal personell nachgelegt werden - trotz momentaner Tabellenführung. Ob die Konkurrenz das so gerne hören wird? Di Lella: "Wenn man ein mal oben steht, will man eben nur ungern wieder weg."

Zum Verfolgerduell kommt es zeitgleich in Neckargemünd. Dann empfängt die SpVgg von Trainer Andreas Guzy den A-Klassen-Meister BSC Mückenloch. "Das wird auf jeden Fall ein heißer Tanz", freut sich Guzy auf ein leidenschaftliches Derby. Dass Mückenloch als Aufsteiger bereits auf dem vierten Tabellenplatz steht, ist für den Neckargemünder Trainer keine Überraschung. Erst vor drei Monaten standen sich beide Teams im Kreispokal-Finale gegenüber. "Sie waren spielerisch einen Tick besser als wir. Erst im Elfmeterschießen hatten wir damals das bessere Ende auf

unserer Seite", erinnert sich Guzy und weiß: "Der BSC brennt sicherlich auf die Revanche."

Ganz andere Sorgen hat man derzeit in Handschuhsheim. Der TSV ist in dieser Saison noch immer ohne Sieg und durch das 0:2 in der Vorwoche gegen Pfaffengrund auf den vorletzten Tabellenplatz abgerutscht. Die Mannschaft von Trainer Alexander Stiehl benötigt daher am Sonntag im Heimspiel gegen Mauer unbedingt drei Punkte, will man vor dem Nachholtermin des abgebrochenen Derbys gegen Dossenheim am kommenden Mittwoch nicht bereits mit dem Rücken zur Wand stehen

Freitag 23. Spetember 2011, 19.30 Uhr

SG Horrenberg - SV Waldhilsbach

Samstag 24. Spetember 2011, 16 Uhr

TSV Rettigheim - ASC Neuenheim

1. FC Dilsberg - SpVgg Baiertal

Sonntag 25. Spetember 2011, 15 Uhr

SpVgg Neckargemünd - BSC Mückenloch

VfB Wiesloch - FC Dossenheim

VfB Leimen - TSV Pfaffengrund

TSV Handschuhsheim - SG Mauer

Sonntag 25. Spetember 2011, 16 Uhr

FC Rot - 1. FC Wiesloch.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 23.9.2011

Samstag 24. September 2011, 16:00 Uhr
TSV Rettigheim - ASC Neuenheim 2:1 (1:0)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Lino Katzenberger 3. Lukas Bachert (76. Emanuel Smarsly) 4. Patrick Helten 5. Michael Weigel 6. David Keller (75. Atilla Ercan) 7. Christoph Gebhardt 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Tim Thumulka 11. Timo Mifka 12. Atilla Ercan 13. Emanuel Smarsly 14. Matthias Hohmann 15. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1:0 17.Min Markus Rothenhöfer • 2:0 53.Min Matthias Breuer • 2:1 70.Min Timo Mifka, Kopfball nach Flanke von Mathias Riedesel <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25.Min Gelb für Daniel Toma • 27.Min Gelb für Mathias Riedesel • 63.Min Gelb für David Keller • 75.Min Gelb für Tim Thumulka • 86.Min Gelbrot für Tim Thumulka • 90.Min Gelb für Patrick Helten
---	--

Trotz Powerplay abgestraft: Anatomen schneiden sich wieder ins eigene Fleisch!

Viel Aufwand, keine Aufwandsentschädigung: Einmal mehr schneiden die Anatomen sich ins eigene Fleisch. Auf dem sonnigen Hahnenberg agiert und attackiert der Gast im Stile einer Heimmannschaft. Die Heimmannschaft reagiert und kontert wie eine Gastmannschaft. Der TSV gewinnt, weil er aus seinen wenigen Möglichkeiten zwei Tore macht. Der ASC verliert, weil der reichlich sprudelnden Chancenquelle nur ein Treffer entspringt. Dabei bescheinigt Trainer Matthias Hohmann seinen konsternierten Sisyphussen nach dem Abpfiff einer emotionalen Kreisliga-Partie zu Recht: "Die Leistung hat gestimmt, nur das Ergebnis nicht".

Wie schon in den letzten Spielen ergreift Neuenheim von Beginn an die Initiative. Bereits nach fünf Minuten der erste vielversprechende Angriff: Sachsenpfeil Christoph Gebhardt passt aus dem Strafraum auf Mittelfeldmatador David Keller, der seinem Kollegen Mathias Riedesel den Ball gefühlvoll in die Laufbahn legt. Dessen raffinierten Distanzschuss fischt André Just, der Riese im TSV-Tor, mit einem Panthersprung aus dem Winkel. Dann die 17. Minute: Einen Neuenheimer Fehlpass in der Vorwärtsbegegnung nutzt Rettigheim geistesgegenwärtig zum Gegenangriff. Die daraus resultierende Linksflanke verwertet Markus Rothenhöfer nach via Pressschlag mit ASC-Torwart Benny Bolich zur glücklichen 1:0-Führung.

Danach hat der weiterhin flott kombinierende Gast Ausgleichschancen im Minutentakt. Nach einer Flanke des starken Linksverteidigers Lino Katzenberger köpft Daniel Toma quer über den TSV-Keeper hinweg. Doch Christoph Gebhardt

mag's lieber artistisch als einfach und jagt die Kugel per Seitfallzieher über die leere Beziehungskiste (20.). Der bisherige Tabellendritte versucht, dem ASC mit Retrofußball im Papamobil-Tempo den Wind aus den Segeln zu nehmen. Dabei können die Blauen aber nicht verhindern, dass die Roten aus Heidelberg immer wieder gefährlich in ihr Sperrgebiet eindringen. 31. Minute: Nach einem Eckball von Kapitän Tim "Red Bull" Thumulka versucht es ASC-Topgunner Timo Mifka mit einem Kopfball. Auch Daniel Toma ebenfalls per Kopf (34.), Mathias Riedesel mit einem Lupfer (40.), Christoph Gebhardt aus dem Strafraum-Hinterhalt (42.) und David Keller nach einem Übersteiger zuviel (44.) missglückt der eigentlich überfällige Ausgleich.



Trainer Matthias Hohmann versucht in Pause nachzujustieren

Neben der unterirdischen Chancenausbeute leidet das ASC-Betriebssystem derzeit unter einer weiteren hausgemachten Plage: Individuelle Schnitzer in einer ansonsten - auch dank Verletzungs-Rückkehrer Michael Weigel - durchaus stabilen Defensive. 53. Minute: Nach einem kapitalen Fehlpass direkt vor die Füße des Gegners vollendet TSV-Stürmer Matthias Breuer zum 2:0. Es spricht für den intakten Charakter der Neuenheimer Mannschaft, dass sie trotz des Rückstandes nicht aufgibt, sondern alles versucht, um das Schicksal einer weiteren unnötigen Niederlage doch noch abzuwenden. Dies scheint auch beinahe zu gelingen. 70. Minute: Eine weite Rechtsflanke von Mathias Riedesel vollendet Timo Mifka mit Kopf und Köpfchen per Aufsetzer zum 1 : 2 ins Rettigheimer Netzwerk.

Die Anatomen entfachen nun ein wahres Powerplay, lediglich unterbrochen durch minutenlange "Verletzungspausen" des wie vom Blitz gefällten baumlangen, ansonsten guten TSV-Torwarts und anderer Akteure von der Hahnenberg-Laienbühne. Als in der 74. Minute ein Rettigheimer an der Strafraumgrenze dem auf dem Boden liegenden Ball die Hand auflegt wie Papst Benedikt einem seiner Schäfchen, führt der

in seiner Leistung deutlich nachlassende Schiedsrichter die Pfeife zum Mund. Doch statt des fälligen Handelfmeters fordert der Unparteiische mit hektischer Geste zum Weiterspielen auf. Als dann auch noch der ASC-Kapitän von Bord muss, ist die unpäpstliche Messe auf dem "Monte Gallo" gesungen. Nach der gelbroten Ampelkarte für den energiegeladenen Rückraumstrategen Tim Thumulka verlieren seine bis zum Schluss aufopferungsvoll kämpfenden Mitspieler den Glauben an die Wende.



Christoph Gebhardt setzt sich gegen seinen Gegenspieler durch

Während der von der Aussicht auf die Tabellenspitze beseelte TSV-Trainer Marco Weis seine Strahlemänner einzeln abklatscht, muss ASC-Fußballlehrer Matthias Hohmann sein ganzes pädagogisches Geschick aufwenden, um seine bitter (von sich selbst?) bestraften Spieler wieder einigermaßen aufzubauen. Die niedergeschlagenen Neuenheimer mögen sich mit dem leicht abgewandelten Motto zum Papstbesuch trösten: "Wo der Fußballgott ist, da ist Zukunft!" Vielleicht beginnt sie ja schon beim nächsten Auswärtsspiel am Freitag um 20.30 Uhr beim 1. FC Wiesloch.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

In einem packenden Spiel bediente Marcel Klotz nach 14 Minuten Markus Rothenhöfer, der zum 1:0 traf. Die Gäste starteten danach viele gute Angriffe. Nach der Pause war zunächst der TSV am Drücker und Matthias Breuer erhöhte nach Pass von Patrick Nolz auf 2:0 (53.). Sechs Minuten später köpfte Timo Mifka nach Flanke von Mathias Riedesel zum 2:1 ins TSV-Tor. Rettigheim dominierte nun und hatte Chancen. Kurz vor Schluss sah noch ein Gästespieler die gelb-rote Karte.

gö

7. Spieltag			
23.09.2011	SG Horrenberg	SV Waldhilsbach	1:1 (1:1)
24.09.2011	TSV Rettigheim	ASC Neuenheim	2:1 (1:0)
24.09.2011	1. FC Dilsberg	SpVgg Baiertal	1:0 (1:0)
25.09.2011	FC Rot	1. FC Wiesloch	3:1 (2:1)
25.09.2011	SpVgg Neckargemünd	BSC Mückenloch	3:2 (1:0)
25.09.2011	VfB Wiesloch	FC Dossenheim	1:3 (0:1)
25.09.2011	VfB Leimen	TSV Pfaffengrund	4:1 (3:0)
25.09.2011	TSV Handschuhsheim	SG Mauer	1:3 (1:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	VfB Leimen	7	5	2	0	19:10	+9	17
2.	(2)	SpVgg Neckargemünd	7	4	2	1	17:12	+5	14
3.	(3)	TSV Rettigheim	7	4	2	1	15:10	+5	14
4.	(5)	SG Mauer	7	4	1	2	13:8	+5	13
5.	(7)	FC Dossenheim	6	4	0	2	14:7	+7	12
6.	(4)	BSC Mückenloch (N)	7	3	1	3	19:12	+7	10
7.	(9)	1. FC Dilsberg (N)	7	3	1	3	9:9	0	10
8.	(6)	TSV Pfaffengrund (N)	7	3	1	3	10:17	-7	10
9.	(13)	FC Rot (A)	7	2	3	2	10:13	-3	9
10.	(8)	1. FC Wiesloch	7	2	2	3	18:14	+4	8
11.	(11)	SG Horrenberg	7	2	2	3	12:16	-4	8
12.	(12)	SV Waldhilsbach	7	2	2	3	12:16	-4	8
13.	(10)	ASC Neuenheim	7	2	1	4	7:11	-4	7
14.	(14)	VfB Wiesloch	7	1	2	4	8:17	-9	5
15.	(15)	TSV Handschuhsheim	6	0	3	3	5:10	-5	3
16.	(16)	SpVgg Baiertal	7	0	3	4	8:14	-6	3

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 8. Spieltag

Kellerkinder und Aufstiegsaspiranten unter sich

Die SG Mauer empfängt Tabellenführer VfB Leimen - Baiertal und Handschuhsheim hoffen auf Befreiungsschlag

Heidelberg. (nb) Einen prächtig gelaunten Fußball-Trainer kann man derzeit in Rettigheim antreffen. "Sehr zufrieden, es läuft wirklich gut", antwortet TSV-Coach Marco Weis, angesprochen auf den bisherigen Saisonverlauf. Schon vor der Runde war Weis optimistisch, er könne Rettigheim "wieder dort hinführen, wo es schon einmal war." Im oberen Mittelfeld in Heidelberg's Kreisliga wollte man mitspielen. Nach der Auftaktniederlage gegen Mauer blieb seine Elf zuletzt sechs Mal ohne Niederlage. Mit vier Siegen und zwei Unentschieden empfängt Rettigheim als Tabellenvierter am Samstag um 16 Uhr die SG Horrenberg. "Die Neuzugänge haben richtig Qualität in den Kader gebracht, Dinge wie die Viererkette, die wir in den letzten Jahren eingeführt haben, tragen jetzt Früchte und der Konkurrenzkampf wirkt sich positiv auf die Leistung aus", erklärt Weis sorgenfrei das einfache Erfolgsrezept. Auch personell kann der Trainer nahezu "aus den vollen schöpfen und nach Trainingsleistung aufstellen."

Selbstbewusst sieht Marco Weis seinen TSV daher auch gegen Horrenberg in der Favoritenrolle. Man habe schließlich gegen die SGH etwas gut zu machen. Die beiden knappen 2:3-Niederlagen aus der vergangenen Saison sind noch nicht vergessen.

Beim Gegner aus Horrenberg trat Trainer Ralph Förster vor Saisonbeginn erst einmal auf die Euphorie-Bremse. Man stecke im dritten Jahr eines Fünf-Jahres-Plans und sei sicherlich kein Geheimfavorit, sagte Förster damals. Zwei Siege, zwei Unentschieden, drei Niederlagen und ein Platz im Mittelfeld bestätigen bisher Försters Prognose. Für das Gastspiel bei seinem ehemaligen Verein wird Förster sicherlich tief in die Motivations- Trickkiste greifen und auf einen Dreier hoffen.

Zwei Aufstiegsaspiranten treffen sich am Sonntag um 15 Uhr in Mauer. Dann empfängt der heimische Topfavorit den Tabellenführer VfB Leimen. Mit einem Heimsieg will die Elf von Trainer Klaus Specht bis auf einen Punkt an Leimen heranrücken - und Leimens Trainer Florian di Lella eines Besseren belehren. Der sah beim allsommerlichen Favoritentippen als einziger Kreisliga-Trainer nicht die SG Mauer ganz vorne im Kampf um die Meisterschaft.

Fernab von jeglichen Aufstiegs-Gedanken kommt es zur gleichen Zeit zum Kellerduell in Baiertal. Drei Unentschieden, vier Niederlagen und ein langes Warten auf den ersten Dreier - das verbindet auf den Abstiegsplätzen zurzeit die SpVgg Baiertal mit dem TSV Handschuhsheim. Während die Gastgeber in der Vorwoche nur knapp in Dilsberg unterlagen, musste "Hendesse" am Mittwoch den nächsten Nackenschlag hinnehmen. Im Nachholspiel unterlag man Nachbar Dossenheim auf

eigenem Platz mit 0:3. Baiertal und Handschuhsheim - ob am Sonntag endlich der Knoten platzt?

Freitag, 30. September 2011 20:30 Uhr

1.FC Wiesloch - ASC Neuenheim

Samstag, 1. Oktober 2011 14:00 Uhr

FC Dossenheim - FC Rot

Samstag, 1. Oktober 2011 16:00 Uhr

TSV Rettigheim - SG Horrenberg

SV Waldhilsbach - SpVgg. Neckargemünd

Sonntag, 2. Oktober 2011 15:00 Uhr

SpVgg Baiertal - TSV Handschuhsheim

SG Mauer - VfB Leimen

BSC Mückenloch - 1.FC Dilsberg

Montag, 3. Oktober 2011 15:00 Uhr

TSV Pfaffengrund - VfB Wiesloch

Rhein-Neckar-Zeitung vom 30.10.2011

Freitag 30. September 2011, 20:30 Uhr
1. FC Wiesloch - ASC Neuenheim 0:7 (0:2)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Lino Katzenberger (46. Emanuel Smarsly) 3. Lukas Bachert 4. Patrick Helten 5. Matthias Hohmann 6. David Keller 7. Christoph Gebhardt (73. Vincent Schneider) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel (66. Atilla Ercan) 10. Tim Thumulka 11. Timo Mifka 12. Emanuel Smarsly 13. Vincent Schneider 14. Atilla Ercan 15. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0:1 5.Min Christoph Gebhardt, Abstauber nach Schuss von David Keller • 0:2 9.Min Timo Mifka, nach Flanke von Lukas Bachert • 0:3 50.Min Christoph Gebhardt, nach Pass von Daniel Toma • 0:4 66.Min Christoph Gebhardt • 0:5 71.Min Christoph Gebhardt, nach Pass von Tim Thumulka • 0:6 75.Min Timo Mifka, direkt verwandelter Freistoss • 0:7 82.Min Timo Mifka, nach Zuspiel von Vincent Schneider <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 59.Min Gelb für Tim Thumulka
--	---

Sieben Treffer, zwei Torschützen, ein feuriges Team: Furioser Auswärtssieg für den ASC

Der Gast aus Heidelberg trug zwar einen schwarzgelben Dress, überwand aber eindrucksvoll sein BVB-Syndrom der letzten beiden Spiele. Da agierte der ASC überlegen, brachte sich aber wegen diverser Abwehrschnitzer und mangelhafter Chancenausbeute selbst um die Früchte der eigenen Leistung. Der auch in der Höhe verdiente Kantertsieg auf dem Kunstrasen des 1. FC Wiesloch war für die Mannschaft von Spielertrainer Matthias Hohmann daher wie eine Befreiung, für den düpierten Gastgeber hingegen ein herber Rückschlag.

Für das Können gibt es bekanntlich nur einen Beweis: Das Tun. Der ASC erfreut seine Fans vom Anpfiff weg mit kluger Raumaufteilung, Spielfreude, Tempo und Zielstrebigkeit. 5. Minute: David Keller zieht aus etwa 20 Metern scharf ab. Der FC-Keeper kann den Ball nicht festhalten. Christoph Gebhardt vollstreckt keck. 9. Minute: Lukas Bachert, der auf der rechten Außenbahn Blitzschach mit seinen Gegnern spielt, flankt flach an den Fünfmeterraum. Neuenheims "Mister Goal" Timo Mifka lässt sich nicht zweimal bitten und verwertet die Maßvorlage. Erst in der 20. Minute taucht auch der FC gefährlich vor dem Gästetor auf. Ali Kemal Yilmaz, Wieslochs Bester, fordert ASC-Torwart Benny Bolich zu einer Glanztat. Die Anatomen kombinieren sich weiterhin mit schnellen, direkten Ballstaffetten zu aussichtsreichen Abschlussmöglichkeiten. Doch Patrick Helten (22.) und Mathias Riedesel (42.) setzen bei ihren Torschüssen das Seziermesser nicht präzise genug an.

Unmittelbar nach dem Wiederanpfiff kann der vom Flutlicht geblendete Timo Mifka einen perfekten Querpass von Christoph Gebhardt nicht verarbeiten. Doch kurz darauf das vorentscheidende 0:3. Mit einem genialischen Lupfer à la Raul/Jurado bedient Daniel Toma den in den Strafraum eindringenden Pfeilstürmer Christoph Gebhardt. Der Turbo-Dynamo aus Dresden (lag's an den Vereinsfarben?) donnert die Kugel aus vollem Lauf ins lange Eck (50.). Dem unheimlich schnellen Sachsen gelingt nun innerhalb von einer Viertelstunde ein rekordverdächtiger Hattrick. 66. Minute: Christoph Gebhardt vollendet sein Temposolo mit einem Flachsenschuss ins lange Eck. 71. Minute: ASC-Kapitän Tim Thumulka, der neben dem souveränen Spielertrainer Matthias Hohmann in der Innenverteidigung einen kompromiss- und fehlerlosen Security-Job macht, filettiert die FC-Abwehr mit einem wunderbaren Aufreißerpass. Christoph Gebhardt rast allein auf den armen Alleinikow im FC-Tor und lässt ihm mit einem kernigen Schuss erneut keine Haltbarkeitschance.

Man muss der Mannschaft von FC-Trainer Özdemir Öztürk hoch anrechnen, dass sie auch angesichts des drohenden Desasters ein faires Team bleibt und trotz des entmutigenden Rückstandes nie wirklich aufgibt. Dennoch schlägt noch zweimal der gelbschwarze Blitz am Wieslocher Bosphorus ein. Denn Timo Mifka hat noch mächtig Appetit. Nicht auf das beim benachbarten VfB Wiesloch gegrillte Spanferkel. Sondern auf weitere scharf gewürzte Tore. 75. Minute: Timogol zirkelt einen Freistoß mit viel Drive über die FC-Mauer unter die Querlatte. Sieben Minuten später veredelt er eine leckere Vorlage des eingewechselten Vincent Schneider zum 0:7-Endstand (82.). Der gute Schiedsrichter meint es nun gnädig mit dem Gastgeber und pfeift die einseitige Partie bereits zwei Minuten vor dem Ende der regulären Spielzeit ab.

Der ASC kann erleichtert sein: Zwar verteilen sich die sieben Treffer auf nur zwei Torfabrikanten (4 x Christoph Gebhardt, 3 x Timo Mifka). Doch der höchste Auswärtssieg in der Neuenheimer Kreisliga-Geschichte basiert vor allem auf einer in sich stimmigen und feurigen Gemeinschaftsleistung. Und ganz wichtig: Am Ende stand auch die Null!

Joseph Weisbrod

Nachholspiel			
28.09.2011	TSV Handschuhsheim	FC Dossenheim	0:3

8. Spieltag			
30.09.2011	1. FC Wiesloch	ASC Neuenheim	0:7 (0:2)
01.10.2011	FC Dossenheim	FC Rot	4:1 (3:0)
01.10.2011	TSV Rettigheim	SG Horrenberg	5:3 (3:1)
01.10.2011	SV Waldhilsbach	SpVgg Neckargemünd	1:3 (1:1)
02.10.2011	SpVgg Baiertal	TSV Handschuhsheim	1:2 (0:2)
02.10.2011	SG Mauer	VfB Leimen	1:0 (0:0)
02.10.2011	BSC Mückenloch	1. FC Dilsberg	2:4 (2:2)
03.10.2011	TSV Pfaffengrund	VfB Wiesloch	2:1 (2:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	FC Dossenheim	8	6	0	2	21:8	+13	18
2.	(1)	VfB Leimen	8	5	2	1	19:11	+8	17
3.	(3)	SpVgg Neckargemünd	8	5	2	1	20:13	+7	17
4.	(4)	TSV Rettigheim	8	5	2	1	20:13	+7	17
5.	(5)	SG Mauer	8	5	1	2	14:8	+6	16
6.	(7)	1. FC Dilsberg (N)	8	4	1	3	13:11	+2	13
7.	(8)	TSV Pfaffengrund (N)	8	4	1	3	12:18	-6	13
8.	(6)	BSC Mückenloch (N)	8	3	1	4	21:16	+5	10
9.	(13)	ASC Neuenheim	8	3	1	4	14:11	+3	10
10.	(9)	FC Rot (A)	8	2	3	3	11:17	-6	9
11.	(10)	1. FC Wiesloch	8	2	2	4	18:21	-3	8
12.	(11)	SG Horrenberg	8	2	2	4	15:21	-6	8
13.	(12)	SV Waldhilsbach	8	2	2	4	13:19	-6	8
14.	(16)	TSV Handschuhsheim	8	1	3	4	7:14	-7	6
15.	(14)	VfB Wiesloch	8	1	2	5	9:19	-10	5
16.	(15)	SpVgg Baiertal	8	0	3	5	9:16	-7	3

Kreisliga Heidelberg

Saison 2011/12

Vorbericht zum 9. Spieltag

Dossenheim will oben bleiben

Spitzenreiter empfängt den TSV Pfaffengrund

Heidelberg. (nb) Wer am letzten Wochenende nach dem Schlusspfiff in Baiertal ausgelassen jubelnde Handschuhsheimer erwartet hatte, sah sich eines Besseren belehrt. "Dazu war die Partie psychisch zu anspruchsvoll gewesen", erinnert sich TSV-Trainer Alexander Stiehl an den 2:1-Erfolg seiner Schützlinge gegen die SpVgg Baiertal. "Beide Mannschaften waren in der gleichen Situation, viele Unentschieden und kein Sieg auf dem Konto. Da war die Angst vor dem Verlieren groß."

"Hendesse" mit neuem Schwung

Gratuliert man dem Trainer zum ersten Saisonsieg, ist die Erleichterung jedoch zu spüren. "Das ist nach acht Spieltagen zwar eine späte Gratulation" schmunzelt Stiehl, "aber früher ging es nicht. Manchmal entwickelt sich eine negative Dynamik." Der erste Schritt aus dem Tabellenkeller ist gemacht, mehr jedoch nicht. Stiehl: "Jetzt wissen wir, dass wir noch gewinnen können. Darauf müssen wir aufbauen."

Dann ist der BSC Mückenloch zu Gast in der Tiergartenstraße. Keine zwölf Monate ist es her, da strahlte die Sonne über Handschuhsheim und Mückenloch. "Hendesse" sicherte sich die Herbstmeisterschaft, der BSC ging als Spitzenreiter der A-Klasse in die Winterpause. Während es beim TSV aber kontinuierlich bergab ging, wurde die Elf vom Kirchberg ungefährdet Meister und startete in der Kreisliga mehr als beachtlich in die Saison. "Nach einer so souveränen Meisterschaft zehren sie von der Euphorie", weiß Stiehl. Tatsächlich schwächelt die Elf von Trainer Heiko Rosenfelder etwas. Zuletzt blieb Mückenloch bei drei Niederlagen und einem Unentschieden vier Mal in Serie ohne Sieg.

In Rot kommt es am Sonntag um 16 Uhr zum Aufeinandertreffen zweier Tabellennachbarn. Der FC empfängt als Zehnter den einen Platz besser positionierten ASC Neuenheim. "Das spielt nach acht Spieltagen noch keine große Rolle", erklärt Rots Trainer Frank Schumacher. Mit den Leistungen seiner Mannschaft zeigt sich Schumacher zufrieden, wenngleich die 1:4 Niederlage in Dossenheim "ein kleiner Rückschritt" war. "Davor hatten wir vier Pflichtspiele lang nicht verloren und nur ein Gegentor bekommen. Das war richtig gut." Vor allem das Defensivverhalten muss am Sonntag besser werden. Schumacher: "Ich schätze Neuenheim stärker ein als ihr Tabellenstand aussagt."

Erstmals als Tabellenführer geht der FC Dossenheim in sein Heimspiel gegen den TSV Pfaffengrund. Durch die 0:1-Niederlage des VfB Leimen in Mauer konnte sich Dossenheim mit einem Punkt Vorsprung auf die Spitzenposition schieben. Leimen empfängt heute Abend Schlusslicht Baiertal, und die Drittplatzierten Neckargemünd und Rettigheim treffen sich am Samstag zum Duell.

Freitag, 7. Oktober 2011 18:30 Uhr
SG Horrenberg - 1. FC Wiesloch

Freitag, 7. Oktober 2011 19:00 Uhr
VfB Leimen - SpVgg Baiertal

Samstag, 8. Oktober 2011 14:30 Uhr
1. FC Dilsberg - SV Waldhilsbach

Samstag, 8. Oktober 2011 16:00 Uhr
SpVgg. Neckargemünd - TSV Rettigheim

Sonntag, 9. Oktober 2011 15:00 Uhr
FC Dossenheim - TSV Pfaffengrund
VfB Wiesloch - SG Mauer
TSV Handschuhsheim - BSC Mückenloch

Sonntag, 9. Oktober 2011 16:00 Uhr
FC Rot - ASC Neuenheim

Rhein-Neckar-Zeitung vom 7. Oktober 2011

Sonntag 9.Oktober 2011, 16:00 Uhr
FC Rot - ASC Neuenheim 1:4 (0:3)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Lino Katzenberger3. Lukas Bachert (67. Atilla Ercan)4. Patrick Helten5. Matthias Hohmann6. David Keller7. Christoph Gebhardt8. Daniel Toma (51. Emanuel Smarsly)9. Mathias Riedesel10. Felix Louis11. Timo Mifka12. Emanuel Smarsly13. Atilla Ercan14. Andreas Roth15. Burak Polat (ETW)	<ul style="list-style-type: none">• 0:1 10.Min Christoph Gebhardt, nach Pass von Timo Mifka• 0:2 13.Min Timo Mifka, Kopfball nach Flanke von Mathias Riedesel• 0:3 38.Min Timo Mifka, nach Rückpass von Christoph Gebhardt• 0:4 75.Min Christoph Gebhardt, nach Flanke von Timo Mifka• 1:4 79.Min Tristan Grün
	Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 45.Min Gelb für Daniel Toma• 76.Min Gelb für Felix Louis

Alarmstufe Rot: Der FC kassiert gegen den ASC eine deftige Heimschlapp!

Frank Schuhmacher im RNZ-Vorbericht: "Ich schätze Neuenheim stärker ein, als der Tabellenstand aussagt." In dieser Einschätzung mag der sympathische FC-Trainer sich spätestens nach dem Abpfiff bestätigt sehen. Im Duell der Tabellennachbarn überholt der ASC den Gastgeber mit diesem erneuten deutlichen Auswärtssieg und kann wieder nach oben schauen. Im übrigen auch ein Extra-Geburtstagsgeschenk für den Power-Außenverteidiger Patrick Helten (seit Samstag 26 Jahre jung), der den frisch gebackenen Red Bull-Weltmeister Tim Thumulka als Kapitän würdig vertrat.

Dabei beginnt der junge Landesliga-Absteiger (Durchschnittsalter 21,48 Jahre) motiviert und engagiert nach dem Motto "Jugend forsch!" und hat schon nach wenigen Minuten eine Torchance. Doch Fußball findet nicht nur zwischen den Füßen, sondern vor allem zwischen den Ohren statt. Und da sitzt beim ASC, gestärkt durch die Siebentore-Late-Nightshow in Wiesloch, ein hoch erhobener Kopf. Neuenheim erstickt das Roter Strohfeuer in der Anfangsphase cool nach Holger Stanislawski: "Nix wie ran an die Reling!" 10. Minute: Timo Mifka vernascht auf der linken Außenbahn einen Roter Abwehrspieler und passt dann in eindeutiger Tötungsabsicht diagonal in den Strafraum und exakt in den Rücken der FC-Abwehr. Und zwar zentimetergenau vor die schnellen Beine von Sturmpartner Christoph Gebhardt, der die Traumvorlage ohne Tamtam schnurstracks verwandelt.

Drei Minuten später erneut Alarmstufe Rot im Strafraum der Gastgeber: Einen Freistoß von Mathias Riedesel köpft Timo Mifka ins Offline-Netzwerk des verdutzten

Gastgebers (13.). Von diesem Doppelschlag erholt der FC Rot sich nicht. Und versucht sich mit rabiaten Mitteln der spielerischen und läuferischen Übermacht zu erwehren. Der 20jährige Timo Gottselig macht seinem Namen nicht gerade alle Ehre, als er zunächst Christoph Gebhardt (21.) und dann Timo Mifka (34.) ziemlich unchristlich über die Klinge springen lässt. FC-Coach Frank Schuhmacher tut gut daran, den gelbrot gefährdeten Verteidiger auszuwechseln.

Nur einmal droht den Anatomen im ersten Durchgang ernsthafte Gefahr. 37. Minute: ASC-Torwart Benny Bolich wehrt im Sekundentakt gleich zwei FC-Torpedos ab. Beim Nachschuss rettet Innenverteidiger Felix Louis, der ein starkes Comeback feiert, mit einer akrobatischen Grätsche die Neuenheimer Null. Im Gegenzug bereits die Vorentscheidung für die abgezockten Gäste. Mittelfeldspieler David Keller stattet Christoph Gebhardt mit einem gestochen scharf gedruckten Reisepass aus. Der Sachsenpfeil aus Dresden düpiert gleich zwei FC-Verteidiger und hat auch noch den Blick für seinen kongenialischen Partner. Timo Mofka lässt sich die Einschussmöglichkeit nicht entgehen und vollendet den klugen Rückpass mit schlichter Präzision zum 0:3-Pausenstand (39.). Bereits das neunte Tor im neunten Saisonspiel von "Seine Effizienz" Timogol!

Nach dem Wiederanpfiff des hervorragenden Schiedsrichters Felix Arnold lässt das Niveau der Partie nach. Der FC Rot will, aber kann nicht so richtig. Der ASC Neuenheim kann, aber will nicht mehr so richtig. Erst in der letzten Viertelstunde geht lassen die Anatomen lassen ihr scharfes Sezierbesteck nochmals aufblitzen. Rot bleibt in Not. 75. Minute: Mathias Riedesel adressiert einen Steilpass auf Timo Mifka. Timogol unterstreicht einmal mehr auch seine Vorbereiter-Qualitäten. Christoph Gebhardt vergoldet dessen punktgenaue Linksflanke volley zum 0:4.



Der 1:4-Ehrentreffer nach einer ärgerlichen Larifari-Schlamperei in der ASC-Defensive ist dann dem besten Spieler des FC Rot vorbehalten. Bezeichnenderweise ist es der erst 19jährige, ebenso dribbel- wie willensstarke Blondschof Tristan Grün, der den Neuenheimer Fehler mit einem brillanten Solo zum 1:4-Endstand bestraft. Draußen auf den Zuschauer-Rängen machte Ralph Förster sich so seine Gedanken und Notizen. Am nächsten Sonntag gastiert nämlich die von ihm trainierte SG Horrenberg am Harbigweg.

Der ASC Neuenheim hat übrigens seit diesem Wochenende eine eigene Facebook-Seite. Post-it! Kommentare, Fotos, Videos, ASC-Beiträge aller Art (soweit nicht unter der Gürtellinie) sind ab sofort herzlich willkommen. Also: Ran an die Neuenheimer Online-Reling. Auch Interessenten ohne eigenen Facebook-Account können die Seite einsehen! Außerdem ist der ASC Neuenheim im neuen Online-Portal www.fupanet/baden vertreten.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Rot begann druckvoll, doch der erste Neuenheimer Angriff brachte die Führung durch Gebhardt. Die zweite Chance - ein schnell ausgeführter Freistoß - überraschte die FC-Abwehr und Mifka erhöhte auf 0:2. Nun war der ASC besser und erneut Gebhardt erhöhte auf 0:3. In der zweiten Hälfte konnte Neuenheim das Tempo nicht halten und Rot war besser, ohne klare Chancen herauszuspielen. In der 75. Minute schloss wiederum Gebhardt einen Konter zum 0:4 ab. Tristan Grün markierte noch den 1:4-Ehrentreffer.

mk



I love ASC, Lukas Bachert und Timo Mifka

9. Spieltag			
07.10.2011	SG Horrenberg	1. FC Wiesloch	3:2 (2:1)
07.10.2011	VfB Leimen	SpVgg Baiertal	0:1 (0:0)
08.10.2011	1. FC Dilsberg	SV Waldhilsbach	5:2 (2:0)
09.10.2011	SpVgg Neckargemünd	TSV Rettigheim	1:1 (0:1)
09.10.2011	FC Dossenheim	TSV Pfaffengrund	2:1 (0:1)
09.10.2011	VfB Wiesloch	SG Mauer	1:0 (0:0)
09.10.2011	TSV Handschuhsheim	BSC Mückenloch	5:0 (2:0)
09.10.2011	FC Rot	ASC Neuenheim	1:4 (0:3)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	9	7	0	2	23:9	+14	21
2.	(3)	SpVgg Neckargemünd	9	5	3	1	21:14	+7	18
3.	(4)	TSV Rettigheim	9	5	3	1	21:14	+7	18
4.	(2)	VfB Leimen	9	5	2	2	19:12	+7	17
5.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	9	5	1	3	18:13	+5	16
6.	(5)	SG Mauer	9	5	1	3	14:9	+5	16
7.	(9)	ASC Neuenheim	9	4	1	4	18:12	+6	13
8.	(7)	TSV Pfaffengrund (N)	9	4	1	4	13:20	-7	13
9.	(12)	SG Horrenberg	9	3	2	4	18:23	-5	11
10.	(8)	BSC Mückenloch (N)	9	3	1	5	21:21	0	10
11.	(14)	TSV Handschuhsheim	9	2	3	4	12:14	-2	9
12.	(10)	FC Rot (A)	9	2	3	4	12:21	-9	9
13.	(11)	1. FC Wiesloch	9	2	2	5	20:24	-4	8
14.	(13)	SV Waldhilsbach	9	2	2	5	15:24	-9	8
15.	(15)	VfB Wiesloch	9	2	2	5	10:19	-9	8
16.	(16)	SpVgg Baiertal	9	1	3	5	10:16	-6	6

Kreisliga Heidelberg

Saison 2011/12

Vorbericht zum 10. Spieltag

Wandelt die SpVgg Baiertal auf Handschuhsheims Spuren?

Das Schlusslicht will nach dem ersten Sieg gegen den VfB Wiesloch nachlegen

Heidelberg. (nb) "In dem Moment, in dem man gewisse Erwartungen nicht erfüllt, entsteht natürlich immer Druck", philosophiert Trainer Andreas Krüger vor der Partie seiner SpVgg Baiertal gegen den VfB Wiesloch (Sonntag, 15 Uhr). Offen, schonungslos - ganz nüchtern zieht Krüger Bilanz. "Wir haben nach neun Spielen sechs Punkte auf dem Konto. Die Ansprüche sind höher. Die des Vereins, der Spieler, aber auch von mir selbst."

In der Vorwoche ist der Knoten aber geplatzt, hofft man in Baiertal. Durch einen 1:0-Erfolg beim damaligen Tabellenzweiten VfB Leimen konnte die SpVgg ihren ersten Dreier in dieser Kreisliga-Saison bejubeln. "Für uns war das eine Frage der Zeit", sagt Krüger und erinnert sich an viele vorherige Spiele, in denen seine Elf nicht unbedingt schlechter, am Ende aber dennoch unterlegen war. "In der letzten Woche hatten wir nichts zu verlieren, auswärts, bei einer Spitzenmannschaft." Ob der erste Sieg allerdings ein richtiger Befreiungsschlag war, davon ist Krüger noch nicht überzeugt: "Davon kann man nur sprechen, wenn wir jetzt nachlegen."

Gegen den VfB Wiesloch ist der Druck aber wieder größer. Schließlich stehen die Gäste, nur zwei Punkte und einen Tabellenplatz besser platziert, ebenfalls auf einem Abstiegsplatz. Ein echtes "Sechs-Punkte-Spiel" wird's also werden. "Der VfB spielt sehr diszipliniert und ist kämpferisch stark. Der erste Fehler wird vielleicht entscheidend sein", glaubt Krüger an ein Duell auf des Messers Schneide. Ein solches hatte man bereits vor zwei Wochen erlebt. In einem Spiel zweier verunsicherter Mannschaften musste man sich dem damals ebenfalls noch sieglosen TSV Handschuhsheim geschlagen geben.

"An Handschuhsheim hat man gesehen, was so etwas freisetzen kann", hofft Krüger auf eine ähnliche Entwicklung, wie sie "Hendesse" seit her genommen hat. Schließlich konnte der TSV in der Vorwoche direkt nachlegen und den BSC Mückenloch mit 5:0 zurück auf den Kirchberg schicken. Krüger: "Wir brauchen jetzt einfach Ergebnisse! Sonst sind das alles lediglich Floskeln."

Vorgeschmack aufs Pokalfinale

Einen Vorgeschmack auf das Kreispokal-Finale gibt es am Sonntag um 15 Uhr in Mauer. Dann empfängt die SG Viktoria den Tabellenführer FC Dossenheim. Beide Mannschaften waren in dieser Woche im Pokal im Einsatz. Bereits am Dienstagabend setzte sich Dossenheim erst in der Verlängerung gegen den VfB Wiesloch durch, am Mittwoch konnte sich Mauer ebenfalls erst in der Verlängerung gegen den VfR

Walldorf das Finalticket sichern. Bevor man aber um Pokalehren streiten wird, will Mauer mit einem Heimerfolg den Fünf-Punkte-Rückstand auf den Primus verkürzen.

Sonntag, 16. Oktober 2011, 15 Uhr

BSC Mückenloch - VfB Leimen
SV Waldhilsbach - TSV Handschuhsheim
TSV Rettigheim - 1. FC Dilsberg
1. FC Wiesloch - Spvgg Neckargemünd
ASC Neuenheim - SG Horrenberg
TSV Pfaffengrund - FC Rot
SG Mauer - FC Dossenheim
Spvgg Baiertal - VfB Wiesloch

Rhein-Neckar-Zeitung vom 14.10.2011

Sonntag 16.Oktober 2011, 15 Uhr
ASC Neuenheim - SG Horrenberg 5:0 (2:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Lino Katzenberger (58. Emanuel Smarsly) 3. Lukas Bachert (68. Michael Weigel) 4. Patrick Helten 5. Felix Louis 6. David Keller 7. Christoph Gebhardt (58. Atilla Ercan) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Tim Thumulka 11. Timo Mifka 12. Michael Weigel 13. Emanuel Smarsly 14. Atilla Ercan 15. Burak Polat (ETW) 	<ul style="list-style-type: none"> • 1:0 10.Min Timo Mifka, Kopfball nach Kopfballverlängerung von Daniel Toma • 2:0 26.Min Daniel Toma, Abstauber nach Schuß von Mathias Riedesel • 3:0 56.Min Christoph Gebhardt, nach Querpass von Timo Mifka • 4:0 79.Min Emanuel Smarsly, nach Pass von Timo Mifka • 5:0 89.Min Timo Mifka, Kopfball nach Freistoss von Mathias Riedesel

***ASC schickt Horrenberg auf den Horrortrip:
Dritter klarer Sieg in Folge!***

Mit diesem deutlichen Ergebnis war der heillos überforderte Gast aus Horrenberg noch gut bedient. Denn die Neuenheimer Torfabrik (16:1 Tore in den letzten drei Spielen) produzierte zwar fünf spektakuläre Treffer, schloss aber ihre Fließband-Angriffe nicht immer effektiv ab. Doch abgesehen von der suboptimalen Chancenrendite funktionierte der ASC-Workflow zwischen Defensive, Schaltzentrale und Offensive wie am Schnürchen. Zweifel am dritten überlegenen Sieg in Folge kamen spätestens nach dem Neuenheimer 3:0 in der 56. Minute erst gar nicht mehr auf.

Wie schon in Wiesloch und Rot heißt es früh: Ozapft is! Topgunner Timo Mifka eröffnet die Neuenheimer Gala am goldenen Oktobersonntag, als er einen ohnehin schon weiten, aber noch verlängerten Einwurf des unwiderstehlich marschierenden Außenbahners Patrick Helten ins SG-Netzwerk köpft (10.). Eine Viertelstunde später staubt Daniel Toma nach einem von SG-Torwart Florens Koch nicht festhaltbaren Aufsetzer von Mathias Riedesel cool zum 2:0 ab (26.). Und fast hätte Sachsenfeil Christoph Gebhardt das Pausenergebnis noch höher geschraubt. Doch sein fulminanter Schuss nach einer begnadeten Bananenflanke von Timo Mifka knallt an den Pfosten (30.)

Unmittelbar dem Wechsel holen die Anatomen wieder den Äskulapstab heraus. Kobra Mifka hat zweimal - nach einer Linksflanke von Dampfmacher Patrick Helten (46.) und einer Ecke von Mathias Riedesel (47.) - die Chance zur frühen Vorentscheidung. Doch die bis unter die Haarspitzen motivierten Anatomen tragen ihre Attacken weiterhin schnell und direkt vor. Die logische Folge: der geradezu bajuwarisch herauskombinierte dritte Treffer Der vor Spiellaune nur so sprühende Mathias Riedesel leitet den Ball elegant mit der Hacke in den Lauf von Timo Mifka weiter. Der bedient seinen Sturmpartner mit einem subtilen Kurzpass in den Abschlusskorridor. Christoph Gebhardt bedankt sich artig mit seinem siebten Saisontor.



Torjubiläum zum 3:0, vlnr Daniel Toma, Timo Mifka, Christoph Gebhardt, Lukas Bachert und David Keller (Rainer Thumulka)

Eine Kopie dieses Tores in der 79. Minute: Erneut spielt Mifka nach feinem Aufreißerpass von David Keller den Fußblues und schiebt die Kugel maßgerecht zum im Strafraum lauenden Emanuel Smarsly, der den Neuenheimer Quattro Turbo mühelos vollendet (79.). Die geringe Torgefahr der Förster-Buben geht fast ausschließlich vom routinierten Sturm-Alleinikow Tanju Toraman aus. Der Horrenberger Altmeister hält sich aber nach einer gelben Karte merklich zurück, um nicht vorzeitig unter die Dusche zu müssen. Oder zu dürfen! Denn für Horrenberg ist diese einseitige Partie längst ein Horrortrip. Und der dauert bis zum pünktlichen Schlusspfiff des sympathischen, mit seinen Entscheidungen nicht immer richtig liegenden Schiedsrichters Ludwig Schilling aus Reichartshausen.

In der 89. Minute gelingt dem an fast allen Toren beteiligten Timo Mifka nach einem Freistoß von Mathias Riedesel erneut mit einem Körperteil, das in fußballerischer Hinsicht nicht gerade zu seinen edelsten Spenderorganen zählt, der für die Gäste sogar noch schmeichelhafte 5:0-Endstand. Mit einem für ihn seltenen „Doppelkoppack“

markiert Timogol bereits sein elftes Saisontor im zehnten Spiel. Wichtiger als diese erfreuliche Personalie ist allerdings, dass die ganze Mannschaft das Konzept und die Vorstellungen von Trainer Matthias Hohmann immer besser umsetzt und als hinten wie vorne ausbalanciertes Team auftritt, in dem einer für den anderen läuft und kämpft.

Mit 16 Punkten und der nach Tabellenführer FC Dossenheim zweitbesten Tordifferenz (23:12) belegt der ASC Neuenheim nun den 6. Platz und könnte mit einem Sieg in Neckargemünd am nächsten Sonntag nach Punkten mit dem gastgebenden Tabellenzweiten gleichziehen.

Packende Bilder von Rainer Thumulka zum Spiel gibt's auf der ASC-Homepage. Außerdem findet Ihr dort einen Link auf die neu angelegte Facebook-Seite des ASC. Da könnt Ihr nach Herzenslust posten und Eure Meinung sagen, z. B. zum Thema: Quo vadis, ASC Neuenheim 2011/2012?

Joseph Weisbrod

10. Spieltag			
16.10.2011	SpVgg Baiertal	VfB Wiesloch	4:1 (3:0)
16.10.2011	SG Mauer	FC Dossenheim	1:4 (1:1)
16.10.2011	TSV Pfaffengrund	FC Rot	4:1 (2:0)
16.10.2011	ASC Neuenheim	SG Horrenberg	5:0 (2:0)
16.10.2011	1. FC Wiesloch	SpVgg Neckargemünd	2:2 (1:2)
16.10.2011	TSV Rettigheim	1. FC Dilsberg	0:2 (0:2)
16.10.2011	SV Waldhilsbach	TSV Handschuhsheim	2:3 (1:2)
16.10.2011	BSC Mückenloch	VfB Leimen	1:1 (0:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	10	8	0	2	27:10	+17	24
2.	(2)	SpVgg Neckargemünd	10	5	4	1	23:16	+7	19
3.	(5)	1. FC Dilsberg (N)	10	6	1	3	20:13	+7	19
4.	(4)	VfB Leimen	10	5	3	2	20:13	+7	18
5.	(3)	TSV Rettigheim	10	5	3	2	21:16	+5	18
6.	(7)	ASC Neuenheim	10	5	1	4	23:12	+11	16
7.	(6)	SG Mauer	10	5	1	4	15:13	+2	16
8.	(8)	TSV Pfaffengrund (N)	10	5	1	4	17:21	-4	16
9.	(11)	TSV Handschuhsheim	10	3	3	4	15:16	-1	12
10.	(10)	BSC Mückenloch (N)	10	3	2	5	22:22	0	11
11.	(9)	SG Horrenberg	10	3	2	5	18:28	-10	11
12.	(16)	SpVgg Baiertal	10	2	3	5	14:17	-3	9
13.	(13)	1. FC Wiesloch	10	2	3	5	22:26	-4	9
14.	(12)	FC Rot (A)	10	2	3	5	13:25	-12	9
15.	(14)	SV Waldhilsbach	10	2	2	6	17:27	-10	8
16.	(15)	VfB Wiesloch	10	2	2	6	11:23	-12	8

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 11. Spieltag

Verfolgerduell im Pfaffengrund Mauer kommt

Heidelberg. (nb) Zumindest tabellarisch ist das ein Duell auf Augenhöhe", bestätigt Bernd Riegler vor der Fußball- Kreisligapartie seines TSV Pfaffengrund gegen die SG Mauer am Samstag um 17 Uhr. Punktgleich liegen Meisterschaftsfavorit Mauer und Aufsteiger Pfaffengrund auf den Plätzen sieben und acht. Dennoch sieht Riegler seine Elf in der Außenseiterrolle. "Dass Mauer nicht weiter vorne steht, überrascht mich sehr", weiß der TSV-Trainer um die individuelle Klasse des Gegners: "Sie haben ein überdurchschnittlich gutes Mittelfeld. Entscheidend wird sein, wie gut wir ihre Zentrale in den Griff bekommen."

Noch vor wenigen Wochen wäre Riegler wohl mulmig geworden ob dieser Aufgabe. "Nach dem 0:7 am ersten Spieltag gegen Wiesloch hatte ich das Schlimmste befürchtet", gesteht er. Durch fünf Siege aus den letzten sieben Spielen sei in der Mannschaft aber inzwischen "eine wahnsinnige Euphorie und Begeisterung spürbar." Man habe eine Menge Selbstvertrauen getankt, die Kreisliga-Neulinge hätten sich schnell an die Spielklasse gewöhnt. "Wir stehen hinten viel sicherer, lassen weniger Chancen zu. Und vorne sind wir immer für ein, zwei Tore gut", lautet Rieglers einfache Erklärung für den Aufschwung. Vor allem zu Hause ist Pfaffengrund eine Macht. Aus den sechs Heimspielen holte man 16 Zähler.

Kein Wunder, dass Riegler auch am Samstag unbedingt punkten will, damit man nach zwei nervenaufreibenden Aufstiegen in den letzten beiden Runden "entspannt und sorgenfrei ins neue Jahr gehen kann." Riegler: "Das wäre mein Wunsch für die restlichen Spiele bis zur Winterpause."

Dossenheim auf Aufholjagd

Während Riegler 16 Punkte und Platz acht nach zehn Spielen vor der Saison "blind unterschrieben" hätte, gibt es auch beim FC Dossenheim keinen Grund zum Klagen. Bereits auf fünf Punkte ist die Elf von Trainer Uwe Gramlich an der Tabellenspitze den Verfolgern enteilt. In das Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr gegen die SpVgg Baiertal geht man als Favorit. Die Serie von fünf Siegen in Folge will Dossenheim unbedingt ausbauen. Unterschätzt wird Baiertal nicht. Schließlich ist die SpVgg durch die jüngsten Erfolge gegen Leimen und Wiesloch lange kein Schlusslicht mehr.

Wieder erstarkt scheint auch der TSV Handschuhsheim. Zuvor sieglos, gelang es der Elf von Trainer Alexander Stiehl zuletzt drei Mal hintereinander, dreifach zu punkten. Am Sonntag empfängt man den TSV Rettigheim dennoch als Außenseiter, glaubt Stiehl. Zwar sei nach der Siegesserie "die Stimmung deutlich besser und große Erleichterung zu spüren, wir rufen aber immer noch nicht das ab, was wir können." Außerdem spiele Rettigheim als Tabellenfünfter eine überraschend starke Runde.

"Wir müssen weiterhin jeden Sieg, jeden Punkt, jeden Meter erarbeiten und erkämpfen", schwört Stiehl seine Schützlinge ein, um bis zur Winterpause Tuchfühlung zum oberen Mittelfeld zu bekommen.

In Wiesloch ist der Saisonverlauf bisher unerwartet enttäuschend. Während der VfB den BSC Mückenloch am Sonntag als Letzter empfängt, ist auch der 1. FC Wiesloch nach einem soliden Start mittlerweile im Tabellenkeller angekommen. Zuletzt blieb man fünf Mal in Folge ohne Sieg. Ob mit wenig Selbstvertrauen am Sonntag ausgerechnet gegen den starken drittplatzierten 1. FC Dilsberg der Befreiungsschlag gelingt?

Samstag, 22. Oktober 2011 17 Uhr

TSV Pfaffengrund - SG Viktoria Mauer

Sonntag, 23. Oktober 2011 15 Uhr

FC Rot - SG Horrenberg
SpVgg. Neckargemünd - ASC Neuenheim
FC Dossenheim - SpVgg Baiertal
VfB Wiesloch - BSC Mückenloch
VfB Leimen - SV Waldhilsbach
TSV Handschuhsheim - TSV Rettigheim
1. FC Dilsberg - 1. FC Wiesloch

Rhein-Neckar-Zeitung vom 21.10.2011

Sonntag 23.Oktober 2011, 15:00 Uhr
SpVgg Neckargemünd - ASC Neuenheim 1:0 (1:0)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Lino Katzenberger (73. Emanuel Smarsly) 3. Lukas Bachert (65. Michael Weigel) 4. Patrick Helten 5. Felix Louis 6. David Keller 7. Christoph Gebhardt 8. Daniel Toma (77. Andreas Roth) 9. Mathias Riedesel 10. Tim Thumulka 11. Timo Mifka 12. Michael Weigel 13. Emanuel Smarsly 14. Atilla Ercan 15. Andreas Roth 16. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1:0 33.Min Steffen Dispan <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 38.Min Gelb für Mathias Riedesel • 40.Min Gelb für Daniel Toma • 53.Min Gelb für Tim Thumulka • 90.Min Gelb für Patrick Helten
---	---

Sprungchance verpasst: ASC verliert beim Tabellenzweiten knapp, aber selber schuld!

Es bleibt dabei: Im Kurt-Schieck-Stadion zu Neckargemünd gibt es für den ASC Neuenheim nichts zu erben. Der Tabellenzweite bleibt mit diesem auf des Messers Schneide stehenden Sieg zu Hause weiterhin ungeschlagen. Die Anatomen verlieren nach drei überwältigenden Siegen in Folge (16 : 1 Tore) erstmals wieder und verpassen die große Chance, sich im oberen Drittel zu positionieren. Dafür gibt es zwei Hauptgründe: Die Neuenheimer Torfabrik firmiert an diesem sonnigen Herbsttag als GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Und die Defensive ist in einigen Situationen so lückenhaft wie die Finanzierung des Euro-Krisenfonds.

Für die Torszenen der ersten Halbzeit genügen 160 SMS-Zeichen. Ein Kopfball nach einem SpVgg-Freistoß (13.). Ein am Pfoiste vorbei huschender Versuchslupfer von Timo Mifka (14.) Ein Schuss aus spitzem Winkel von Christoph Gebhardt nach einem rasanten Marathon-Dribbling (22.). Doch dann die 33. Minute: Steffen Dispan, Neckargemünds Zehner, schnippelt einen Freistoß mit Speed über die Neuenheimer Mauer ins Eck. Danach bleibt dem ASC aber immerhin noch eine knappe Stunde Zeit, den 0:1-Rückstand wettzumachen und zumindest einen Punkt zu ergattern. Doch dem zuuletzt wie geschmiert laufenden Kombinationsspiel fehlt jegliche Präzision. Auch die Spieleröffnung aus der Viererkette gerät ungewohnt schlecht, weil die Pässe ins Mittelfeld zu oft beim Gegner landen. Auch Tempo, Aggressivität und die Siegementalität lassen in dieser Partie zu wünschen übrig.

Trotzdem hätten die Gäste nicht mit leeren Händen nach Hause fahren müssen. 51. Minute: Christoph Gebhardt quirlt sich auf dem linken Flügel durch und flankt flach in den Fünfmeteraum. Torjäger Timo Mifka nimmt die gute Vorlage volley, zieht aber am linken Pfosten vorbei. Neckargemünd lässt die Rolllos runter und macht hinten den Laden geschickt dicht. Die Verteidigung mit Janosch Prilop und Kapitän Florian Brunner ist eine auch körperlich überragende Bastion und lässt die Neuenheimer Trojaner nicht in ihr Sicherheitssystem eindringen. Nach der Führung greift das Team von Heimtrainer Andreas Guzy auf die solide, traditionelle Hausmannskost zurück: Lange Bälle in die Spitze mit hoffnungsvollen Grüßen an die beiden schnellen Angreifer.

Zweimal hätte das auch fast geklappt. SpVgg-Stürmer Patrick Hofströßler nimmt kurz vor dem Strafraum einen weiten Horizontalpass auf, verzieht aber, auch weil ASC-Keeper Benny Bolich durch sein beherztes Herauslaufen den Kasten für den Schützen minimiert (56.). Neuenheims Kapitän Tim Thumulka, von Trainer Matthias Hohmann in den letzten 20 Minuten aus der Innenverteidiger ins offensive Mittelfeld beordert, scheitert nach glänzendem Pass des unternehmerisch sehr aktiven David Keller am prächtig reagierenden Torwart Sami Riahi (83.). Eine Minute später säbelt Timo Mifka kurz vor der aufmerksam gehüteten SpVgg-Beziehungskiste über den Ball.

Dann scheinbar doch noch der Ausgleich: Neuenheims Christoph Gebhardt wird im Strafraum von den schnellen Beinen geholt. Doch die junge Schiedsrichterin Katja Uhrig aus Unterdiebach lässt die Szene weiter laufen. Überhaupt macht das Gespann einen insgesamt unsicheren Eindruck, auch weil der Assistent - dabei immerhin "gerechterweise" beide Teams verblüffend - die Fahne immer dann hob, wenn es garantiert kein Abseits war.

Nach dem Abpfiff gelang dem Stadionsprecher ein beachtlicher Lacherfolg beim generationsübergreifenden Neuenheimer Anhang. Er verabschiedete die Zuschauer mit den Worten: "Wir bedanken uns für ein tolles Spiel unserer Mannschaft!". Bei allem Verständnis für den Blick durch die gelbschwarze Heimbrille: Toll war das nicht, was die Gastgeber anboten - aber eben erfolgreich. Der ASC hingegen war auch nicht toll - aber eben erfolglos.

Am kommenden Freitag um 19.00 Uhr empfängt der ASC Neuenheim den 1. FC Dilsberg. Mit dem 1:0-Erfolg gegen den 1. FC Wiesloch haben die wackeren Ritter vom Dilsberg sich auf den dritten Platz vorgekämpft. Der ASC liegt jetzt auf Position 8 und damit exakt in der Mitte des Sechzehner-Feldes.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Der ASC hatte in den letzten drei Spielen 16 Tore erzielt, enttäuschte aber bei der SpVgg und kam im ersten Abschnitt nur zu zwei Schüssen. Steffen Dispan erzielte mit einem herrlichem Freistoß das Tor des Tages (33.). Neuenheim kam besser aus der Kabine, brachte den Ball aber nicht auf das Neckargemünder Tor. Hofströßler verpasste nach einem sehenswerten Angriff über links die Vorentscheidung, als er zwar den Keeper ausspielte, aber den Ball danach am Tor vorbeischoß. In der Schlussphase zeichnete sich Riahi im Tor der SpVgg aus. **hs**

11. Spieltag			
22.10.2011	TSV Pfaffengrund	SG Mauer	1:1 (1:0)
23.10.2011	FC Rot	SG Horrenberg	5:1 (2:1)
23.10.2011	SpVgg Neckargemünd	ASC Neuenheim	1:0 (1:0)
23.10.2011	FC Dossenheim	SpVgg Baiertal	3:0 (3:0)
23.10.2011	VfB Wiesloch	BSC Mückenloch	0:2 (0:1)
23.10.2011	VfB Leimen	SV Waldhilsbach	3:1 (0:1)
23.10.2011	TSV Handschuhsheim	TSV Rettigheim	4:1 (1:1)
23.10.2011	1. FC Dilsberg	1. FC Wiesloch	(*)

(*) Nach Spielabbruch für beide 0:3 verloren

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	11	9	0	2	30:10	+20	27
2.	(2)	SpVgg Neckargemünd	11	6	4	1	24:16	+8	22
3.	(4)	VfB Leimen	11	6	3	2	23:14	+9	21
4.	(3)	1. FC Dilsberg (N)	11	6	1	4	20:16	+4	19
5.	(5)	TSV Rettigheim	11	5	3	3	22:20	+2	18
6.	(7)	SG Mauer	11	5	2	4	16:14	+2	17
7.	(8)	TSV Pfaffengrund (N)	11	5	2	4	18:22	-4	17
8.	(6)	ASC Neuenheim	11	5	1	5	23:13	+10	16
9.	(9)	TSV Handschuhsheim	11	4	3	4	19:17	+2	15
10.	(10)	BSC Mückenloch (N)	11	4	2	5	24:22	+2	14
11.	(14)	FC Rot (A)	11	3	3	5	18:26	-8	12
12.	(11)	SG Horrenberg	11	3	2	6	19:33	-14	11
13.	(12)	SpVgg Baiertal	11	2	3	6	14:20	-6	9
14.	(13)	1. FC Wiesloch	11	2	3	6	22:29	-7	9
15.	(15)	SV Waldhilsbach	11	2	2	7	18:30	-12	8
16.	(16)	VfB Wiesloch	11	2	2	7	11:25	-14	8

Kreisliga Heidelberg
Saison 2011/12
Vorbericht zum 12. Spieltag

Dilsberg will wieder positive Schlagzeilen

Vor der Partie in Neuenheim ist der Spielabbruch gegen Wiesloch nicht vergessen

Heidelberg. (nb) "So etwas habe ich noch nicht erlebt", sagt Jens Großmann, der Trainer des 1. FC Dilsberg. "Das waren unschöne Szenen, die Gewalt von Seiten der Zuschauer, aber auch der Spieler war sehr erschütternd." Es ist die Partie aus der Vorwoche, die in Dilsberg noch länger Thema sein wird. In einer hitzigen Partie gegen den 1. FC Wiesloch war es immer wieder zu verbalen Entgleisungen gekommen, "von Spielern und Zuschauern, aber von beiden Vereinen", wie Großmann offen einräumt: "Dem jungen Schiedsrichter kann man keinen Vorwurf machen. Aus meiner Sicht hat er die Situationen alle richtig bewertet. Vielleicht hat er sich aber das ein oder andere Mal zu lange auf Diskussionen eingelassen."

Eine Rote Karte gegen die Gäste aus Wiesloch wegen einer Tätlichkeit sowie die Dilsberger 1:0-Führung zur Pause brachten die Emotionen auf dem Weg zur Kabine dann zum Überkochen. "Es wurde mit Holzbrettern geprügelt, Schlagstöcke kamen plötzlich zum Einsatz", erinnert sich Großmann an die Szenen, die einen Spielabbruch unausweichlich machten.

Beide Vereine müssen jetzt Stellung beziehen, alles Weitere werden der Fußballkreis oder der Verband entscheiden. "Wir hätten gerne zu Ende gespielt. Wir waren in Führung und in Überzahl - hatten keinen Grund gefrustet zu sein", sagte Großmann.

Schon heute Abend zu Gast beim ASC Neuenheim, will Dilsberg aber wieder ausschließlich für positive Schlagzeilen sorgen. So wie man das in den vergangenen Wochen bereits getan hat. "Wir sind mit Sicherheit mehr als zufrieden", bestätigt Großmann, "das ist schon fast sensationell." Einen Traumstart haben seine Schützlinge hingelegt. Nur hauchdünn sicherte man sich in der Vorsaison als Dritter der A-Klasse den Aufstieg, nach elf Spielen in der Kreisliga steht der Aufsteiger erneut auf dem dritten Platz. Fragt man Großmann nach den Gründen der Erfolgsstory, beginnt der Fußballlehrer zu schwärmen. "Ein eiserner Wille", zeichne seine Schützlinge aus. "Alle ziehen super mit, haben eine hervorragende Trainingseinstellung. Unsere jungen Spieler haben eine gute Entwicklung genommen und die routinierten Spieler führen das Team exzellent." Das Spiel gegen Wiesloch mit eingerechnet stehen sechs Siege in Serie zu Buche. "Bei uns greift zurzeit einfach ein Rädchen ins andere", strahlt Großmann, der Neuenheim stärker einschätzt, als ihr achter Tabellenplatz derzeit aussagt. Dennoch: "Wir fahren dort hin, um zu gewinnen!"

Schwieriger wird es da wohl für den 1. FC Wiesloch werden, mit einem Erfolgserlebnis die Vorfälle aus der Vorwoche in die Hinterköpfe zurückzudrängen. Vor heimischer Kulisse empfängt man am Sonntag um 15 Uhr den TSV Handschuhsheim. Die Gäste von Trainer Alexander Stiehl konnten am Wochenende

beim 4:1-Erfolg gegen Rettigheim den vierten Sieg in Folge einfahren. Der zum Saisonbeginn so unlöslich festgezogene Knoten scheint in "Hendesse" endgültig geplatzt zu sein.

Schlusslichter Waldhilsbach und VfB Wiesloch unter sich

Eine ähnliche Siegesserie hätten der SV Waldhilsbach und der VfB Wiesloch dringend nötig. Acht Punkte aus elf Spielen einen beide Mannschaften auf den Abstiegsplätzen. Am Sonntag empfängt der SVS den VfB in Neckargemünd zum direkten Duell. Wer sichert sich den Dreier im "Sechs-Punkte-Spiel"?

Fernab von jeglichen Sorgen, zieht der FC Dossenheim an der Tabellenspitze seine Kreise. Das 3:0 am Wochenende gegen Baiertal war bereits der sechste Sieg hintereinander. Die schon in der Vorsaison starke Offensivabteilung zeigt sich treffsicherer denn je, auch die Abwehr funktioniert in dieser Runde. 30 Tore in elf Spielen und nur 10 Gegentore sind Kreisliga-Bestwerte. Am Samstag will Dossenheim zu Gast auf dem Kirchberg beim BSC Mückenloch den Fünf-Punkte-Vorsprung weiter ausbauen. Verfolger SpVgg Neckargemünd muss am Sonntag in Horrenberg nachlegen.

Freitag, 28. Oktober 2011, 19 Uhr

ASC Neuenheim - 1. FC Dilsberg

Samstag, 29. Oktober 2011, 17 Uhr

BSC Mückenloch - FC Dossenheim

Sonntag, 30. Oktober 2011, 15 Uhr

SpVgg Baiertal - TSV Pfaffengrund

SG Mauer - FC Rot

SG Horrenberg - SpVgg. Neckargemünd

1. FC Wiesloch - TSV Handschuhsheim

TSV Rettigheim - VfB Leimen

SV Waldhilsbach - VfB Wiesloch

Rhein-Neckar-Zeitung vom 28.10.2011

Freitag 28. Oktober 2011, 19:00 Uhr
ASC Neuenheim - 1. FC Dilsberg 2:0 (2:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim <ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Emanuel Smarsly3. Patrick Helten4. Michael Weigel5. Andreas Roth6. David Keller7. Christoph Gebhardt8. Daniel Toma9. Mathias Riedesel10. Tim Thumulka11. Timo Mifka (85. Atilla Ercan)12. Atilla Ercan13. Felix Louis14. Burak Polat (ETW)	Tore <ul style="list-style-type: none">• 1:0 19.Min Eigentor, nach Freistoss von Mathias Riedesel• 2:0 32.Min Andreas Roth, aus 35m ins leere Tor Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 73.Min Gelb für Andreas Roth• 78.Min Gelb für Patrick Helten• 79.Min Gelb für Mathias Riedesel• 85.Min Gelb für David Keller
---	---

ASC stoppt Dilsberger Siegesserie und campiert auf dem vierten Tabellenplatz!

Im Freitagsspiel der Kreisliga Heidelberg brachte der ASC Neuenheim dem Gast nach fünf Siegen in Serie die erste Niederlage bei und tauschte mit dem bisherigen Tabellenvierten zumindest vorläufig den Platz hinter dem Spitzentrio. Der ehrgeizige Aufsteiger aus Dilsberg, mit dem 40jährigen Thomas Vobis als reifer Burgherr in der jungen Ritterschar, demonstrierte in dieser lebhaften Flutlichtpartie aber auch, dass er zu Recht im oberen Drittel mitmisch.

Der FC beginnt lauffreudig, angriffslustig und überbrückt mit schnellen Kurzpässen das Mittelfeld. Doch die erste gefährliche Torchance gehört dem ebenfalls höchst präsenten Gastgeber. Ein Freistoß-Gedicht von Mathias Riedesel reimt sich geschmeidig am linken Lattenkreuz. Den zurück prallenden Ball köpft Flieger Christoph Gebhardt in die Arme von FC-Keeper Georg Mayer (10.). Neun Minuten später die Neuenheimer Führung. Riedesel wählt nun die harte Prosa und schlägt den nächsten Freistoß mit scharfen Worten mitten ins Strafraumherz. Der ansonsten gute Dilsberg-Ritter Benjamin Oswald köpft die Hereingabe unglücklich ins eigene Tor (19.). Kurz darauf fast das 2 : 0: Nach einem weiteren gefährlichen Riedesel-Standard, einem Eckball, kann ein FC-Verteidiger den Kopfball-Aufsetzer von ASC-Innenverteidiger Michael Weigel gerade noch von der Linie schlagen (26.).

Die von Trainer Matthias Hohmann taktisch klug präparierten Anatomen bekommen die Begegnung immer besser in den Griff, zwingen die Gelbschwarzen mit beherztem Forechecking und Zweikampfverhalten zu Fehlern und greifen variabel aus allen Richtungen an. Andreas Roth, nach seiner am 17. September in Waldhilsbach erlittenen Verletzung erstmals wieder in der Startelf, nutzt eine dem Neuenheimer Pressing geschuldete Verwirrung in der Dilsberger Hintermannschaft

geistesgegenwärtig aus. Der mit allen Fußballwassern gewaschene Co-Trainer schießt einen Irläufer aus etwa 35 Metern ins von Gott und dem Torwart verlassene Gästetor (32.). Der FC versucht mit Macht und Wille, den Anschluss zu finden und ist auch dreimal (39., 40., 42.) nahe dran.

Als der hervorragende, mit klarer Gestik und Ansage leitende Schiedsrichter Rolf Göpferich aus Bretten die zweite Halbzeit anpfeift, hat Gäste-Trainer Jens Großmann von den sieben Milliarden Erdenbürgern drei aus der U 24-Generation ausgetauscht. Der FC-Coach setzt alles auf eine Karte und schickt ein neues, junges Trio in die erhoffte Aufholjagd. Ob er damit zu hoch pokert? Trotz Dilsberger Sturm- und Drangphase nach dem Wiederbeginn: Für die Ausrufezeichen auf dem Rasen ist weiterhin der spielstarke ASC zuständig. Und liefert fast eine Kopie aus der 10. Minute. Nach einem künstlerisch wertvollen Freistoß von Timo Mifka, dieses Mal ans rechte Lattenkreuz, verpasst erneut Christoph Gebhardt im Nachschuss die Chance zum 3 : 0 (52.)

Dann die vielleicht schönste Kombination im ganzen Spiel. Mittelfeld-Stratege David Keller passt filigran auf Mathias Riedesel, der mit der Hacke auf Gebhardt verlängert, der wiederum direkt in den Lauf von Patrick Helten durchsteckt. Neuenheims mit natürlicher Energie geladener Außenmotoriker startet voll durch und flankt mit dem Blick für das Wesentliche auf den langen Pfosten. Box-Meister Timo Mifka nimmt den Ball mit Risiko und Vollspann volley, verfehlt den linken Pfosten aber um die entscheidenden Zentimeter (55.).

Da der ASC mit einem dritten Treffer die Vorentscheidung versäumt, wird es noch einmal eng für den Gastgeber. Mats Bernauer, mit 10 Toren auf Platz 3 hinter Daniel Ritter (15) und Timo Mifka (11) im Ranking der Kreisliga-Topscorer, schießt nach 70 Minuten erstmals gefährlich auf die anatomische Beziehungskiste. Vier Minuten später küsst ein gefühlvoller Freistoß von Abwehrchef Daniel Weitzell den Neuenheimer Außenpfosten (74.). Einige FC-Spieler gehen nun offenbar auf dem Zehenfleisch. Torjäger Mats Bernauer ruft verzweifelt Richtung Ersatzbank: "Ich kann nicht mehr!". Doch sein Trainer Jens Großmann hat sein Auswechsellkontingent - siehe oben - mutig-früh ausgeschöpft. Ketzerisch könnte man auch sagen: Er hat sein Pulver schon in der Pause verschossen.

Auch wenn der 1. FC alles versucht, um doch noch Zählbares mit auf den Dilsberg zu nehmen. Hätte der ASC seine Konter zielstrebig abgeschlossen, wäre der Sieg noch deutlich höher ausgefallen. Und so gelingt es dem Gast nicht ganz, nach den sonntäglichen Jagdszenen auf dem Dilsberg zumindest sportlich "für die erhofften positiven Schlagzeilen" (RNZ-Vorbericht vom Freitag) zu sorgen. Der ASC hingegen hat mit diesem klar verdienten Erfolg, nunmehr 19 Punkten und der nach Tabellenführer FC Dossenheim besten Tordifferenz (plus 12) die Verfolgerjagd in der Kreisliga Heidelberg aufgenommen.

Übrigens: Auf der ASC-Homepage findet Ihr auch einen Link auf die Neuenheimer Facebook-Seite. Posts, Kommentare, Bilder etc. sind ausdrücklich erwünscht! Auch auf dem Fußballportal fupa.net ist der ASC Neuenheim mit Spielberichten, Mannschaftsaufstellungen, Fieberkurven und weiteren Daten vertreten.

Joseph Weisbrod

12. Spieltag			
28.10.2011	ASC Neuenheim	1. FC Dilsberg	2:0 (2:0)
29.10.2011	BSC Mückenloch	FC Dossenheim	0:1 (0:1)
30.10.2011	SpVgg Baiertal	TSV Pfaffengrund	3:0 (0:0)
30.10.2011	SG Mauer	FC Rot	2:0 (0:0)
30.10.2011	SG Horrenberg	SpVgg Neckargemünd	1:3 (0:0)
30.10.2011	1. FC Wiesloch	TSV Handschuhsheim	1:4 (1:2)
30.10.2011	TSV Rettigheim	VfB Leimen	0:2 (0:1)
30.10.2011	SV Waldhilsbach	VfB Wiesloch	3:8 (2:5)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	12	10	0	2	31:10	+21	30
2.	(2)	SpVgg Neckargemünd	12	7	4	1	27:17	+10	25
3.	(3)	VfB Leimen	12	7	3	2	25:14	+11	24
4.	(6)	SG Mauer	12	6	2	4	18:14	+4	20
5.	(8)	ASC Neuenheim	12	6	1	5	25:13	+12	19
6.	(4)	1. FC Dilsberg (N)	12	6	1	5	20:18	+2	19
7.	(9)	TSV Handschuhsheim	12	5	3	4	23:18	+5	18
8.	(5)	TSV Rettigheim	12	5	3	4	22:22	0	18
9.	(7)	TSV Pfaffengrund (N)	12	5	2	5	18:25	-7	17
10.	(10)	BSC Mückenloch (N)	12	4	2	6	24:23	+1	14
11.	(13)	SpVgg Baiertal	12	3	3	6	17:20	-3	12
12.	(11)	FC Rot (A)	12	3	3	6	18:28	-10	12
13.	(16)	VfB Wiesloch	12	3	2	7	19:28	-9	11
14.	(12)	SG Horrenberg	12	3	2	7	20:36	-16	11
15.	(14)	1. FC Wiesloch	12	2	3	7	23:33	-10	9
16.	(15)	SV Waldhilsbach	12	2	2	8	21:38	-17	8

Kreisliga Heidelberg

Saison 2011/12

Vorbericht zum 13. Spieltag

SpVgg Neckargemünd freut sich auf Besuch vom Dilsberg

Trainer Andreas Guzy ist mit seiner Elf zufrieden und sagt: "Wir nehmen mit, was wir kriegen können"

Heidelberg. (nb) Unbeobachtet und kaum registriert - im Schatten des souveränen Kreisliga-Spitzenreiters FC Dossenheim spielt die SpVgg Neckargemünd groß auf. Trainer Andreas Guzy blickt auf ein bärenstarkes erstes Saisondrittel zurück: "Wir haben lange nichtmehrverloren und sind gut drauf. Aber nicht nur die Ergebnisse stimmen, die Mannschaft spielt auch richtig gut."

Acht Partien in Serie ist die SpVgg mittlerweile ungeschlagen. Sieben Siegen stehen vier Unentschieden und nur eine Niederlage gegenüber. Die Guzy-Elf, im Vorjahr noch Achter, führt auf Rang zwei das Verfolgerfeld an. Dementsprechend optimistisch geht man in Neckargemünd die kommende Aufgabe an. Am Samstag um 14.30 ist der 1. FC Dilsberg zu Gast und könnte mit einem Sieg sogar an der SpVgg vorbeiziehen. Die Tabellensituation verleiht dem Derby also zusätzliche Würze. "Das ist natürlich ein Höhepunkt für uns", freut sich Andreas Guzy auf den Nachbarschaftsvergleich, "wir haben lange nicht mehr gegen Dilsberg gespielt. Sie haben trotz der Niederlage in der Vorwoche eine gute Serie. Es wird sicherlich ein offenes Spiel."

Druck verspürt in Neckargemünd trotz der aussichtsreichen Platzierung ohnehin niemand. Guzy: "Wir nehmen einfach mit, was wir können. Es ist nicht unser Ziel aufzusteigen."

Zwei weitere Vereine aus dem breiten Verfolgerfeld treffen sich am Sonntag um 13 Uhr beim ASC Neuenheim. Durch vier Siege in den letzten fünf Spielen ist der ASC vor dem Spiel gegen den Drittplatzierten VfB Leimen ans obere Tabellendrittel herangerückt. "Durch den Sieg gegen den 1. FC Wiesloch ist bei uns der Knoten geplatzt", erinnert sich ASC-Trainer Matthias Hohmann an das 7:0-Schützenfest: "Die Mannschaft hat das System verinnerlicht. Unsere Balance zwischen Angriff und Verteidigung passt jetzt besser, und die Leitwölfe übernehmen immer mehr Verantwortung. Es bildet sich eine Hierarchie", weiß Hohmann um die Gründe des Aufschwungs.

Die durchwachsenen Ergebnisse zu Beginn der Saison sowie die damals angespannte Personalsituation bezeichnet Hohmann mittlerweile sogar als "extrem wichtig für die Entwicklung der Mannschaft." Man sei als Team zusammengerückt und habe so die zahlreichen Verletzten kompensieren können.

Gegen Leimen reicht Hohmann die Favoritenrolle dennoch gerne weiter, aber er verspricht: "Wir werden alles in die Waagschale werfen, um die drei Punkte einzufahren. Ich bin mir ziemlich sicher, dass meine Mannschaft ihren Weg gehen wird."

Leicht favorisiert geht der VfB am Sonntag in das Wieslocher Derby gegen den 1. FC. Schließlich gelang der Elf von Trainer Rafael Hermida in der Vorwoche beim 8:3 in Waldhilsbach der lange ersehnte Befreiungsschlag. Durch den Kanter Sieg kletterte der VfB vom 15. auf den 13. Tabellenplatz- und beförderte den Lokalrivalen auf einen Abstiegsrang. Ob sich der 1. FC im direkten Duell revanchieren kann?

Wie am Schnürchen läuft es mittlerweile beim TSV Handschuhsheim. Die Schützlinge von Trainer Alexander Stiehl scheinen nach sieben sieglosen Spielen zu Saisonbeginn großen Nachholbedarf zu haben. In das Gastspiel bei der SG Horrenberg geht man mit dem Rückenwind von fünf Siegen in Folge.

Nur der FC Dossenheim ist noch einen Tick erfolgreicher. Der Spitzenreiter will am Sonntag in Rettigheim bereits zum siebten Mal in Serie dreifach punkten.

Freitag, 4. November 2011, 19:30 Uhr
SG Horrenberg - TSV Handschuhsheim

Samstag, 5. November 2011, 14:30 Uhr
SpVgg. Neckargemünd - 1.FC Dilsberg

Samstag, 5. November 2011, 15:00 Uhr
BSC Mückenloch - SG Mauer

Sonntag, 6. November 2011, 14:30 Uhr
FC Rot - SpVgg Baiertal
ASC Neuenheim - VfB Leimen
1.FC Wiesloch - VfB Wiesloch
TSV Rettigheim - FC Dossenheim

Dienstag, 8. November 2011, 19:30 Uhr
SV Waldhilsbach - TSV Pfaffengrund

Rhein-Neckar-Zeitung vom 4.11.2011

ASC Neuenheim und Stuckateur Linse

Der Stuckateurbetrieb Linse bleibt dem ASC Neuenheim auch in der neuen Saison 2011/12 treu. Geschäftsführer Siegfried Schäfer lies es sich nicht nehmen, vor dem Spiel gegen den VfB Leimen das neue Trikot persönlich zu übergeben und der Mannschaft alles Gute zu wünschen.



Sonntag 6. November 2011, 14:30 Uhr
ASC Neuenheim - VfB Leimen 2:1 (1:1)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Emanuel Smarsly (82. Matthias Hohmann) 3. Lino Katzenberger 4. Andreas Roth 5. Michael Weigel 6. David Keller (83. Stefan Holter) 7. Christoph Gebhardt 8. Atilla Ercan (20. Daniel Toma) 9. Mathias Riedesel 10. Tim Thumulka 11. Timo Mifka 12. Daniel Toma 13. Stefan Holter 14. Matthias Hohmann 15. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1:0 2.Min Timo Mifka, nach Rückpass von Christoph Gebhardt • 1:1 25.Min Felix John • 2:1 88.Min Stefan Holter, Kopfball nach Ecke von Mathias Riedesel <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8.Min Gelb für Mathias Riedesel • 45.Min Gelb für Tim Thumulka • 77.Min Gelb für Timo Mifka
---	--

***Im neuen Linse-Dress zum Derbysieg:
ASC schlägt Tabellendritten im Latte macchiato-Stil!***

Ein Kreisliga-Derby wie ein Latte macchiato: Den starken Espresso gab's sofort nach dem Anpfiff, die lauwarme Milch zwischendrin und die delikate Schaumkrone ganz am Ende. Den Espresso servierte Neuenheims Turbokellner Christoph Gebhardt, als er auf der linken Außenbahn Richtung Grundlinie durchstartete und die VfB-Verteidiger leimte. Sein sanftes Zuspiel veredelte Sturmpartner Timo Mifka mit dem gefriergetrockneten Aroma des abgezockten Torjägers zur Blitzführung (2.). Nicht weniger als der zwölfte Saisontreffer von Timogol.

Der ASC machte vor den Augen von Hauptsponsor Siegfried Schäfer, dessen neuen blütenweißen Dress mit dem grünen Schriftzug seiner Firma Linse die Mannschaft "einweihte", weiter ordentlich Dampf. Neuenheims Mittelfeld-Regisseur David Keller hatte das 2:0 auf dem Fuß. Doch sein raffinierter Bogenschuss aus gut und gerne 25 Metern prallte von der Unterkante der Leimener Nachmittagslatte ins Feld zurück (18.).

Doch dann wurden die Gastgeber nachlässig, bauten den Gegner durch leichtfertige Stockfehler und Ballverluste auf. Ein Freistoß von VfB-Leistungsträger Mario Schäfer strich nur knapp über die Neuenheimer Beziehungskiste (22.). Als die Neuenheimer Defensivabteilung kurzzeitig in der Vollnarkose verweilte, nutzte VfB-Mittelstürmer Felix John einen fatalen Ball-verlust und ließ dem aufmerksamen ASC-Keeper Benny Bolich keine Halt-barkeitschance (25.).

Nach dem Wiederanpfiff des umsichtigen Schiedsrichters Markus Wieland aus Epfenbach riss der ASC Neuenheim das Gesetz des Handelns dauerhaft an sich, brachte sich aber durch Harakiri-Aktionen in der Abwehr selbst unnötig in Gefahr. Insbesondere der leichtfüßige Italiener mit dem poetischen Namen Luca Salvatore Francese wirbelte lockig nach Herzenslust durch die Neuenheimer Abwehr. Doch je länger die Partie dauerte, desto dominanter agierte der ASC. Vor allem nach Freistößen und Eckbällen von Standard-Künstler Mathias Riedesel herrschte Alarmstufe der Marke Griechenland im Leimener Strafraum. Zweimal zischten Kopfbälle von Neuenheims am langen Pfosten lauernden Abwehrchef Michael Weigel knapp am VfB-Gehäuse vorbei (60./72.).



Timo Mifka (Rainer Thumulka)

Wie sagte Uwe Seeler, dem auch der ASC herzlich zum 75. Geburtstag gratuliert?: "Wir stehen mit dem Rücken nicht mehr an der Wand, sondern in der Wand." Dort fand sich auch die Hintermannschaft von VfB-Trainer Florian di Lella im Finale furioso dieser spannenden Begegnung wieder. Nun setzte der ASC dem Latte macchiato doch noch die eingangs erwähnte Schaumkrone, man könnte auch sagen: das Sahnehäubchen auf. Der von Trainer Matthias Hohmann zum richtigen Zeitpunkt eingewechselte Headhunter Stefan Holter katapultierte einen Eckball von Mathias Riedesel mit einem kristallklaren Kopfballaufsetzer zum leistungsgerechten 2:1-Endstand ins VfB-Netzwerk (89.).



Stefan Holter köpft zum 2:1-Siegtreffer (Rainer Thumulka)

Zwar bleibt der ASC Neuenheim mit dem fünften Sieg in den letzten sechs Spielen auf dem fünften Tabellenplatz der Kreisliga Heidelberg. Doch die Anatomen sitzen dem Spitzenquartett dicht im Nacken. Ein willkommenes Geschenk auch für den höchst beliebten und geschätzten ASC-Physiomann Carsten Hannemann, der am Vortag seinen 44. Geburtstag feierte. Das Team ließ den früheren Hockey-Bundesligaspieler nach dem Lastminute-Sieg gleich mehrfach hochleben. Das gleiche "Schicksal" widerfuhr danach dem allen ans Herz gewachsenen langjährigen Außenbahnterrier Moritz Mie. ASC-Boss Dr. Werner Rupp verabschiedete den in den hohen Norden zurück kehrenden ASC-Spieler nach Hamburg. Dort erwarten ihn schon zwei ehemalige Neuenheimer Mannschaftskollegen: Timo Pregel und Timo Winkelmann.

Packende Livebilder von Rainer Thumulka zum Derbysieg gibt's auf der ASC-Homepage. Außerdem lohnt es sich, die Facebook-Seite des Anatomie-Sportclub Neuenheim zu besuchen. Einträge auf der Pinnwand sind stets willkommen!

Joseph Weisbrod

13. Spieltag			
04.11.2011	SG Horrenberg	TSV Handschuhsheim	1:2 (1:1)
05.11.2011	SpVgg Neckargemünd	1. FC Dilsberg	1:4 (0:2)
05.11.2011	BSC Mückenloch	SG Mauer	1:6 (1:4)
06.11.2011	FC Rot	SpVgg Baiertal	0:0
06.11.2011	ASC Neuenheim	VfB Leimen	2:1 (1:1)
06.11.2011	1. FC Wiesloch	VfB Wiesloch	3:2 (2:1)
06.11.2011	TSV Rettigheim	FC Dossenheim	0:2 (0:1)
08.11.2011	SV Waldhilsbach	TSV Pfaffengrund	4:3 (0:2)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	13	11	0	2	33:10	+23	33
2.	(2)	SpVgg Neckargemünd	13	7	4	2	28:21	+7	25
3.	(3)	VfB Leimen	13	7	3	3	26:16	+10	24
4.	(4)	SG Mauer	13	7	2	4	24:15	+9	23
5.	(5)	ASC Neuenheim	13	7	1	5	27:14	+13	22
6.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	13	7	1	5	24:19	+5	22
7.	(7)	TSV Handschuhsheim	13	6	3	4	25:19	+6	21
8.	(8)	TSV Rettigheim	13	5	3	5	22:24	-2	18
9.	(9)	TSV Pfaffengrund (N)	13	5	2	6	21:29	-8	17
10.	(10)	BSC Mückenloch (N)	13	4	2	7	25:29	-4	14
11.	(11)	SpVgg Baiertal	13	3	4	6	17:20	-3	13
12.	(12)	FC Rot (A)	13	3	4	6	18:28	-10	13
13.	(15)	1. FC Wiesloch	13	3	3	7	26:35	-9	12
14.	(13)	VfB Wiesloch	13	3	2	8	21:31	-10	11
15.	(16)	SV Waldhilsbach	13	3	2	8	25:41	-16	11
16.	(14)	SG Horrenberg	13	3	2	8	21:38	-17	11

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 14. Spieltag

Ein Verfolgertreffen im Pfaffengrund

Der TSV empfängt den TSV Rettigheim und kämpft um den Anschluss

Heidelberg. (nb) Die erste Entscheidung in der Fußball-Kreisliga Heidelberg ist bereits gefallen. Mit dem 2:0-Erfolg in Rettigheim - schon der siebte Sieg in Serie - hat sich der FC Dossenheim den inoffiziellen Herbstmeistertitel gesichert. Am Sonntag um 14.30 Uhr will die Elf von Trainer Uwe Gramlich vor heimischem Publikum gegen den 1. FC Wiesloch die Siegesserie weiter ausbauen.

Herbstmeister Dossenheim vor dem achten Sieg in Folge?

Zeitgleich treffen im Pfaffengrund zwei Tabellennachbarn aufeinander. Der TSV Rettigheim konnte aus den letzten fünf Spielen nur einen Punkt holen und liegt mittlerweile als Achter nur noch einen Punkt vor dem Namensvetter aus dem Pfaffengrund. "Zurzeit ist bei uns ein bisschen der Wurm drin", räumte Rettigheims Trainer Marco Weis ein: "Das ist eine Lernphase, die das Team jetzt einfach überstehen muss." Vor allem das nötige Quäntchen Glück im Torabschluss fehle seinen Schützlingen momentan. "Vor ein paar Wochen war jeder Schuss ein Treffer. Jetzt treffen wir das Tor aus drei Metern nicht mehr", sprach Weis die Misere klar an. Dennoch fahre man "frohen Mutes" in den Pfaffengrund. Dort wie auch in den nächsten beiden Auswärtsspielen wolle man schließlich noch etwas mitnehmen, um eine ruhige Winterpause zu haben.

"Oh je, lieber nicht", stöhnt derweil Weis' Trainerkollege Bernd Riegler, angesprochen auf Pfaffengrunds Heim- und Auswärtsbilanz: "Ich weiß nicht, was auswärts los ist. Wir waren in den letzten Jahren in der Fremde eigentlich sogar immer stärker als zu Hause." In diesem Jahr könnte der Kontrast stärker nicht sein. Den eigenen Platz verließen seine Schützlinge nach sieben Spielen fünf Mal als Sieger, zwei Mal trennte man sich unentschieden - keine Mannschaft ist heimstärker. Auswärts hingegen läuft gar nichts zusammen, noch immer wartet der TSV Pfaffengrund auf einen Punkt in der Fremde. "Bei einer solchen Bilanz muss man natürlich umso mehr die Punkte zu Hause holen", gab Riegler die Marschroute für das Duell mit dem TSV Rettigheim vor. Schließlich seien die "unteren Mannschaften wieder in Schlagdistanz" und man wolle sich "ein Polster für die Rückrunde" verschaffen. Riegler: "Der Klassenerhalt wäre ein größerer Erfolg als der Aufstieg im letzten Jahr. Das Ziel sind 30 Punkte, also aus jeder Partie einen. Daher sind wir immer noch vier Zähler über dem Soll."

Auch beim BSC Mückenloch ist nach der Aufstiegseuphorie und einem gelungenen Saisonstart mittlerweile Abstiegskampf angesagt. Vor dem Gastspiel bei der SpVgg Baiertal spricht BSC-Trainer Heiko Rosenfelder sogar von einem "Sechs-Punkte-Spiel". "Vielleicht hat uns der gute Start nicht gut getan", blickt Rosenfelder zurück:

"Nach der Euphorie kamen ein paar Schlampereien. Vielleicht dachten wir, dass es von alleine geht." Zudem plagen den Trainer große Personalsorgen. Ein Magen-Darm-Infekt machte in seiner Mannschaft die Runde, in dieser Woche gab es auf dem Kirchberg so gut wie keinen Trainingsbetrieb. "In Baiertal auf ihrem Kunstrasenplatz sind wir sicherlich kein Favorit", sagte Rosenfelder, der die Hinrunde dennoch nicht abgeschrieben hat: "Wir wollen aus den letzten vier Spielen in diesem Jahr noch mindestens sechs Punkte mitnehmen."

Sonntag, 13. November 2011, 14:30 Uhr

SpVgg Baiertal	-	BSC Mückenloch
SG Viktoria Mauer	-	SV Waldhilsbach
TSV Pfaffengrund	-	TSV Rettigheim
FC Dossenheim	-	1.FC Wiesloch
VfB Wiesloch	-	ASC Neuenheim
VfB Leimen	-	SG Horrenberg
TSV Handschuhsheim	-	SpVgg. Neckargemünd
1.FC Dilsberg	-	FC Rot

Rhein-Neckar-Zeitung vom 11.11.2011

Sonntag 13. November 2011, 14:30 Uhr
VfB Wiesloch - ASC Neuenheim 1:4 (1:3)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Emanuel Smarsly 3. Lino Katzenberger 4. Andreas Roth (67. Vincent Schneider) 5. Michael Weigel 6. David Keller 7. Christoph Gebhardt 8. Daniel Toma (47. Felix Louis) 9. Mathias Riedesel 10. Tim Thumulka 11. Timo Mifka (75. Stefan Holter) 12. Stefan Holter 13. Vincent Schneider 14. Felix Louis 15. Matthias Hohmann 16. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0:1 28.Min David Keller • 0:2 32.Min Timo Mifka, nach Pass von David Keller • 1:2 37.Min Sertmedir Tansu • 1:3 44.Min Timo Mifka, nach Pass von David Keller • 1:4 80.Min Mathias Riedesel, nach Querpass von Christoph Gebhardt <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6.Min Gelb für Mathias Riedesel • 14.Min Gelb für Benny Bolich • 48.Min Gelb für Andreas Roth
--	--

***Im Schnitt nicht schön, aber erfolgreich:
 Anatomen sezieren VfB Wiesloch***

Unterm Strich: Kein strahlender, aber auch kein gefährdeter Neuenheimer Auswärtssieg beim VfB Wiesloch. Der ASC setzt mit nunmehr 25 Punkten (Platz Fünf) und der zweitbesten Tordifferenz (31:15) seinen Erfolgskurs fort. Nur noch zwei Zähler trennen die skalpellsicheren Anatomen vom neuen Tabellenzweiten VfB Leimen. Gegen den wenig bedrohlichen Gastgeber reichte der Hohmannschaft eine kompakte, aber spielerisch durchwachsene Leistung, um Wiesloch in Schach zu halten und mit dem 1:4 zehn Minuten vor dem Abpfiff endgültig Schachmatt zu setzen.

Der Gast aus Heidelberg tritt organisierter, strukturierter und technisch reifer auf. 10. Minute: Timo Mifka kommt frei vor dem Tor zum Abschluss. Wieslochs Zerberus Tobias Schmidt fährt seine Extremitäten aus und pariert glänzend. Pantarhei. Alles fließt? Fehlanzeige. Die Begegnung bleibt hektisch und zerfurcht. Doch dann geht es zehn Minuten lang richtig rund auf dem sonnenüberfluteten Rasen. Da holen die Gäste wie einst Joe Frazier zum Doppelschlag ans VfB-Kinn aus. 28. Minute: David Keller schießt die Flipperkugel aus wenigen Metern mit viel Gefühl in den Zehen zum 0:1 ins linke Eck.

Vier Minuten später der erste wirklich gelungene Spielzug in dieser Partie. Der Neuenheimer Hinter-den-Spitzenmann Mathias Riedesel steckt diagonal auf David Keller durch. Der erneut starke Mittelfeldpianist spielt auf dem linken Flügel die

Steinway-Tasten und flankt flach an die Fünfmetermarke. Dort spritzt Timo Mifka in die mustergültige Hereingabe und vollstreckt aus der Horizontalen zum 0:2 (32.).



David Keller netzt zum 0:1 ein (Rainer Thumulka)

Fünf Minuten danach gelingt dem Wieslocher Angreifer Sertmedir Tansu mit einem formvollendeten Heber der überraschende Anschlusstreffer (37.). Auch am dritten Neuenheimer Tor kurz vor der Halbzeit ist äBallermann Nr. 6" David Keller unmittelbar beteiligt. Sein langer Befreiungspass findet irgendwie, irgendwo den vor der Box lauernden Strafrichter Timo Mifka. Timogol lässt den VfB-Keeper nur ein bisschen älter aussehen, als er ist (Jahrgang 1989) und schiebt den Ball aus gut 16 Metern ins leere Tor (44.).



Timo Mifka beankt sich bei David Keller für die Vorarbeit (Rainer Thumulka)

Für den angeschlagenen Daniel Toma bringt ASC-Coach Matthias Hohmann kurz nach dem Wiederanpiff den wiedergenesenen Innenverteidiger Felix Louis. Louis, der mit einem clever gemeisterten Zweikampf sofort ins Spiel findet, nimmt die

Position in der Viererkette ein. Kapitän Tim Thumulka rückt dafür ins defensive Mittelfeld vor. Die Partie wird nun härter, aber nicht fairer. Frustrierte VfB- Spieler leisten sich nun einige grenzwertige Fouls, Schauspieleinlagen und eine kaum zu übersehende Hand Gottes. Schiedsrichter Philipp Federlechner aus Karlsruhe, mit fragwürdigen Entscheidungen ohnehin nicht eben geizend, hätte durchaus die eine oder andere Karte mehr zücken können.

Zehn Minuten vor dem Abpfiff machten die Gäste dem VfB endgültig den Berlusconi- Garaus. Sachsenpfeil Christoph Gebhardt zeigt seinem Gegenspieler die satanischen Fersen und flankt quer in den Strafraum auf den mitgeeilten Mathias Riedesel. Er umdribbelt den allein gelassenen Torwart Tobias Schmidt und schießt - bunga, bunga - zum 1:4-Endstand ein (80.). Basta, das war's.

Mit sechs Siegen aus den letzten sieben Spielen kann der ASC Neuenheim mit breiter Brust und drei Punkten Vorsprung zum mit Spannung erwarteten Stadtteilderby beim TSV Handschuhsheim am nächsten Sonntag reisen.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Der ASC hatte durch Timo Mifka die erste Chance, doch Tobias Schmidt im Tor des VfB war auf dem Posten. Wenig später benutzte der ASC-Keeper außerhalb des Strafraums die Hand, sah allerdings nur die gelbe Karte. In der 27. Minute ging der ASC durch Andreas Roth in Führung. Fünf Minuten später erhöhte Timo Mifka aus kurzer Distanz auf 0:2. Tansu Sertdemir verkürzte nach einer feinen Einzelleistung auf 1:2 (37.), doch mit dem Halbzeitpfiff stellte Mifka den alten Abstand wieder her, wobei die VfB-Anhänger ein Handspiel gesehen haben wollten. Nach dem Wechsel drängte der VfB nochmals auf den Anschluss, doch Mathias Riedesel stellte schließlich den 1:4-Endstand her (79.).

fB

14. Spieltag			
13.11.2011	SpVgg Baiertal	BSC Mückenloch	4:0 (2:0)
13.11.2011	SG Mauer	SV Waldhilsbach	6:1 (2:0)
13.11.2011	TSV Pfaffengrund	TSV Rettigheim	1:3 (1:2)
13.11.2011	FC Dossenheim	1. FC Wiesloch	2:1 (1:1)
13.11.2011	VfB Wiesloch	ASC Neuenheim	1:4 (1:3)
13.11.2011	VfB Leimen	SG Horrenberg	3:1 (2:0)
13.11.2011	TSV Handschuhsheim	SpVgg Neckargemünd	0:0
13.11.2011	1. FC Dilsberg	FC Rot	1:0 (1:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	14	12	0	2	35:11	+24	36
2.	(3)	VfB Leimen	14	8	3	3	29:17	+12	27
3.	(4)	SG Mauer	14	8	2	4	30:16	+14	26
4.	(2)	SpVgg Neckargemünd	14	7	5	2	28:21	+7	26
5.	(5)	ASC Neuenheim	14	8	1	5	31:15	+16	25
6.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	14	8	1	5	25:19	+6	25
7.	(7)	TSV Handschuhsheim	14	6	4	4	25:19	+6	22
8.	(8)	TSV Rettigheim	14	6	3	5	25:25	0	21
9.	(9)	TSV Pfaffengrund (N)	14	5	2	7	22:32	-10	17
10.	(11)	SpVgg Baiertal	14	4	4	6	21:20	+1	16
11.	(10)	BSC Mückenloch (N)	14	4	2	8	25:33	-8	14
12.	(12)	FC Rot (A)	14	3	4	7	18:29	-11	13
13.	(13)	1. FC Wiesloch	14	3	3	8	27:37	-10	12
14.	(14)	VfB Wiesloch	14	3	2	9	22:35	-13	11
15.	(16)	SG Horrenberg	14	3	2	9	22:41	-19	11
16.	(15)	SV Waldhilsbach	14	3	2	9	26:47	-21	11

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 15. Spieltag

Alexander Stiehl warnt vor der Neuenheimer Offensive

Der TSV Handschuhsheim will im Heidelberger Derby seinen Aufwärtstrend fortsetzen

Heidelberg. (nb) "Das wäre Jammern auf sehr hohem Niveau", flachst Alexander Stiehl, Trainer des TSV Handschuhsheim, auf seine Gemütslage angesprochen. In der Vorwoche kam seine Elf nicht über ein 0:0 gegen die SpVgg Neckargemünd hinaus. Die Siegesserie nach sechs Erfolgen hintereinander ist zunächst einmal gerissen. "Damit können wir leben, das ist nicht besonders tragisch", sagt Stiehl. Schließlich haben seine "Löwen" in den letzten Wochen kräftig Boden gut gemacht in Heidelbergs Fußball-Kreisliga. "Es ist gerade einmal acht Wochen her, da waren wir Letzter", blickt Stiehl zurück: "Wir sind alle sehr froh, über die rasante tabellarische Entwicklung."

Mittlerweile ist der TSV auf dem siebten Platz wieder im Mittelfeld angekommen und hat am Sonntag um 15 Uhr die Chance, mit einem Sieg im Heimspiel gegen den ASC Neuenheim Anschluss an das obere Tabellendrittel zu bekommen. "Vor ein paar Wochen hätten wir es uns nicht träumen lassen, dass wir uns dieses Ziel in diesem Jahr noch setzen können", erklärt Stiehl. Gegner Neuenheim sieht er "auf den Schlüsselpositionen einen Tick stärker besetzt". Besonders vor der starken ASC-Offensive um Timo Mifka und Mathia Riedesel ist man gewarnt. Stiehl: "Nur wenn wir geschlossen als Mannschaft auftreten, können wir Neuenheim schlagen. Wir müssen das Spiel von unserem Tor fernhalten und die eigenen Chancen konsequenter nutzen."

FC Rot muss besser treffen

"Durchschlagskraft im Angriff" ist auch für Landesligaabsteiger FC Rot das Schlagwort, glaubt Trainer Frank Schumacher: "Wir spielen uns häufig gute Gelegenheiten heraus, treffen aber zu selten." Gerade einmal 18 Treffer in 14 Spielen gab es für Rot bisher zu bejubeln - keine Kreisliga-Mannschaft ist abschlusschwächer. Für Schumacher ist das der Hauptgrund, warum man "punktemäßig nicht so gut dasteht." Doch die Art und Weise, wie der Tabellenzwölfte seine Spiele bestreitet, stimmt den Trainer zuversichtlich: "Die Tendenz zeigt nach oben."

Zwar konnte der FCR aus den letzten sechs Partien nur vier Zähler einfahren, aber gerade die Leistung in der Vorwoche beim 0:1 in Dilsberg sei "sehr ansprechend und zufriedenstellend" gewesen. Bevor es in die Winterpause geht, will Schumacher den Abstand zu den Abstiegsrängen vergrößern. Die ambitionierte Vorgabe: Mindestens sechs Punkte aus den nächsten drei Spielen gegen Neckargemünd, Mückenloch und Handschuhsheim. Zunächst ist am Sonntag um 14.30 Uhr die SpVgg Neckargemünd

in Rot zu Gast. Schumacher: "Wir werden sicherlich nicht blind nach vorne spielen, aber es ist ein Heimspiel und das wollen wir gewinnen."

Zum Duell zwischen Kreisliga-Spitzenreiter und Schlusslicht kommt es am Sonntag um 15 Uhr in Dossenheim. Herbstmeister FC Dossenheim empfängt den SV Waldhilsbach. Unaufhaltsam wirkt der Lauf der Elf von Trainer Uwe Gramlich. Zwölf der bisherigen 14 Spielewurdengewonnen, die Verfolger sind bereits auf acht Punkte distanziert.

Durch acht Siege aus den letzten neun Spielen hat sich mittlerweile der 1. FC Dilsberg auf den zweiten Tabellenplatz vorgeschoben. Im Heimspiel am Sonntag gegen die SG Horrenberg will der Aufsteiger die Verfolger Leimen, Mauer, Neckargemünd und Neuenheim weiter in Schach halten. Leimen trifft auf den 1. FC Wiesloch, während die SG Mauer die SpVgg Baiertal empfängt.

Sonntag, 20. November 2011, 14:30 Uhr

FC Rot	- SpVgg. Neckargemünd
SG Viktoria Mauer	- SpVgg Baiertal
TSV Pfaffengrund	- BSC Mückenloch
VfB Wiesloch	- TSV Rettigheim
VfB Leimen	- 1.FC Wiesloch

Sonntag, 20. November 2011, 15:00 Uhr

FC Dossenheim	- SV 08 Waldhilsbach
TSV Handschuhsheim	- ASC Neuenheim
1.FC Dilsberg	- SG Horrenberg

Rhein-Neckar-Zeitung vom 18.11.2011

Sonntag 20. November 2011, 14:30 Uhr
TSV Handschuhsheim - ASC Neuenheim 0:1 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim <ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Emanuel Smarsly3. Lino Katzenberger (85. Patrick Helten)4. Felix Louis5. Michael Weigel (40. Stefan Holter)6. David Keller7. Christoph Gebhardt8. Andreas Roth (85. Matthias Hohmann)9. Mathias Riedesel10. Tim Thumulka11. Timo Mifka12. Stefan Holter13. Patrick Helten14. Matthias Hohmann15. Burak Polat (ETW)	Tore <ul style="list-style-type: none">• 0:1 88.Min Stefan Holter, nach langem Pass von Mathias Riedesel Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 62.Min Gelb für Emanuel Smarsly• 73.Min Gelb für David Keller• 74.Min Gelb für Mathias Riedesel
--	---

Das war knapp: ASC angelt kurz vor Schluss die Big Points beim Derby in Hendesse

Das nennt man wohl Big Points: Mit einem hauchdünnen Derbysieg beim TSV Handschuhsheim rückt der ASC Neuenheim auf den dritten Tabellenplatz in der Kreisliga Heidelberg vor. Den Lucky äDirty" Punch setzten die Anatomen mit einem Kopfball von Headhunter Stefan Holter in der 89. Minute. Ein Last-Minute-Coup getreu dem litauischen Sprichwort: äWenn der Hahn tot ist, kann die Henne immer noch Eier legen." Es war die erste Niederlage für die Mannschaft von Löwen- Trainer Alexander Stiehl nach sieben Spielen.

Dabei lebte der Heidelberger Klassiker weniger vom - eher bescheidenen - fußballerischen Niveau als von der wachsenden Spannung vor allem im letzten Drittel. Über den ersten Durchgang kann man getrost den sonnigen Mantel des Schweigens decken. Beide Teams neutralisierten sich bis zur Schmerzgrenze für die Zuschauer. Die stärksten Mannschaftsteile waren die Abwehrreihen.

Nach dem Wechsel wirkten die Gäste sofort präsenter und druckvoller. 47. Minute: Eine Rechtsflanke von Christoph Gebhardt lenkt der kurz vor der Pause für den verletzten Abwehrchef Michael Weigel eingewechselte Stefan Holter über die Latte. Zwei Minuten später zieht ASC-Kreativdirektor Mathias Riedesel entschlossen ab. TSV-Keeper Fabian Bessler kann den hochprozentigen Flachmann gerade noch parieren (49.). 51. Minute: Einen der scharfen und gefährlichen Eckbälle des emsigen

ASC-Logistikers David Keller köpft Mittelfeldkollege Andreas Roth knapp am rechten Pfosten vorbei.



Mathias Riedesel behauptet sich gegen mehrere Gegenspieler (Rainer Thumulka)

Das meiste Temperament beim TSV versprühte Trainer Alexander Stiehl, der seine Jungs in Stanimanager immer wieder von der Seitenlinie zu pushen und zu dirigieren versuchte. Beinahe mit Erfolg. 65. Minute: Ein TSV-Angreifer knallt mit allem, was er in den Beinen hat, allein aus wenigen Metern auf das Gästetor. Wie ASC-Torwart Benny Bolich dieses Geschoss abwehrt, ist schon allerbeste Torwartschule.



Stefan Holter auf dem Weg zum Handschuhsheimer Tor
(Rainer Thumulka)

Als die Zuschauer mit einem torlosen Remis rechnen, findet dieses Stadtteilerby doch noch einen glücklichen Sieger. 88. Minute: Ein weiterer Neuer-Abschlag von Benny Bolich landet im Dunstkreis von Mathias Riedesel. Der Neuenheimer Unruhestifter hinter den Stürmern schlägt den Ball hoch Richtung Strafraum. Stefan Holter gewinnt das Laufduell gegen den aus seinem Kasten geeilten TSV-Torwart und lenkt den hoch aufgesprungenen Ball mit dem Kopf in den leeren Käfig der Hendsemer Löwen.

TSV-Coach Alexander Stiehl peitschte seine Roten nun nach dem Alles-oder-Nichts-Prinzip nach vorne. Und fast wäre den Stiehliten noch der Ausgleich gelungen. Doch ASC-Teufelskerl Benny Bolich hat entschieden was dagegen. Im Steilflug nach oben hechtet BB, die Gesetze der Schwerkraft einfach ignorierend, eine im Strafraum verdeckt abgefeuerte Kurzstreckrakete aus dem Winkel. Damit wurde der Neuenheimer Torwart zum Matchwinner und rettete dem ASC Neuenheim wichtige drei Punkte beim Erzrivalen.

Am nächsten Sonntag kommt es somit beim FC Dossenheim, der Waldhilsbach mit 7:0 vom Kunstrasen fegte, zum Spitzenspiel der Kreisliga Heidelberg. Um 14.30 Uhr empfängt der einsame Tabellenführer (39 Punkte) den frisch gebackenen Tabellendritten (28 Punkte) aus Neuenheim. Für die inzwischen sehr stabile Mannschaft von Trainer Matthias Hohmann eine dankbare Aufgabe: Denn der ASC hat beim absoluten Liga-Topsteam nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Die Heimelf hatte zunächst mehr vom Spiel, doch der ASC steigerte sich im Verlauf der ersten Hälfte. Nach dem Wechsel drückten die Löwen aufs Tempo und erspielten sich zwischen der 60. und 75. Minute einige gute Möglichkeiten. Als sich alle schon auf ein Unentschieden eingestellt hatten, nutzte Stefan Holter aus abseitsverdächtiger Position eine Unachtsamkeit der Handschuhsheimer Abwehr zum Treffer des Tages (88.).

mz

15. Spieltag			
20.11.2011	FC Rot	SpVgg Neckargemünd	2:0 (1:0)
20.11.2011	SG Mauer	SpVgg Baiertal	1:1 (0:1)
20.11.2011	TSV Pfaffengrund	BSC Mückenloch	1:1 (0:0)
20.11.2011	FC Dossenheim	SV Waldhilsbach	7:0 (2:0)
20.11.2011	VfB Wiesloch	TSV Rettigheim	3:3 (1:1)
20.11.2011	VfB Leimen	1. FC Wiesloch	1:0 (0:0)
20.11.2011	TSV Handschuhsheim	ASC Neuenheim	0:1 (0:0)
20.11.2011	1. FC Dilsberg	SG Horrenberg	0:1 (0:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	15	13	0	2	42:11	+31	39
2.	(2)	VfB Leimen	15	9	3	3	30:17	+13	30
3.	(5)	ASC Neuenheim	15	9	1	5	32:15	+17	28
4.	(3)	SG Mauer	15	8	3	4	31:17	+14	27
5.	(4)	SpVgg Neckargemünd	15	7	5	3	28:23	+5	26
6.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	15	8	1	6	25:20	+5	25
7.	(7)	TSV Handschuhsheim	15	6	4	5	25:20	+5	22
8.	(8)	TSV Rettigheim	15	6	4	5	28:28	0	22
9.	(9)	TSV Pfaffengrund (N)	15	5	3	7	23:33	-10	18
10.	(10)	SpVgg Baiertal	15	4	5	6	22:21	+1	17
11.	(12)	FC Rot (A)	15	4	4	7	20:29	-9	16
12.	(11)	BSC Mückenloch (N)	15	4	3	8	26:34	-8	15
13.	(15)	SG Horrenberg	15	4	2	9	23:41	-18	14
14.	(13)	1. FC Wiesloch	15	3	3	9	27:38	-11	12
15.	(14)	VfB Wiesloch	15	3	3	9	25:38	-13	12
16.	(16)	SV Waldhilsbach	15	3	2	10	26:54	-28	11

Kreisliga Heidelberg

Saison 2011/12

Vorbericht zum 16. Spieltag

ASC Neuenheim prüft den FC Dossenheim

Der Herbstmeister empfängt einen ehrgeizigen Verfolger

Heidelberg. (nb) In Heidelbergs Fußball-Kreisligen ist es Zeit, ein Halbzeitfazit zu ziehen. Die Hinrunden sind absolviert, die Herbstmeister stehen fest. In der Kreisliga ist seit Wochen klar, dass der FC Dossenheim an der Tabellenspitze überwintern wird. Zu souverän traten die Schützlinge von Trainer Uwe Gramlich in der Vorrunde auf. 45 Punkte wurden verteilt, 39 davon konnte der FCD einfahren. Von 15 Spielen gewann Dossenheim 13. Kein Wunder, dass die Vereinsverantwortlichen glücklicher nicht sein könnten. "Natürlich sind wir mit der Saison mehr als zufrieden", strahlt der Vorsitzende Hans-Peter Ullrich und legt nach: "Es läuft wie am Schnürchen. Wir leben zurzeit im siebten Himmel."

Dass die "Gramlich-Elf" derartig durchgestartet ist, überrascht in Dossenheim nicht wirklich. Nach zwei dritten Plätzen in den Vorjahren hatte man sich zum Ziel gesetzt, "um den Aufstieg mitzuspielen." Ullrich räumt allerdings ein, dass man sich vor der Runde durchaus "Chancen auf die Meisterschaft" ausgerechnet habe. Dass man allerdings schon zur Halbzeit die Verfolger auf neun Punkte distanziert haben würde, hatte sich niemand erträumt.

Das Erfolgsrezept sieht Ullrich in der eingespielten, eingeschworenen und über Jahre hinweg zusammengewachsenen Mannschaft: "90 Prozent der Spieler entstammen der eigenen Jugend. Sie spielen seit vielen Jahren zusammen, haben mittlerweile ihre Erfahrungen gesammelt und sind gereift." Daher sieht man für die Winterpause keinen Handlungsbedarf, Veränderungen am Kader sind kaum zu erwarten- auch nicht, sollte Dossenheim nach 15 weiteren Spielen immer noch ganz oben stehen und in die Landesliga aufsteigen. "Das ist unsere Vereinsphilosophie. Wir bauen auf unsere eigenen Spieler und würden im Falle des Aufstiegs mit dieser Mannschaft in die Landesliga gehen."

Das sei aber ohnehin nicht mehr als Zukunftsmusik. "Es läuft gut. Wir wollen oben bleiben, aber noch ist überhaupt nichts gewonnen", wird Ullrich nicht müde zu betonen. Ebenso stellt der Vorsitzende immer wieder klar, welch großen Anteil an der ausgezeichneten Vorrunde Trainer Uwe Gramlich hat. "Er ist ein Ur-Dossenheimer, spielte selbst in der Jugend und der ersten Mannschaft. Er hat alle Höhen und Tiefen des Vereins mitgemacht. Sein Anteil am jüngsten Erfolg könnte größer nicht sein", lautet Ullrichs Laudatio.

Begonnen hat der Dossenheimer Durchmarsch mit einem 1:0-Erfolg beim ASC Neuenheim. Am Sonntag um 14.30 Uhr kommt es zum Rückspiel auf der Anlage des Herbstmeisters. "Neuenheim war die stärkste Mannschaft, gegen die wir in diesem Jahr gespielt haben", erklärt Ullrich und "rechnet am Ende der Runde fest mit dem ASC als Tabellenzweiten."

Zwei Punkte besser als Neuenheim war in der Vorrunde der VfB Leimen. Die Elf von Trainer Florian di Lella empfängt am Sonntag den Tabellensechsten SpVgg Neckargemünd.

Andere Sorgen plagen Spielertrainer Michael Stiller in Waldhilsbach. Der SV schloss die Hinrunde auf dem letzten Platz ab, vor allem die Abwehr schwächelt. 54 Gegentreffer kassierte Waldhilsbach in 15 Spielen. Am Samstag um 17 Uhr will man daher zu Gast bei der SpVgg Baiertal unbedingt an den 5:2-Erfolg des ersten Spieltages anknüpfen.

Samstag, 26. November 2011, 15:00 Uhr

BSC Mückenloch - FC Rot

Samstag, 26. November 2011, 17:00 Uhr

SpVgg Baiertal - SV Waldhilsbach

Sonntag, 27. November 2011, 14:30 Uhr

VfB Leimen - SpVgg Neckargemünd

VfB Wiesloch - SG Horrenberg

FC Dossenheim - ASC Neuenheim

TSV Pfaffengrund - 1. FC Wiesloch

SG Mauer - TSV Rettigheim

TSV Handschuhsheim - 1. FC Dilsberg

Rhein-Neckar-Zeitung vom 25.11.2011

Sonntag 27. November 2011, 14:30 Uhr
FC Dossenheim - ASC Neuenheim 0:4 (0:1)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Matthias Hohmann 5. Andreas Roth (85. Marco Wacker) 6. David Keller 7. Christoph Gebhardt 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Tim Thumulka 11. Timo Mifka (33. Stefan Holter) 12. Stefan Holter 13. Marco Wacker 14. Lino Katzenberger 15. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0:1 29.Min Christoph Gebhardt, nach Pass von Mathias Riedesel • 0:2 56.Min Stefan Holter, nach Vorarbeit von David Keller • 0:3 61.Min Daniel Toma, nach Pass von Mathias Riedesel • 0:4 70.Min Stefan Holter, nach Doppelpass mit Christoph Gebhardt <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 39.Min Gelb für Tim Thumulka • 47.Min Gelb für Daniel Toma • 82.Min Gelb für Christoph Gebhardt
---	--

***Ein Hauch von weißem Ballett:
ASC düpiert den Herbstmeister und ist nun Tabellenzweiter!***

Nach elf Siegen in Serie kassierte der Herbstmeister im Spitzenspiel der Kreisliga Heidelberg gegen den starken Gast aus Neuenheim eine in dieser Höhe nie und nimmer erwartete Heimmiederlage. Der FC Dossenheim fiel damit unsanft, aber ohne ernsthafte Folgen für die Tabellenführung aus dem vom Vorsitzenden Hans-Peter Ullrich laut RNZ gefühlten "siebten Himmml". Für den ASC war es hingegen ein furioser, ja idealer Start in die Rückrunde. Da der VfB Leimen gleichzeitig zuhause mit 1:2 gegen SpVgg Neckargemünd verlor, rücken die Anatomen mit nunmehr 31 Punkten auf den zweiten Tabellenplatz vor.

Die ersten Posaunenstöße am Adventssonntag intonierte das intakte ASC-Ensemble. 10. Minute: Mathias Riedesel zieht aus etwa 18 Metern ab. FC-Torwart Jens Zunker, ein Meister seiner Zunft, kann den abgefälschten Flachschuss gerade noch wegtauchen. 12. Minute: Torjäger Timo Mifka hat nach einem Eckball Pech mit einem Kopfballaufsetzer, der vom Boden knapp über die Querlatte springt. Nach einer Viertelstunde bastelt auch der FCD seine erste von überraschend wenigen Chancen. Nach einem Freistoß kommt Daniel Ritter völlig frei zum Kopfball. Der Abo-Torschütze köpft auch lehrbuchmäßig gegen die Laufrichtung des ASC-Torwarts. Doch Benny Bolich zeigt mit seiner akrobatischen Luftnummer einmal mehr, was für ein toller Hecht er in seiner Neuenheimer Beziehungskiste ist.

Die Blockade-Strategie beider Mannschaften geht weiterhin auf. Auch auf den Außenbahnen sind die Gleise meistens sicher verbarrikadiert. Doch ein Tortransport kommt dann doch durch. 29. Minute: Der an fast allen gefährlichen Offensivaktionen

beteiligte Mathias Riedesel gibt seinem Turbostürmer Christoph Gebhardt einen genialischen Laufpass. Der rasende Sachsenpfeil aus Dresden erreicht die Vorlage in den freien Raum so schnell, dass er den Ball noch aus einem vernünftigen Schusswinkel heraus an Jens Zunker vorbei ins Netz adressieren kann. Kurz darauf muss Timogol Mifka wegen einer Oberschenkelzerrung ausgetauscht werden. Das Duell der Kreisliga-Toptorjäger zwischen Spitzenreiter Daniel Ritter (19 Tore) und Timo Mifka (14) fällt von da an leider aus.



Christoph Gebhardt erzielt das 0:1 (Rainer Thumulka)

Nach der Pause wird ein beliebtes Adventslied aus dem 17. Jahrhundert neu interpretiert: "Macht hoch die Tür, das Tor macht weit!". 55. Minute: Mathias Riedesel ziert seinen unwiderstehlichen Riesenslalom auf dem rechten Flügel mit einem Aufsetzer aus spitzem Winkel. FC-Zerberus Jens Zunker kann den Schuss nicht festhalten. Der Ball prallt vor die Füße von David Keller, der Zunker mit einem Doppelhammer knallhart herausfordert. Doch gegen den finalen Seitfallzieher von Stefan Holter, der fast aus der Rückenlage einnetzen kann, ist auch die Großkatze im FCD-Tor machtlos.

Sechs Minuten später die Vorentscheidung nach einem fix und schlitzohrig ausgeführten Freistoß. Während die FC-Abwehr mit einem Direktversuch über die Mauer rechnet, passt Mathias Riedesel gedankenschnell auf den freien Mittelfeldkollegen Daniel Toma. Der frühere Dossenheimer schiebt den Ball so cool wie raffiniert zum 0:3 ins lange Eck. Der Gast spielt nun wie aus einem Glockenguss, lässt den Ball geschickt durch die eigenen Reihen und den Gegner ins Leere laufen. Aus der nichts mehr zulassenden Abwehr heraus, in der ASC-Spielertrainer Matthias Hohmann vor den Augen seiner Familie mit untrüglichen Stellungsspiel sowie professioneller Um- und Übersicht die Fäden zieht, zieht der ASC mit flotten Ballstaffetten sein druckvolles und variables Aufbauspiel auf. Dossenheim weiß sich nur noch mit teilweise ruppigen Fouls zu erwehren.



In der 70. Minute weht gar - passend zum neuen Trikot von ASC-Sponsor Linse - ein Hauch von weißem Ballett über den Dossenheimer Kunstrasen. Die Neuenheimer Angreifer Christoph Gebhardt und Stefan Holter können im Strafraum nahezu ungestört ihren Doppelpass zelebrieren. Das perfekte Zusammenspiel vollendet Stefan Holter mit seinem zweiten Treffer in echter Maßarbeit zum auch in der Höhe verdienten 0:4-Endstand.

Mit acht Siegen aus den letzten neuen Spielen und der imposanten Tordifferenz von plus 21 (36:15) kann der ASC Neuenheim am kommenden Samstag relativ gelassen in die letzte Begegnung vor der Winterpause gehen. Am Samstag um 17.00 Uhr kommt der TSV Pfaffengrund zum Stadtteilderby an den Harbigweg. Da der Aufsteiger auswärts noch keine Weihnachtsbäume ausgerissen hat, müsste der ASC Neuenheim mit einer konzentrierten Leistung auf dem zur Relegation berechtigenden zweiten Tabellenplatz überwintern können.

Packende Bilder zum Spiel von Rainer Thumulka gibt's wieder auf der ASC-Website. Außerdem lohnt sich immer ein Klick auf die stets aktualisierte Facebookseite des ASC Neuenheim.

Joseph Weisbrod

16. Spieltag			
26.11.2011	BSC Mückenloch	FC Rot	2:2 (2:1)
26.11.2011	SpVgg Baiertal	SV Waldhilsbach	3:2 (2:2)
27.11.2011	VfB Leimen	SpVgg Neckargemünd	1:2 (0:1)
27.11.2011	VfB Wiesloch	SG Horrenberg	3:2 (1:2)
27.11.2011	FC Dossenheim	ASC Neuenheim	0:4 (0:1)
27.11.2011	TSV Pfaffengrund	1. FC Wiesloch	2:1 (1:0)
27.11.2011	SG Mauer	TSV Rettigheim	1:0 (0:0)
27.11.2011	TSV Handschuhsheim	1. FC Dilsberg	0:1 (0:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	16	13	0	3	42:15	+27	39
2.	(3)	ASC Neuenheim	16	10	1	5	36:15	+21	31
3.	(4)	SG Mauer	16	9	3	4	32:17	+15	30
4.	(2)	VfB Leimen	16	9	3	4	31:19	+12	30
5.	(5)	SpVgg Neckargemünd	16	8	5	3	30:24	+6	29
6.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	16	9	1	6	26:20	+6	28
7.	(7)	TSV Handschuhsheim	16	6	4	6	25:21	+4	22
8.	(8)	TSV Rettigheim	16	6	4	6	28:29	-1	22
9.	(9)	TSV Pfaffengrund (N)	16	6	3	7	25:34	-9	21
10.	(10)	SpVgg Baiertal	16	5	5	6	25:23	+2	20
11.	(11)	FC Rot (A)	16	4	5	7	22:31	-9	17
12.	(12)	BSC Mückenloch (N)	16	4	4	8	28:36	-8	16
13.	(15)	VfB Wiesloch	16	4	3	9	28:40	-12	15
14.	(13)	SG Horrenberg	16	4	2	10	25:44	-19	14
15.	(14)	1. FC Wiesloch	16	3	3	10	28:40	-12	12
16.	(16)	SV Waldhilsbach	16	3	2	11	28:57	-29	11

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 17. Spieltag

In Horrenberg "nur" Hoffnung

Gegen Primus FC Dossenheim

Heidelberg. (nb) Noch ein Mal werden in Heidelbergs Fußball-Kreisligen Punkte verteilt, ehe man sich in die wohlverdiente Winterpause verabschiedet. Jahr für Jahr nutzen Verantwortliche, Trainer und Spieler die bevorstehenden Wintermonate, um Bilanz zu ziehen. Bei der SG Horrenberg ist dieser Prozess schon längst im Gange. "Wir sind mit unserem Tabellenplatz sicherlich nicht zufrieden", räumt SGH-Trainer Ralph Förster ein: "Wir hatten uns eine einstellige Platzierung erhofft, davon sind wir momentan weit entfernt." Vor dem letzten Heimspiel des Jahres gegen den Herbstmeister FC Dossenheim (Sonntag, 14.15 Uhr) rangiert die Förster-Elf nur zwei Punkte vor einem Abstiegsplatz. Gründe für den unzufrieden stellenden Saisonverlauf liegen auf der Hand: Die Personaldecke ist dünn, der Trainingsbetrieb daher alles andere als optimal. "Dazu haben wir uns häufig selbst dezimiert", ergänzt Förster: "Wir haben zu oft unsere Spiele in Unterzahl beendet." Auch gegen Dossenheim wird Förster wohl lediglich 13 Spieler zusammenbekommen - in Horrenberg keine Seltenheit. Förster: "Das begleitet uns schon die ganze Runde."

Dennoch hofft man bei der SGH auf ein Erfolgserlebnis, um im neuen Jahr die Rückrunde gestärkt angehen zu können. Doch Dossenheim wird auf Wiedergutmachung aus sein, verlor man doch nach einer wochenlangen Siegesserie am Wochenende erstmals wieder mit 0:4 gegen den ASC Neuenheim. "Damit hat uns Neuenheim sicherlich keinen Gefallen getan", schmunzelt Förster, der als Torwart mit seinem Dossenhaimer Trainer- Pendant als Libero lange Jahre zusammengespielt hatte. Förster: "Ich bin mir sicher, mein Freund Uwe Gramlich wird sich einiges einfallen lassen."

Beim ASC Neuenheim wird man die bevorstehende Winterpause kaum begrüßen. Der Triumph über den Primus war bereits der fünfte Sieg in Serie. Die Elf von Trainer Matthias Hohmann scheint endlich in der Lage zu sein, ihr vorhandenes Potenzial abrufen zu können. Von vielen Konkurrenten vor der Runde als einer der Favoriten auf den Aufstieg genannt, hat sich der ASC nach einem holprigen Start auf den zweiten Platz vorgeschoben. Am Samstag will man den Acht-Punkte-Rückstand auf Dossenheim mit einem Dreier im Heimspiel gegen den TSV Pfaffengrund weiter verkürzen.

Die "Hohmann-Elf" liegt nur zwei Zähler vor der sechstplatzierten SpVgg Neckargemünd. Im dichten Verfolgerfeld wird es also darum gehen, sich zum Jahresabschluss keine Blöße zu geben.

Samstag 3.Dezember 2011, 14:00 Uhr
ASC Neuenheim - TSV Pfaffengrund 1:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim <ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Emanuel Smarsly(87. Felix Louis)3. Patrick Helten4. Matthias Hohmann5. Andreas Roth6. David Keller7. Christoph Gebhardt8. Daniel Toma9. Mathias Riedesel (35. Marco Wacker)10. Tim Thumulka11. Timo Mifka (46. Stefan Holter)12. Stefan Holter13. Marco Wacker14. Lino Katzenberger15. Felix Louis16. Burak Polat (ETW)	Tore <ul style="list-style-type: none">• 1:0 8.Min Andreas Roth, nach Freistoss von Mathias Riedesel Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 31.Min Gelb für Mathias Riedesel• 65.Min Gelb für Marco Wacker• 79.Min Gelb für Patrick Helten
--	--

***Nach sechs Siegen in Folge:
Anatomen überwintern auf dem zweiten Tabellenplatz!***

Was bleibt von diesem Spiel? Vor allem das Ergebnis. Es vollendet die Tatsache, dass der ASC zum sechsten Mal in Folge die maximale Punkteausbeute geholt hat und auf dem zu Relegation berechtigenden zweiten Tabellenplatz (34 Punkte, 37:15 Tore, plus 22) überwintern wird. Neuenheim genügt vor den wachsamen Augen von ASC-Gründungs- und Ehrenpräsident Prof. Dr. Dr. h. c. Wolf-Georg Forssmann ein gewiefter, sachlicher Auftritt, um den auswärts auch weiterhin punktlosen TSV Pfaffengrund zu kontrollieren und letztlich knapp, aber in jeder Hinsicht verdient zu besiegen.

Gerade mal acht Minuten hält der Pfaffengrunder Rettungsschirm am 31. Geburtstag des verletzten ASC-Abwehrchefs Michael Weigel, ehe er zum Fallschirm mutiert. Da verlängert Neuenheims Co-Trainer Andreas Roth einen Eckball von Toranlagen-Fachmann Mathias Riedesel elegant mit der Fußspitze ins TSV-Gehäuse. Die ASC-Doppelchance in der 17. und 18. Minute ist eng mit dem guten Namen von Daniel Toma verknüpft. Erst bedient der vielseitige Neuenheimer Mittelfeldspieler den Torschützen Andreas Roth. Dessen harten Flachschiess wehrt TSV-Keeper Christian Branz gekonnt ab. Dann fällt Toma der Ball vor die Füße. Doch sein Schuss aus der Strafraummitte reißt, oh Heiland, nur den trüben Himmel auf.

Danach verharrt das Heidelberger Stadtderby im vorweihnachtlichen Besinnlichkeits-Modus. Der ASC tut zwar mehr fürs Kerzenlicht am fußballerischen Adventskranz,

kombiniert gefälliger als der Gast, ist aber längst nicht so angriffslustig wie Karl-Theodor zu Guttenberg aus seinem US-Exil. Allerdings wäre es auch im ureigenen Pfaffengrunder Interesse gewesen, nach dem frühen 0:1 die schleunige Rückkehr ins Spiel zu betreiben. Doch außer langen Bällen auf die einsame Sturmspitze Youssouf Afo fällt der Mannschaft von Trainer Bernd Riegler wenig Zündendes ein.



Torschütze Andreas Roth (Rainer Thumulka)

Außer in der 20. Minute: Da vertikuliert ein blitzgescheiter Steilpass die anatomische Innenverteidigung. Der 18jährige Youssouf Afo schwebt wie ein Ufo auf ASC-Keeper Benny Bolich zu. Doch der bleibt stehen wie die Eins in seinem Examen, wird von der Mauer zur Wand und kann den finalen Schuss mit einer seiner Extremitäten parieren. Das war's aber schon mit der Chancenherrlichkeit des Aufstiegers in dieser Partie. Wobei es allerdings auch nicht leicht ist, gegen die mittlerweile beste Abwehr der Liga (nur 15 Gegentore) überhaupt zu komfortablen Möglichkeiten zu gelangen.

Nach dem Wechsel hätte die Mannschaft des erneut überzeugenden Spielertrainers Matthias Hohmann die Nerven seiner Anhänger früh schonen können. Doch das überfällige zweite - und angesichts der Kräfteverhältnisse entscheidende - Tor wollte einfach nicht fallen. 52. Minute: Daniel Toma legt sich den Ball feinsäuberlich am Fünfmeteraum zurecht. Doch sein hoch getunter Schuss landet in den Gummischlauch-Armen von TSV-Torwart Christian Branz, dem besten Pfaffengrunder. Auch David Keller versäumt es sechs Minuten vor dem Abpfiff, sein leider vorerst letztes Spiel für den ASC - nach einer konstant starken Runde - mit einem Tor zu krönen (84.).

Nicht anders ergeht es im Abschluss Christoph Gebhardt (8 Saisontore), dem Heidelberger Speedmaster aus Dresden, der beruflich in die (nein, nicht sächsische, sondern in die echte, die langsamere) Schweiz wechselt. Beide Spieler haben einen

sehr konstruktiven Beitrag zu einem bis zur Winterpause äußerst erfolgreichen Saisonverlauf für den ASC Neuenheim geleistet.

Doch alle treffen sich wieder am nächsten Freitag, dem 9. Dezember: Da steigt um 19.00 Uhr in Stephans Clubgaststätte die Weihnachtsfeier des ASC Neuenheim. Gerne und hoffentlich auch mit Wolf-Georg Forssmann, dem Gründervater des Vereins (siehe Foto mit Werner Rupp).

Packende Bilder von Rainer Thumulka zum Lokalderby gibt's auf der ASC-Website. Außerdem lohnt sich immer ein Klick auf die taufrische, quicklebendige Facebookseite des ASC Neuenheim.

Joseph Weisbrod

17. Spieltag			
03.12.2011	ASC Neuenheim	TSV Pfaffengrund	1:0 (1:0)
04.12.2011	TSV Rettigheim	SpVgg Baiertal	2:3 (0:0)
04.12.2011	1. FC Wiesloch	SG Mauer	0:3 (0:2)
04.12.2011	SG Horrenberg	FC Dossenheim	0:4 (0:0)
04.12.2011	SpVgg Neckargemünd	VfB Wiesloch	1:3 (1:0)
04.12.2011	1. FC Dilsberg	VfB Leimen	0:2 (0:1)
04.12.2011	FC Rot	TSV Handschuhsheim	3:2 (1:1)
04.12.2011	SV Waldhilsbach	BSC Mückenloch	1:3 (1:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	17	14	0	3	46:15	+31	42
2.	(2)	ASC Neuenheim	17	11	1	5	37:15	+22	34
3.	(3)	SG Mauer	17	10	3	4	35:17	+18	33
4.	(4)	VfB Leimen	17	10	3	4	33:19	+14	33
5.	(5)	SpVgg Neckargemünd	17	8	5	4	31:27	+4	29
6.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	17	9	1	7	26:22	+4	28
7.	(10)	SpVgg Baiertal	17	6	5	6	28:25	+3	23
8.	(7)	TSV Handschuhsheim	17	6	4	7	27:24	+3	22
9.	(8)	TSV Rettigheim	17	6	4	7	30:32	-2	22
10.	(9)	TSV Pfaffengrund (N)	17	6	3	8	25:35	-10	21
11.	(11)	FC Rot (A)	17	5	5	7	25:33	-8	20
12.	(12)	BSC Mückenloch (N)	17	5	4	8	31:37	-6	19
13.	(13)	VfB Wiesloch	17	5	3	9	31:41	-10	18
14.	(14)	SG Horrenberg	17	4	2	11	25:48	-23	14
15.	(15)	1. FC Wiesloch	17	3	3	11	28:43	-15	12
16.	(16)	SV Waldhilsbach	17	3	2	12	29:60	-31	11

Grünes Licht für Fußball-Campus in Heidelberg

Dietmar Hopp Stiftung und Stadt Heidelberg fördern gemeinsame Sportanlage der Vereine ASC Neuenheim und DJK Handschuhsheim

Heidelberg. Großer Sieg im Großen Rathaussaal für die Sportvereine **ASC Neuenheim 1978** und **DJK Rot-Weiß 1920 Handschuhsheim**: In seiner letzten öffentlichen Sitzung im Jahr 2011 hat der Heidelberger Gemeinderat fast einstimmig (bei nur einer Enthaltung) einen "Investitionszuschuss zur Herstellung eines **Fußball-Campus Neuenheim/Handschuhsheim** auf der städtischen Sportanlage der DJK Handschuhsheim" beschlossen.



So soll der Fußballcampus einmal aussehen!
(Foto & Grafik: Knorn Architekten)

Damit ist das Tor frei für ein Projekt, das insbesondere den fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen der beiden Heidelberger Stadtteile zugute kommen wird. Den Löwenanteil der Finanzierung übernehmen die **Dietmar Hopp Stiftung** und die **Stadt Heidelberg** mit je ca. 1,2 Millionen Euro. **Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner dankte Dietmar Hopp** nach der Verkündung des Abstimmungsergebnisses explizit für dessen einzigartiges Engagement in Heidelberg.

Die von dem **Neuenheimer Architekten** und **ASC-Vorstandsmitglied Andreas Knorn** erarbeitete Planung beinhaltet eine fundamentale Neuanlage des Sportareals an der Tiergartenstraße. Der Fußball-Campus Neuenheim/ Handschuhsheim wird zwei Großspielfelder und eine kompakte Kleinspielfeldanlage mit zwei Plätzen auf modernster Kunstrasen-Basis umfassen. Auch die Sanierung des Sanitärbereiches des Clubhauses der DJK Handschuhsheim und neue Kabinentrakte für den ASC Neuenheim sind geplant. Außerdem sind ein Schulungsraum für Jugendliche und eine Geschäftsstelle für die beiden Vereine vorgesehen.



(Foto & Grafik: Knorn Architekten)

Neben den Synergieeffekten für zwei auf einem gemeinsamen Sportgelände agierende Vereine profitieren vom neuen Fußballcampus ganz im Sinne der Dietmar Hopp Stiftung und der Stadt Heidelberg vor allem Kinder und Jugendliche. Allein der ASC Neuenheim betreut mehr als 100 Nachwuchsfußballer. Nach bisher lückenhafter Infrastruktur können die Juniorenteams und die Senioren künftig gemeinsam auf der neuen Anlage unter vorbildlichen Bedingungen trainieren und ihre Wettbewerbsspiele im angestammten Stadtteil – statt wie bisher in Kirchheim – austragen. Außerdem ist eine Kooperation mit dem von Prof. Dr. Klaus Roth geleiteten Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg und dem lokalen Schulsport angestrebt. Nicht zuletzt kann die lebhaftere Nachfrage nach einer eigenen Mädchenmannschaft endlich aufgegriffen werden.

Insbesondere für den Anatomie-Sportclub Neuenheim 1978 e. V., dessen Seniorenmannschaft auf dem zweiten Tabellenplatz der Kreisliga Heidelberg und damit auf dem Relegationsplatz überwintern wird, erfüllt sich mit dem Fußball-Campus ein Traum. Dafür hat der ASC seit Jahren gekämpft. Denn wie sagt ein afrikanisches Sprichwort?: "Es läuft das Wild nicht in den Rachen des schlafenden Löwen." Namentlich Dr. Werner Rupp, seit über 30 Jahren Vorsitzender und treibende Kraft bei den "Anatomen", hat stets unbeirrt an die Verwirklichung dieses großen Ziels geglaubt.

Gemeinsam mit dem Architekten Andreas Knorn und seinen langjährigen Mitstreitern im ASC-Vorstand hat Rupp das Gesamtkonzept entwickelt, das die einhellige Zustimmung der Dietmar Hopp Stiftung und nun auch der Stadt Heidelberg gefunden hat. Damit wird der Anatomie-Sportclub auch für seine Risikobereitschaft belohnt. Denn der Verein hat eigeninitiativ erhebliche Mittel in Konzeption und Planung investiert.

Dr. Werner Rupp nach dem überwältigenden Gemeinderatsbeschluss: "Für den ASC Neuenheim und unseren Projektpartner DJK Handschuhsheim war dieser 15. Dezember 2011 ein vereinshistorischer Tag. Wir sind überglücklich, dass wir nach mehr als drei Jahrzehnten in Kirchheim endlich wieder zu unseren Neuenheimer Wurzeln zurückkehren können. Der gesamte Verein, unser Flaggschiff 1. Mannschaft und vor allem unsere Jugendabteilung können nun voller Zuversicht in die Zukunft blicken. Unser allererster Dank gilt Dietmar Hopp für die großartige und großzügige Unterstützung durch seine Stiftung, bei der Dietmar Pfaehler sich als ein überaus engagierter, sachkundiger Ansprechpartner erwiesen hat."

Abschließend sagte Rupp: "Ohne die Förderungsgarantie durch die Dietmar Hopp Stiftung hätte das Unternehmen Fußball-Campus Neuenheim/Handschuhsheim keine Umsetzungschance gehabt. Wir danken außerdem ganz besonders unserem sportbegeisterten Stadtoberhaupt. Dr. Eckart Würzner hat unser Projekt von Anfang an – im Doppelpass mit Sportamtsleiter Gert Bartmann und Gerhard Schäfer, dem Vorsitzenden des Sportkreises Heidelberg – entschlossen bei der Stadt voran getrieben. Wenn alles planmäßig läuft, werden wir bereits im Frühjahr 2012 mit den umfangreichen Umbauarbeiten beginnen, um den Trainings- und Spielbetrieb auf dem Fußball-Campus Neuenheim/Handschuhsheim baldmöglichst aufnehmen zu können."

Die Projektpartner:

ASC Neuenheim:

Das Kürzel ASC steht für Anatomie-Sportclub. Der etwas andere Fußballverein wurde 1978 vom heutigen Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Dr. h. c. Wolf-Georg Forssmann, dem damaligen Leiter des Anatomischen Instituts der Universität Heidelberg im Neuenheimer Feld gegründet. Der ASC Neuenheim war der erste Multikulti-Club der Kurpfalz, gespickt mit Doktoranden, Assistenten und Medizinstudenten aus aller Herren Länder. Zu den Gründungsmitgliedern zählten u. a. Dr. Werner Rupp, seit über 30 Jahren ASC-Vorsitzender und im "Nebenamt" stellv. Vorsitzender des Fußballkreises Heidelberg, und Prof. Dr. med. Markus W. Büchler, Ärztlicher Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Heidelberg (Spitzname: "Bonhof"). Über die fußballerischen Lehrjahre in der Heidelberger Kreisklasse B urteilte die RNZ: "Anatomen sicherer am Skalpell als am Ball". Doch bald schon verschaffte der ASC sich Respekt im regionalen Fußball. Bereits 1985 wurde der Verein mit dem Sepp-Herberger-Preis "für eine besonders bemerkenswerte Jugendarbeit" ausgezeichnet. Der zweifache Kreispokalsieger (1998, 2008) belegt derzeit den zweiten Tabellenplatz in der Kreisliga Heidelberg. Außerdem ist der ASC unter der Jugendleitung von Rolf Rehm mit Juniorenteams in fast allen Altersklassen vertreten. Auch eine AH-Mannschaft gehört seit den 80ern zum "Markenkern" des ASC Neuenheim. Neben der vielbesuchten Website ist der ASC Neuenheim seit Oktober auch mit einer Facebook-Seite im Netz am Ball.

DJK Handschuhsheim:

Die DJK Rotweiß Handschuhsheim (ca. 460 Mitglieder) gibt es bereits seit dem Jahre 1920. Die "Deutsche Jugend-Kraft" ist ein Mehrspartenverein mit den Abteilungen Fußball, Tennis, Basketball, Gymnastik und Kinderturnen. 30 Jahre lang – von 1980 bis 2010 - leitete der Malermeister Alfred Jakob die Geschicke des Traditionsvereins. Der CDU-Stadtrat hat sich von Anfang an entschieden für das Projekt Fußball-Campus Neuenheim/Handschuhsheim eingesetzt. Der heutige DJK- Vorsitzende

Bernd von Wirén hat sich mit Leib und Seele der Jugendarbeit gewidmet und ist auch heute noch in Personalunion als Jugendleiter aktiv. Er weiß selbst am besten, dass der raue Hartplatz an der Tiergartenstraße nicht zu den von den Kids bevorzugten Bodenbelägen zählt. Umso mehr freut Bernd von Wirén sich über den Startschuss für den Fußball-Campus: "Für die DJK Handschuhsheim war es wichtig, dass den Kindern und Jugendlichen Trainings- und Spielbedingungen geboten werden können, die den heutigen Anforderungen entsprechen. Dafür haben wir diesem Projekt zugestimmt." Seit dieser Saison betreibt die DJK Handschuhsheim bei den B- und C-Junioren eine Spielgemeinschaft mit dem FC Dossenheim. Die erste Mannschaft belegt derzeit in der Heidelberger Kreisklasse C Mitte den zehnten Tabellenplatz. Bernd von Wirén: "Für die DJK Handschuhsheim war es wichtig, dass den Kindern und Jugendlichen Trainings- und Spielbedingungen geboten werden können, die den heutigen Anforderungen entsprechen. Dafür haben wir diesem Projekt zugestimmt."

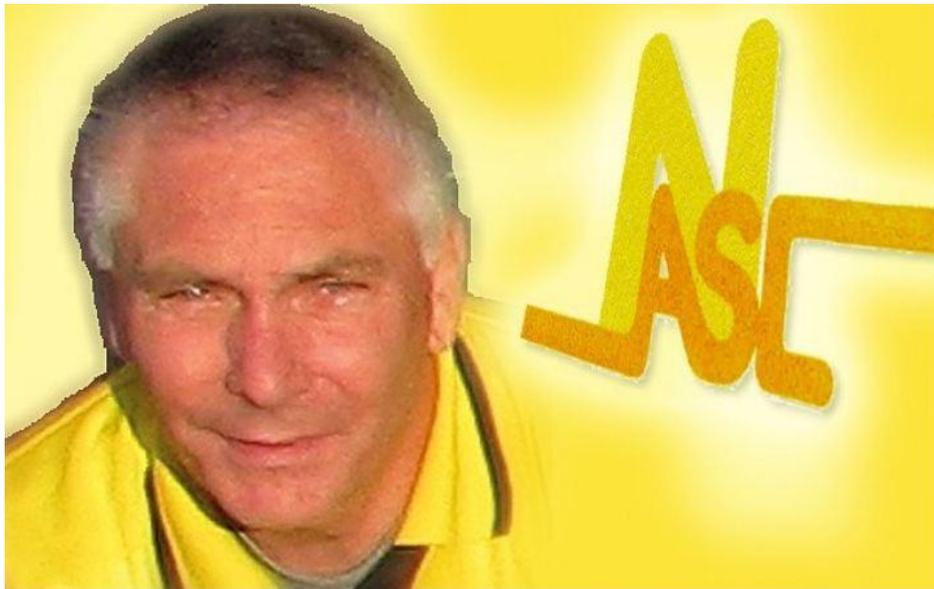
Joseph Weisbrod

ASC-Website: "Eine wahre Goldgrube"

Spielergebnisse und Informationen aus den letzten 100 Fußballjahren

JW. Das edel gestaltete Magazin "im spiel" der Fußballverbände in Baden-Württemberg berichtete in seiner letzten Ausgabe über die Daten-"Goldgrube" auf der Homepage des ASC Neuenheim. Hier Auszüge aus dem Beitrag:

Eine wahre Goldgrube an dokumentierten Daten findet man auf der Homepage des ASC Neuenheim. Der 1978 gegründete und damit noch recht junge Verein bietet allgemeine Spielergebnisse und Informationen ab der Saison 1902/03 übersichtlich aufgelistet an. "Ab dieser Spielzeit wurden im DFB deutsche Meisterschaften ausgespielt", erklärt Werner Rehm, jahrelanges Vorstandsmitglied und Webmaster beim ASC, die ungewöhnliche Jahreszahl. Die Daten hat Rehm über einen Zeitraum von 15 Jahren mühevoll gesammelt und zusammen getragen.



ASC-Webmaster Werner Rehm investiert viel Zeit in die Vereinshomepage

Seit Gründung des Vereins sind auch die regionalen Ergebnisse – soweit verfügbar – online. Auslöser für diese "Aufgabe" waren fehlerhafte Tabellen oder Ergebnismeldungen in der Presse. "Das hat mich bereits während meiner aktiven Zeit gestört", erklärt Werner Rehm seine Motivation und fährt fort. "Das Ganze ist viel Arbeit, macht mir aber auch sehr viel Spaß. Es ist interessant zu sehen, wie sich die Vereine im Laufe der Zeit entwickelt haben."

Bereits Mitte der 90er Jahre war der ASC im Internet präsent und präsentierte die aktuellsten Ergebnisse und Tabellen. Viel Zuspruch hat der Club dafür geerntet. "Ich bekomme auch Unterstützung bei meinen Statistiken. So habe ich von einigen Vereinen alte Tabellen zugeschickt bekommen, die man sonst nirgendwo mehr findet", erklärt Werner Rehm. Auch sei es ein Beweis, dass seine Arbeit wahrgenommen werde, wenn beim Verein Rückmeldungen eintreffen, falls sich doch einmal ein Fehler eingeschlichen hat.

"Die Seite wird beachtet", sagt Rehm abschließend. Auch heute verwendet er daher noch fünf Stunden wöchentlich für die gesamte Pflege der Website. Auf die nächsten 100 Jahre"!

Quelle: im spiel 6/2011

Zugänge in der Winterpause 2011/12

Name	Vorname	Verein
Akdis	Fatih	FC/DJK Ziegelhausen/Peterstal
Harrington	Andrew	USA College
Orlowski	Matthew	TSV Handschuhsheim
Quintal	Ryan	VfB St. Leon

Abgänge in der Winterpause 2011/12

Name	Vorname	Verein
Gebhardt	Christoph	beruflich in die Schweiz
Keller	David	beruflich nach Frankfurt
Thumulka	Tim	beruflich nach Hamburg



Andrew Harrington



Matthew Orlowski



Fatih Aktis



Ryan Quintal

Rückrunden-Spielplan der Saison 2011/2012

Spieltag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Resultat
Vorbereitung					
Vorbereitung	28.1.2012	14:00 Uhr	SV Schwetzingen	ASC Neuenheim	8:1 (6:0)
Vorbereitung	1.2.2012	19:00 Uhr	FT Kirchheim	ASC Neuenheim	2:1 (1:0)
Vorbereitung	4.2.2012	14:30 Uhr	VfR Walldorf	ASC Neuenheim	abgesagt
Vorbereitung	7.2.2012	19:30 Uhr	SG Kirchheim	ASC Neuenheim	13:2
Vorbereitung	25.2.2012	11:00 Uhr	ASC Neuenheim	SG Dielheim	3:0 (1:0)
(Rest)Rückrunde					
18. Spieltag	4.3.2012	15:00 Uhr	SG Mauer	ASC Neuenheim	2:2 (2:0)
19. Spieltag	11.3.2012	15:00 Uhr	ASC Neuenheim	SpVgg Baiertal	5:1 (1:1)
20. Spieltag	18.3.2012	15:00 Uhr	BSC Mückenloch	ASC Neuenheim	2:2 (2:1)
21. Spieltag	25.3.2012	15:00 Uhr	ASC Neuenheim	SV Waldhilsbach	2:0 (0:0)
22. Spieltag	31.3.2012	17:00 Uhr	ASC Neuenheim	TSV Rettigheim	1:1 (1:1)
23. Spieltag	5.4.2012	18:00 Uhr	ASC Neuenheim	TSV Handschuhsheim	2:2 (1:2)
24. Spieltag	15.4.2012	15:00 Uhr	ASC Neuenheim	1. FC Wiesloch	1:0 (1:0)
25. Spieltag	20.4.2012	19:00 Uhr	ASC Neuenheim	FC Rot	2:1 (0:0)
26. Spieltag	27.4.2012	19:30 Uhr	SG Horrenberg	ASC Neuenheim	0:1 (0:1)
27. Spieltag	6.5.2012	15:00 Uhr	ASC Neuenheim	SpVgg Neckargemünd	0:2 (0:0)
28. Spieltag	13.5.2012	15:00 Uhr	1. FC Dilsberg	ASC Neuenheim	2:1 (1:1)
29. Spieltag	19.5.2012	17:00 Uhr	VfB Leimen	ASC Neuenheim	3:0 (0:0)
30. Spieltag	26.5.2012	17:00 Uhr	ASC Neuenheim	VfB Wiesloch	5:1 (3:1)
Relegation					
Relegation	2.6.2012	17:00 Uhr	ASC Neuenheim	SpVgg Sandhofen	1:2 (1:0)

Vorbereitungsspiel Saison 2011/12

Samstag 28. Januar 2012, 14:00 Uhr
SV Schwetzingen - ASC Neuenheim 8:1 (6:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat (45. Benny Bolich)	• 1:0 18.Min
2. Marco Wacker	• 2:0 22.Min
3. Patrick Helten	• 3:0 27.Min
4. Christian Warnemann (45. Andrew Harrington)	• 4:0 28.Min
5. Michael Weigel	• 5:0 31.Min
6. Andreas Roth (45. Felix Frank)	• 6:0 39.Min
7. Atilla Ercan (70. Stefan Holter)	• 7:0 56.Min
8. Daniel Toma	• 7:1 76.Min Timo Mifka
9. Fatih Akdis (45. Vincent Schneider)	• 8:1 81.Min
10. Tim Thumulka	
11. Stefan Holter (45. Timo Mifka)	
12. Timo Mifka	
13. Felix Frank	
14. Vincent Schneider	
15. Andrew Harrington	
16. Benny Bolich (ETW)	

Katongole olé: ASC-Lehrstunde beim Verbandsligisten SV Schwetzingen

Für die Gäste aus der Kreisliga Heidelberg war die Testpremiere beim Verbandsliga-Neunten wie ein Praxisseminar zum Thema höherklassiger Fußball. Bereits nach einer rasanten halben Lehrstunde lagen die Anatomen mit fünf Toren zurück. Eleganter Hauptdarsteller bei den Schwetzinger Schlossfestspielen auf dem Kunstrasenplatz im Stadion an der Ketscher Landstraße war SV-Stürmer Stephan Katongole, der sechs Minuten vor der Pause mit seinem dritten Treffer und einem Volleyschuss – hart wie Angie - das halbe Dutzend voll machte.

Der 32jährige Diplom-Sportmanager Katong-Olé war in seinem bewegten Fußballerleben bereits beim SV Sandhausen und VfR Mannheim auf Torejagd gegangen. Also bei dem Traditionsverein, bei dem einst auch die beiden Trainer Jürgen Strube (SV) und Matthias Hohmann (ASC) spielten. Sie standen gemeinsam in

der historischen VfR-Mannschaft, die am 15. 6. 1996 im Finale um die Deutsche Amateurmeisterschaft beim SSV 1846 Ulm nur knapp mit 1:2 unterlag.

Doch zurück in die graukalte Gegenwart. Während die blauen Strube-Bubis die Lehrer-Hohmann-Schüler mit schnellen Ballstafetten und flexiblem Positionsspiel immer wieder in die Bredouille brachten, kam der noch ballentwöhnte ASC im ersten Durchgang wegen des Non-Stop-Powerplay der spiel- und lauffreudigen Gastgeber kaum aus der eigenen Hälfte heraus.

Neuenheims neuer Angreifer Fatih Akdis erlebte im Angriff 45 Minuten Einsamkeit, deutete aber mit klugen Direktablagen sein Können an, mit dem er es bis in die Verbandsliga zur DJK/FC Ziegelhausen gebracht hatte. Und auch Christian Warnemann hinterließ bei seinem Saisondebüt nach langer Verletzungspause im Abwehrzentrum gegen eine so dominante Offensive einen ermutigenden Eindruck.

Bester ASC-Akteur in der ersten Halbzeit war allerdings der vielbeschäftigte Torwart Burak Polat, der mit famosen Taten einmal mehr eindrucksvoll demonstrierte, dass der Tabellenzweite der Kreisliga Heidelberg auf dieser Schlüsselposition kein Problem hat.

Nach dem Wechsel rotierten die Ex-VfRler Jürgen Strube und Matthias Hohmann ihre Teams durch wie weiland DHB-Coach Martin Heuberger bei der Handball-EM. Unter den fünf Neuenheimer Eingewechselten debütierte mit dem 22jährigen US-Boy Andrew Harrington der zweite Winter-Neuzugang, der in der Viererkette sein Bestes gab.

Dies tat dann auch der ebenfalls eingewechselte Neuenheimer Topgunner Timo Mifka. Zuerst bediente er seinen neuen Sturmpartner mit einem feinen Pass in den Strafraum. Vincent Schneider nahm, obwohl studierter Defensivmann, den Ball im Stile von Kugelblitz Ailton (aus alten Vordschungelcamp-Zeiten) direkt und schneiderte ihn an die Unterkante der Querlatte (67.). Einfach nur Pech.

Zehn Minuten später nahm Timogol Mifka einen perfekt dosierten Steilpass von Daniel Toma auf und schlenzte das Ding mit anatomischer Präzision ins lange Eck. Der verdiente Neuenheimer Ehrentreffer in der 76. Minute! Da Stephan Katongole seinen Quattro Turbo (4 Tore) inzwischen (56.) aufgeladen hatte, stand es nun – bezogen auf den zweiten Durchgang – immerhin 1:1. Und das, obwohl die nun besser organisierten Heidelberger nach dem Verletzungs-Aus für den vor Energie und Tatendrang nur so sprühenden Kapitän Patrick Helten 25 Minuten in Unterzahl klar kommen mussten.

Nachdem auch der in der 46. Minute eingewechselte Stammkeeper Benjamin Bolich mehrfach einen weiteren Gegentreffer verhindert hatte, setzte der Verbandsligist neun Minuten vor dem Abpfiff doch noch einen drauf und vollstreckte zum 8:1- Endstand.

Nach der weiterbildenden Klausur an der Fußballakademie Schwetzingen trifft der ASC Neuenheim am nächsten Mittwoch (1. Februar) als Favorit gegen die FT Kirchheim. Anpfiff beim C-Liga-Spitzenclub ist um 19.00 Uhr.

Weitere Bilder zum Spiel von Jeff Harrington findet Ihr auf der ASC-Homepage.
Auch auf der ASC-Facebookseite wird am Sonntag ein Kurzbericht erscheinen.

Joseph Weisbrod

Vorbereitungsspiel Saison 2011/12

**Mittwoch 1. Februar 2012, 19:00 Uhr
FT Kirchheim - ASC Neuenheim 2:1 (1:0)**

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none">1. Burak Polat2. Felix Frank3. Andrew Harrington (45. Daniel Toma)4. Marco Wacker (45. Lino Katzenberger)5. Michael Weigel6. Andreas Roth7. Emanuel Smarsly8. Fatih Akdis (45. Mathew Orlovski)9. Mathias Riedesel10. Timo Mifka11. Tim Thumulka (45. Stefan Holter)12. Daniel Toma13. Stefan Holter14. Mathew Orlovski15. Lino Katzenberger	<ul style="list-style-type: none">• 1:0 18.Min• 2:0 70.Min• 2:1 76.Min Timo Mifka, nach Pass von Mathias Riedesel

Vorbereitungsspiel Saison 2011/12

Dienstag 7. Februar 2012, 19:30 Uhr
SG Kirchheim - ASC Neuenheim 13:2

Einen hohen Kantersieg landeten die Kirchheimer gegen den Tabellenzweiten der Kreisliga Heidelberg, den ASC Neuenheim. Innerhalb von 18 Minuten hatte Cemil Tasdemir mit einem lupenreinen Hattrick eine 3:0-Führung herausgeschossen. In der Folge fielen die Tore in regelmäßigen Abständen, sodass am Ende ein zweistelliger Sieg für die Kirchheimer Mannschaft zu Buche stand. Bei einigen Konterangriffen konnte der Gast aus Neuenheim zumindest zwei Ehrentreffer herausspielen.

(3x Tasdemir, 2x J.Rehm, Marinkas Tiryaki, 1x Kulik, Ruf, Oster, ET)

Quelle: SGK Homepage

Vorbereitungsspiel Saison 2011/12

Samstag 25. Februar 2012, 11:00 Uhr
ASC Neuenheim - SG Dielheim 3:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Benny Bolich (46. Burak Polat)	• 1:0 15.Min Timo Mifka
2. Emanuel Smarsly	• 2:0 49.Min Ryan Quintal
3. Patrick Helten	• 3:0 68.Min Ryan Quintal
4. Matthias Hohmann (70. Mathew Orłowski)	
5. Michael Weigel	
6. Marco Wacker (63. Vincent Schneider)	
7. Daniel Toma	
8. Stefan Holter (76. Andrew Harrington)	
9. Mathias Riedesel	
10. Fatih Akdis	
11. Timo Mifka (16. Ryan Quintal)	
12. Mathew Orłowski	
13. Vincent Schneider	
14. Andrew Harrington	
15. Ryan Quintal	
16. Burak Polat (ETW)	

Trotz Blutzoll: ASC überrascht mit souveränem Testsieg gegen Landesligist Dielheim!

Generalprobe gelungen: Eine Woche vor dem Auftaktmatch beim direkten Verfolger SG Viktoria Mauer präsentierte der Tabellenzweite der Kreisliga Heidelberg sich in frühreifer Verfassung. Der ASC Neuenheim beherrschte den Landesligisten aus Dielheim souverän und gewann auf dem Kunstrasen der FT Kirchheim aufgrund der zahlreichen Torchancen auch in der Höhe verdient.

Die Führung entspringt dem Raritätenkabinett: Einen fulminanten XXL-Einwurf von Kapitän Patrick Helten veredelt Neuenheims am langen Pfosten lauender Headhunter Timo Mifka mit der Stirn zum 1:0 (15.). Ein Treffer, für den der Schütze mit Blutzoll bezahlt: Beim Luftduell prallt der Torjäger unglücklich mit einem SG-Kopf zusammen und muss wegen einer klaffenden Platzwunde ärztlich versorgt werden.

Auch nach dem Wechsel agiert der Kreisligist aus dem in der Viererkette stabil abgesicherten Modus ballsicher, schnörkellos und druckvoll. Vor allem wissen die Anatomen an diesem frühlingshaften Samstag auch, wo das gegnerische Tor steht. 49. Minute: Nach einem Eckball von Patrick Helten debütiert Neuzugang Ryan Quintal mit seinem Killerball zum 2:0 (49.).

Auch am dritten ASC-Treffer ist Patrick Helten als Vorbereiter urheber-rechtlich beteiligt. Nach einem flotten Duett mit Matthias Riedesel zieht der Kapitän eine messerscharfe Flanke in den Strafraum. Dieses Mal ist US-Guy Ryan Quintal - alias Jan Koller junior - mit seinem kantigen Charakterschädel zur Stelle und nickt cool zum 3:0 ein (68.).

Für die SG Dielheim war zu diesem Zeitpunkt der Riemen längst runter von der Orgel. Die wenigen Möglichkeiten, die der Landesligist noch erspielte, machte ASC-Torwart Burak Polat, der den ebenfalls tadellosen Benny Bolich im zweiten Durchgang abgelöst hatte, in beeindruckender Manier zunichte. Die gruppenspezifisch funktionierenden Anatomen hingegen hätten u. a. durch ihren neuen Techno-Stürmer Fatih Aktis ihrem Google-Goalkonto noch den einen oder anderen Treffer hinzufügen können.

Dielheims Spielertrainer Markus Schmid hatte nach der Schlappe die Nase offenbar gestrichen voll. Er erklärte unmittelbar nach dem Abpfiff seinen Rücktritt. Während beim abstiegsgefährdeten Landesligisten jetzt Feuer unterm Dach sein dürfte, scheint die Mannschaft des fitten Neuvierzigers Matthias Hohmann gewappnet zu sein für das Big Point-Match am 4. März in Mauer.

Weitere Bilder von Jeff Harrington zum Spiel gibt's auf der ASC-Website. Auch die ASC-Facebookseite freut sich auf Besucher und auf "Gefällt mir"-Klicks.

Joseph Weisbrod

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 18. Spieltag

Ein Abschied auf Raten

"Hendesse" startet in letzte gemeinsame Halbserie mit Alex Stiehl

Heidelberg. (nb) Neue Besen sollen in Heidelbergs Fußball-Kreisliga nach der Winterpause kehren. "Der Klassiker", berichtet beispielsweise Klaus Kretz, 1. Vorstand des TSV Rettigheim über die Trennung von Trainer Marco Weis. "Er war zweieinhalb Jahre bei uns und irgendwo hatte es sich dann abgenutzt." Nachdem der TSV einen ordentlichen Start in die Saison hingelegt hatte, konnte man aus den letzten neun Spielen nur noch fünf Punkte holen – ein für Kretz "nicht nachvollziehbarer Negativtrend", auf den man über den Winter jetzt reagierte. Am Sonntag, beim Gastspiel auf dem Kirchberg in Mückenloch, wird erstmals der 32-jährige Marcel Klotz die Mannschaft betreuen. "Er ist ein echtes Eigengewächs", berichtet Kretz, "jetzt wollen wir doch mal schauen, wohin wir es mit Rettigheimern schaffen."

Anders lässt sich der Trainerwechsel bei der SG Mauer erklären. "Mit der bisherigen Arbeit von Trainer Klaus Specht und der sportlichen Situation hat der Wechsel überhaupt nichts zu tun", verdeutlicht der SG-Vorsitzende Edgar Lutz. Mauer, vor der Saison als großer Favorit für den Aufstieg gehandelt, überwinterte mit nur einem Zähler Rückstand auf den Relegationsplatz auf Platz drei. Vielmehr seien wirtschaftliche Gründe für die Trennung vom langjährigen Chef Specht verantwortlich. Lutz: "Dieser Schritt war notwendig, weil sich der Verein wirtschaftlich konsolidieren muss." Für den neuen Trainer René Redlich (30), der vom FC Zuzenhausen nach Mauer wechselte, bietet sich gleich am Sonntag die Möglichkeit, mit einem "Dreier" zu Hause gegen Neuenheim am Tabellenzweiten vorbeizuziehen. Redlich soll als Spielertrainer auch das Mittelfeld verstärken.

Wenn am Sonntag der FC Rot zu Gast ist, wird auch in Waldhilsbach ein neues Gesicht auf der heimischen Trainerbank zu sehen sein. Timo Fischer, zuvor Trainer der zweiten Mannschaft, übernahm den Posten von Michael Stiller.

Ein Abschied auf Raten wird es derweil für Trainer Alexander Stiehl vom TSV Handschuhsheim werden. "Nach über fünf Jahren beim TSV wird es Zeit für mich, eine neue Herausforderung zu suchen", erklärt StiehlvorderPartiebeim VfB Leimen. Im Sommer wird Stiehl zur SG Oftersheim wechseln. "Ich hatte hier eine super Zeit, der Abschied fällt mir nicht leicht", sagt der Sportpädagoge.

Stiehls Nachfolger beim TSV wird der 33-Jährige Marco Thüerer, wie Abteilungsleiter Frank Schüssler gestern Abend gegenüber der RNZ bestätigte.

Ganz andere Sorgen hat man bei der SpVgg Neckargemünd. Vor dem Rückrunden-Auftakt beim Primus FC Dossenheim wurde der Trainingsplatz aufgrund des schlechten Zustandes von der Stadt gesperrt. "So macht die Vereinsarbeit keinen Spaß mehr", sagte ein aufgebracht Helmut Schachler vom Spelausschuss. Jetzt hofft der

Verein, "dass man nicht erneut lange auf die Hilfe der Nachbarvereine angewiesen ist."

Sonntag, 4. März 2012, 15:00 Uhr

SV Waldhilsbach - FC Rot
FC Dossenheim - SpVgg Neckargemünd
TSV Pfaffengrund - SG Horrenberg
SG Mauer - ASC Neuenheim
SpVgg Baiertal - 1. FC Wiesloch
BSC Mückenloch - TSV Rettigheim
VfB Leimen - TSV Handschuhsheim
VfB Wiesloch - 1. FC Dilsberg

Rhein-Neckar-Zeitung vom 2.3.2012

**Sonntag 4. März 2012, 15:00 Uhr
SG Mauer - ASC Neuenheim 2:2 (2:0)**

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Emanuel Smarsly3. Patrick Helten4. Matthias Hohmann5. Michael Weigel6. Andreas Roth7. Stefan Holter8. Daniel Toma (60. Ryan Quintal)9. Mathias Riedesel10. Fatih Akdis (55. Marco Wacker)11. Timo Mifka12. Marco Wacker13. Ryan Quintal14. Felix Frank15. Andrew Harrington16. Matthew Orłowski17. Burak Polat (ETW)	<ul style="list-style-type: none">• 1:0 4.Min Andreas Walter• 2:0 42.Min Robin Welz• 2:1 60.Min Timo Mifka, Kopfball nach Einwurf Patrick Helten• 2:2 71.Min Andreas Roth, Kopfball
	Karten für Neuenheim
	<ul style="list-style-type: none">• 15.Min Gelb für Mathias Riedesel• 55.Min Gelb für Andreas Roth• 56.Min Gelb für Marco Wacker• 77.Min Gelb für Ryan Quintal• 90.Min Gelb für Stefan Holter

Remis im Topspiel: Mauer mit Raketenstart, ASC mit dem besseren Ende!

In einem packenden, kampfbetonten Spitzenspiel egalisiert der Gast aus Neuenheim in der letzten halben Stunde mit beispielhafter Willens- und Schaffenskraft einen 0:2-Rückstand und hält den Tabellendritten dank der gerechten Punkteteilung knapp auf

Distanz. Auf dem schwer bespielbaren Rasen zeigen die aggressiven Viktorianer aber vom Anpfiff weg, dass sie "heiß wie Frittenfett" (Jürgen Klopp) auf den Dreier sind, mit dem sie ihren Gegner vom zweiten Platz in der Kreisliga Heidelberg verdrängen würden.

Die von ihrem neuen Spielertrainer René Redlich angeführte SG Mauer findet sich auf dem ackerähnlichen Heimgeläuf zunächst besser zurecht, stört entschlossen in der Neuenheimer Hälfte und versucht sich erst gar nicht in flüssigem Kombinationsfußball. Bereits in der fünften Minute geht Redlichs forscher Masterplan auf. Der wieselflinke SG-Angreifer Andreas Walter (Marke Teflon) vollstreckt kalt wie eine Tiefkühlpizza zur 1:0-Führung.

Erst nach ihrer akademischen Viertelstunde gewöhnt der ASC sich an die körperbetonte Gangart und gestaltet die Partie ausgeglichen. Zum ersten Mal kommt Neuenheims E-Waffe nach 25 Minuten zum Einsatz: Eine der flankenschussartigen Einwürfe von Kapitän Patrick Helten köpft ASC-Neuzugang Fatih Akdis aufs Tor. Unmittelbar vor der Pause aus der Vorwärtsbewegung heraus die kalte Dusche für die Anatomen. Allerdings sind zwei Mauer-Stürmer mindestens zwei Meter im Abseits, als einer von ihnen, der schnelle Robin Welz, den sich ihm entgegen stellenden ASC-Torwart Benny Bolich umkurvt und zum 2:0- Halbzeitstand einschießt.

Der Charakter der ambivalenten Begegnung ändert sich schlagartig, als dem ASC Neuenheim plötzlich der Anschlusstreffer gelingt. Und zwar dank der bereits erwähnten E-Waffe: Eine mächtige Einwurfflanke von "Steel Hammer" Patrick Helten köpft ASC-Hunter Tomo Mifka ins linke Eck (62.). Die Viktoria scheint nach ihrem kräftezehrenden Investment physisch und psychisch angeknockt. Die Neuenhemeur spüren das instinktiv. Spielertrainer Matthias Hohmann wechselt mit dem US-Fighter Ryan Quintal einen frischen Angreifer ein und stabilisiert mit dem zweikampfstarken Energiepaket Marco Wacker gleichzeitig die Abwehrarbeit.

Die SG Mauer erleidet nun im eigenen Strafraum eine unfreiwillige Hausdurchsuchung nach der anderen. Die logische Folge der plötzlich wie geölt laufenden Heidelberger Druckmaschine: Der verdiente Ausgleich zum 2:2-Endstand nach einer Rudelbildung vor der nun ziemlich labilen SG-Beziehungskiste durch einen Kopfball von Neuenheims starkem Co-Trainer Andreas Roth (72.). Der gerechte Lohn für eine famose Aufholjagd!

Nach dem 6:0-Raketenstart gegen Neckargemund führt der FC Dossenheim das Ranking der Kreisliga Heidelberg mit nunmehr 45 Punkten vor dem ASC Neuenheim (35 Punkte) an. Viktoria Mauer bleibt mit 34 Punkten Tabellendritter. Am nächsten Sonntag empfängt der Anatomie-Sportclub den Tabellenachten SpVgg Baiertal zum ersten Heimspiel 2012.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Zwei unterschiedliche Halbzeiten waren beim Verfolgerduell in Mauer zu beobachten. Schon nach fünf Minuten brachte Walter die Gastgeber nach einem Neuenheimer Abwehrfehler in Front. Kurz vor dem Pausenpfiff erhöhte Welz auf 2:0. Wie

verwandelt kamen die Gäste aus der Kabine und erkämpften sich auf schwer einem beispielbaren Boden den 1:2-Anschlusstreffer durch Miska per Kopf. Mauer suchte sein Heil im Konterspiel, musste aber in der 70. Minute den Ausgleich durch einen weiteren Kopfballtreffer von Roth hinnehmen.

wr

18. Spieltag			
04.03.2012	SV Waldhilsbach	FC Rot	2:4 (1:1)
04.03.2012	FC Dossenheim	SpVgg Neckargemünd	6:0 (3:0)
04.03.2012	TSV Pfaffengrund	SG Horrenberg	2:4 (0:1)
04.03.2012	SG Mauer	ASC Neuenheim	2:2 (2:0)
04.03.2012	SpVgg Baiertal	1. FC Wiesloch	1:1 (1:0)
04.03.2012	BSC Mückenloch	TSV Rettigheim	3:1 (1:1)
04.03.2012	VfB Leimen	TSV Handschuhsheim	0:1 (0:0)
04.03.2012	VfB Wiesloch	1. FC Dilsberg	3:0 (1:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	18	15	0	3	52:15	+37	45
2.	(2)	ASC Neuenheim	18	11	2	5	39:17	+22	35
3.	(3)	SG Mauer	18	10	4	4	37:19	+18	34
4.	(4)	VfB Leimen	18	10	3	5	33:20	+13	33
5.	(5)	1. FC Dilsberg (N)	18	10	1	7	29:22	+7	31
6.	(6)	SpVgg Neckargemünd	18	8	5	5	31:33	-2	29
7.	(8)	TSV Handschuhsheim	18	7	4	7	28:24	+4	25
8.	(7)	SpVgg Baiertal	18	6	6	6	29:26	+3	24
9.	(11)	FC Rot (A)	18	6	5	7	29:35	-6	23
10.	(12)	BSC Mückenloch (N)	18	6	4	8	34:38	-4	22
11.	(9)	TSV Rettigheim	18	6	4	8	31:35	-4	22
12.	(13)	VfB Wiesloch	18	6	3	9	34:41	-7	21
13.	(10)	TSV Pfaffengrund (N)	18	6	3	9	27:39	-12	21
14.	(14)	SG Horrenberg	18	5	2	11	29:50	-21	17
15.	(15)	1. FC Wiesloch	18	3	4	11	29:44	-15	13
16.	(16)	SV Waldhilsbach	18	3	2	13	31:64	-33	11

ASC Neuenheim mit Matthias Hohmann in den neuen Fußballcampus

Zukunft statt Zapfenstreich: Trainer Matthias Hohmann (40) und der Vorstand des ASC Neuenheim haben sich in Minutenschnelle geeinigt, die gedeihliche Zusammenarbeit auch in der fünften Saison fortzusetzen. ASC-Vorsitzender Dr. Werner Rupp (56): " Nach dem gemeinsamen Aufstieg im Jahre 2010 belegt der Anatomie-Sportclub derzeit einen hervorragenden zweiten Tabellenplatz in der Kreisliga Heidelberg. Unabhängig von der erfolgreichen sportlichen Entwicklung freuen wir uns sehr, dass Matthias Hohmann auch unser erster Trainer im derzeit entstehenden Fußballcampus Neuenheim/Handschuhsheim sein wird."

(jw)



Trainer Matthias Hohmann - links im Bild mit Ex-Kapitän Tim Thumulka

6.März 2012

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 19. Spieltag

Ein "Geisterspiel" auf dem Dilsberg

Knüller gegen Dossenheim ohne Zuschauer

Heidelberg. (nb) Zum Start in die Rückrunde der Fußball-Kreisliga Heidelberg unterlag der 1. FC Dilsberg beim VfB Wiesloch mit 0:3. Ein Patzer des Tabellenfünften beim Kellerkind, der in Dilsberg kaum Beachtung fand. "Die eigentliche Runde ist in den Hintergrund geraten", bedauert Trainer Jens Großmann. Rund um den FC, rund um den Dilsberg gibt es seit Wochen nur ein Thema. "Man wird auf der Straße angesprochen, von allen Seiten nach dem aktuellen Stand der Dinge gefragt", bestätigt der Vorsitzende Arno Bernauer: "Das hat natürlich auch die Vorbereitung empfindlich gestört."

Noch immer sorgen die Ereignisse vom 23. Oktober 2011 für Aufregung. Damals war der 1. FC Wiesloch in Dilsberg zu Gast. Der Wieslocher Ömer Sahin hatte beim Gang in die Kabine zur Halbzeitpause den Dilsberger Daniel Weitzell mit dem Ellbogen niedergeschlagen. Eine wüste Schlägerei unter den Zuschauern war die Folge. Der Schiedsrichter brach die Partie ab. Im Dezember verkündete der Verband das Urteil: 250 Euro Strafe für beide Vereine, die das Spiel jeweils als mit 0:3 verloren gewertet bekamen.

"Damit hatten wir überhaupt nicht gerechnet", erinnert sich Bernauer. Schließlich hätten sich Dilsberger Spieler nichts zuschulden kommen lassen. Der Berufung wurde inzwischen stattgegeben. Der FC bekam die drei Punkte. Die Geldstrafe wurde aber auf 500 Euro verdoppelt. Außerdem müssen beide Vereine am Wochenende ein "Geisterspiel" austragen und einen Sicherheitsdienst stellen.

"Alles in allem sind wir bei Kosten im vierstelligen Bereich", erklärt Bernauer. Dies entspreche ungefähr 30 Prozent der gesamten Jahreseinnahmen. Das Strafmaß wurde durch "Verfehlungen der Zuschauer" begründet. "Eine wachsweiße Sache", findet Bernauer. Schließlich sei es schwer festzustellen, ob sich die Dilsberger nicht einfach nur gewehrt hätten.

Dass ausgerechnet jetzt der souveräne Spitzenreiter FC Dossenheim zu Gast ist (Sonntag, 15 Uhr), "macht es nicht wirklich leichter", hadert Großmann. Zumal direkt davor die jeweiligen Reservemannschaften aufeinander treffen, zum B-Klassen-Spiel Zuschauer aber natürlich erlaubt sind. "Das ist einfach eine unüberlegte Entscheidung", findet Bernauer, der das "mit einem Schlag gestörte" eigentlich gute Verhältnis zum 1. FC Wiesloch bedauert. "Weil in Wiesloch hauptsächlich Türken spielen, die kein Schweinefleisch essen, habe ich vor ein paar Jahren für dieses Spiel extra Lammwürste bestellt", berichtet der Vorsitzende: "Ich kann nicht nachvollziehen, dass uns jetzt von der Gegenseite vorgehalten wird, wir hätten uns ausländerfeindlich verhalten."

In Dilsberg, Wiesloch und wohl in der ganzen Kreisliga hofft man jetzt, dass Ruhe einkehrt. Auch FC-Trainer Großmann will endlich wieder sportlich für Schlagzeilen sorgen: "Wir sind immer noch in einer aussichtsreichen Position."

Nur vier Zähler liegen seine Schützlinge hinter dem zweitplatzierten ASC Neuenheim. Dossenheim ist bereits auf zehn Punkte enteilt, dahinter streiten sich außerdem noch die SG Mauer, der VfB Leimen und die SpVgg Neckargemünd um den Relegationsplatz. Der 1. FC Wiesloch hat in seinem "Geisterspiel" den BSC Mückenloch zu Gast.

Mit einer Woche Verspätung nehmen auch die Fußballer der C-Klassen wieder den Spielbetrieb auf.

Sonntag, 11. März 2012, 15:00 Uhr

ASC Neuenheim	- SpVgg Baiertal
SG Horrenberg	- SG Viktoria Mauer
SpVgg. Neckargemünd	- TSV Pfaffengrund
1.FC Dilsberg	- FC Dossenheim
TSV Handschuhsheim	- VfB Wiesloch
TSV Rettigheim	- SV Waldhilsbach
1.FC Wiesloch	- BSC Mückenloch

Sonntag, 11. März 2012, 16:00 Uhr

FC Rot	- VfB Leimen
--------	--------------

Der Staatsanwalt ermittelt schon

Heidelberg. (stm/red) Im Oktober letzten Jahres ereignete sich in der Fußball-Kreisliga Heidelberg bei der Begegnung 1. FC Dilsberg gegen 1. FC Wiesloch in der Halbzeitpause eine Massenschlägerei unter den Zuschauern. Der Schiedsrichter piff die zweite Hälfte nicht mehr an, und in letzter Instanz hat das Verbandsgericht des Badischen Fußball- Verbandes (BFV) für jeden Verein ein "Geisterspiel" beschlossen. Die Punkte gingen an die Dilsberger, da das Vergehen von einem Gästespieler ausgelöst wurde. Alle anderen Strafmaßnahmen hatten mit beiden Vereinen zu tun.

BFV-Präsident Ronny Zimmermann ist sich um die Problematik in der Organisation solcher "Geisterspiele" im Amateurbereich bewusst, "und trotzdem stütze ich die Maßnahme des Verbandsgerichts, denn über das Verhalten auf den Sportplätzen sowohl für Spieler wie auch für Zuschauer wurde schon viel geredet". Was nun folgen müsse sind Taten, "auch wenn die strukturellen Voraussetzungen größtenteils nicht vorhanden sind und auch die Gastmannschaften mit hineingezogen werden, die letztendlich nichts dafür können", sagte Zimmermann. All das hätten die Verbandsverantwortlichen ins Kalkül gezogen. Zimmermann: "Trotzdem wird es diese beiden Geisterspiele geben, denn Fairplay hört nicht an der Seitenlinie auf."

Vielmehr nehmen die Aggressionen von außen stetig zu, "und jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, auch gegenüber gewalttätigen Zuschauern vorzugehen", verdeutlicht der BFV-Präsident. Nun müsse jeder erkennen, dass Sportveranstaltungen nicht dazu benutzt werden können, um Gewalt auszuleben und ruhige, besonnene Menschen, die

einer Freizeitbeschäftigung entweder als Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Zuschauer oder Funktionär nachgehen, in Gefahr zu bringen oder sogar zu verletzen.

Vom vergangenen Wochenende wurde wieder ein Vorfall aus der Heidelberger Kreisliga A gemeldet, als ein Zuschauer auf den Platz gerannt sein und einen Spieler geschlagen haben soll. Die Staatsanwaltschaft ermittelt zwischenzeitlich gegen diese Person. "Dies zeigt", so Johannes Kolmer, der Vorsitzende des Fußballkreises Heidelberg, "dass die bisherigen Maßnahmen noch nicht bei allen Vereinen und ihren sogenannten Anhängern angekommen sind. Vielleicht gelingt es mit diesen Geisterspielen, ein Zeichen zu setzen. Schön wäre es, wenn diese im Amateurbereich nicht unproblematische Strafe dazu beitrüge, künftige Gewaltvorfälle auf unseren Sportplätzen zu vermeiden."

Für die beiden Punktspiele 1. FC Dilsberg gegen FC Dossenheim und 1. FC Wiesloch gegen BSC Mückenloch sind erfahrene Schiedsrichter eingeteilt. Pro Verein können sechs Offizielle bei den Partien dabei sein, darunter müssen sich die Platzordner-Obmänner der Heim- und Gastmannschaften befinden.

Da im Online-Spielbericht pro Mannschaft 22 Akteure aufgeführt werden können, sind bis zu elf Auswechselspieler möglich. Die Vorspiele in Wiesloch und Dilsberg bestreiten die zweiten Mannschaften. Auch diese Spieler dürfen nicht den Begegnungen beiwohnen. Die RNZ wird berichten.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 9.3.2012

Sonntag 11. März 2012, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - SpVgg Baiertal 5:1 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Marco Wacker (84. Andrew Harrington) 3. Lino Katzenberger (46. Lukas Bachert) 4. Matthias Hohmann 5. Michael Weigel 6. Andreas Roth 7. Emanuel Smarsly 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Fatih Akdis (46. Ryan Quintal) 11. Timo Mifka 12. Felix Frank 13. Lukas Bachert 14. Andrew Harrington 15. Matthew Orłowski 16. Ryan Quintal 17. Vincent Schneider 18. Burak Polat (ETW) 	<ul style="list-style-type: none"> • 1:0 25.Min Eigentor • 1:1 26.Min Raffael Peilert • 2:1 64.Min Timo Mifka, Volleyschuß nach Kopfball von Michael Weigel • 3:1 66.Min Timo Mifka • 4:1 81.Min Daniel Toma, nach Querpas von Timo Mifka • 5:1 86.Min Timo Mifka <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 27.Min Gelb für Lino Katzenberger • 40.Min Gelb für Emanuel Smarsly • 70.Min Gelb für Matthias Hohmann • 74.Min Gelbrot für Mathias Riedesel

Vorsprung erweitert: Mit Fünferpack für Baiertal festigt der ASC den Relegationsplatz!

In einem Geisterspiel, bei dem ASC-Chefkassierer Jürgen Quenzer nicht viel zu tun hatte, entgeisterte der Tabellenzweite den Gast aus Baiertal mit einem Ergebnis in der Messi-Währung. Spieler des Tages war der an vier Toren beteiligte ASC-Angreifer Timo Mifka. Drei Tore schoss der Torjäger selbst, eines bereitete der Routinier vor. Letztlich ist der erste Neuenheimer Heimsieg im Jahr 2012 allerdings das Resultat einer ebenso geduldigen wie abgeklärten Teamleistung.

Es dauerte trotz via Grundlinie gut heraus gespielter Chancen, u. a. durch Timo Mifka nach einem abgefälschten Pfofenschuss (19.), und mehrerer gefährlicher Standards etwa 25 Minuten, ehe die überlegenen Anatomen den Catenaccio des tief stehenden Tabellenachten erstmals knacken konnten. Einen Schuss von Timo Mifka lenkte Baiertals Verteidiger Marcel Wagner unglücklich und unhaltbar für seinen Keeper Sascha Linder zum 1:0 ab.

Postwendend gelang den Gästen durch ihren schlaksigen Mittelstürmer Raffael Peilert nach einem überfallartigen Konter über den rechten Außenbahner Christoph Janson

der überraschende Ausgleich (26.). Statt bereits in der Pause die Nase vorne zu haben, vergab der ASC aber auch klarste Möglichkeiten. Nach klugem Rückpass von Lino Katzenberger versuchte es Neuzugang Fatih Akdis mit einem Gewaltschuss aus acht Metern, der aber am aufmerksamen SpVgg-Torwart Sascha Linder abprallte (44.).

Auch nach dem Wechsel dominierte die Mannschaft des umsichtigen Spielertrainers Matthias Hohmann, der seinen Pakt mit dem Anatomie-Sportclub in der vergangenen Woche verlängerte. Der ASC kombinierte auf dem nicht leicht bespielaren Untergrund erstaunlich präzise. Nur im Abschluss haperte es zunächst noch. Doch dann hieß es: Mach Dein Ding! Und Timo Mifka machte seine Dinger.

64. Minute: Nach wiederholter kreativer Vorarbeit von Mathias Riedesel verlängert ASC-Kapitän Michael Weigel den Ball genau in den Lauf von Timo Mifka. Der Torjäger zimmert das Ding aus spitzem Winkel mit playstationreifer Schusstechnik volley ins Baiertaler Netzwerk. Zwei Minuten später staubt Timogol nach einem kapitalen Abwehrschnitzer zum vorentscheidenden 3:1 ab (66.).

Nach dem atomaren Mifka-Doppelschlag kam es zur Kernschmelze im Baiertaler Abwehrblock. Neuenheims an vielen konstruktiven Aktionen initiativ beteiligter Mittelfeldmotor Daniel Toma (81.) und "Fantomas" Timo Mifka mit seinem 18. Saisontreffer (86.!) machten den letztlich hochverdienten Neuenheimer Heimerfolg perfekt. Aufgrund der Niederlagen erweitert der ASC Neuenheim (38 Punkte) den Vorsprung auf Verfolger SG Mauer (34) und festigt seinen Relegationsplatz. Gleichzeitig schmilzt der Rückstand auf den Tabellenführer auf acht Punkte. Der FC Dossenheim (46) erzielte beim unsinnigen eigentlichen Geisterspiel auf dem Dilsberg ein 2:2-Unentschieden.

Joseph Weisbrod

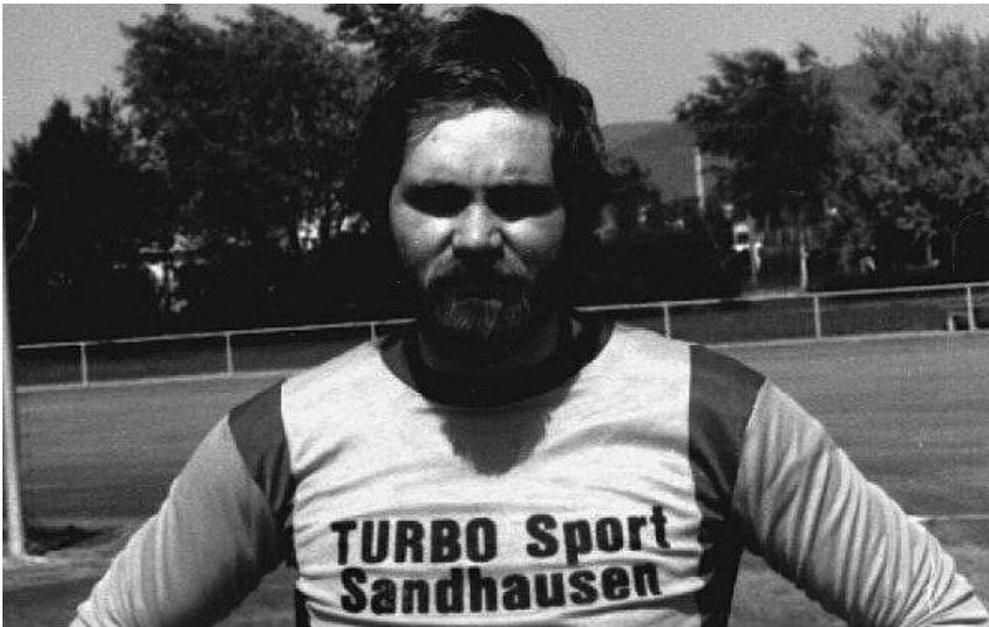
19. Spieltag			
11.03.2012	ASC Neuenheim	SpVgg Baiertal	5:1 (1:1)
11.03.2012	SG Horrenberg	SG Mauer	1:0 (0:0)
11.03.2012	SpVgg Neckargemünd	TSV Pfaffengrund	1:2 (1:0)
11.03.2012	1. FC Dilsberg	FC Dossenheim	2:2 (0:0)
11.03.2012	TSV Handschuhsheim	VfB Wiesloch	5:0 (3:0)
11.03.2012	FC Rot	VfB Leimen	2:0 (1:0)
11.03.2012	TSV Rettigheim	SV Waldhilsbach	0:2 (0:1)
11.03.2012	1. FC Wiesloch	BSC Mückenloch	3:1 (1:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	19	15	1	3	54:17	+37	46
2.	(2)	ASC Neuenheim	19	12	2	5	44:18	+26	38
3.	(3)	SG Mauer	19	10	4	5	37:20	+17	34
4.	(4)	VfB Leimen	19	10	3	6	33:22	+11	33
5.	(5)	1. FC Dilsberg (N)	19	10	2	7	31:24	+7	32
6.	(6)	SpVgg Neckargemünd	19	8	5	6	32:35	-3	29
7.	(7)	TSV Handschuhsheim	19	8	4	7	33:24	+9	28
8.	(9)	FC Rot (A)	19	7	5	7	31:35	-4	26
9.	(8)	SpVgg Baiertal	19	6	6	7	30:31	-1	24
10.	(13)	TSV Pfaffengrund (N)	19	7	3	9	29:40	-11	24
11.	(10)	BSC Mückenloch (N)	19	6	4	9	35:41	-6	22
12.	(11)	TSV Rettigheim	19	6	4	9	31:37	-6	22
13.	(12)	VfB Wiesloch	19	6	3	10	34:46	-12	21
14.	(14)	SG Horrenberg	19	6	2	11	30:50	-20	20
15.	(15)	1. FC Wiesloch	19	4	4	11	32:45	-13	16
16.	(16)	SV Waldhilsbach	19	4	2	13	33:64	-31	14

Der ASC Neuenheim trauert um Jugendleiter Rolf Rehm!

Am heutigen Sonntagmorgen ist Rolf Rehm, langjähriger Jugendleiter des ASC Neuenheim, nach monatelangem Koma an den Folgen eines schweren Hirn-Aneurysma im Alter von nur 57 Jahren verstorben.

Wir vom ASC Neuenheim verabschieden uns in unendlicher Trauer von einem Freund und Weggefährten, mit dem einige von uns in mehr als drei Jahrzehnten durch Dick und Dünn gegangen sind. Unser intensives Mitgefühl gilt seiner Familie, seiner Lebensgefährtin Uschi Reichenbach, seinem jüngeren Bruder und unserem Vorstandskollegen Werner Rehm. Der Anatomie-Sportclub Neuenheim 1978 e. V. verliert mit Rolf einen ASCLer der ersten Stunde. Er war bereits in der Gründungssaison 1978/79 für den Anatomie-Sportclub als Torjäger am Ball. Neben seinem loyalen, uneigennützigem Engagement als aktiver Spieler, als langjähriges AH- und Vorstandsmitglied hat Rolf vor allem als Verantwortlicher für die Jugendabteilung bei Kindern, Eltern, Trainern und Betreuern eine außergewöhnliche Wertschätzung und Zuneigung inne gehabt.



Er hat unseren Verein mit seinem großartigen Wirken und seiner Persönlichkeit maßgeblich mitgeprägt. Über den Termin für die Beisetzung bzw. Trauerfeier werden wir Euch zu gegebener Zeit informieren.

Mit tieftraurigen Gefühlen und Grüßen
Dr. Werner Rupp und Joseph Weisbrod
im Namen des Vorstands, der Mitglieder und Freunde des ASC Neuenheim

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 20. Spieltag

Nachbarn zum letzten Mal unter sich?

Dossenheim empfängt Handschuhsheim – Mauer gegen Neckargemünd unter Druck

Heidelberg. (nb) Zwei Geisterspiele überschatteten in der Vorwoche die Ereignisse in Heidelbergs Fußball-Kreisliga. Nachdem sowohl in Dilsberg, als auch beim 1. FC Wiesloch die Spiele ohne Zwischenfälle und auch mehr oder weniger ohne Zuschauer über die Bühne gegangen sind, freut man sich in dieser Woche allerorts wieder darauf, rein sportlich für Schlagzeilen zu sorgen.

Dilsberg, das vor leeren Rängen dem Tabellenführer aus Dossenheim ein beachtliches 2:2 abringen konnten, will am Sonntag um 15 Uhr auch mit zahlreichen Beobachtern erneut punkten. Dann ist der TSV Pfaffengrund zu Gast.

Auch in Wiesloch wird man die gespenstische Kulisse zumindest wegen des Ergebnisses in guter Erinnerung behalten. Mit 3:1 triumphierte der Tabellenvorletzte gegen den BSC Mückenloch. Der Weg zurück in den Alltag führt am Sonntag nach Waldhilsbach, zum Kellerduell gegen das zwei Zähler schlechter platzierte Schlusslicht. Nur wer dreifach punktet, kann den Anschluss an Relegationsplatz 14 halten. Den hat momentan die SG Horrenberg inne, die am Sonntag in Baiertal gastiert und in der Vorwoche mit einem 1:0-Erfolg den Fehlstart der SG Mauer perfekt machte.

"Wir sind überhaupt nicht zufrieden", findet der neue Viktoria-Trainer René Redlich deutliche Worte. Im Verfolgerduell mit Neuenheim sei man klar besser gewesen und hätte zur Pause schon deutlich höher führen müssen. Am Ende trennte man sich 2:2-Unentschieden. "Da haben wir zwei Punkte verschenkt", ärgert sich Redlich. Ähnlich habe es sich gegen Horrenberg zugetragen. "Wenn man den Gegner zwei Mal dominiert und am Ende nichts Zählbares herauskommt, ist das natürlich frustrierend", sagt Redlich, "aber deswegen verlieren wir jetzt sicher nicht die Nerven."

Noch immer rangiert Mauer, einer der großen Aufstiegsfavoriten in dieser Saison, auf Rang drei. Vier Zähler hinter Neuenheim und fünf Punkte vor dem kommenden Gegner, der SpVgg Neckargemünd (Sonntag, 15 Uhr). "Sicherlich eine starke Mannschaft", findet der neue SG-Spielertrainer, "sie steht nicht zu unrecht auf Rang sechs."

Redlich, der bei Mauer auch im Mittelfeld die Fäden in der Hand hält, kam im Winter vom FC Zuzenhausen. Für den 30-Jährigen, der im Sommer sowieso eine erste Trainertätigkeit angehen wollte, ist das Engagement in Mauer "eine große Chance." Dass es im Verein zuvor Unruhe gab, interessiert Redlich wenig. Auch die Tatsache, dass sein Vorgänger aufgrund der wirtschaftlichen Situation in Mauer gehen musste, bereitet Redlich wenig Kopfzerbrechen.

Mit der Mannschaft passe es, und jetzt "wollen wir einfach tollen Fußball spielen und sehen, was am Ende rauskommt." Für Sonntag muss Mauer voraussichtlich auf Mittelfeld-Mann Daniel Häfele (Zerrung) verzichten. Im Angriff fehlen Josip Balukcic und Thorsten Brinkert. Redlich: "Die Personaldecke ist dünn, aber wir haben ein Heimspiel, und da will ich die Punkte behalten."

Hoch hergehen wird es am Sonntag wieder in Dossenheim. Der ungeliebte Nachbar aus Handschuhsheim gibt sich einmal mehr die Ehre. Zum letzten Mal wird das Derby ein Duell der Erfolgstrainer Uwe Gramlich und Alexander Stiehl werden. Während Gramlich mit seinen Spitzenreitern bei acht Punkten Vorsprung auf Rang zwei heißbesten Anwärter auf den Aufstieg in die Landesliga ist, verlässt Stiehl "Hendesse" zum Saisonende in Richtung Oftersheim. Auch fußballerisch bietet das Nachbarschaftsduell reichlich Brisanz. Nach dem schwachen Saisonstart ist der TSV mittlerweile prächtig in Form. Sechs Punkte und 6:0 Tore stehen für Handschuhsheim nach der Winterpause zu Buche.

Sonntag, 18. März 2012, 15:00 Uhr

TSV Rettigheim	- FC Rot
SG Viktoria Mauer	- SpVgg. Neckargemünd
SpVgg Baiertal	- SG Horrenberg
BSC Mückenloch	- ASC Neuenheim
SV Waldhilsbach	- 1.FC Wiesloch
VfB Wiesloch	- VfB Leimen
FC Dossenheim	- TSV Handschuhsheim
1.FC Dilsberg	- TSV Pfaffengrund

Rhein-Neckar-Zeitung vom 16.3.2012

Sonntag 18. März 2012, 15:00 Uhr
BSC Mückenloch - ASC Neuenheim 2:2 (2:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim <ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Marco Wacker3. Lukas Bachert (29. Stefan Holter)4. Matthias Hohmann5. Michael Weigel6. Andreas Roth7. Emanuel Smarsly8. Daniel Toma (87. Ryan Quintal)9. Mathias Riedesel10. Fatih Akdis11. Timo Mifka12. Felix Frank13. Atilla Ercan14. Andrew Harrington15. Ryan Quintal16. Stefan Holter17. Burak Polat (ETW)	Tore <ul style="list-style-type: none">• 1:0 4.Min Markus Gahn• 2:0 16.Min Patrick Kramer• 2:1 44.Min Daniel Toma• 2:2 66.Min Fatih Akdis, Kopfball nach Kopfballverlängerung von Matthias Hohmann Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 74.Min Gelb für Mathias Riedesel• 83.Min Gelb für Marco Wacker• 88.Min Gelb für Ryan Quintal• 90.Min Gelb für Timo Mifka
--	--

Zweitore-Rückstand umgebogen: ASC erkämpft Punkt in Mückenloch!

Angesichts der Trauer um den heute verstorbenen Jugendleiter Rolf Rehm ist Fußball beim ASC zur unwichtigen Nebensache geworden. Der Vorstand hat spontan eine Absage des Spiels erwogen, ist aber davon überzeugt, dass dies nicht im Sinne von Rolf Rehm gewesen wäre. Daher hier nur ein kurzer Spielbericht vom Auswärtsspiel in Mückenloch.

Schnick, schnack, schnuck: Bereits in der Anfangsphase lag der kampfstarke Gastgeber nach leichtfertigen Ballverlusten in der Neuenheimer Abwehr durch Tore von Markus Gahn (4.) und Patrick Kramer (11.) mit 2:0 in Front. Nachdem der ASC sich endlich gefangen und auf dem Rasenacker an die britische Kick & Rush-Spielweise der BSC-Celtics angepasst hatte, gelang Daniel Toma kurz vor der Pause der leistungsgerechte Anschluss zum 1:2.

Nach dem Wechsel gestalteten die Anatomen die nicht gerade schöne, aber jederzeit spannende Kreisliga-Messe auf dem gefürchteten Kirchberg immer mehr. Während der BSC konditionell immer mehr abbaute, legte die nun zu allem entschlossene Mannschaft des in Defensive wie Offensive bärenstarken Spielertrainers Matthias Hohmann noch eine brachiale, mentale Schippe drauf.

Eine mehrfach demonstrierte taktische Variante brachte letztlich den hochverdienten Ausgleich: Wieder einmal ein weiter Einwurf von Außenbahn-Dynamiker Marco Wacker. Wieder einmal eine Kopfballverlängerung von Hohmanns Rastakopf. Neuenheims Zehner Fatih Akdis vollendete die perfekte Wertschöpfungskette ebenfalls per Kopf mit seinem ersten Pflichtspieltor zum 2:2-Endstand (68.). Damit verteidigt der ASC Neuenheim erfolgreich den zweiten Tabellenplatz.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Schon nach vier Minuten vollendete Gahn einen schönen Spielzug zum 1:0. Danach diktierte der BSC das Geschehen und Kramer erhöhte auf 2:0 (16.). Mückenloch verpasste anschließend die Entscheidung und Neuenheim gelang kurz vor der Pause nach einem Freistoß der Anschlusstreffer durch Daniel Toma. Nach der Pause machte Neuenheim Druck, versuchte es aber meist nur mit langen hohen Bällen. Die besseren Chancen hatte weiter der BSC, doch Neuenheim gelang nach einem weiten Einwurf der Ausgleich durch Fatih Akdis. In der Schlussphase musste Mückenloch noch eine Rote und eine Gelb-Rote Karte hinnehmen, doch es blieb beim Remis.

gg

20. Spieltag			
18.03.2012	TSV Rettigheim	FC Rot	2:1 (1:1)
18.03.2012	SG Mauer	SpVgg Neckargemünd	0:3 (0:2)
18.03.2012	SpVgg Baiertal	SG Horrenberg	1:0 (0:0)
18.03.2012	BSC Mückenloch	ASC Neuenheim	2:2 (2:1)
18.03.2012	SV Waldhilsbach	1. FC Wiesloch	4:3 (1:2)
18.03.2012	VfB Wiesloch	VfB Leimen	0:1 (0:1)
18.03.2012	FC Dossenheim	TSV Handschuhsheim	3:1 (1:1)
18.03.2012	1. FC Dilsberg	TSV Pfaffengrund	2:2 (0:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	20	16	1	3	57:18	+39	49
2.	(2)	ASC Neuenheim	20	12	3	5	46:20	+26	39
3.	(4)	VfB Leimen	20	11	3	6	34:22	+12	36
4.	(3)	SG Mauer	20	10	4	6	37:23	+14	34
5.	(5)	1. FC Dilsberg (N)	20	10	3	7	33:26	+7	33
6.	(6)	SpVgg Neckargemünd	20	9	5	6	35:35	0	32
7.	(7)	TSV Handschuhsheim	20	8	4	8	34:27	+7	28
8.	(9)	SpVgg Baiertal	20	7	6	7	31:31	0	27
9.	(8)	FC Rot (A)	20	7	5	8	32:37	-5	26
10.	(12)	TSV Rettigheim	20	7	4	9	33:38	-5	25
11.	(10)	TSV Pfaffengrund (N)	20	7	4	9	31:42	-11	25
12.	(11)	BSC Mückenloch (N)	20	6	5	9	37:43	-6	23
13.	(13)	VfB Wiesloch	20	6	3	11	34:47	-13	21
14.	(14)	SG Horrenberg	20	6	2	12	30:51	-21	20
15.	(16)	SV Waldhilsbach	20	5	2	13	37:67	-30	17
16.	(15)	1. FC Wiesloch	20	4	4	12	35:49	-14	16

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 21. Spieltag

Der VfB Leimen denkt wieder von Spiel zu Spiel

Trainer di Lella verkündete vor dem Spitzenspiel gegen Dossenheim seinen Abschied zum Saisonende

Heidelberg. (nb) "Wir sind überhaupt nicht zufrieden", ärgert sich Florian di Lella. "Mindestens sieben Punkte aus den ersten drei Spielen", wollte der Trainer des VfB Leimen mit seinen Schützlingen eigentlich einfahren, um den Relegationsplatz zwei in Heidelbergs Fußball-Kreisliga in Angriff nehmen zu können. Stattdessen startete man mit Niederlagen gegen den TSV Handschuhsheim und beim FC Rot in die Rückrunde, ehe man sich in der Vorwoche zu einem 1:0-Erfolg beim VfB Wiesloch mühte.

Einen Erklärungsansatz hat der ambitionierte Fußballlehrer bereits parat, er glaubt: "Meine junge Mannschaft ist mit dem Druck nicht klar gekommen." Nach einer starken Vorrunde, in der man zwischenzeitlich sogar die Tabelle angeführt hatte, sind die Erwartungen in Leimen gestiegen. Das Saisonziel wurde während der Wintermonate nach oben korrigiert, der Relegationsplatz um den Aufstieg in die Landesliga sollte es schon sein. Vor dem Heimspiel am Sonntag gegen den unangefochtenen Primus FC Dossenheim hat man allerdings die Lehren aus den enttäuschenden Ergebnissen der letzten Wochen gezogen und ist zurückgerudert: "Wir müssen wieder von Spiel zu Spiel denken", erklärte di Lella.

Denn Anspruch und Wirklichkeit liegen beim VfB nicht nur in Bezug auf die Punkteausbeute weit auseinander. Deswegen wird di Lella sein kurzes Engagement in Leimen zum Rundenschluss schon wieder beenden. "Unterschiedliche Auffassungen über Trainingsintensität und Zielsetzungen" seien ausschlaggebend, erklärt der 34-Jährige, der seinen Kader im Winter noch einmal hochkarätig verstärken konnte. Allerdings seien die Stürmer Luca Madaro (FC Rot) und Krasimir Vasiliev (Griechenland) noch nicht wie erhofft eingeschlagen.

Auch darum sieht sich di Lella gegen Dossenheim als klaren Außenseiter: "Dossenheim ist das Nonplusultra in dieser Liga." Der VfB Trainer denkt: "Wir können, sie müssen gewinnen."

Eine zumindest auf dem Papier leichtere Aufgabe wartet auf Leimens direkten Konkurrenten, den aktuellen Rangzweiten aus Neuenheim. Der Anatomie-Sportclub empfängt den SV Waldhilsbach. "Das ist alles andere als ein leichter Gegner", ist ASC-Spielertrainer Matthias Hohmann sicher, auf ein Team zu treffen, "das mit Haut und Haaren um den Klassenverbleib kämpft." Die Gefahr, sich gegen den Tabellenvorletzten zu sicher zu fühlen, sieht Hohmann nicht. Schließlich neige seine Mannschaft nicht dazu, Gegner zu unterschätzen.

Großer Teamgeist in Neuenheim

In Hohmanns Worten ist die Zufriedenheit deutlich zu hören. Auch wenn man in drei Spielen der Rückrunde erst einen Sieg einfahren konnte, spricht der 40-Jährige von "hervorragenden Leistungen" und einem "fantastischen Teamspirit." Es ist die langfristige Perspektive in Neuenheim, die Hohmann positiv stimmt, nicht der mögliche Relegationsplatz. "Betrachtet man die Entwicklung der Mannschaft und die neue Anlage für Neuenheim, dann ergibt das ein sehr rosiges Gesamtbild."

Zum Auftakt des 21. Spieltags treffen bereits heute Abend die SG Horrenberg und der BSC Mückenloch aufeinander – Abstiegskampf ist angesagt. Mit einem Dreier auf eigenem Platz könnte die drittletzte SG zumindest nach Punkten mit dem BSC gleichziehen.

Freitag, 23. März 2012, 19:30 Uhr

SG Horrenberg - BSC Mückenloch

Sonntag, 25. März 2012, 15:00 Uhr

SpVgg. Neckargemünd - SpVgg Baiertal
1.FC Dilsberg - SG Viktoria Mauer
TSV Handschuhsheim - TSV Pfaffengrund
VfB Leimen - FC Dossenheim
FC Rot - VfB Wiesloch
1.FC Wiesloch - TSV Rettigheim
ASC Neuenheim - SV Waldhilsbach

Rhein-Neckar-Zeitung vom 23.3.2012

Sonntag 25. März 2012, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - SV Waldhilsbach 2:0 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim <ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Marco Wacker (71. Ryan Quintal)3. Patrick Helten4. Matthias Hohmann5. Michael Weigel6. Andreas Roth7. Emanuel Smarsly (58. Lukas Bachert)8. Daniel Toma9. Mathias Riedesel10. Fatih Akdis (88. Atilla Ercan)11. Stefan Holter12. Felix Frank13. Atilla Ercan14. Andrew Harrington15. Lukas Bachert16. Ryan Quintal17. Burak Polat (ETW)	Tore <ul style="list-style-type: none">• 1:0 89.Min Ryan Quintal, Vorarbeit von Andreas Roth• 2:0 90.Min Ryan Quintal, Vorarbeit von Mathias Riedesel Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 51.Min Gelb für Fatih Akdis• 84.Min Gelb für Patrick Helten
--	--

Glücklicher, aber verdienter Last-Minute-Sieg gegen kampfund konterstarke Waldhilsbacher!

Mit einer Gedenkminute erinnerte der ASC Neuenheim an seinen am Samstag in einer überwältigenden Trauerfeier verabschiedeten langjährigen Jugendleiter Rolf Rehm. Die erste Halbzeit hätte dem allzu früh verstorbenen Fußballkenner, Vorstandsmitglied und ASCler der ersten Stunde wohl nicht so gut gefallen.

Zwar ergriff der mit Trauerflor angetretene Tabellenzweite (siehe Fotos) unmittelbar nach dem Anpfiff die Initiative. Doch trotz deutlich höherer Neuenheimer Spielanteile hatte der kampfund konterstarke Gast im ersten Durchgang die besseren Torchancen. 28. Minute: Nach einem klugen Querpass von Sturmpartner David Steiner hat SVW-Goalgetter Björn Lipschitz die Führung für seine Roten auf dem Fuß. Doch Neuenheims Torhüter Benny Bolich pariert glänzend. Auch kurz vor der Pause bewahrt der mental gestählte ASC-Keeper dank seiner Strafraumbherrschaft und Reaktionsschnelligkeit zweimal den durchaus möglichen Rückstand. Doch auch die Ballbesitzer und Spielkontrolleure vom ASC hatten eine glasklare Führungsoption. SVW-Verteidiger Oliver Schulz konnte einen Nahschuss von Fatih Akdis gerade noch von der Torlinie schlagen (44.).

Nach der Pause kam die Neuenheimer Transfergesellschaft langsam, aber sicher auf Touren und sorgte für Jobangebote in der Offensivbranche, in der Neuenheims verletzter Hunter Timo Mifka (18 Tore) wegen seines Killerinstinkts vermisst wurde. Nach einer Notbremse an ASC-Angreifer Stefan Holter, der im Sturmzentrum arbeitete wie ein Berserker und mit seinen Kopfbällen Pech hatte, und der vom tadellosen Schiedsrichter Benbiga Bouabid (Neulußheim) folgerichtig gezückten roten Karte in der 70. Minute wurde es endgültig ein Spiel auf ein Tor.



Doch offenbar wollten die Anatomen den Ball mit der Pinzette ins Waldhilsbacher Netzwerk befördern. Neben dem präzisen finalen Pass und der Durchsetzungskraft im Strafraum z. B. nach den Einwurfgeschossen von Kapitän Patrick Helten fehlte dem ASC vor allem der konsequente Abschluss. Erst der in der 71. Minute eingewechselte Newcomer Ryan Quintal brach dank British Dynamite den Bann. Nach einem Sezierpass von Spielertrainer Matthias Hohmann flankte Co-Trainer Andreas Roth scharf nach innen. Ryan Quintal versenkte die Kugel zum umjubelten 1:0 (89.). In der Nachspielzeit erhöhte der Joker cool per Innenrist nach perfekter Hereingabe von Mittelfeldpirat Mathias Riedesel zum 2:0-Endstand.

Da der direkte Verfolger aus Leimen sich von Spitzenreiter FC Dossenheim mit einem 2:2-Remis trennte, hat der ASC Neuenheim nun fünf Punkte Vorsprung auf den VfB. Die Neuenheimer bleiben 2012 unbesiegt und haben mit weiteren vier Heimspielen (!) in Folge die Chance, den begehrten Relegationsplatz nachhaltig zu sichern.

Joseph Weisbrod

21. Spieltag			
23.03.2012	SG Horrenberg	BSC Mückenloch	6:0 (3:0)
25.03.2012	SpVgg Neckargemünd	SpVgg Baiertal	1:1 (0:1)
25.03.2012	1. FC Dilsberg	SG Mauer	1:1 (0:0)
25.03.2012	TSV Handschuhsheim	TSV Pfaffengrund	1:1 (0:0)
25.03.2012	VfB Leimen	FC Dossenheim	2:2 (0:2)
25.03.2012	FC Rot	VfB Wiesloch	0:2 (0:2)
25.03.2012	1. FC Wiesloch	TSV Rettigheim	3:0 (2:0)
25.03.2012	ASC Neuenheim	SV Waldhilsbach	2:0 (0:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	21	16	2	3	59:20	+39	50
2.	(2)	ASC Neuenheim	21	13	3	5	48:20	+28	42
3.	(3)	VfB Leimen	21	11	4	6	36:24	+12	37
4.	(4)	SG Mauer	21	10	5	6	38:24	+14	35
5.	(5)	1. FC Dilsberg (N)	21	10	4	7	34:27	+7	34
6.	(6)	SpVgg Neckargemünd	21	9	6	6	36:36	0	33
7.	(7)	TSV Handschuhsheim	21	8	5	8	35:28	+7	29
8.	(8)	SpVgg Baiertal	21	7	7	7	32:32	0	28
9.	(9)	FC Rot (A)	21	7	5	9	32:39	-7	26
10.	(11)	TSV Pfaffengrund (N)	21	7	5	9	32:43	-11	26
11.	(10)	TSV Rettigheim	21	7	4	10	33:41	-8	25
12.	(13)	VfB Wiesloch	21	7	3	11	36:47	-11	24
13.	(12)	BSC Mückenloch (N)	21	6	5	10	37:49	-12	23
14.	(14)	SG Horrenberg	21	7	2	12	36:51	-15	23
15.	(16)	1. FC Wiesloch	21	5	4	12	38:49	-11	19
16.	(15)	SV Waldhilsbach	21	5	2	14	37:69	-32	17

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 22. Spieltag

Ein Derby zum Debüt

Der BSC Mückenloch empfängt mit neuem Trainer die SpVgg Neckargemünd

Heidelberg. (nb) Der TSV Pfaffengrund ist in Heidelbergs Fußball-Kreisliga so etwas wie die graue Maus. "Damit können wir sehr gut leben", schmunzelt Trainer Bernd Riegler. Schließlich sammelt der Aufsteiger unauffällig aber fleißig Punkt um Punkt. Seit Rundenbeginn hat man sich im Mittelfeld festgesetzt. Gemessen an der geringen Erwartungshaltung vor der Saison könne man daher sicher nicht klagen, räumt Riegler ein, aber warnt: "Der Abstand nach unten ist noch nicht so, dass man sich zurücklehnen könnte." Sieben Zähler sind es derzeit, die den Rangzehnten vom ersten Abstiegsplatz trennen.

Besonders erfreulich: Der Auswärtsfluch scheint endgültig überwunden zu sein. Drei Mal in Folge mussten Rieglers Schützlinge zuletzt in der Fremde ran und brachten fünf Zähler mit nach Hause. Zuvor hatte der TSV alle sieben Gastspiele verloren. "33bis35Punktewirdmanwohl brauchen, um in der Liga zu bleiben" glaubt Riegler und ist optimistisch: "Wenn nichts Gravierendes passiert, sollten wir es eigentlich schaffen, den Verein in der Kreisliga zu halten."

Mit viel Selbstvertrauen empfängt man also heute Abend den VfB Leimen. "Individuell sind sie sicherlich stärker besetzt", hat der TSV-Coach Respekt vor dem Tabellendritten. Kompakt auftreten, lange die Null halten und mit schnellen Gegenangriffen Nadelstiche setzen, soll die Erfolgsformel beim TSV Pfaffengrund lauten, um auch gegen Leimen wieder etwas Zählbares zu ernten.

Weniger erfreulich lief es in den letzten Wochen beim BSC Mückenloch. Zwar konnte die Elf vom Kirchberg vor zwei Wochen dem Tabellenzweiten ASC Neuenheim ein Unentschieden abtrotzen, aber die Niederlagen beim 1. FC Wiesloch und vor allem das 0:6 in der Vorwoche bei der SG Horrenberg schmerzten. "Daher haben wir uns entschlossen, die Reißleine zu ziehen", erklärt BSCAbteilungsleiter Horst Dörfer. Nach nur etwas mehr als einem halben Jahr gehen Mückenloch und Trainer Heiko Rosenfelder also schon wieder getrennte Wege. "Es war ein Schritt, der uns sehr schwer gefallen ist", versichert Dörfer. Rosenfelder sei ein "ausgesprochen sympathischer Trainer mit großem Fachwissen."

Der enttäuschende Rundenverlauf – Mückenloch ist mittlerweile bis auf Rang 13 durchgereicht worden – machte die Trennung aber unumgänglich. Statt "in der oberen Tabellenhälfte mitzuspielen", wie Rosenfelder bei seinem Arbeitsantritt im vergangenen Herbst angekündigt hatte, hat der BSC nur noch vier Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz.

Mit Nachfolger Klaus Specht, bis vor wenigen Wochen noch bei Ligakonkurrent SG Mauer tätig, sollen jetzt "die Karten neu gemischt werden und ein Ruck durch die Mannschaft gehen", hofft Dörfler auf baldige Erfolge.

Die "Ära Specht" beginnt für Mückenloch am Samstag um 15 Uhr mit dem Derby gegen die SpVgg Neckargemünd. Dörfler: "Wenn wir irgendwie punkten, bin ich schon zufrieden."

Freitag, 30. März 2012, 19:30 Uhr

TSV Pfaffengrund - VfB Leimen

Samstag, 31. März 2012, 15:00 Uhr

BSC Mückenloch - SpVgg. Neckargemünd

Samstag, 31. März 2012, 17:00 Uhr

ASC Neuenheim - TSV Rettigheim

Sonntag, 1. April 2012, 15:00 Uhr

1.FC Wiesloch - FC Rot

FC Dossenheim - VfB Wiesloch

SG Viktoria Mauer - TSV Handschuhsheim

SpVgg Baiertal - 1.FC Dilsberg

Sonntag, 1. April 2012, 17:00 Uhr

SV Waldhilsbach - SG Horrenberg

Samstag 31. März 2012, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - TSV Rettigheim 1:1 (1:1)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Matthias Hohmann 5. Michael Weigel 6. Andreas Roth 7. Daniel Toma 8. Mathias Riedesel 9. Fatih Akdis (46. Timo Mifka) 10. Stefan Holter 11. Ryan Quintal (57. Lukas Bachert) 12. Felix Frank 13. Lino Katzenberger 14. Atilla Ercan 15. Timo Mifka 16. Andrew Harrington 17. Lukas Bachert 18. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0:1 24.Min Matthias Breuer • 1:1 29.Min Stefan Holter <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 44.Min Gelb für Mathias Riedesel • 69.Min Gelb für Emanuel Smarsly
---	--

***Trotz Charly-Körbel-Ergebnis 5-Punkte-Vorsprung auf Leimen
verteidigt!***

Die meisten Unentschieden in der Bundesliga-Geschichte hat der Dossenheimer Karlheinz-Körbel (Eintracht Frankfurt) auf dem Buckel. Die statistisch verbürgte Körbel-Größe: 155 Remis! Ein Charly-Körbel-Ergebnis kann demnach nicht so schlecht sein. Das gilt auch für diese leistungsgerechte Punkteteilung. Über das spröde 1:1 ist der ASC zwar nicht glücklich, verteidigt aber seinen 5-Punkte-Vorsprung auf den Tabellendritten. Denn auch der Verfolger VfB Leimen muss sich beim TSV Pfaffengrund mit einem 2:2-Unentschieden begnügen.

Zwanzig Minuten lang ist am hellichten Samstag "Earth Hour" auf dem holprigen Rasen angesagt. Beide Mannschaften scheinen den Energiesparmodus zu bevorzugen, neutralisieren sich zwischen den Strafräumen. Die Blauen aus Rettigheim setzen zwar vor allem auf Defensive, aber nicht nur. Daher ist die Gästeführung in der 24. Minute nicht unverdient: Nach einem zielstrebigem Konter kann ein Rettigheimer auf der rechten Außenbahn ungehindert flanken. Zwei TSV-Angreifer reiten wie weiland Winnetou und Old Shatterhand frei durch die Neuenheimer Strafraum-Prärie. Matthias Breuer kann den Ball in cooler Indianerruhe annehmen und ins rechte Eck schieben.

Nun gehen für kurze Zeit die Lichter an in diesem streckenweise dusteren Kreisliga-Kick. Der ASC vertikalisiert nun seine Bemühungen, verlagert seine Kombinationen von der Breite in die Spitze. Und holt sich den Skalp. 29. Minute: Mittelstürmer Stefan Holter stoppt eine hohe Vorlage elegant, lässt den Ball abtropfen, holt die Silberbüchse heraus und donnert die Kugel aus gut 20 Metern in den oberen linken Torwinkel des TSV-Wigwams. Ein Traumtor wie mit dem Schuh des Manitu! Bis zur Pause dämpfen viele Ballverluste sowie mangelnde Antriebs- und Durchschlagskraft die Freude der Zuschauer an diesem Spiel.



Nach dem Wechsel schickt ASC-Spielertrainer Matthias Hohmann seinen mit 18 Toren erfolgreichsten Angreifer Timo Mifka in die zähe Schlacht am Little Big Harbigweg. Die Maßnahme scheint auch prompt zu fruchten. 49. Minute: Mathias Riedesel filettiert die Rettigheimer Abwehr mit einem feinen Steilpass. Timogol, zuletzt verletzt außer Gefecht, sucht den Abschluss ins kurze Eck, verzieht aber um einen Meter. Ein Querpass auf den frei vor der Beziehungskiste lauernden Sturmkollegen Ryan Quintal wäre wohl die erfolgreichere Alternative gewesen.

Die Anatomen nehmen nun den Tomahawk in die Hand. 53. Minute: Häuptling Hungriger Wolf Mathias Riedesel dribbelt sich entschlossen bis zur Grundlinie durch und legt den Ball butterweich zurück. Doch Mittelfeldkollege Daniel Toma trifft den Ball nicht richtig und hämmert ihn über das Gebälk. 62. Minute: Riedesel zirkelt einen Freistoß aus idealer, zentraler an der 16-Meterlinie einen halben Meter über die Rettigheimer Samstaglatte. 74. Minute: Timo Mifka kann seinem Kopfball nach einer formidablen Bananenflanke von Lukas Bachert nicht den nötigen Druck verleihen. Eine Minute später: Die ebenfalls unvollendete Headcopy von Daniel Toma.

Erstaunlich, dass der umtriebige Schiedsrichter Andreas Bügel nur eine Minute nachspielen lässt. Schließlich gibt es im zweiten Durchgang so manche Verletzungs(kunst)pause und der Unparteiische sorgt durch ausgedehnte Dialoge mit seinen Assistenten selbst für ein paar Unterbrechungen. Alles in allem jedoch eine fehler- und bügelfreie Leistung des Mannheimers.

Eine bessere Leistung wird der ASC Neuenheim am Gründonnerstag um 18 Uhr brauchen, wenn er das vorösterliche Stadtteilderby gegen den TSV Handschuhsheim gewinnen will. Löwen-Trainer Alexander Stiehl wird alles versuchen, um auf seiner Kreisliga-Abschiedstour die schmerzliche 0:1-Hinspielschlappe auszubügeln.

Doch bei allem Respekt vor dem TSV und dem ungekrönten Remiskönig Charly Körbel: Ein weiteres Heim-Unentschieden wäre dem Neuenheimer Relegationsplatz nicht unbedingt zuträglich. Immerhin: Der ASC ist nunmehr bereits seit einem halben Jahr und elf Spieltagen ungeschlagen.

Weitere packende Bilder von Rainer Thumulka zum Spiel gibt's auf der ASC-Homepage. Auch ein Klick auf die Facebook-Seite lohnt sich immer!

Joseph Weisbrod

22. Spieltag			
30.03.2012	TSV Pfaffengrund	VfB Leimen	2:2 (2:1)
31.03.2012	BSC Mückenloch	SpVgg Neckargemünd	1:2 (0:0)
31.03.2012	ASC Neuenheim	TSV Rettigheim	1:1 (1:1)
01.04.2012	1. FC Wiesloch	FC Rot	0:1 (0:1)
01.04.2012	SV Waldhilsbach	SG Horrenberg	0:1 (0:0)
01.04.2012	FC Dossenheim	VfB Wiesloch	3:0 (0:0)
01.04.2012	SG Mauer	TSV Handschuhsheim	2:0 (1:0)
01.04.2012	SpVgg Baiertal	1. FC Dilsberg	3:1 (1:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	22	17	2	3	62:20	+42	53
2.	(2)	ASC Neuenheim	22	13	4	5	49:21	+28	43
3.	(4)	SG Mauer	22	11	5	6	40:24	+16	38
4.	(3)	VfB Leimen	22	11	5	6	38:26	+12	38
5.	(6)	SpVgg Neckargemünd	22	10	6	6	38:37	+1	36
6.	(5)	1. FC Dilsberg (N)	22	10	4	8	35:30	+5	34
7.	(8)	SpVgg Baiertal	22	8	7	7	35:33	+2	31
8.	(7)	TSV Handschuhsheim	22	8	5	9	35:30	+5	29
9.	(9)	FC Rot (A)	22	8	5	9	33:39	-6	29
10.	(10)	TSV Pfaffengrund (N)	22	7	6	9	34:45	-11	27
11.	(11)	TSV Rettigheim	22	7	5	10	34:42	-8	26
12.	(14)	SG Horrenberg	22	8	2	12	37:51	-14	26
13.	(12)	VfB Wiesloch	22	7	3	12	36:50	-14	24
14.	(13)	BSC Mückenloch (N)	22	6	5	11	38:51	-13	23
15.	(15)	1. FC Wiesloch	22	5	4	13	38:50	-12	19
16.	(16)	SV Waldhilsbach	22	5	2	15	37:70	-33	17

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 23. Spieltag

Eine Frage der Einstellung

Neckargemünd hat gegen Rot einiges gutzumachen

Heidelberg. (nb) Ehe man sich zum Osterwochenende auf besinnliche Tage freuen darf, müssen Heidelbergs Kreisfußballer noch einmal antreten. Lediglich die C-Klassen Nord/Ost und Süd/West haben spielfrei. In Neckargemünd gastiert am Donnerstag um 18 Uhr der FC Rot. "Da haben wir aus dem Hinspiel noch einiges gutzumachen", erinnert sich SpVgg-Trainer Andreas Guzy. In Rot unterlagen seine Schützlinge im November "völlig verdient" mit 0:2. "Sie haben uns läuferisch und kämpferisch schachmatt gesetzt", berichtet Guzy.

Auch dieses Mal wird wieder viel von der Einstellung abhängen. "Wenn die bei uns stimmt, liefern wir auch gute Spiele ab", sagt Guzy, der mit seiner Elf zuletzt sieben Punkte aus drei Partien mitnehmen konnte. Der Stotterstart zum Rückrundenauftritt mit Niederlagen gegen Dossenheim und Pfaffengrund scheint Geschichte zu sein. Die abermals schlechten Platzverhältnisse und erschwerten Trainingsbedingungen über die kalten Monate will der Trainer aber nicht als Ausrede gelten lassen: "Bei uns geht es darum, Einsatz zu zeigen und den Kampf anzunehmen."

Gelingt das zukünftig wieder häufiger, dann sei auch Platz drei noch in Reichweite, glaubt Guzy: "Dazu muss aber alles passen." Lediglich zwei Zähler rangiert Neckargemünd auf Platz fünf hinter der drittplatzierten SG Mauer, deren sieben hinter dem Rangzweiten ASC Neuenheim. Guzy: "Das Ziel muss es natürlich immer sein, so weit oben wie möglich zu stehen. Von Platz zwei dürfen die Spieler zwar träumen, ich bleibe jedoch realistisch."

Der TSV Handschuhsheim gastiert zum letzten Mal in Kirchheim beim ASC Neuenheim, ehe man in der kommenden Saison auch räumlich zu Nachbarn wird. Ob das Derby in der Kreisliga dann aber noch steigen wird, ist ungewiss. Schließlich ist der ASC mit aktuell fünf Zählern Vorsprung auf Mauer der heißeste Anwärter auf den Relegationsplatz um den Aufstieg in die Landesliga.

Nachdem die SG Mauer unter NeuTrainer René Redlich in der Vorwoche gegen "Hendesse" zum ersten Mal dreifach punkten konnte, gastiert man am Donnerstag bei der SpVgg Baiertal.

Donnerstag, 5. April 2012, 18:00 Uhr

SpVgg. Neckargemünd - FC Rot
ASC Neuenheim - TSV Handschuhsheim

Donnerstag, 5. April 2012, 19:00 Uhr

SpVgg Baiertal - SG Viktoria Mauer
BSC Mückenloch - TSV Pfaffengrund

Donnerstag, 5. April 2012, 19:30 Uhr
SV Waldhilsbach - FC Dossenheim
TSV Rettigheim - VfB Wiesloch
SG Horrenberg - 1.FC Dilsberg

Donnerstag, 5. April 2012, 20:00 Uhr
1.FC Wiesloch - VfB Leimen

Rhein-Neckar-Zeitung vom 4.4.2012

Donnerstag 5. April 2012, 18:00 Uhr
ASC Neuenheim - TSV Handschuhsheim 2:2 (1:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim <ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Emanuel Smarsly (81. Ryan Quintal)3. Patrick Helten4. Felix Frank5. Marco Wacker6. Andreas Roth (46. Lino Katzenberger)7. Lukas Bachert8. Daniel Toma (75. Fatih Akdis)9. Mathias Riedesel10. Timo Mifka11. Stefan Holter12. Matthew Orlowski13. Atilla Ercan14. Fatih Akdis15. Lino Katzenberger16. Ryan Quintal17. Burak Polat (ETW)	Tore <ul style="list-style-type: none">• 0:1 8.Min Mark Servatius, Elfmeter• 0:2 14.Min Mark Servatius, Elfmeter• 1:2 42.Min Stefan Holter, Kopfball nach Einwurf Patrick Helten• 2:2 67.Min Stefan Holter, Kopfball nach Freistoss Mathias Riedesel Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 38.Min Gelb für Andreas Roth• 72.Min Gelb für Marco Wacker• 90.Min Gelb für Timo Mifka
---	---

Zwei Strafstoße, zwei Kopfbälle: ASC egalisiert im Stadtteilderby erneut einen Zweitore-Rückstand!

Wie schon zweimal zuvor nach der Winterpause holte der ASC einen Zweitore-Rückstand auf und erkämpfte gegen den wehrhaften Stadtrivalen aus Handschuhsheim nach schwacher erster Halbzeit noch ein 2:2-Remis. Da der direkte Verfolger und Tabellendritte SG Mauer in Baiertal mit 2:1 gewann, schmolz der Neuenheimer Vorsprung am Gründonnerstag auf drei Punkte.

Manchmal bist du der Hammer, manchmal der Nagel. Zunächst muss der ASC sich mit der undankbaren Rolle des Nagels begnügen. Bereits in der ersten Viertelstunde verhängt Schiedsrichter Kevin Solert (Brühl) gleich zwei Strafstoße gegen Neuenheim.

Der erste ist wegen eines ungestümen Remplers wohl berechtigt. TSV-Angreifer Mark Servatius verwandelt unhaltbar für ASC-Torwart Benny Bolich (8.). Ursache für den zweiten Elfmeterpfiff ist ein theatralischer Tiefflug des quirligen TSV-Zehners Flamur Kadrija, der ohne leibhaftigen Kontakt mit dem ihn im Strafraum stellenden ASC-Verteidiger Marco Wacker abhebt. Erneut wäscht Mark Servatius seine Füße in Unschuld und vollstreckt unbeeindruckt von der fragwürdigen Entscheidung erneut sicher zum 0:2. Bereits der 23. Saisontreffer des Handschuhsheimer Torjägers!

Die Löwen im neongelben Fell sind in der ersten halben Stunde einfach aggressiver, agiler und ballsicherer als die bis dahin noch nicht sehr präsenten Gastgeber. Allerdings musste ASC-Coach Matthias Hohmann sein Team umstellen. Denn sowohl der Spielertrainer selbst als auch sein bewährter Doppelpartner Michael Weigel müssen wegen eines Meniskusarisses unters Messer und werden ihrer Mannschaft vorerst schmerzlich fehlen. Vertreter Frank Felix, der mit Marco Wacker das neue Innengespann in der Viererkette bildet, macht seine Sache nach anfänglichen Abstimmungsproblemen aber richtig gut!

Die Anatomen tun sich vor allem in der Spieleröffnung und –gestaltung schwer. Die Passwege sind allzu oft unpässlich. Und so ist der Anschlusstreffer auch nicht das Ergebnis eines durchkonzipierten Angriffszuges. Powerfighter Marco Wacker, der mit seiner kompromisslosen Spielweise so gut wie keinen Zweikampf verliert, schlägt einen DIN-genauen 40-Meter-Steilpass exakt in die Nahtstelle der TSV-Abwehr. Doch Neuenheims erfolgreichster Strafrichter Timo Mifka (19 Tore) wird rustikal an der Vollstreckung gehindert (34.). Dann klappt es wieder mit dem Neuenheimer Klassiker. Kapitän und Einwurf-Spezialist Patrick Helten bombt den Ball mit beiden Händen in den Fünfmeteraum. ASC-Headhunter Stefan Holter ist zur Stelle und köpft zum 1:2-Halbzeitstand in die Maschen (42.)

Nach dem Wiederanpfiff dezimiert der Gast selbst. Der giftige TSV-Verteidiger Benjamin Gerlinger sieht für einen intuitiven Schlag in die Magengrube des eingewechselten Lino Katzenberger die rote Karte, gibt aber danach – zu Recht oder zu Unrecht - herzerreißend das österliche Unschuldslamm (49.). Die Neuenheimer besinnen sich nun auf ihre Schaffenskraft und belohnen sich mit dem Ausgleich. Einen in bester Fuchs-Pander-Manier getretenen Freistoß von Mathias Riedesel köpft Stefan Holter aus schwieriger Position und Rückenlage via Bogenlampe in den entgegen gesetzten Torwinkel (67.).

Der Neuenheimer Nagel ist zum Hammer geworden. Bald darauf muss auch Handschuhsheims Kagawa Moritz Link, der mit seinen rasanten Dribblings für reichlich Verwirrung in der ASC-Abwehr gesorgt hat, mit der Ampelkarte den Platz verlassen (72.). Doch selbst mit zwei Akteuren mehr auf dem Rasen gelingt es dem ASC nicht, den widerspenstigen Nachbarn zu zähmen und mit spielerischen Mitteln nachhaltig unter Druck zu setzen.

Nur die Filigran-Standards von Mathias Riedesel und die Zweihand-Torpedos von Patrick Helten sorgen für Alarm im Löwengehege. In der Nachspielzeit zischt ein 20 Meter-Aufsetzer von Riedesel haarscharf am TSV-Kasten vorbei. Mehr geht nicht mehr.

Aufgrund des enormen kämpferischen Einsatzes der von Trainer Alexander Stiehl wie immer heiß gekochten, auch taktisch cleveren Handschuhsheimer Laufburschen (das ist ein Kompliment!) ist das Unentschieden für den TSV letztlich verdient. Doch auch nach dem Spiel hat ein Fußballteam Ordnung und Disziplin zu wahren. Keine andere Gastmannschaft habe, so der Clubhauswirt, in der Umkleidekabine einen solchen "Saustall" hinterlassen wie das wilde Löwenrudel aus Handschuhsheim. Jungs, das könnt Ihr auch anders!

Da der FC Dossenheim beim Tabellenletzten SV Waldhilsbach überraschenderweise nicht über ein 1:1 hinauskam, bleibt es beim Abstand von acht Punkten auf den souveränen Spitzenreiter. Beim dritten Heimspiel in Folge am 15. April gegen den Tabellenvorletzten 1. FC Wiesloch sollte der ASC Neuenheim allerdings wieder mal drei Punkte holen, um die anderen Relegationsjäger auf Distanz zu halten. Immerhin ist das Team von Matthias Hohmann und Co-Trainer Andreas Roth seit der letzten Niederlage am 23. Oktober 2011 in Neckargemünd nun schon zum zwölften Mal in Folge ungeschlagen.

Frohe Ostern!

Joseph Weisbrod

23. Spieltag			
05.04.2012	SpVgg Neckargemünd	FC Rot	1:1 (0:0)
05.04.2012	SpVgg Baiertal	SG Mauer	1:2 (0:1)
05.04.2012	BSC Mückenloch	TSV Pfaffengrund	0:3 (0:0)
05.04.2012	SV Waldhilsbach	FC Dossenheim	1:1 (1:0)
05.04.2012	TSV Rettigheim	VfB Wiesloch	5:0 (3:0)
05.04.2012	1. FC Wiesloch	VfB Leimen	1:1 (1:0)
05.04.2012	ASC Neuenheim	TSV Handschuhsheim	2:2 (1:2)
05.04.2012	SG Horrenberg	1. FC Dilsberg	1:0 (0:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	23	17	3	3	63:21	+42	54
2.	(2)	ASC Neuenheim	23	13	5	5	51:23	+28	44
3.	(3)	SG Mauer	23	12	5	6	42:25	+17	41
4.	(4)	VfB Leimen	23	11	6	6	39:27	+12	39
5.	(5)	SpVgg Neckargemünd	23	10	7	6	39:38	+1	37
6.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	23	10	4	9	35:31	+4	34
7.	(7)	SpVgg Baiertal	23	8	7	8	36:35	+1	31
8.	(8)	TSV Handschuhsheim	23	8	6	9	37:32	+5	30
9.	(9)	FC Rot (A)	23	8	6	9	34:40	-6	30
10.	(10)	TSV Pfaffengrund (N)	23	8	6	9	37:45	-8	30
11.	(11)	TSV Rettigheim	23	8	5	10	39:42	-3	29
12.	(12)	SG Horrenberg	23	9	2	12	38:51	-13	29
13.	(13)	VfB Wiesloch	23	7	3	13	36:55	-19	24
14.	(14)	BSC Mückenloch (N)	23	6	5	12	38:54	-16	23
15.	(15)	1. FC Wiesloch	23	5	5	13	39:51	-12	20
16.	(16)	SV Waldhilsbach	23	5	3	15	38:71	-33	18

Freitag, der 13.! Kein Unglückstag für den ASC: Über die Jahreshauptversammlung 2012

Am Freitag, dem 13. April, hat der ASC Neuenheim im Nebenraum der Clubgaststätte im BVB-Tempo (knapp 50 Intensivminuten) seine Jahreshauptversammlung 2012 absolviert. Freitag, der Dreizehnte: Kein Unglückstag für den Anatomie-Sportclub 1978 e. V. Sportlich endete das Berichtsjahr 2011, so der neue und alte Vorsitzende Dr. Werner Rupp (siehe beigefügtes Foto), höchst erfolgreich mit dem zweiten Platz der ersten Mannschaft in der Kreisliga Heidelberg. Diesen Relegationsplatz, der zu den Aufstiegs Spielen für die Landesliga berechtigen würde, hat der seit dem 23. Oktober 2011 unbesiegte ASC Neuenheim auch in der aktuellen Fieberkurve - inne.

Auch die wirtschaftliche Konsolidierung konnte der Verein konsequent fortsetzen. Erfreulichster Tagesordnungspunkt auf der Agenda war freilich Rupp's detaillierter Statusbericht zum FußballCampus Neuenheim/ Handschuhsheim. Über dessen Geburtsstunden haben wir Euch in diesem Newsletter, auf unserer Homepage sowie auf der ASC-Facebookseite stets auf dem laufenden gehalten. Auch die Medien haben ausführlich über dieses für den ASC so wichtige Großprojekt berichtet.

Ein besonderes Dankeschön richtete Rupp an die Jugendtrainer und Betreuer: Miguel Bernal (C-Junioren), die Erste-Mannschaft-Spieler Patrick Helten/Stefan Holter/Felix Frank (D-Junioren), Andreas Knorn (E-Junioren), Julian Rupp/Konstantin Doerr (F-Junioren) und ASC/1899 Hoffenheim-Megatalent Juliane Faralisch (Bambini). Eine hervorragende Partnerschaft mit der Union Heidelberg gibt es bei den von Willy Biel und Michael Klaas (Union) hervorragend betreuten B-Junioren.

Für den von einer überwältigenden Trauergemeinde auch von vielen ASClern verabschiedeten langjährigen Jugendleiter Rolf Rehm fand Rupp ebenso bewegende wie entschiedene Worte: "Ohne Rolf Rehm wäre unser neuer FußballCampus nie möglich geworden! Andreas Knorn und Julian Rupp werden kommissarisch die Doppelspitze der Jugendleitung übernehmen.

Anbei findet Ihr zur ausführlichen Information die wie immer professionelle und informative Präsentation unseres langjährigen Vorsitzenden Dr. Werner Rupp bei der leider allzu spärlich besuchten Mitgliederversammlung. Wir bitten Euch um Verständnis, dass wir die finanziellen Eckdaten (Einnahmen und Ausgaben, Vermögensstatus etc.) nicht in der beigefügten PDF-Datei kommunizieren können. Dafür birgt ein so großer Verteiler wie dieser Newsletter doch zu sehr das Risiko, dass die internen Zahlen des Geschäftsjahres 2011 auch an "Unbefugte" nach draußen dringen.

Hier noch die Ergebnisse der zum Ende der JHV unter der erfrischend unorthodoxen Leitung von Wahlausschuss und ASC-Kapitän Patrick Helten durchgeführten Neuwahlen:

- Erster Vorsitzender: Dr. Werner Rupp
- Stellv. Vorsitzender: Werner Rehm
- Stellv. Vorsitzender: Joseph Weisbrod
- Finanzen: Thomas Vobis
- Aktivensport: Carsten Hannemann
- Beirat: Andreas Knorn
- Beirat: Jürgen Quenzer
- Beirat: Julian Rupp

Die Wahl des Gesamtvorstandes, der sich geschlossen zur Wiederwahl stellte, erfolgte – bei einer Enthaltung des ASC-Vorsitzenden – einstimmig.

Übrigens: Der Spatenstich für den FußballCampus Neuenheim/Handschuhsheim ist bereits für den 4. Mai 2012 geplant. Im Herbst 2012 werden voraussichtlich die Außenanlagen, zum Rückrundenbeginn im März 2013 (rechtzeitig zum 35jährigen Vereinsjubiläum) auch die innovative Infrastruktur nutzbar sein. Gute Aussichten für den ASC!

In diesem Sinne einen prickelnden Neuenheimer Frühling und herzliche Grüße!

Joseph Weisbrod
Stellv. Vorsitzender
im Namen des Vorstandes des ASC Neuenheim 1978 e. V.

Kreisliga Heidelberg

Saison 2011/12

Vorbericht zum 24. Spieltag

Riesenstimmung in Horrenberg

Heute gegen Rettigheim

Heidelberg. (nb) Bei der SG Horrenberg könnte die Stimmung nicht prächtiger sein. Nach einer miserablen Vorrunde ist die Mannschaft von Trainer Ralph Förster (Foto: Pfeifer) durchgestartet. Drei Siege in Serie konnte man zuletzt einfahren, dabei mit dem BSC Mückenloch und SV Waldhilsbach zwei Konkurrenten im Kreisliga-Tabellenkeller schlagen. "Damachtes gleichmehrsPaß", freut sich Förster über die guten Ergebnisse, die seiner Elf neun Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz beschert haben.

Von einer Vorentscheidung, einem frühzeitigen Klassenverbleib, will Förster aber nichts wissen: "Wir betrachten es von Spiel zu Spiel, der Abstiegskampf ist noch nicht vorbei." Schließlich habe man heute wieder einen "ganz dicken Brocken" auf dem Teller. Um 19.30 Uhr empfängt Horrenberg den TSV Rettigheim. Der 44-Jährige erwartet einen offenen Schlagabtausch: "Das war schon immer ein heißes Duell, nun ist es auch noch ein Freitagabendspiel."

Mit Erklärungsversuchen, warum die SGHin sechs Partien in diesem Jahr schon mehr Punkte (15) holen konnte als in 17 vor der Winterpause (14), tut sich Förster schwer. Ob beim 6:0-Sieg gegen Mückenloch der Knotengeplatztist? "Das sind immer solche Floskeln", schmunzelt Förster, "ich weiß es nicht." Man profitiere auf jeden Fall davon, dass im Vergleich zur Vorrunde mehr Spieler unter der Woche trainieren könnten, zudem seien die beiden Neuzugänge Steffen Kritter und Mario Burato Verstärkungen. Fakt ist: "Die Freude ist riesig. Wir waren schließlich lange genug unten drin" (Förster). Jetzt gehe es darum, die Saison "zum Schluss für alle Beteiligten gutig zu beenden."

Ähnlich lässt sich die Lage beim TSV Handschuhsheim beschreiben. Die "Abschiedstournee" von Trainer Alexander Stiehl bestreitet der TSV im Mittelfeld. "Das ist natürlich schwierig im Tabellenniemandland", räumt Stiehl ein, "da benötigt die Mannschaft viel Motivation von außen und von mir." Mittlerweile wartet man seit vier Spielen auf einen Sieg, sei aber "nicht total unzufrieden." Schließlich spielte der TSV gegen die Top- Drei. Lediglich die Punkteteilung gegen Pfaffengrund ärgert Stiehl. Ansonsten laufe alles in geregelten Bahnen, sagt Stiehl: "Die Jungs geben nach wie vor ordentlich Gas. Ein Leistungsabfall ist nicht festzustellen."

An den nächsten Heimspiel-Gegner, die SpVgg Baiertal, am Sonntag um 15 Uhr erinnert man sich in "Hendesse" gut. Der 2:1-Auswärtssieg des TSV war "für beide Mannschaften ein richtungsweisendes Spiel", weiß der TSV-Coach. Im Anschluss konnte auch die SpVgg eine Serie starten – statt in den Tiefen des Tabellenkellers begegnet man sich jetzt als Nachbarn auf den Rängen sieben und acht. Stiehl: "Da können wir uns jetzt beide über den verschlafenen Start ärgern."

Zu einer Vorentscheidung an der Tabellenspitze könnte es derweil in Leimen kommen. Der VfB empfängt zum Verfolgerduell die SG Mauer. Ein "Dreier" ist für beide Teams unabdingbar, um am zweitplatzierten ASC Neuenheim dran zu bleiben und den Relegationsplatz nicht aus den Augen zu verlieren. Der Anatomie- Sportclub hat auf dem Papier eine vermeintlich leichte Aufgabe. Zu Hause empfängt man am Sonntag 15 Uhr den vorletzten 1. FC Wiesloch.

Freitag, 13. April 2012, 19:00 Uhr
VfB Wiesloch - TSV Pfaffengrund

Freitag, 13. April 2012, 19:30 Uhr
SG Horrenberg - TSV Rettigheim

Samstag, 14. April 2012, 15:00 Uhr
1.FC Dilsberg - BSC Mückenloch

Sonntag, 15. April 2012, 15:00 Uhr
TSV Handschuhsheim - SpVgg Baiertal
VfB Leimen - SG Viktoria Mauer
FC Rot - FC Dossenheim
ASC Neuenheim - 1.FC Wiesloch
SpVgg. Neckargemünd - SV Waldhilsbach

Rhein-Neckar-Zeitung vom 13.4.2012

Sonntag 15. April 2012, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - 1. FC Wiesloch 1:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Marco Wacker 6. Andreas Roth 7. Ryan Quintal (87. Matthew Orłowski) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Fatih Akdis 11. Stefan Holter (74. Atilla Ercan) 12. Matthew Orłowski 13. Atilla Ercan 14. Andrew Harrington 15. Burak Polat (ETW) 	<ul style="list-style-type: none"> • 1:0 24.Min Patrick Helten, nach Steilpass von Mathias Riedesel <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 57.Min Gelb für Andreas Roth

ASC-Dampfer ohne Feuer im Kessel, aber mit drei wichtigen Punkten an Bord!

Der Zweite von oben gegen den Zweiten von unten: Auf dem Papier eine klare Angelegenheit. Aber nicht auf dem Platz. Da wollte der abstiegsgefährdete 1. FC Wiesloch sich unbedingt für die 0:7-Hinspielpleite rehabilitieren und bot dem Favoriten über die gesamte Spielzeit mutig die Stirn. Mit diesem knappen Sieg verteidigte der ASC einmal mehr den Relegationsplatz. Dicht im Nacken bleibt dem verletzungsgeplagten Team des seinerseits mit Krücken bewehrten Trainers Matthias Hohmann die SG Viktoria Mauer, die das Verfolgerduell beim VfB Leimen für sich entschied.

Das erste Offensivsignal setzt der ASC nach 20 Minuten. Nach einem raffinierten Steilpass von Mathias Riedesel in den Strafraum zieht Fatih Akdis kurz vor der Grundlinie ab und trifft den Pfosten. Vier Minuten glänzt Riedesel erneut als Vorbereiter. Anstatt einen Freistoß wie erwartet hoch in den Sechzehner zu schlagen, steckt Riedesel den Ball gefühlvoll in den Antritt von Patrick Helten durch. Der Neuenheimer Kapitän überwindet FC-Torwart Ince Iskener Kaan mit einem prägnanten Linksschuss ins kurze Eck (24.). Nach einem Lattenkopfball von Daniel Toma (33.) wird der im offensiven Mittelfeld eingesetzte Stefan Holter im Strafraum gefoult. Mathias Riedesel tritt zur Exekution an. Doch FC-Torwart Kaan kommt dran und hält sein Team mit dieser imposanten Rettungstat weiter im insgesamt fairen Spiel.

Auch nach dem Wechsel gelingt es den Heizern im Neuenheimer Maschinenraum nicht, die Kessel mit der nötigen Kohlemenge zu befeuern. Der ASC-Dampfer nimmt an diesem nieselgrauen Sonntag einfach keine Fahrt auf. Weder klappt das schnelle Umschalten von Abwehr auf Angriff, noch läuft die Kugel unfallfrei über mehrere Stationen. Beide Teams versuchen es mit langen Bällen, die oft irgendwo im Nirwana landen.

Je länger dieses "Fußballspiel" unter der sehr ordentlichen Leitung von Schiedsrichter Markus Werthwein (dem man seinen Wohnort Mauer nicht anmerkt) dauert, desto zerfahrener und zerbröselter wird es. Die eifrigen Gäste haben zwar mehr Ballbesitz, sind aber bei allem Engagement auch keine ernsthafte Bedrohung für die solide Neuenheimer Abwehr. Seine spektakulärste Einzelleistung muss ASC-Torwart Benny Bolich ausgerechnet gegen einen Mannschaftskollegen zeigen, der seine beachtliche Sprungkraft mit einem prächtigen, wenn auch unfreiwilligen Kopfball auf das eigene Tor prüft (85.).

Der Neuenheimer Zittersieg war zwar farb- und glanzlos, erhöhte aber das Punktekonto auf nunmehr 47 Zähler vor der SG Mauer (44) und dem neuen Tabellenvierten SpVgg Neckargemünd (40). Bereits am Freitag um 19.00 Uhr kann der ASC gegen den FC Rot im vierten Heimspiel in Folge nachlegen und der Relegation einen weiteren Schritt näher kommen.

Joseph Weisbrod

24. Spieltag			
13.04.2012	VfB Wiesloch	TSV Pfaffengrund	6:1 (4:1)
13.04.2012	SG Horrenberg	TSV Rettigheim	4:1 (4:0)
14.04.2012	1. FC Dilsberg	BSC Mückenloch	4:1 (2:1)
15.04.2012	TSV Handschuhsheim	SpVgg Baiertal	1:1 (0:1)
15.04.2012	VfB Leimen	SG Mauer	0:1 (0:1)
15.04.2012	FC Rot	FC Dossenheim	1:4 (0:2)
15.04.2012	ASC Neuenheim	1. FC Wiesloch	1:0 (1:0)
15.04.2012	SpVgg Neckargemünd	SV Waldhilsbach	4:1 (1:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	24	18	3	3	67:22	+45	57
2.	(2)	ASC Neuenheim	24	14	5	5	52:23	+29	47
3.	(3)	SG Mauer	24	13	5	6	43:25	+18	44
4.	(5)	SpVgg Neckargemünd	24	11	7	6	43:39	+4	40
5.	(4)	VfB Leimen	24	11	6	7	39:28	+11	39
6.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	24	11	4	9	39:32	+7	37
7.	(7)	SpVgg Baiertal	24	8	8	8	37:36	+1	32
8.	(12)	SG Horrenberg	24	10	2	12	42:52	-10	32
9.	(8)	TSV Handschuhsheim	24	8	7	9	38:33	+5	31
10.	(9)	FC Rot (A)	24	8	6	10	35:44	-9	30
11.	(10)	TSV Pfaffengrund (N)	24	8	6	10	38:51	-13	30
12.	(11)	TSV Rettigheim	24	8	5	11	40:46	-6	29
13.	(13)	VfB Wiesloch	24	8	3	13	42:56	-14	27
14.	(14)	BSC Mückenloch (N)	24	6	5	13	39:58	-19	23
15.	(15)	1. FC Wiesloch	24	5	5	14	39:52	-13	20
16.	(16)	SV Waldhilsbach	24	5	3	16	39:75	-36	18

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 25. Spieltag

Der FC Rot will Punkte stehlen

Heute fahren die Landesliga-Absteiger motiviert zum ASC Neuenheim

Heidelberg. nb Beste Auswärtsmannschaft, bestes Heimteam, gefährlichster Angriff, sicherste Abwehr und zehn Punkte Vorsprung auf den ersten Verfolger: Der FC Dossenheim thront in Heidelbergs Fußball-Kreisliga unangefochten über der Konkurrenz.

Dabei war es ausgerechnet Dossenheims Coach Uwe Gramlich, der vor der Saison die Ausgeglichenheit der Liga in der Vordergrund gestellt hatte. "Den einen Topfavoriten, der die Liga dominiert, wie es in den letzten drei Jahren der Fall war", orakelte Gramlich vor Rundenbeginn gegenüber der RNZ, "der fehlt." Dennoch: So richtig überraschen kann die nahezu makellose Bilanz mit bisher 18 Siegen bei drei Unentschieden und drei Niederlagen in Dossenheim niemanden. Man war sich der Qualität des Spielerkaders durchaus bewusst. Auch dass viele Kontrahenten den FCD schon vor der Saison ganz oben auf ihrer Liste hatten, fand Gramlich "ganz normal, wenn man zuvor zweimal Dritter war."

Jetzt, sechs Spieltage vor Schluss, scheint es nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis man in Dossenheim die Korken knallen lassen kann. Im "Fernduell" mit Neuenheim – wenn man das ob des großen Abstandes in der Tabelle noch so bezeichnen kann – muss die Gramlich-Elf am Sonntag um 15 Uhr nachlegen. Auswärts trifft man auf den TSV Pfaffengrund. Die Überraschungsaufsteiger um Trainer Bernd Riegler mussten sich im Vorspiel beim Spitzenreiter nur knapp mit 1:2 geschlagen geben, sind aber zuhause weitaus stärker. 22 der bisherigen 30 Punkte konnte man auf dem eigenen Platz einfahren.

Bereits heute Abend kann der ASC Neuenheim vorlegen. Um 19 Uhr empfängt man mit dem FC Rot eine Mannschaft, die in der letzten Saison noch Landesliga-Fußball gespielt hatte, die sich im Kreisliga-Mittelfeld aber pudelwohl fühlt. In Rot ist man zufrieden mit dem aktuellen zehnten Tabellenplatz, mit dem Trainergespann um Frank Schumacher wurde bereits in der Winterpause eine Abmachung für die nächste Saison getroffen. "Wir sind nach zwei Abstiegen in Folge in der Liga angekommen", erklärte Schumacher: "Das war unser Ziel. Wir wollten uns etablieren und so schnell wie möglich nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben." Zehn Punkte Vorsprung haben seine Schützlinge bereits auf den ersten Absteiger 1. FC Wiesloch herausgespielt. Mit einem Auge schießt man sogar noch auf Rang sieben, der nur zwei Pünktchen entfernt ist.

"Back to Rot" hatte man vor der Runde als Motto ausgerufen. Eigengewächse aus der Jugend und ehemalige Roter Spieler sollten das Mannschaftsbild prägen. "Das ist voll

aufgegangen", strahlt Schumacher. Vor allem vom Teamgeist innerhalb seiner Elf ist der Trainer begeistert, der Zusammenhalt sei hervorragend, die Stimmung prächtig.

Darum fahre man auch zum ASC Neuenheim nicht, um zu verlieren. "Wir wollen zumindest einen Zähler mitnehmen", versichert Schumacher, dem das Hinspiel noch im Gedächtnis ist. Mit 1:4 verlor der FCR vor heimischer Kulisse und bekam die Neuenheimer Stärken schmerzhaft vor Augen geführt. Im schnellen Spiel nach vorne macht dem ASC keiner etwas vor. Schumacher: "Ihre Stärke liegt definitiv in der Offensive, im Konterspiel." Darum wolle man "defensiv gut gestaffelt stehen und nach vorne spielen, ohne blind ins Verderben zu rennen."

Freitag, 20. April 2012, 19:00 Uhr

ASC Neuenheim - FC Rot
BSC Mückenloch - TSV Handschuhsheim

Samstag, 21. April 2012, 17:00 Uhr

SV Waldhilsbach - 1.FC Dilsberg

Sonntag, 22. April 2012, 15:00 Uhr

TSV Rettigheim - SpVgg. Neckargemünd
TSV Pfaffengrund - FC Dossenheim
SG Viktoria Mauer - VfB Wiesloch
SpVgg Baiertal - VfB Leimen

Sonntag, 22. April 2012, 17:00 Uhr

1.FC Wiesloch - SG Horrenberg

Rhein-Neckar-Zeitung vom 20.4.2012

Freitag 20. April 2012 19:00 Uhr
ASC Neuenheim - FC Rot 2:1 (0:0)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Marco Wacker (37. Matthew Orłowski) 6. Andreas Roth 7. Ryan Quintal (77. Atilla Ercan) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Fatih Akdis 11. Stefan Holter 12. Matthew Orłowski 13. Atilla Ercan 14. Andrew Harrington 15. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1:0 54.Min Ryan Quintal, Abstauber nach Schuss von Stefan Holter • 1:1 83.Min Bernd Weber • 2:1 85.Min Mathias Riedesel, nach Zuspiel von Fatih Akdis <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 74.Min Gelb für Mathias Riedesel • 90.Min Gelb für Emanuel Smarsly
--	---

***Die D-Junioren skandierten, die Spieler parierten:
"Hier regiert der A-S-C!"***

Frank Schuhmacher im RNZ-Vorbericht vom Freitag: "Wir wollen zumindest einen Zähler mitnehmen!" Abends nach dem Flutlichtspiel konnte der FC-Coach immerhin die Erkenntnis mitnehmen, dass ein Punkt durchaus drin gewesen wäre. Schließlich hatte sein Team kurz vor dem Abpfiff (83.Min.) den Ausgleich geschossen. Unverdrossen von fröhlichen Jugendspielern angefeuert, gelang dem ASC fünf Minuten vor dem Abpfiff noch der glückliche, aber unbedingt gewollte Siegtreffer. Die von ASC-Kapitän Patrick Helten trainierten D-Junioren sollten am Ende recht behalten, als sie (wie auf dem angehängten Foto) skandierten: "Hier regiert der A-S-C!". Der ASC Neuenheim ist nunmehr seit vierzehn Saisonspielen und dem 28.10.2011 ungeschlagen – und das trotz erheblicher Personal- und Verletzungssorgen.

Beim Anpfiff spannt sich ein prächtiger Regenbogen vor die graublau gesprenkelte Wolkenkulisse. Ganz so bunt und schillernd wird der Kreisligafight zwischen dem Tabellenzweiten und dem –zehnten nicht. Trotz des "Gefällt mir"-Fußball der Roter im grünen Trikot hat der ASC in der Anfangsphase durch Fatih Akdis (6./15.) die klareren Chancen. Die beste vergibt Stefan Holter nach einer Maßflanke von Kapitän Patrick Helten mit einem Kopfballaufsetzer, der über die Latte springt (21.). Da der Gast - zumeist über den technisch begnadeten Jungregisseur Tristan Grün - einige sehenswerte Angriffe und Abschlüsse inszeniert, hätte der Pausenstand höher als 0:0 lauten können.

Auch ohne den Zuschauer mit dem schönen Namen Regenbogen, aber angefeuert vom stimmungsgewaltigen Neuenheimer Knabenchor, legt der ASC nach dem Wechsel eine Oktave drauf. Der Lohn für das nun deutlich druckvollere Hohmann-Team: Die Führung in der 54. Minute. Nach einem Eckball von Standardmeister Mathias Riedesel zieht Stefan Holter volley ab. Wahrscheinlich wäre der Ball ohnehin ins lange Eck geschossen. Doch Sturmpartner Ryan Quintal geht auf Nummer Sicher und lenkt die Kugel endgültig ins Netz.



Der ASC steht nun tiefer und lässt die grünen Schuhmacher-Boys kommen. Die insgesamt stabile Neuenheimer Abwehr gibt sich doch noch eine Blöße. FC-Mittelstürmer Bernd Weber krönt sein Solo mit einem satten Aufsetzer ins lange Eck zum 1:1-Ausgleich (83.). Von draußen schallt es nun erst recht laut über den Platz: "Hier regiert der A-S-C!" Die Regierungserklärung gibt der unermüdliche Impulsgeber und "Mister Überall" Mathias Riedesel schon zwei Minuten später ab: Nach Ablage von Fatih Akdis umkurvt der kilometerfressende Supertechniker einen FC-Verteidiger und zieht unvermittelt ab. Der Ball küsst den Innenpfosten und kuschelt sich zum Entsetzen der Roter ins Netz.

Angesichts der Personalnot kann es für den ASC derzeit nicht darum gehen, in Schönheit zu sterben, sondern in Kampf, Taktik und Disziplin zu leben, d. h. die Punkte zu holen und den Vorsprung auf den Tabellendritten zu wahren! Alle Achtung, dass Trainer Matthias Hohmann und seine Mannschaft diese Grundhaltung so effektiv umsetzen!

Übrigens: Kurz vor dem Hinspiel am 9.10.2011 (4:1-Sieg in Rot) ist unsere ASC-Facebook-Seite online gegangen. Sie lebt von Euren Posts! Was Euch gefällt: Klickt, klickt und klickt auf den Gefällt mir-Button! Was Euch nicht gefällt, sagt warum! Wenn Ihr Bilder, Videos, Kommentare etc. posten wollt: Post-it! Und natürlich können auch FB-Skeptiker ohne eigenen Facebook-Account die Seite ansehen!

Joseph Weisbrod

25. Spieltag			
20.04.2012	ASC Neuenheim	FC Rot	2:1 (0:0)
20.04.2012	BSC Mückenloch	TSV Handschuhsheim	5:1 (2:0)
21.04.2012	SV Waldhilsbach	1. FC Dilsberg	4:1 (2:1)
22.04.2012	TSV Rettigheim	SpVgg Neckargemünd	1:1 (1:1)
22.04.2012	1. FC Wiesloch	SG Horrenberg	4:3 (2:0)
22.04.2012	TSV Pfaffengrund	FC Dossenheim	1:3 (1:1)
22.04.2012	SG Mauer	VfB Wiesloch	1:1 (0:0)
22.04.2012	SpVgg Baiertal	VfB Leimen	4:2 (4:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	25	19	3	3	70:23	+47	60
2.	(2)	ASC Neuenheim	25	15	5	5	54:24	+30	50
3.	(3)	SG Mauer	25	13	6	6	44:26	+18	45
4.	(4)	SpVgg Neckargemünd	25	11	8	6	44:40	+4	41
5.	(5)	VfB Leimen	25	11	6	8	41:32	+9	39
6.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	25	11	4	10	40:36	+4	37
7.	(7)	SpVgg Baiertal	25	9	8	8	41:38	+3	35
8.	(8)	SG Horrenberg	25	10	2	13	45:56	-11	32
9.	(9)	TSV Handschuhsheim	25	8	7	10	39:38	+1	31
10.	(12)	TSV Rettigheim	25	8	6	11	41:47	-6	30
11.	(10)	FC Rot (A)	25	8	6	11	36:46	-10	30
12.	(11)	TSV Pfaffengrund (N)	25	8	6	11	39:54	-15	30
13.	(13)	VfB Wiesloch	25	8	4	13	43:57	-14	28
14.	(14)	BSC Mückenloch (N)	25	7	5	13	44:59	-15	26
15.	(15)	1. FC Wiesloch	25	6	5	14	43:55	-12	23
16.	(16)	SV Waldhilsbach	25	6	3	16	43:76	-33	21

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 26. Spieltag

1. FC Dilsberg hängt in einer Talsohle fest

Gegen den TSV Rettigheim soll die Misserfolgsserie endlich beendet werden

Heidelberg. (nb) In Heidelbergs Fußball- Kreisliga kann am Wochenende die Entscheidung im Meisterrennen fallen. Schon jetzt, schon fünf Spieltage vor Schluss. Und das, obwohl Primus FC Dossenheim gar nicht mitspielt. Da die Spitzenreiter von Trainer Uwe Gramlich am Montag das Finale um den Heidelberger Kreispokal gegen die SG Viktoria Mauer bestreiten, wurde das Ligaduell der beiden Kontrahenten schon am Mittwoch ausgetragen. Vor heimischer Kulisse triumphierte der FC Dossenheim mit 3:0 und hat damit bereits 13 Zähler Abstand zu Verfolger Neuenheim.

Der Anatomie-Sportclub muss also heute um 19.30 Uhr bei der formverbesserten SG Horrenberg punkten, um die Titelvergabe zumindest eine Woche zu verschieben. Vielmehr will die Elf von Trainer Matthias Hohmann allerdings mit einem "Dreier" in der Fremde den zur Relegation berechtigenden zweiten Platz festigen. Durch Mauers Niederlage in Dossenheim kann der ASC – die einzige in der Rückrunde noch ungeschlagene Mannschaft der Liga – auf acht Punkte davonziehen.

In diesen Tabellenregionen spielte bis vor wenigen Wochen auch der 1. FC Dilsberg mit. Die Vorrunde schloss der Aufsteiger sensationell als Vierter ab. Mittlerweile ist bei den Schützlingen von Trainer Jens Großmann aber der Wurm drin. In den letzten neun Spielen konnte man nur einmal siegen, die Rückrundenbilanz ist die zweitschlechteste. "Unzufriedenstellend", findet Großmann das, wenngleich man "drei, vier Spiele unglücklich verloren" habe. Die Gründe für den Stotterstart aus der Winterpause liegen auf der Hand: Bis vor drei Wochen konnte man noch gar nicht auf dem Rasenplatz trainieren. Mit Laufeinheiten oder Halbfeldübungen auf dem kleinen Nebenplatz musste auf dem Dilsberg Abhilfe geschaffen werden. Ein Problem, das man nicht erst seit dieser Saison kennt – und mit den Nachbarn Waldhilsbach, Neckargemünd und Mückenloch teilt. Gemeinsam mit der Stadt suchen die Vereine derzeit nach einer Lösung.

Bis dahin muss man sich mit den schlechten Platzverhältnissen arrangieren. "Mit Fußball hat das nichts zu tun. Es rollt kein Ball", stöhnt Großmann. Auch am Sonntag um 15 Uhr gegen den TSV Rettigheim wird man den Zuschauern kein gepflegtes Kurzpassspiel präsentieren können. "Auf unserem Platz können auch die Gegner eigentlich nur ‚kick and rush‘ spielen", weiß Großmann, der es zwar schade findet, "dass die Rückrunde bisher so gelaufen ist", aber "die Kirche im Dorf lassen" will. Schließlich steht man trotz der Negativserie auf Rang sechs und hat mit dem Abstieg nichts mehr zu tun.

Jetzt will man in Ruhe die neue Saison planen, auch schon gegen Rettigheim einigen jungen Spielern die Chance geben, sich zu zeigen. Großmann: "Wir haben eine tolle

junge Mannschaft aufgebaut. Jetzt muss aber vom Verein der nächste Schritt kommen, sonst wird die Entwicklung wieder rückläufig."

Nicht nur die Platzproblematik bereitet Kopfschmerzen. Auch personell hapert es. Über die vereinseigene Internetseite hat der Vorstand unlängst zur Unterstützung aufgerufen. "Speziell im Bereich Spielleiter/Spielausschuss und Mannschaftsbetreuung herrscht Personalmangel", steht dort geschrieben. "Das ganze Dorf steht hinterdem Verein", freut sich Großmann über den großen Zuschauerzuspruch, "aber es fehlt an allen Ecken und Enden..."

Mittwoch, 25. April 2012, 19:30 Uhr
FC Dossenheim - SG Viktoria Mauer

Freitag, 27. April 2012, 19:30 Uhr
SG Horrenberg - ASC Neuenheim

Freitag, 27. April 2012, 20:00 Uhr
VfB Leimen - BSC Mückenloch

Sonntag, 29. April 2012, 15:00 Uhr
VfB Wiesloch - SpVgg Baiertal
FC Rot - TSV Pfaffengrund
SpVgg. Neckargemünd - 1.FC Wiesloch
1.FC Dilsberg - TSV Rettigheim
TSV Handschuhsheim - SV 08 Waldhilsbach

Rhein-Neckar-Zeitung vom 27.4.2012

Freitag 27. April 2012 19:30 Uhr
SG Horrenberg - ASC Neuenheim 0:1 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim <ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Emanuel Smarsly3. Patrick Helten4. Felix Frank5. Matthew Orłowski (66. Atilla Ercan)6. Andreas Roth7. Ryan Quintal8. Daniel Toma9. Mathias Riedesel10. Fatih Akdis11. Stefan Holter12. Atilla Ercan13. Andrew Harrington14. Burak Polat (ETW)	Tore <ul style="list-style-type: none">• 0:1 7.Min Ryan Quintal, Lupfer nach Kopfballvorlage von Daniel Toma Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 68.Min Gelb für Ryan Quintal• 72.Min Gelb für Andreas Roth• 90.Min Gelbrot für Andreas Roth• 90.Min Gelb für Mathias Riedesel
---	--

ASC legt Bestia Negra an die Kette: Sieg in Horrenberg erackert! Jetzt 8 Punkte Mauer-Vorsprung

Zwei Chancen, ein Siegtreffer: Das nennt man wohl Effizienz. Auch die Horrenberger Bestia Negra im schwarzen Trikotfell konnte den nun schon seit fünfzehn Spielen ungeschlagenen Gast aus Heidelberg nicht stoppen. Schon in der 7. Minute legen die Anatomen die in den letzten vier Heimspielen alle Gegner verschlingende schwarze Bestie an die Kette und gönnen ihr über die gesamte Spielzeit hinweg nur wenig Auslauf.

Auf dem kraterartigen, schwer bespielbaren Rasen entwickelt sich eine reinrassige Kampfpartie. Mit einem Traumstart für den Tabellenzweiten, der u. a. auf die Verletzten Timo Mifka (18 Tore) sowie mit Matthias Hohmann, Marco Wacker und Michael Weigel auf eine erstklassige Abwehrbastion verzichten muss.

7. Minute: ASC-Angreifer Ryan Quintal nimmt eine Kopfballvorlage von Mittelfeldfighter Daniel Toma an und lupft den Ball über den aus seiner Beziehungskiste geeilten Torwart Florens Koch ins verwaiste Netzwerk. Drei Minuten später vergibt SG-Stürmer Jan Heck im Tiefflug die Ausgleichschance. Die zweite Neuenheimer Chance kurz vor der Pause: ASC-Attacante Stefan Holter pflügt sich auf der rechten Ackerseite unwiderstehlich durch und schlägt eine scharfe Flanke an den Fünfmeterraum. Doch Ryan Quintal scheitert knapp (43.).

Ballstafetten, Kurzpässe, Kombinationen werden auch nach der Pause weder geboten noch von den zahlreichen Zuschauern erwartet. Auf diesem Boden hätte auch Barcelona nicht zaubern können. Unter den holprigen Voraussetzungen verbeißen sich die Akteure in Zweikämpfe und schlagen hässliche, lange Bälle, die auch mal Richtung Horrenberg/Ortsmitte fliegen. Dabei hat die hochmotivierte Mannschaft von Trainer Ralph Förster die undankbarere Aufgabe. Schließlich muss die SG kreativer sein, um das Spiel vielleicht noch zu drehen. Der ASC hingegen kann sich auf die Verteidigungsarbeit und gelegentliche Entlastungskonter konzentrieren.

Dass beim ASC Neuenheim über insgesamt 96 (!) Minuten die Null steht, ist ein Verdienst der kompakten Defensive. Obwohl die SG in der letzten Viertelstunde mit aller Macht auf den Ausgleich drängt, lässt die dichte Viererkette um Kapitän Patrick Helten vor dem souveränen Torwart Benny Bolich kaum eine Abschlussmöglichkeit zu.

Und wenn dann doch einmal ein gefährlicher Ball Richtung Tor kommt, klären - wie in der 74. bzw. 82. Minute - die bärenstarken Verteidiger Emanuel Smarsly (linke Seite) und Felix Frank (Zentrum). Schiedsrichter Jürgen Groh (Bruchsal) gefällt mit einer untadeligen, gelassenen Spielleitung. Sechs Minuten Nachspielzeit sind allerdings des Guten zuviel: Auch wenn ein kleiner Junge mit seinem Ausflug in die Spielfeldmitte für eine kurze Verzögerung, vor allem aber für Heiterkeit sorgt.

Heiter ist die Stimmung nach dem Abpfiff auch in den Reihen des ASC Neuenheim. Vier Spieltage vor Saisonende acht Punkte Vorsprung auf den einzigen ernsthaften Verfolger, tabellarisch bestens eingebettet zwischen den beiden Kreispokalfinalisten FC Dossenheim (Spitzenreiter) und der SG Viktoria Mauer (Tabellendritter), trotz Personalmangel die einzige ungeschlagene Mannschaft der Rückrunde:

Der "Tanz in den Mai" kann kommen! Und der beginnt für den ASC am Sonntag, dem 6. Mai, mit dem Heimspiel gegen die SpVgg Neckargemünd. Das ist der Verein, der den ASC Neuenheim zuletzt besiegt hat: Am 11. Spieltag, dem 23. Oktober 2011, mit einem knappen 1:0.

Joseph Weisbrod

26. Spieltag			
25.04.2012	FC Dossenheim	SG Mauer	3:0 (2:0)
27.04.2012	VfB Leimen	BSC Mückenloch	3:2 (2:1)
27.04.2012	SG Horrenberg	ASC Neuenheim	0:1 (0:1)
29.04.2012	VfB Wiesloch	SpVgg Baiertal	2:1 (1:1)
29.04.2012	FC Rot	TSV Pfaffengrund	1:1 (0:1)
29.04.2012	SpVgg Neckargemünd	1. FC Wiesloch	2:1 (1:0)
29.04.2012	1. FC Dilsberg	TSV Rettigheim	0:2 (0:2)
29.04.2012	TSV Handschuhsheim	SV Waldhilsbach	4:3 (2:2)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	26	20	3	3	73:23	+50	63
2.	(2)	ASC Neuenheim	26	16	5	5	55:24	+31	53
3.	(3)	SG Mauer	26	13	6	7	44:29	+15	45
4.	(4)	SpVgg Neckargemünd	26	12	8	6	46:41	+5	44
5.	(5)	VfB Leimen	26	12	6	8	44:34	+10	42
6.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	26	11	4	11	40:38	+2	37
7.	(7)	SpVgg Baiertal	26	9	8	9	42:40	+2	35
8.	(9)	TSV Handschuhsheim	26	9	7	10	43:41	+2	34
9.	(10)	TSV Rettigheim	26	9	6	11	43:47	-4	33
10.	(8)	SG Horrenberg	26	10	2	14	45:57	-12	32
11.	(11)	FC Rot (A)	26	8	7	11	37:47	-10	31
12.	(13)	VfB Wiesloch	26	9	4	13	45:58	-13	31
13.	(12)	TSV Pfaffengrund (N)	26	8	7	11	40:55	-15	31
14.	(14)	BSC Mückenloch (N)	26	7	5	14	46:62	-16	26
15.	(15)	1. FC Wiesloch	26	6	5	15	44:57	-13	23
16.	(16)	SV Waldhilsbach	26	6	3	17	46:80	-34	21

"Ein tolles Gemeinschaftswerk"

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner beim Spatenstich für den FußballCampus Neuenheim/Handschuhsheim – Gesamtkosten: 3 Mio. Euro

Heidelberg. Der sonnige Maitag wurde an so mancher Stadtteilschule flugs zum "Tag des Spatens" erklärt. Viele Fußball-Kids tummelten sich nach dem unverhofft frühen Unterrichts-ende auf der Anlage der DJK Handschuhsheim. Als kurz nach 12 Uhr Dr. Eckart Würzner eintraf, waren die ersten Hände, die der Oberbürgermeister drückte, die von aufgeregten Bambinis in gelben Fußballtrikots. Dann wurden die vom Heidelberger Stadtoberhaupt zu schüttelnden Hände größer.

Dr. Werner Rupp und Bernd von Wirén, Vorsitzende der Vereine ASC Neuenheim und DJK Handschuhsheim, begrüßten die – nicht nur wegen des Kaiserwetters – heiter gestimmten Gäste. Sie dankten der Stadt Heidelberg, vertreten durch OB Dr. Eckart Würzner und Sport-amtsleiter Gert Bartmann, der Dietmar-Hopp-Stiftung, vertreten durch Katrin Tönshoff und Dietmar Pfähler, und dem Badischen Sportbund, vertreten durch Vizepräsident Gerhard Schäfer, für die großzügige finanzielle, aber auch ideelle Hilfe bei der Erfüllung dieses gemeinsamen "Traumprojektes".



Begrüßung und Ansprache von Dr. Werner Rupp, 1. Vorsitzende des ASC Neuenheim

Dr. Eckart Würzner, ein von Teamgeist und Disziplin überzeugter Sportler, sprach von einem "tollen Gemeinschaftswerk". Der OB lobte die Kreativität und Zielstrebigkeit der Projektpartner, namentlich von "Haupttreiber" Dr. Werner Rupp, und hob ausdrücklich Dietmar Hopp hervor, der mit seiner Stiftung "unendlich viel Gutes für diese Stadt tut". Der vom Gemeinderat fast einstimmig bewilligte Zuschuss

von 1,2 Millionen Euro sei "in guten Händen". Katrin Tönshoff, Leiterin der Geschäftsstelle der Dietmar-Hopp-Stiftung, würdigte den FußballCampus als "beispielhaften Schulterschluss zwischen öffentlicher und privater Hand", an dem die Dietmar-Hopp-Stiftung sich gerne mit einem Förderbetrag in gleicher Höhe (1,2 Mio.) beteiligt habe. Der Badische Spportbund steuert 200.000 Euro bei. Projektplaner ASC Neuenheim trägt etwa 400.000 Euro Eigenleistung zum Gesamtvolumen von ca. drei Mio. Euro bei.

Tönshoff: "Beispielhafter Schulterschluss zwischen öffentlicher und privater Hand"

ASC-Vorstandsmitglied Andreas Knorn, Planer und Architekt des FußballCampus Neuenheim & Handschuhsheim, beschrieb last but not least das Projekt, dessen Pläne für alle Interessierten an großen Wandtafeln einsehbar aushingen: Neben zwei Großspielfeldern "mit Gar-demaßen" und einer Kleinfeldanlage mit modernstem Kunstrasen gehören zum entstehenden Sportareal auch ein neuer Kabinentrakt, ein Schulungsraum für Jugendliche und eine Geschäftsstelle für die beiden Vereine.



Jugendliche des ASC Neuenheim und der DJK Handschuhsheim

Der an die gut gelaunten Ansprachen anknüpfende Spatenstich orientierte sich an einer aus den großen Fußballstadien bekannten Zeremonie. Angeführt von "Teamkapitän" Dr. Eckart Würzner schritt die von Kindern begleitete "FußballCampus-Elf" zur Tat. Mit vereinten Kräften bohrten Erwachsene und Bambinis elf Spaten in das Erdreich, in den fruchtbaren Humus für den hoffnungsvollen Fußballnachwuchs aus den benachbarten Stadtteilen.

Danach öffnete Dietmar Pfähler, Sportreferent bei der Dietmar-Hopp-Stiftung und engagierter Projektbegleiter, den Geschenkesack: Fußbälle in den "Hoffe"-Farben blau/weiß, die von den Kids sofort liebkost und getreten wurden. Mit einem fröhlich geträllerten Ständchen der DJK-Fußballmädchen bedankten sich die Kinder. Mit belegten Brötchen, Fleischkäse und Getränken, dargereicht von den freundlichen DJK-Helfern, ging es in die willkommene Verlängerung.

Die zahlreichen Spatenstich-Teilnehmer, darunter Prof. Dr. Klaus Roth vom benachbarten Sportinstitut, Johannes Kolmer, Vorsitzender des Fußballkreises Heidelberg, Iona Appel, Vorsitzende des Stadtteilvereins Neuenheim, die Stadträte Alfred Jakob, Wolfgang Lachenauer und Michael Rochlitz (beide im Sportausschuss) werden wohl gerne wiederkommen: In einem Jahr, wenn der FußballCampus Neuenheim & Handschuhsheim eingeweiht wird – vielleicht sogar mit einem Galaspiel der TSG 1899 Hoffenheim?

Joseph Weisbrod

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 27. Spieltag

Verlängerung der Dossenheimer Feiertage?

Der Tabellenführer kann mit einem Sieg Meister werden und das Double perfekt machen

Heidelberg. (nb) "Das war der erste Schritt, jetzt wollen wir so schnell wie möglich den zweiten machen", sagte Uwe Gramlich am Montagabend in Leimen. Während der Trainer des FC Dossenheim die Marschrichtung vorgab, führten seine Schützlinge ein paar Meter weiter ein Freudentänzchen auf. Schließlich hatte man soeben das Kreispokalfinale gegen die SG Mauer gewonnen. Von der silbernen funkelnden Trophäe konnte keiner genug bekommen. Jeder wollte sie mal in die Höhe strecken, sich mit ihr in Siegerpose ablichten lassen. In Dossenheim ist man auf den Geschmack gekommen. Kein Wunder, dass sich die Fußballer, die seit Wochen die Kreisliga nach Belieben dominieren, am Sonntag den nächsten Titel sichern wollen.

Um 15 Uhr ist der FC bei der SpVgg Baiertal zu Gast. Bei zehn Punkten Vorsprung auf Verfolger Neuenheim und noch vier zu spielenden Partien, wäre Dossenheim mit einem "Dreier" in der Fremde nicht mehr von Platz eins zu verdrängen – unabhängig davon, ob der ASC zu Hause gegen Neckargemünd punktet (Sonntag, 15 Uhr). Vorzeitige Glückwünsche lehnt Gramlich trotz der komfortablen Ausgangslage aber entschieden ab: "Gegen Baiertal wird das wieder ein ganz anderes Spiel", weiß Gramlich: "Sie werden es uns garantiert nicht leicht machen auf ihrem kleinen Platz."

Drum wurde am Montag noch gefeiert, danach stand aber schon wieder Regeneration und Vorbereitung auf dem Programm. Für FC-Kapitän Jan Gärtner warder Pokalsieg der erste Titel. Und dass der zweite bald folgen wird, daran hat er keinen Zweifel: "Wir brauchen noch einen Sieg – und den werden wir holen!"

Freilich ganz anders ist die Stimmungslage in dieser Woche bei der unterlegenen SG Mauer gewesen. Über 90 Minuten hatte man mehr Spielanteile gehabt und sich die besseren Chance herauspielen können, stand aber am Ende mit leeren Händen da. "Das war für uns der Höhepunkt der Saison", haderte Kapitän Matthias Vogt.

Dilsberg muss nach Wiesloch

Zwar steht die SG in der Liga noch immer auf Rang drei, "aber wir haben acht Punkte Rückstand auf den Zweiten. Da geht nichts mehr", schätzt Vogt: "Es hilft ja alles nichts. Wir haben noch vier Spiele, die müssen wir irgendwie anständig zu Ende bringen." Der Endspurt um die "Goldene Ananas" beginnt für Mauer am Sonntag mit einem Heimspiel gegen den TSV Pfaffengrund. Dort wurde unter der Woche mit Dean Vukovic ein neuer Trainer für die kommende Saison vorgestellt.

Im Tabellenkeller wird am Wochenende die Partie zwischen dem 1. FC Wiesloch und dem Namensvetter aus Dilsberg mit besonderem Interesse verfolgt. Wiesloch gegen Dilsberg? Da war doch was! Beim Hinspiel kam es zu derart heftigen

Ausschreitungen unter den Zuschauern, dass die Partie abgebrochen werden musste. Am Sonntag steigt jetzt also das Rückspiel in Wiesloch. Während Aufsteiger Dilsberg trotz einer aktuellen Schwächephase noch immer starker Tabellensechser ist, wird die Luft für Wiesloch immer dünner. Drei Punkte beträgt der Rückstand bereits aufs rettende Ufer. Erster Nichtabsteiger wäre derzeit der BSC Mückenloch, der schon heute Abend gegen den VfB Wiesloch vorlegen kann.

Freitag, 4. Mai 2012, 19:00 Uhr
 BSC Mückenloch - VfB Wiesloch

Sonntag, 6. Mai 2012, 15:00 Uhr
 SG Horrenberg - FC Rot
 ASC Neuenheim - SpVgg. Neckargemünd
 SG Viktoria Mauer - TSV Pfaffengrund
 SpVgg Baiertal - FC Dossenheim
 SV Waldhilsbach - VfB Leimen
 TSV Rettigheim - TSV Handschuhsheim
 1.FC Wiesloch - 1.FC Dilsberg

Sonntag 6. Mai 2012, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - SpVgg Neckargemünd 0:2 (0:0)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Lukas Bachert 6. Andreas Roth 7. Ryan Quintal (70. Lino Katzenberger) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Timo Mifka 11. Stefan Holter 12. Lino Katzenberger 13. Fatih Akdis 14. Andrew Harrington 15. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0:1 80.Min Carsten Klein • 0:2 84.Min Marcel-Frank Hirneth <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 35.Min Gelb für Mathias Riedesel • 76.Min Gelbrot für Mathias Riedesel • 85.Min Gelb für Felix Frank
--	--

Immer diese Neckargemünder: Erste Niederlage nach 15 Spielen haut den ASC nicht um!

Es geschah am hellichten Tag. Nach mehr als einem halben Jahr und fünfzehn Spielen ohne Niederlage verlor der ASC erstmals wieder eine Kreiisliga-Partie. Und zwar ausgerechnet gegen den Verein, bei dem Neuenheim die letzte Schlappe kassiert hatte.

Dabei sah es zwischen dem Tabellenzweiten und dem Vierten aus Neckargemünd lange nach einem leistungsgerechten Unentschieden aus.

Beide Teams hatten aussichtsreiche Vollstreckungschancen. So verhinderte ASC-Keeper Benny Bolich, Neuenheims Bester an diesem Sonntag, im ersten Durchgang gleich dreimal durch entschlossenes Herauslaufen und geschicktes Winkelverkürzen die Führung für die leichtfüßigen Gäste. Auf der anderen Seite scheiterten die ASC-Stürmer Ryan Quintal und der nach mehrwöchiger Verletzungspause in die Stammelf zurückgekehrte Timo Mifka aus verheißungsvoller Situation und Position.

Nach dem Wechsel drehte sich das Spiel zunächst wie eine Schallplatten-Nadel in derselben Rille. Erst nach einer Stunde kam wieder Leben und Spannung in die Bude. Neuenheim ergriff immer mehr die Initiative und entwickelte vielversprechende Offensivaktionen. Ryan Quintal tankte sich bis zur Grundlinie durch. Seine scharfe Hereingabe war für Stefan Holter im Nahkampf schwierig zu verwerten (65.). Dann lenkte SpVgg-Torwart Sami Riahi einen wuchtigen Diagonalschuss von Timo Mifka über die Latte (66.).

Sieben Minuten später bediente Impulsgeber Mathias Riedesel erneut Timo Mifka mit einem gefühlvollen Lupfer in den Strafraum. Doch Neuenheims Hunter sprang der Ball vom einschussbereiten Fuß (73.). Mitten in dieser Sturm- und Drangphase schwächte der ASC sich selbst. Der stets bis unter die Haarspitzen engagierte, manchmal allerdings übermotivierte Mathias Riedesel meckerte und meckerte und wurde vom eigentlich wohlwollenden Schiedsrichter Thomas Honig mit der gelbroten Ampelkarte aus dem Verkehr gezogen (76.).

Da im Neuenheimer Mittelfeld nun eine zentrale Schalt- und Abspielstation fehlte, schlug das Pendel zugunsten der spiel- und konterstarken Gäste aus. In der 80. Minute war auch der herausragende Torwart Benny Bolich machtlos, als Carsten Klein nach einer feinen Einzelleistung das 0:1 gelang. Fünf Minuten später verwertete der eingewechselte Marcel-Frank Hirneth eine präzise Rechtsflanke von Carsten Klein zum nicht unverdienten 0:2-Endstand. Doch trotz der vermeidbaren Niederlage hat der ASC immer noch fünf Punkte Vorsprung auf den Tabellendritten SG Viktoria Mauer.

Dabei hatte das Wochenende mit einem vereinshistorischen Ereignis großartig begonnen: Am Freitag fand bei strahlendem Sonnenschein im Beisein von Heidelbergs Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner der Spatenstich für den FußballCampus Neuenheim & Handschuhsheim statt. Auf der ASC-Homepage und der ASC-Facebookseite findet Ihr Kurzberichte und jede Menge Fotos zu dieser überaus gelungenen Veranstaltung. Auch in der Rhein-Neckar-Zeitung wird in den nächsten Tagen ein Artikel erscheinen.

Joseph Weisbrod

27. Spieltag			
04.05.2012	BSC Mückenloch	VfB Wiesloch	1:2 (0:1)
06.05.2012	SG Horrenberg	FC Rot	1:2 (0:2)
06.05.2012	ASC Neuenheim	SpVgg Neckargemünd	0:2 (0:0)
06.05.2012	SG Mauer	TSV Pfaffengrund	2:0 (2:0)
06.05.2012	SpVgg Baiertal	FC Dossenheim	1:0 (0:0)
06.05.2012	SV Waldhilsbach	VfB Leimen	3:2 (1:2)
06.05.2012	TSV Rettigheim	TSV Handschuhsheim	0:4 (0:1)
06.05.2012	1. FC Wiesloch	1. FC Dilsberg	3:1 (1:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	27	20	3	4	73:24	+49	63
2.	(2)	ASC Neuenheim	27	16	5	6	55:26	+29	53
3.	(3)	SG Mauer	27	14	6	7	46:29	+17	48
4.	(4)	SpVgg Neckargemünd	27	13	8	6	48:41	+7	47
5.	(5)	VfB Leimen	27	12	6	9	46:37	+9	42
6.	(7)	SpVgg Baiertal	27	10	8	9	43:40	+3	38
7.	(8)	TSV Handschuhsheim	27	10	7	10	47:41	+6	37
8.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	27	11	4	12	41:41	0	37
9.	(11)	FC Rot (A)	27	9	7	11	39:48	-9	34
10.	(12)	VfB Wiesloch	27	10	4	13	47:59	-12	34
11.	(9)	TSV Rettigheim	27	9	6	12	43:51	-8	33
12.	(10)	SG Horrenberg	27	10	2	15	46:59	-13	32
13.	(13)	TSV Pfaffengrund (N)	27	8	7	12	40:57	-17	31
14.	(15)	1. FC Wiesloch	27	7	5	15	47:58	-11	26
15.	(14)	BSC Mückenloch (N)	27	7	5	15	47:64	-17	26
16.	(16)	SV Waldhilsbach	27	7	3	17	49:82	-33	24

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 28. Spieltag

Auf Rang zwei wäre der ASC sehr stolz

Neuenheim gratuliert Dossenheim zur Meisterschaft und will in die Relegation

Heidelberg. (mir) Drei Spieltage vor Schluss fallen auch bei Heidelbergs Kreisfußballern die ersten Entscheidungen. Abstiegstränen werden genauso vergossen wie der obligatorische Gerstensaft zur Meisterschaft. In der Kreisliga beispielsweise verlor Tabellenführer FC Dossenheim zwar in der Vorwoche mit 0:1 bei der SpVgg Baiertal, hatte im Anschluss aber dennoch Grund zum Feiern. Da auch Verfolger ASC Neuenheim mit 0:2 gegen Neckargemünd unterlag, sicherte sich die Elf von Trainer Uwe Gramlich binnen einer Woche das Double aus Kreispokal und Meisterschaft.

"Völlig verdient", gratuliert Neuenheims Spielertrainer Matthias Hohmann, "nach der tollen Hinrunde, die Dossenheim gespielt hat." Beim ASC sei man "realistisch genug", um sich trotz der eigenen Serie von einem halben Jahr ohne Niederlage keine ernsthaften Hoffnungen auf Platz eins gemacht zu haben. "Da würden Realität und Wunsch sehr weit auseinander gehen", sagt Hohmann. Auf die lange ungeschlagene Zeit sei man zwar durchaus stolz gewesen, "die Niederlage aus der Vorwoche wirft uns aber nicht aus der Bahn. Niederlagen gehören dazu. Wichtig ist, die richtigen Lehren daraus zu ziehen."

Am Sonntag um 15 Uhr will der ASC auf dem Dilsberg die nächste Serie starten. Dass die schlechten Platzverhältnisse seiner spielstarken Mannschaft nicht entgegenkommen, stört Hohmann nicht. Schließlich hätten sich gerade die jungen Spieler positiv entwickelt und "gelernt, ihr Spiel umzustellen und an die Gegebenheiten anzupassen." Darum ist die Vorgabe klar: Drei Punkte sollen her. Dann bliebe nur noch die SG Mauer als Gegner im Kampf um Relegationsplatz zwei. Sollte Mauer aber beim Gastspiel in Rot patzen, könnte Neuenheim schon am Wochenende den zweiten Platz bejubeln. Hohmann: "Wir würden im kleinen Rahmen feiern. Nach all den Nackenschlägen, die die Jungs wegstecken mussten, hätten sie es verdient, sich auch mal ein paar Stündchen zurückzulehnen und zu feiern."

Im Tabellenkeller fuhr der SV Waldhilsbach zuletzt einen wichtigen Dreier gegen den VfB Leimen ein. Da aber auch der 1. FC Wiesloch gegen Dilsberg triumphierte, hat der SVW die Rote Laterne noch immer. Für alle drei Kandidaten für die beiden Abstiegsplätze stehen Auswärtsspiele auf dem Programm: Waldhilsbach muss am Sonntag um 17 Uhr zum VfB Wiesloch, um 15 Uhr spielen Mückenloch in Dossenheim und der 1. FC Wiesloch beim TSV Handschuhsheim.

Freitag, 11. Mai 2012, 19:30 Uhr
VfB Leimen - TSV Rettigheim

Sonntag, 13. Mai 2012, 15:00 Uhr

TSV Pfaffengrund - SpVgg Baiertal
 FC Rot - SG Viktoria Mauer
 SpVgg. Neckargemünd - SG Horrenberg
 1.FC Dilsberg - ASC Neuenheim
 TSV Handschuhsheim - 1.FC Wiesloch
 FC Dossenheim - BSC Mückenloch

Sonntag, 13. Mai 2012, 17:00 Uhr
 VfB Wiesloch - SV Waldhilsbach

Rhein-Neckar-Zeitung vom 11.5.2012

Sonntag 13. Mai 2012, 15:00 Uhr
1. FC Dilsberg - ASC Neuenheim 2:1 (1:1)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Lukas Bachert 6. Andreas Roth 7. Ryan Quintal (69. Fatih Akdis) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Timo Mifka 11. Stefan Holter 12. Lino Katzenberger 13. Fatih Akdis 14. Andrew Harrington 15. Marco Wacker 16. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1:0 3.Min Ali Dilber • 1:1 12.Min Andreas Roth, Kopfball nach Ecke von Mathias Riedesel • 2:1 61.Min Jonas Wallenwein <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 29.Min Gelb für Mathias Riedesel • 47.Min Gelb für Felix Frank • 68.Min Gelbrot für Mathias Riedesel • 88.Min Gelbrot für Felix Frank • 89.Min Gelb für Benny Bolich
--	--

Auf den Felgen ins Ziel? ASC dezimiert sich und verliert trotz Chancenplus auf dem Dilsberg!

Als alle noch auf Winterreifen unterwegs waren, stand der FC Dossenheim bereits mehr oder weniger als Meister der Kreisliga Heidelberg fest. Herzlichen Glückwunsch und Riesenkompliment zum Double! Der Vizemeister in spe hingegen scheint sich derzeit auf Felgen zu bewegen. Der 8-Punkte-Vorsprung des ASC Neuenheim ist nach der zweiten Niederlage in Folge auf nunmehr vier Zähler geschmolzen. Dabei war der ASC auf dem Dilsberg die vor allem spielerisch bessere Mannschaft mit den quantitativ und qualitativ hochkarätigeren Chancen. Doch wer die Dinger nicht reinmacht und sich immer wieder selbst dezimiert, darf sich nicht wundern, wenn er verliert.

Früher Vogel fängt den Wurm: Schon in der dritten Minute gehen die gelb- schwarzen Burgherren in Führung. Der quirlige FC-Mittelstürmer Muhammed Ali Dilber schließt seinen Strafraum-Slalom mit einem unhaltbaren Aufsetzer ins lange Eck ab (3.). Danach nimmt der Gast den Kampf auf dem engen, unebenen Platz an und setzt die Bergfeste Dilsberg feste unter Druck. Der Lohn in der 12. Minute: Einen DIN-genauen Eckball von Standardkünstler Mathias Riedesel köpft Neuenheims Feldmarschall Andreas Roth mit Wucht und Präzision unter die Latte.

Danach haben die Anatomen gleich serienweise die Erhöhungs-Möglichkeit. So verfehlt ASC-Hunter Timo Mifka den linken Winkel der Dilsberger Burg mit einem raffinierten Geschoss nur um Zentimeter (40.). Kurz darauf bedient Mifka nach einem von Kapitän Patrick Helten mit einem grandiosen 60-Meter-Pass eingeleiteten Konter den mitgelaufenen Kollegen Mathias Riedesel, der sich jedoch frei vor der Zugbrücke verdrubbelt (44.).

Auch nach dem Wiederanpfiff ist die potenzielle Führung für die Heidelberg mit dem Markenzeichen Timogol verknüpft. Nach energischer Vorarbeit von Kraftwerk Ryan Quintal schiebt Mifka den Ball clever an FC-Keeper Georg Mayer vorbei. Doch ein Dilsberger Verteidiger kann die Kugel gerade noch von der Linie schlagen (46.). Zwei Minuten später grätscht Ryan Quintal nach einer BVB-lichen Blitzkombination über Mathias Riedesel und Timo Mifka fußspitzennah an dessen scharfer Hereingabe vorbei (48.). Auch eine Volleyabnahme von Daniel Toma verfehlt die FC-Beziehungskiste nur um Haaresbreite (51.).



Bezeichnenderweise geht Dilsberg ausgerechnet nach einer abgewehrten Neuenheimer Ecke in Front. Mittelfeldspieler Jonas Wallenwein vollstreckt nach einer Kopballvorlage des aufgerückten Innenverteidigers Daniel Weitzell aus kurzer Distanz zum 2:1 (61.). Nach dieser glücklichen Führung für das Team von FC-Trainer Jens Großmann hat vor allem einer den Hut auf: Der gleichnamige Schiedsrichter aus Schwarzach. 68. Minute: Hut schickt Neuenheims bereits einschlägig vorbelasteten Mathias Riedesel mit der gelbroten Karte in die Kabine.

Der Platzverweis ist zwar wegen des keineswegs gelbwürdigen, weil nichtigen Anlasses, völlig überzogen. Da der Neuenheimer Dauer-Heißsporn jedoch schon in der Pubertätsphase dieser Partie wegen Meckerns verwarnt worden war, ist auch diese wiederholte anatomische Dezimierung sozusagen hausgemacht bzw. selbst verschuldet.

Über die berühmte Hutschnur geht allerdings, was der sein Mundwerk intensiver als die Pfeife betätigende Schiedsrichter aus Schwarzach sich in der letzten Viertelstunde leistet. Erst verlangt Hut vom Neuenheimer Spielführer Patrick Helten, dass er einen Zuschauer von der nicht vorhandenen Tribüne schickt. Und mag die zweite gelbrote Karte für Neuenheims starken Innenverteidiger Felix Frabnk noch vertretbar gewesen sein (88.). Doch kurz vor dem Abpfiff zeigt der Schiedsrichter dem Neuenheimer Torwart Benny Bolich wegen angeblichen Zeitspiels ebenfalls die gelbe Karte. Eine kuriose Interpretation: Eine Mannschaft, die im Rückstand ist und unbedingt den Ausgleich erzwingen will, wird wohl kaum auf Zeit spielen!

Der ASC Neuenheim muss nun aufpassen, dass er seinen Mauer-Vorsprung nicht an den hartnäckigen Verfolger SG Viktoria verspielt. Mit seinem 1 : 1 in Rot hat der Tabellendritte den Abstand auf das Team von Trainer Matthias Hohmann auf vier Punkte reduziert. Bereits nächsten Samstag um 17.00 Uhr müssen die Anatomen beim VfB Leimen endlich wieder ihr Skalpell herausholen, wenn die Operation Landesliga-Relegation nicht noch ernsthaft in Gefahr geraten soll.

Joseph Weisbrod

28. Spieltag			
11.05.2012	VfB Leimen	TSV Rettigheim	3:1 (2:0)
13.05.2012	TSV Pfaffengrund	SpVgg Baiertal	0:1
13.05.2012	FC Rot	SG Mauer	1:1
13.05.2012	SpVgg Neckargemünd	SG Horrenberg	2:0
13.05.2012	1. FC Dilsberg	ASC Neuenheim	2:1 (1:1)
13.05.2012	TSV Handschuhsheim	1. FC Wiesloch	0:3
13.05.2012	VfB Wiesloch	SV Waldhilsbach	4:3
13.05.2012	FC Dossenheim	BSC Mückenloch	7:1

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	28	21	3	4	80:25	+55	66
2.	(2)	ASC Neuenheim	28	16	5	7	56:28	+28	53
3.	(4)	SpVgg Neckargemünd	28	14	8	6	50:41	+9	50
4.	(3)	SG Mauer	28	14	7	7	47:30	+17	49
5.	(5)	VfB Leimen	28	13	6	9	49:38	+11	45
6.	(6)	SpVgg Baiertal	28	11	8	9	44:40	+4	41
7.	(8)	1. FC Dilsberg (N)	28	12	4	12	43:42	+1	40
8.	(7)	TSV Handschuhsheim	28	10	7	11	47:44	+3	37
9.	(10)	VfB Wiesloch	28	11	4	13	51:62	-11	37
10.	(9)	FC Rot (A)	28	9	8	11	40:49	-9	35
11.	(11)	TSV Rettigheim	28	9	6	13	44:54	-10	33
12.	(12)	SG Horrenberg	28	10	2	16	46:61	-15	32
13.	(13)	TSV Pfaffengrund (N)	28	8	7	13	40:58	-18	31
14.	(14)	1. FC Wiesloch	28	8	5	15	50:58	-8	29
15.	(15)	BSC Mückenloch (N)	28	7	5	16	48:71	-23	26
16.	(16)	SV Waldhilsbach	28	7	3	18	52:86	-34	24

Kreisliga Heidelberg

Saison 2011/12

Vorbericht zum 29. Spieltag

Mit einem Sieg hätte Neuenheim den Relegationsplatz sicher
Nach Neckargemünds Niederlage in Dilsberg bleibt nur noch die SG Mauer als
Verfolger übrig

Heidelberg. (nb) Zwei Mal müssen Heidelbergs Kreisfußballer noch ran. Zwei Mal 90 Minuten bleiben, um doch noch nach dem Titel zu greifen oder den Aufstieg klarzumachen. Nur noch zwei Spieltage, um die benötigten letzten Zähler gegen den Abstieg einzufahren.

In der Kreisliga steht der FC Dossenheim seit Wochen als Meister fest, dahinter müssen die Entscheidungen aber noch fallen. Vielleicht schon am Samstag (alle Spiele 17 Uhr)? Dem ASC Neuenheim würde ein Sieg beim VfB Leimen reichen, um sich den Relegationsplatz zwei zu sichern. Verfolger SpVgg Neckargemünd hat wegen der 2:3-Niederlage im vorgezogenen Spiel beim 1. FC Dilsberg nur noch theoretische Chancen vorbeizuziehen. Der letzte verbliebene Konkurrent ist somit die SG Mauer. Die Viktoria hat als Rangvierte jedoch bereits vier Zähler Rückstand und empfängt den BSC Mückenloch mit Ex-Trainer Klaus Specht – ein brisantes Duell. Denn während man unter Specht-Nachfolger René Redlich noch ein Fünkchen Hoffnung auf den Aufstieg haben darf, steht dem BSC im Abstiegskampf das Wasser bis zum Hals. Drei Zähler und 15 Tore schlechter liegt man hinter dem rettenden Ufer zurück. Ein Dreier im Derby beim VfB würde dem 1. FC Wiesloch also bereits genügen, um den direkten Abstieg des A-Klassenmeisters der Vorsaison zu besiegeln.

Schon ein Unentschieden in Wiesloch würde unterdessen den Abstieg von Schlusslicht SV Waldhilsbach bedeuten. Von einem "Konsolidierungsjahr" sprach man beim SVW vor der Saison. Bei fünf Punkten Rückstand auf Rang 14 ist der Abstieg aber auch unter Timo Fleischer, der nach der Hinrunde von Michael Stiller übernahm, wohl nicht mehr zu verhindern. Am Samstag ist man beim TSV Pfaffengrund zu Gast.

Mittwoch, 16. Mai 2012, 19:00 Uhr

1.FC Dilsberg - SpVgg. Neckargemünd

Samstag, 19. Mai 2012, 17:00 Uhr

VfB Leimen - ASC Neuenheim
VfB Wiesloch - 1.FC Wiesloch
TSV Pfaffengrund - SV Waldhilsbach
SG Viktoria Mauer - BSC Mückenloch
SpVgg Baiertal - FC Rot
TSV Handschuhsheim - SG Horrenberg
FC Dossenheim - TSV Rettigheim

Rhein-Neckar-Zeitung vom 18.5.2012

Samstag, 19. Mai 2012, 17:00 Uhr
VfB Leimen - ASC Neuenheim 3:0 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim <ol style="list-style-type: none">1. Benny Bolich2. Lino Katzenberger (68. Atilla Ercan)3. Patrick Helten4. Felix Frank5. Marco Wacker (62. Andrew Harrington)6. Andreas Roth7. Emanuel Smarsly8. Lukas Bachert9. Mathias Riedesel (46. Ryan Quintal)10. Fatih Akdis11. Stefan Holter12. Ryan Quintal13. Andrew Harrington14. Atilla Ercan15. Burak Polat (ETW)	Tore <ul style="list-style-type: none">• 1:0 55.Min Nadir-Volkan Celikkan• 2:0 63.Min Christian Knödler• 3:0 82.Min Artur Oswald Karten für Neuenheim <ul style="list-style-type: none">• 89.Min Gelb für Felix Frank
---	---

Neuenheim plant für die Relegation

Dem ASC ist der zweite Platz trotz Niederlage nicht zu nehmen

Schon in der ersten Hälfte hatte der stark spielende VfB viele Torchancen. Von Neuenheim war wenig zu sehen, und man merkte kaum, dass es für die Elf noch um den Relegationsplatz ging. Nach dem Wechsel das gleiche Bild: Leimen hatte wieder gute Möglichkeiten. Nach einer Stunde erzielte der VfB durch Cellikan endlich den Führungstreffer. Auch nach diesem Tor war vom ASC fast keine Gegenwehr zu sehen. Weitere Treffer von Knödler (63. FE) und Oswald (82.) machten dann den mehr als verdienten Sieg für die Gastgeber perfekt.

vfb

29. Spieltag			
16.05.2012	1. FC Dilsberg	SpVgg Neckargemünd	3:2 (2:1)
19.05.2012	VfB Leimen	ASC Neuenheim	3:0 (0:0)
19.05.2012	VfB Wiesloch	1. FC Wiesloch	0:2 (0:0)
19.05.2012	TSV Pfaffengrund	SV Waldhilsbach	2:2 (1:1)
19.05.2012	SG Mauer	BSC Mückenloch	1:2 (0:1)
19.05.2012	SpVgg Baiertal	FC Rot	1:4 (0:2)
19.05.2012	TSV Handschuhsheim	SG Horrenberg	1:4 (1:3)
19.05.2012	FC Dossenheim	TSV Rettigheim	5:0 (1:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	29	22	3	4	85:25	+60	69
2.	(2)	ASC Neuenheim	29	16	5	8	56:31	+25	53
3.	(3)	SpVgg Neckargemünd	29	14	8	7	52:44	+8	50
4.	(4)	SG Mauer	29	14	7	8	48:32	+16	49
5.	(5)	VfB Leimen	29	14	6	9	52:38	+14	48
6.	(7)	1. FC Dilsberg (N)	29	13	4	12	46:44	+2	43
7.	(6)	SpVgg Baiertal	29	11	8	10	45:44	+1	41
8.	(10)	FC Rot (A)	29	10	8	11	44:50	-6	38
9.	(8)	TSV Handschuhsheim	29	10	7	12	48:48	0	37
10.	(9)	VfB Wiesloch	29	11	4	14	51:64	-13	37
11.	(12)	SG Horrenberg	29	11	2	16	50:62	-12	35
12.	(11)	TSV Rettigheim	29	9	6	14	44:59	-15	33
13.	(14)	1. FC Wiesloch	29	9	5	15	52:58	-6	32
14.	(13)	TSV Pfaffengrund (N)	29	8	8	13	42:60	-18	32
15.	(15)	BSC Mückenloch (N)	29	8	5	16	50:72	-22	29
16.	(16)	SV Waldhilsbach	29	7	4	18	54:88	-34	25

Kreisliga Heidelberg Saison 2011/12 Vorbericht zum 30. Spieltag

Den Klassenerhalt zum Abschied

Bernd Riegler will mit Pfaffengrund drin bleiben

Heidelberg. (nb) "Äußerst unangenehm" fände es Bernd Riegler, "sich mit einem Abstieg zu verabschieden." Nach drei erfolgreichen Jahren als Trainer des TSV Pfaffengrund wechselt Riegler zur neuen Saison zum Kreisliga-Konkurrenten VfB Leimen. Der eigentlich schon sicher geglaubte Klassenverbleib hängt einen Spieltag vor Schluss allerdings nur noch am seidenen Faden. Patzt der TSV am Samstag um 17 Uhr beim TSV Rettigheim abermals, könnten der Aufsteiger noch vom BSC Mückenloch abgefangen werden – ausgerechnet Mückenloch.

Mit 3:0 gewann die Riegler-Elf im April auf dem Kirchberg. "Danach ging nichts mehr. Viele haben gedacht, das reicht uns schon", erinnert sich der Trainer. Mickrige zwei Pünktchen fuhr man seither aus sechs Spielen ein. "Die Mannschaft neigt dazu, sehr schnell zufrieden zu sein", erklärt Riegler. Noch klammert man sich an den Drei-Punkte-Vorsprung und die um vier Treffer bessere Tordifferenz gegenüber dem BSC. Aber auch mit einer knappen Niederlage will sich Riegler nicht zufrieden geben. Ein Punkt muss her: "Dabei habe ich alles andere gewollt, als am letzten Spieltag noch in Rettigheim punkten zu müssen", so der Trainer.

Beim Konkurrenten aus Mückenloch stirbt die Hoffnung zuletzt. "Optimistisch sind wir immer", sagt Abteilungsleiter Horst Dörfer vor dem Heimspiel gegen Baiertal und weiß: Nur mit einem Sieg könnte der BSC noch auf Schützenhilfe von Rettigheim hoffen.

Samstag, 26. Mai 2012, 17:00 Uhr

BSC Mückenloch	- SpVgg Baiertal
TSV Rettigheim	- TSV Pfaffengrund
1.FC Wiesloch	- FC Dossenheim
ASC Neuenheim	- VfB Wiesloch
SG Horrenberg	- VfB Leimen
SpVgg. Neckargemünd	- TSV Handschuhsheim
FC Rot	- 1.FC Dilsberg
SV Waldhilsbach	- SG Viktoria Mauer

Die SG Dielheim hofft noch

Mit einem Sieg in die Relegation?

Heidelberg. (nb) Der TSV Michelfeld oder die SG Dielheim, das ist die letzte offene Frage in der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar. Einer wird am Wochenende die bittere Gewissheit haben, künftig auf Kreisebene Fußball spielen zu müssen, der andere darf zumindest noch in die Relegation gegen den **ASC Neuenheim**. Für Joachim Greulich ist die brenzlige Situation genauso neu, wie für den ganzen

Dielheimer Verein. "Das ist unsere zwölfte Spielzeit in der Landesliga, davor waren wir zehn Jahre in der Verbandsliga. Ein Abstieg wäre eine Katastrophe für uns", nimmt der Abteilungsleiter kein Blatt vor den Mund. In der eigenen Hand hat man den Ligaverbleib vor der Partie am Samstag um 17 Uhr gegen den VfB Gartenstadt nicht mehr. Zwar steht die SG punktgleich mit Michelfeld auf dem ersten Abstiegsplatz, hat aber eine um neun Treffer schlechtere Tordifferenz. "Wir können nur unsere Aufgabe lösen und hoffen, dass Eppingen ernsthaft an die Partie gegen Michelfeld rangeht", weiß Greulich.

Gründe für die prekäre Ausgangslage sind in Dielheim schnell gefunden. Die zwölf Unentschieden – ligaweiter Höchstwert – drücken das Punktekonto. Zudem musste nach dem Rücktritt von Trainer Markus Schmid eine Woche vor Start der Rückrunde schnell Ersatz gefunden werden. Rüdiger Menges war bei der SG aus vergangenen Verbandsliga-Zeiten noch in guter Erinnerung, konnte bisher allerdings auch nicht mehr Siege einfahren. "Das passt aber alles", lobt Greulich: "Wenn es ein Trainer packt, dann er." Dennoch muss in Dielheim zweigleisig geplant werden, zumindest bis Samstag. Dann ist auch die letzte offene Frage beantwortet.

Die Kellerkinder Sandhofen und Nußloch haben nur noch rechnerische Chancen, die Klasse zu halten. Sandhofen empfängt Wieblingen, Nußloch muss beim FV Brühl ran. Drei Punkte und vier Tore rangiert die SpVgg Ketsch vor Michelfeld und benötigt noch einen Zähler bei der TSG Weinheim II, um ein Abrutschen auf den Relegationsplatz sicher zu vermeiden.

Außerdem empfangen Eppelheim die SG Wiesenbach (die Partie wurde auf den DJK-Platz in der Boschstraße 10 in Eppelheim verlegt), St. Ilgen den VfL Neckarau und der VfB St. Leon den Meister SV Sandhausen II.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 25.5.2012

Samstag 26. Mai 2012, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - VfB Wiesloch 5:1 (3:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
<ol style="list-style-type: none">1. Burak Polat2. Andrew Harrington (61. Matthew Orłowski)3. Lino Katzenberger4. Felix Frank5. Marco Wacker (25. Emanuel Smarsly)6. Lukas Bachert7. Daniel Toma8. Atilla Ercan (46. Stefan Holter)9. Mathias Riedesel10. Fatih Akdis11. Ryan Quintal12. Patrick Helten13. Andreas Roth14. Stefan Holter15. Emanuel Smarsly16. Matthew Orłowski17. Benny Bolich (ETW)	<ul style="list-style-type: none">• 1:0 7.Min Daniel Toma, nach Pass von Mathias Riedesel• 2:0 0.Min Mathias Riedesel, Freistoss• 2:1 19.Min Tim Saladin• 3:1 38.Min Mathias Riedesel, nach Pass von Ryan Quintal• 4:1 46.Min Stefan Holter,, nach Rückpass von Ryan Quintal• 5:1 61.Min Daniel Toma, Kopfball nach Freistoss von Mathias Riedesel

Vizemeister ASC Neuenheim mit Vollgas in die Landesliga-Relegation gegen Sandhofen!

Entzünde Dein Feuer: Nicht einfach für zwei Mannschaften, für die es am letzten Spieltag um nichts mehr geht. Immerhin hat der bereits vor dem Anpfiff als Vizemeister für die Aufstiegsrunde qualifizierte ASC Neuenheim mit diesem überzeugenden Sieg nochmals einen kräftigen Schluck Selbstvertrauen getankt für das Relegationsspiel gegen die SpVgg 03 Sandhofen. Die Mannheimer haben sich gleichzeitig im Landesliga-Herzschlagfinale durch einen 5:0-Sieg gegen den TSV Wieblingen auf den vierletzten Tabellenplatz vorgeschoben und die Konkurrenten SG Dielheim und TSV Mittelfeld zum Abstieg verdammt.



Der ASC setzt das ESC-Motto "Light your fire" schnurstracks in die Praxis um. Bereits nach sieben Minuten schickt Ersatz-Kapitän (für Patrick Helten) Mathias Riedesel seinen Kollegen Daniel Toma auf die Pfingstreise. Der vor Tatendrust strotzende Mittelfeldspieler schmuggelt den Ball mit Chuzpe und dem Heiligen Geist an VfB-Keeper Tobias Schmidt zur frühen Führung über die Linie. Mit einem direkt verwandelten Freistoß vollendet Standard-Maestro Riedesel den Neuenheimer Doppelschlag zum 2:0 (9.).

Der Tabellenzehnte kommt noch einmal heran. Zwar kann der junge ASC-Torwart Burak Polat, der Stammhalter Benny Bolich souverän vertritt, ein platziertes VfB-Geschoss gerade noch aus der Ecke hechten. Doch gegen den Abstauber von Tim Saladin hat der Hochbegabte aus der VfR Mannheim-Fußballschule keine Haltbarkeitschance (20.). Auch am dritten Neuenheimer Treffer vor der Pause ist der überragende Offensiv-Allrounder Mathias Riedesel urheberrechtlich beteiligt. Nach einem Doppelpass mit Mittelstürmer Ryan Quintal vollstreckt der Neuenheimer Kreativdirektor zum 3:1-Pausenstand (38.).

Unmittelbar nach dem Wiederanpfiff kam, sah und siegte der eingewechselte Stefan Holter. Nach intelligentem Rückpass von Ryan Quintal besorgt der schlaksige Angreifer mit seinem ersten Ballkontakt und einem trockenen Präzisionsschuss das 4:1 (46.). Dem zur Leblösigkeit neigenden Gast lugt der Organspendeausweis nun schon bedenklich aus der Brieftasche. Die Anatomen hingegen haben Blut geleckt und setzen immer wieder gekonnt das Skalpell an der VfB-Kehle an.

59. Minute: Stefan Holter schaltet auf der rechten Außenbahn den Christoph-Gebhardt-Gedächtnisturbo ein. Seine stramme Maßflanke nimmt Ryan Quintal im Stile eines Big Mac Goalgetter volley und jagt ihn ins Netzwerk. Doch mit seiner einzigen Fehlentscheidung versagt der ansonsten hervorragende Schiedsrichter Uwe

Welker (Mannheim) dem Klassetor wegen einer angeblichen Abseitsposition des Torschützen die gerechte Anerkennung.

Die Mannschaft von Trainer Matthias Hohmann, der angesichts des lockenden Relegationskrimis personell kräftig rochiert hat, spielt weiter unbeirrt auf Angriff. Der Lohn zwei Minuten später. Mathias Riedesel adressiert einen seiner berühmten Freistöße wie an der Schnur gezogen über die VfB-Abwehr hinweg auf den langen Pfosten. Dort findet Komplettfußballer Daniel Toma mit seinem Kopfballaufsetzer genau das Nadelöhr zwischen VfB-Torwart und Pfosten (61.).

Nicht nur der auf sich allein gestellte Gästesturm, der ganze VfB steht inzwischen im Abseits des von Neuenheim technisch und läuferisch dominierten Geschehens auf dem sonnenüberfluteten Rasen. Fatih Akdis (63./69.), Daniel Toma (84.) und Ryan Quintal (86.) hätten das Ergebnis noch deutlich höher schrauben können. So aber bleibt es beim letztlich auch in der Höhe verdienten 5:1-Erfolg gegen energiesparende "Baku? Akku leer"-Wieslocher.

Sandhofen-News: "Der Weihnachtsmann ist schon früher da"

Während der Gast die Saison 2011/2012 im Niemandsland der Tabelle auf dem zehnten Platz beendet, geht es für den ASC Neuenheim (56 Punkte, 61:32 Tore) nun um die Wurst: den Aufstieg in die Landesliga Rhein-Neckar! Dort konnte der Mannheimer Vertreter SpVgg 03 Sandhofen sich quasi im Fotofinish gegen die SG Dielheim (0:5-Heimschlappe gegen VfB Gartenstadt) und TSV Mittelfeld (0:1 beim VfB Eppingen) aufgrund des besseren Torverhältnisses durchsetzen. Somit wird unfreiwillig aktuell, was der Landesligist auf seiner Website als "News" verkündet: "Der Weihnachtsmann ist schon früher da", heißt es über einem Mannschaftsfoto des Landesliga-Aufsteigers der Saison 2008/2009 (!).

Am nächsten Samstag (2. Juni) treffen im Halbfinale um den Aufstieg mit dem ASC Neuenheim der Vizemeister der Kreisliga Heidelberg und mit der SpVgg 03 Sandhofen der Viertletzte der Landesliga Rhein-Neckar aufeinander. und der mit Spannung erwartete Relegationskrimi findet auf neutralem Platz statt. Sobald der Spielort feststeht, werden wir Euch informieren.

Das beigefügte Teamfoto (von Werner Rehm) zeigt den Vizemeister der Kreisliga Heidelberg vor der Begegnung gegen den VfB Wiesloch. Neuenheim legte den Grundstein für diesen Riesenerfolg vor allem durch eine mehr als halbjährige Serie von 16 Spielen ohne Niederlage. Die exzellente Saison 2011/2012 wird gekrönt durch den Spatenstich mit OB Eckart Würzner) für den FußballCampus Neuenheim & Handschuhsheim (siehe PDF-Heidelbergseite aus dem "Mannheimer Morgen" – bitte runterscrollen)!

Alle Achtung: Der Dank und ein dickes Kompliment gehen an das gesamte ASC-Team (inkl. der herben Winterpausen-Verluste Christoph Gebhardt, David Keller und Ex- Kapitän Tim Thumulka) mit Trainer Matthias Hohmann, Co-Trainer und Topsechser Andreas Roth sowie – last but not least – an Physio(wunder)mann Carsten Hannemann.

Frohe Pfingsten!

Joseph Weisbrod

30. Spieltag			
26.05.2012	BSC Mückenloch	SpVgg Baiertal	5:1 (3:0)
26.05.2012	TSV Rettigheim	TSV Pfaffengrund	4:3 (2:0)
26.05.2012	1. FC Wiesloch	FC Dossenheim	3:4 (2:2)
26.05.2012	ASC Neuenheim	VfB Wiesloch	5:1 (3:1)
26.05.2012	SG Horrenberg	VfB Leimen	0:2 (0:0)
26.05.2012	SpVgg Neckargemünd	TSV Handschuhsheim	3:0 (3:0)
26.05.2012	FC Rot	1. FC Dilsberg	1:1 (0:1)
26.05.2012	SV Waldhilsbach	SG Mauer	3:5 (2:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	30	23	3	4	89:28	+61	72
2.	(2)	ASC Neuenheim	30	17	5	8	61:32	+29	56
3.	(3)	SpVgg Neckargemünd	30	15	8	7	55:44	+11	53
4.	(4)	SG Mauer	30	15	7	8	53:35	+18	52
5.	(5)	VfB Leimen	30	15	6	9	54:38	+16	51
6.	(6)	1. FC Dilsberg (N)	30	13	5	12	47:45	+2	44
7.	(7)	SpVgg Baiertal	30	11	8	11	46:49	-3	41
8.	(8)	FC Rot (A)	30	10	9	11	45:51	-6	39
9.	(9)	TSV Handschuhsheim	30	10	7	13	48:51	-3	37
10.	(10)	VfB Wiesloch	30	11	4	15	52:69	-17	37
11.	(12)	TSV Rettigheim	30	10	6	14	48:62	-14	36
12.	(11)	SG Horrenberg	30	11	2	17	50:64	-14	35
13.	(13)	1. FC Wiesloch	30	9	5	16	55:62	-7	32
14.	(15)	BSC Mückenloch (N)	30	9	5	16	55:73	-18	32
15.	(14)	TSV Pfaffengrund (N)	30	8	8	14	45:64	-19	32
16.	(16)	SV Waldhilsbach	30	7	4	19	57:93	-36	25

Relegation zur Landesliga Rhein-Neckar

ASC Neuenheim kämpft gegen Sandhofen um einen Platz in der Landesliga

Heidelberg. (alwo/nb/ham) Wenn sich am Samstag (17 Uhr in Plankstadt) der ASC Neuenheim und die SpVgg Sandhofen gegenüber stehen, könnten die Vorzeichen unterschiedlicher nicht sein. "Ich merke es sowohl der Mannschaft als auch dem Umfeld an, dass alle brutal angespannt sind", sagt ASC-Trainer Matthias Hohmann: "Das ist für unseren recht jungen Verein eine ganz neue Geschichte." Erstmals in seiner 34-jährigen Historie nimmt der Anatomie-Sportclub an einer Aufstiegsrelegation teil, die Landesliga Rhein-Neckar lockt.

Schon jetzt blickt man beim ASC auf eine gelungene Runde zurück, den möglichen Aufstieg bezeichnet Hohmann nur noch als "Sahnehäubchen." Das mache seine Elf aber noch gefährlicher, glaubt der Spielertrainer, der nach einer Saison voller Personalsorgen für das Spiel gegen Sandhofen erstmals die Qual der Wahl hat. Hohmann: "Ich bin mir sicher, dass jeder brennen wird. Wir leben von unserem Kollektiv."

Ganz anders ist die Lage beim Landesliga- Viertletzten aus dem Mannheimer Norden. Erst am letzten Spieltag konnte man sich nach vielen Turbulenzen doch noch auf den Relegationsplatz retten. Trainer Rafael Dach – der erst während der Saison von Rudi Kecskemeti übernommen hatte – musste dennoch gehen. Rudi Wolf, der die Mannschaft nächstes Jahr betreuen wird, sitzt schon am Samstag auf der Bank. Vom Kader zu Beginn der Saison sind nur noch vier Spieler verblieben, der Rest wurde aus der Reserve oder den A-Jugendlichen hoch gezogen. Wolf: "Viele hatte nmit der Saison bereits abgeschlossen. Jetzt werden die Karten neu gemischt."

Der Sieger der ersten Relegationsrunde bestreitet am 10. Juni das "Endspiel" um den letzten Platz in der Landesliga. Im zweiten Ausscheidungsspiel stehen sich an diesem Sonntag um 17 Uhr auf neutralem Platz in Dielheim Sinsheims Kreisliga-Vizemeister FVS Sulzfeld und sein Mannheimer Pendant Rot-Weiß Rheinau gegenüber. Die gleichen Teams trafen auch schon letztes Jahr in der Relegation aufeinander. Damals gewann Sulzfeld 1:0, scheiterte dann aber am VfB Gartenstadt. Ein Großteil der Spieler ist noch aus dem vergangenen Jahr mit dabei. Aber Sulzfelds Trainer Gerd Doll glaubt nicht, dass das ein Vorteil ist. "Die Chancen stehen 50:50." Zum Problem könnte für die Kraichgauer die große Verletztenliste werden, fünf Hochkaräter fehlen. Aber auch Dolls Rheinauer Kollege Peter Brandenburger kann nicht seine Wunschelf aufbieten.

Relegation Landesliga/Kreisliga

Samstag, 17 Uhr: ASC Neuenheim - SpVgg Sandhofen (bei der TSG Eintracht Plankstadt)

Sonntag, 17 Uhr: FV Sulzfeld - SC Rot-Weiß Rheinau (bei der SG Dielheim).

Rhein-Neckar-Zeitung vom 1.6.2012

Das Interview

"Alle brennen" ... so ASC-Trainer Hohmann

Heidelberg. (nb) Beim ASC Neuenheim erinnert man sich noch gerne ans Jahr 1998. Am Pfingstwochenende sicherte sich der Anatomie-Sportclub zunächst die Kreisliga-Meisterschaft, zwei Tage später folgte der Pokalsieg. Die Spieler und der damalige Trainer Dr. Holger Zimmer gingen als "Pfingsthelden" in die erst 34-jährige Vereinshistorie ein. Ein einjähriges Gastspiel in der Landesliga folgte. Heute, 14 Jahre später, will der "Kreisliga-Vize" den ersten Schritt machen, um ein erneutes Aufstiegsüber den Umweg der Relegation zu realisieren. Um 17 Uhr trifft die Elf um Spielertrainer Matthias Hohmann beim TSV Plankstadt auf die SpVgg Sandhofen.

> Matthias Hohmann, Ihre Mannschaft hat die Erwartungen in dieser Saison übertroffen. Was überwiegt jetzt vor der Relegation, Vorfreude oder Nervosität?

Es ist eine positive Anspannung zu spüren, schließlich ist die Relegation für den Verein eine ganz neue Geschichte. Wir hatten nach einer gelungenen Vorrunde während der gesamten Rückserie große Personalorgen. Es spricht für den Charakter der Truppe, dass wir dennoch frühzeitig den Relegationsplatz sichern konnten.

> Auf der Zielgeraden schien der ASC Motor nach einer siebenmonatigen Serie ohne Niederlage aber noch einmal mächtig zu stottern...

Im Nachhinein kann man sagen, dass die drei Niederlagen gegen Neckargemünd, Dilsberg und Leimen wichtig waren. Wir haben gesehen, dass man immer alles investieren muss, um Erfolg zu haben.

> Bei Sandhofen herrscht das Chaos. Der Trainer wurde trotz gesicherter Relegation entlassen, die Mannschaft wird zum Großteil aus Spielern der Reserve und A-Jugendlichen bestehen. Wie schwer war es, sich auf diesen Gegner vorzubereiten?

(schmunzelt) Ich hatte Dielheim beobachtet und Michelfeld beobachten lassen. Mit Sandhofen hatten wohl die wenigsten gerechnet. Im Endeffekt müssen wir aber sowieso auf uns schauen.

> Und wie ist die Lage beim "Vize"?

Wir haben eine sehr intensive Woche miteinander verbracht. Auch personell kann ich erstmals aus dem Vollen schöpfen. Darüber wurde geflächst, dass ich ausgerechnet jetzt die Qual der Wahl habe. Aber wir leben von unserem Kollektiv. Egal wer spielt und wer auf der Bank sitzt – es werden alle brennen.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 2.6.2012

Samstag 2. Juni 2012, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - SpVgg 03 Sandhofen 1:2 (1:0)
(bei der TSG Eintracht Plankstadt)

<p>Aufstellung des ASC Neuenheim</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benny Bolich 2. Emanuel Smarsly 3. Lino Katzenberger (46. Simon Erl) 4. Felix Frank 5. Patrick Helten (67. Ryan Quintal) 6. Andreas Roth 7. Lukas Bachert 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Fatih Akdis 11. Stefan Holter (57. Timo Mifka) 12. Andrew Harrington 13. Timo Mifka 14. Simon Erl 15. Ryan Quintal 16. Atilla Ercan 17. Matthew Orlovski 18. Burak Polat (ETW) 	<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1:0 15.Min Daniel Toma, nach Flanke von Emanuel Smarsly • 1:1 57.Min Anthony Edney • 1:2 58.Min Dennis Kremer <p>Karten für Neuenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30.Min Gelb für Patrick Helten • 61.Min Gelb für Emanuel Smarsly • 75.Min Gelb für Felix Frank • 83.Min Gelb für Mathias Riedesel • 89.Min Gelb für Simon Erl
---	---

Ende eines Aufstiegstraums: Vor fast 500 Zuschauern verliert der ASC unglücklich, aber nicht unschuldig gegen SpVgg Sandhofen!

Schlangen an der Kasse: Die kannte der junge ASC-Vorständler und -Kassierer Julian Rupp bisher vor allem vom Supermarkt. Fast 500 Zuschauer, davon ca. 420 zahlende, wollten sich den ersten Akt des Aufstiegsdramas um den letzten freien Platz in der Landesliga Rhein-Neckar 2012/13 nicht entgehen lassen. Ein Gewinner stand schon vor dem Anpfiff fest: Die TSG Eintracht Plankstadt erwies sich in allen Belangen als souveräner Veranstalter und – nicht nur wegen des eigenen Landesliga-Aufstiegs und des Kaiserwetters – überaus freundlich gestimmter Gastgeber.

Als Jurastudent Julian, Sohn von ASC-Präsident Dr. Werner Rupp, noch in den Kinderschuhen steckte, hospitierte der Anatomie-Sportclub 1978 e. V. schon einmal ein Jahr in der Landesliga. Bei diesem einjährigen Intermezzo in der Saison 1998/99 unter Trainer Holger Zimmer bleibt es nun vorerst. Ein SpVgg- Doppelschlag in der 57. und 58. Minute zerstörte jäh den Neuenheimer Aufstiegstraum. Der ASC hatte es versäumt, die frühe Führung in der 15. Minute durch konsequenten Nachsetzfußball auszubauen.

Das Sandhofener Dach für die Relegation hatte noch der gleichnamige Trainer mit dem poetischen Vornamen Rafal gedeckt. Dass die Schwarz-weißen auch weiterhin

im Landesliga-Haus wohnen dürfen: Daran hatte wohl auch Nachfolger Rudi Wolf fast eine Stunde lang berechnete Zweifel. Nur zwei nennenswerte Chancen hatte seine Mannschaft in der ersten Hälfte. Doch der wieselflinke Neuner Anthony Edney schoss in der 3. und in der 40. Minute allein auf weiter Flur am Neuenheimer Scheunentor vorbei.



Zwischen diesen beiden SpVgg-Möglichkeiten hatte der Kreisliga-Vizemeister die angenehm faire Begegnung im Griff, ohne die "Alle brennen!"-Diagnose von Trainer Matthias Hohmann (im RNZ-Interview) für die prächtige Kulisse sichtbar zu bestätigen. Nachdem Fatih Akdis zwei aussichtsreiche Konter ambivalent verdröbbelt hatte (6./13.), sezierten die Anatomen die SpVgg-Abwehr zum ersten und einzigen Mal erfolgreich. Eine weite Diagonalfanke des herzerfrischenden Tempoverteidigers Emmanuel Smarsly nahm der am langen Pfosten wie eine Kobra lauende Daniel Toma mit Blues im Fuß an und schob den Ball über die Torlinie (15.).



Anstatt das Gesetz des Handelns entschlossen an sich zu reißen und auf den zweiten Treffer spielen, verwaltete der ASC nun ohne spürbare innere Sicherheit den trügerischen Vorsprung. Erst nach der Pause ergriffen die Anatomen auf dem tadellosen Rasen wieder die Initiative. 49. Minute: Nach feiner Vorlage von Mathias Riedesel schaufelte Unglücksrabe Fatih Akdis den Ball frei vor der Beziehungskiste über die Latte (49.). Drei Minuten später legte Fatih Akdis mit der Hacke perfekt auf. Doch Stefan Holter traf den Ball nicht richtig und versieberte die Riesenchance zum vorentscheidenden 2:0. (52.).

Bis dahin hatte der Neuenheimer Fiskalpakt in der Abwehr sein Soll solide erfüllt. Doch dann katapultierte ein zweiminütiger Blackout die "Men in Black" aus Sandhofen plötzlich zur Endstation Sehnsucht. Nach einem schnellen Konter über die rechte Außenbahn gelang dem zweimaligen Chancenkiller Anthony Edney der Ausgleich mit einem scharfen Aufsetzer ins lange Eck (57.). Der Schock steckte noch in den ASC-Gliedern, als SpVgg-Zehner Dennis Kremer nach einem weiteren Stellungsfehler die Gunst der Neuenheimer Schrecksekunden nutzte und clever auf 1:2 erhöhte (58.).



ASC-Trainer Matthias Hohmann brachte mit dem zuletzt verletzt fehlenden Torjäger Timo Mifka (18 Saisontreffer) und Ryan Quintal zwei weitere Angreifer. Doch beide Stürmer hingen mehr oder weniger in der Luft, erhielten so gut wie keine verwertbaren Zuspiele. Und hätte Torwart Benny Bolich in seinem letzten ASC- Spiel einen eigentlich unhaltbaren Nahschuss nicht geradezu fantomastisch pariert, wäre Sandhofen schon so gut wie im Endspiel gewesen. Umso bitterer für Neuenheim, dass mit Benny Bolich ein absoluter Topkeeper aus beruflichen Gründen zu seinem Heimatverein nach Odenheim zurückkehren wird.

Dass Fatih Akdis, der den ASC Richtung Wiesenbach verlässt, in der 83. Minute die hundertprozentige Chance zum 2 : 2-Ausgleich und damit für die Verlängerung verhaute, erstaunte die Neuenheimer Anhänger - darunter mit Sandro Carovani, Michael Nägle, Marc Saggau und Co-Trainer Thomas Knödler auch vier Meister- und Pokalhelden von 1998 – nach der fatalen Abschlusschwäche nicht mehr wirklich.

Auch wenn die Neuenheimer nach dem Abpfiff des ausgezeichneten Schiedsrichters den Traum vom Aufstieg in ihren hängenden Köpfe begraben mussten: Sie hatten mit der Vizemeisterschaft die Saisonerwartungen bereits übertroffen. Die Relegation war die Bonusrunde: nicht mehr, aber auch nicht weniger.



Der aufrichtige Glückwunsch gilt der SpVgg 03 Sandhofen, die den Klassenerhalt am nächsten Sonntag nun doch noch aus eigener Kraft schaffen kann.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

ASC Neuenheim war zu früh zufrieden

Plankstadt. (CPB) Die SpVgg Sandhofen hat das Erstrundenspiel in der Relegation zur Fußball-Landesliga Rhein-Neckar gegen den ASC Neuenheim mit 2:1 (0:1) gewonnen und trifft im Endspiel am Sonntag auf Rot-Weiß Rheinau. Der Sieger dieser Partie spielt in der Saison 2012/13 in der Landesliga, der Verlierer ist Kreisligist.

500 Zuschauer sahen auf der gepflegten Anlage der TSG Eintracht Plankstadt ein hart umkämpftes Spiel, das die Mannheimer aufgrund eines kämpferischen Übergewichts während der zweiten Halbzeit nicht unverdient gewannen. Die Entscheidung zugunsten der Mannschaft von Trainer Rudi Wolf fiel durch einen Doppelschlag in der 57. und 59. Minute, als Anthony Edney und Dennis Kremer die Neuenheimer Führung durch Daniel-Ralph Toma aus der 14. Minute in einen 1:2-Vorsprung für Sandhofen verwandelten. "Die beiden Treffer hätten wir unbedingt verhindern müssen. Das waren kapitale Fehler unserer Hintermannschaft", sagte Neuenheims Trainer

Matthias Hohmann, der einen Irrtum eingestehen musste: "Ich hatte nach unserem Führungstor gedacht, dass wir hinten so gut stehen, dass wir keine Gegentreffer zulassen würden."

Sandhofens neuer Coach Rudi Wolf hatte freilich schon zur Pause das Gefühl, dass seine junge Mannschaft dieses Spiel gegen die viel erfahreneren Heidelberger Kreisliga-Vizemeister nicht zwangsläufig verlieren müsste, zumal der bewegliche Mittelstürmer Edney in der 5. und 40. Minute zwei gute Chancen vergeben hatte. "Ich habe meinen Spielern gesagt, dass wir kämpferisch einen Zahn zulegen und alles auf eine Karte setzen werden", sagte Wolf, dem das gefällige ASC-Angriffsspiel trotz Tomas Klassetor nach Emanuel Smarslys Musterflanke nicht zwingend genug erschieden war.

In der Tat versäumten es die Heidelberger, energisch nachzusetzen und ihre Führung auszubauen, was bei Gelegenheiten von Fatih Akdis (50., 86.) und Toma (63.) möglich gewesen wäre. "Der ASC ist mit seinen Chancen fahrlässig umgegangen", fand Spielleiter Erhard Mayer vom Fußballkreis Heidelberg, "und bei den Gegentoren war die Abwehroffen." Hohmann konnte sich den nachlassenden Angriffsdruck seiner Spieler, die den hungrigeren Sandhöfern mehr und mehr die Initiative überließen, überhaupt nicht erklären und stellte betrübt fest: "Nach der Führung haben wir nicht mehr zielstrebig und präzise in die Spitze gespielt."

Die Neuenheimer, bei denen Torhüter Benny Bolich und Torschütze Toma den stärksten Eindruck hinterließen, versäumten die günstige Gelegenheit, als Mitglieder einer höheren Klasse in ihren neuen Fußball-Campus einzuziehen. Bis es soweit ist, wird Hohmann seiner punktuell verstärkten Mannschaft die Bedeutung des Kampfgeists im Fußball verklickern. Denn in Plankstadt stellte er fest: "Mir hat die Leidenschaft gefehlt."

ASC Neuenheim: Bolich - Smarsly, Frank, Helten, Katzenberger - Roth, Bachert (68. Quintal), Toma, Riedesel - Akdis, Holter (57. Mifka).

SpVgg Sandhofen: Haag - Windecker, Sutter, Klengel, Riegel - Kern (68. Hall), Heilmann, Weisel, Kremer - Edney (90. Reiter), Niock (80. Cobanoglu).

Schiedsrichter: Roth (Ubstadt-Weiher); Zuschauer: 500;

Tore: 1:0 (14.) Toma, 1:1 (57.) Edney, 1:2 (59.) Kremer.

Spieler des Jahres

Der Spieler des Jahres wird jedes Jahr
am Rundenabschluß von den Spielern gewählt.

Spieljahr	1.Mannschaft	2.Mannschaft
		
1983/1984	Werner Rupp	Uwe Kalischko
1984/1985	Thomas Kauth	Ian Newson
1985/1986	Roland Quenzer	Peter Schulz-Knappe
1986/1987	Anton Eckert	Werner Lux
1987/1988	Thomas Trinter	Hans Steiger
1988/1989	Thomas Trinter	Christoph Soldwedel
1989/1990	Andreas Biebl	Jürgen Linde
1990/1991	Walter Gehrig	Christoph Soldwedel
1991/1992	Oliver Müller	Christoph Soldwedel
1992/1993	Thomas Knödler	Werner Lux
1993/1994	Raimund Disch	-
1994/1995	Thomas Vobis	Max-Peter Gantert
1995/1996	Sandro Carovani	Joseph Weisbrod
1996/1997	Michael Nägle	Dr. Emin Sevim
1997/1998	Markus Zeh	Stefan Fischer
1998/1999	Eike Rietzel	Werner Rehm
1999/2000	Walter Gehrig	Burkhard Kunzmann
2000/2001	Markus Gamer	Thomas Finlayson
2001/2002	Markus Gamer	Thorsten Beck
2002/2003	Marc Saggau	Joseph Weisbrod
2003/2004	David Keller	-
2004/2005	Andreas Bardelli	-

2005/2006	Timo Mifka	-
2006/2007	Timo Mifka	-
2007/2008	Timo Mifka	-
2008/2009	Christian Warnemann	-
2009/2010	Benny Bolich	-
2010/2011	Mark Schröder	-
2011/2012	Mathias Riedesel	-

Einsätze und Tore - Saison 2011/12

Pl.	Name					Tore 	Elf. 	Ass. 	Ges 				
1	Emanuel Smarsly	33	9	6	0	1	0	3	4	2234	3	0	0
2	Benny Bolich	32	0	1	1	0	0	0	0	2835	2	0	0
3	Mathias Riedesel	31	1	3	0	4	0	16	20	2532	18	4	0
4	Daniel Toma	30	3	6	0	9	1	3	12	2408	5	0	0
5	Andreas Roth	28	2	7	2	5	0	2	7	2209	7	1	0
6	Timo Mifka	27	4	7	0	20	0	5	25	2038	3	0	0
7	Patrick Helten	26	2	1	1	1	0	2	3	2187	8	0	0
8	Lino Katzenberger	22	3	10	4	0	0	0	0	1580	3	0	0
9	Lukas Bachert	21	5	6	0	0	0	2	2	1518	0	0	0
	Stefan Holter	21	8	2	1	8	0	1	9	1449	3	0	0
11	Tim Thumulka	18	1	1	0	0	0	3	3	1491	8	1	0
12	David Keller	17	3	2	1	1	0	5	6	1321	3	0	0
	Michael Weigel	17	2	3	1	0	0	1	1	1258	1	0	0
	Marco Wacker	17	3	7	2	0	0	0	0	1079	6	0	0
	Atilla Ercan	17	11	4	7	0	0	0	0	563	0	0	0
16	Matthias Hohmann	14	2	0	4	0	0	1	1	1095	1	0	0
	Christoph Gebhardt	14	2	3	0	8	0	4	12	1074	1	0	0
	Ryan Quintal	14	7	5	0	4	0	1	5	714	3	0	0
19	Fatih Akdis	13	2	4	1	1	0	1	2	899	1	0	0
20	Felix Frank	10	1	0	7	0	0	0	0	828	3	1	0
21	Felix Louis	5	1	0	2	0	0	0	0	404	1	0	0
	Simon Erl	5	1	2	1	0	0	0	0	331	0	0	0
23	Matthew Orłowski	4	3	1	4	0	0	0	0	153	0	0	0
24	Patrick Muhamedi	3	2	1	0	2	0	0	2	126	1	0	0
	Andrew Harrington	3	2	1	10	0	0	0	0	96	0	0	0
26	Burak Polat	2	1	0	29	0	0	0	0	135	0	0	0
	Vincent Schneider	2	2	0	1	0	0	1	1	42	0	0	0
	Eigentore					2							
	27	446	83	83	79	66	1	51	117	32599	81	7	0

Heimtabelle

			Heim						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1	(1)	FC Dossenheim	15	13	0	2	53:11	+42	39
2	(3)	ASC Neuenheim	15	10	2	3	30:13	+17	32
3	(2)	VfB Leimen	15	9	2	4	34:20	+14	29
4	(4)	1. FC Dilsberg (N)	15	8	4	3	30:18	+12	28
5	(7)	SpVgg Neckargemünd	15	8	4	3	29:21	+8	28
6	(5)	SpVgg Baiertal	15	8	3	4	30:19	+11	27
7	(6)	SG Mauer	15	7	4	4	23:17	+6	25
8	(8)	1. FC Wiesloch	15	7	3	5	36:32	+4	24
9	(9)	TSV Pfaffengrund (N)	15	6	5	4	25:22	+3	23
10	(10)	SG Horrenberg	15	7	1	7	25:23	+2	22
11	(13)	TSV Rettigheim	15	7	1	7	30:31	-1	22
12	(11)	FC Rot (A)	15	5	6	4	21:23	-2	21
13	(12)	VfB Wiesloch	15	6	2	7	27:30	-3	20
14	(16)	BSC Mückenloch (N)	15	5	4	6	33:30	+3	19
15	(14)	SV Waldhilsbach	15	6	1	8	37:43	-6	19
16	(15)	TSV Handschuhsheim	15	4	4	7	22:22	0	16

Auswärtstabelle

			Auswärts						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1	(1)	FC Dossenheim	15	10	3	2	36:17	+19	33
2	(4)	SG Mauer	15	8	3	4	30:18	+12	27
3	(2)	SpVgg Neckargemünd	15	7	4	4	26:23	+3	25
4	(3)	ASC Neuenheim	15	7	3	5	31:19	+12	24
5	(6)	VfB Leimen	15	6	4	5	20:18	+2	22
6	(5)	TSV Handschuhsheim	15	6	3	6	26:29	-3	21
7	(7)	FC Rot (A)	15	5	3	7	24:28	-4	18
8	(8)	VfB Wiesloch	15	5	2	8	25:39	-14	17
9	(9)	1. FC Dilsberg (N)	15	5	1	9	17:27	-10	16
10	(11)	TSV Rettigheim	15	3	5	7	18:31	-13	14
11	(10)	SpVgg Baiertal	15	3	5	7	16:30	-14	14
12	(12)	SG Horrenberg	15	4	1	10	25:41	-16	13
13	(13)	BSC Mückenloch (N)	15	4	1	10	22:43	-21	13
14	(14)	TSV Pfaffengrund (N)	15	2	3	10	20:42	-22	9
15	(15)	1. FC Wiesloch	15	2	2	11	19:30	-11	8
16	(16)	SV Waldhilsbach	15	1	3	11	20:50	-30	6

Vorrundentabelle

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	15	13	0	2	42:11	+31	39
2.	(3)	VfB Leimen	15	9	3	3	30:17	+13	30
3.	(6)	ASC Neuenheim	15	9	1	5	32:15	+17	28
4.	(2)	1. FC Dilsberg (N)	15	9	1	5	28:17	+11	28
5.	(4)	SG Mauer	15	8	3	4	31:17	+14	27
6.	(5)	SpVgg Neckargemünd	15	7	5	3	28:23	+5	26
7.	(7)	TSV Handschuhsheim	15	6	4	5	25:20	+5	22
8.	(8)	TSV Rettigheim	15	6	4	5	28:28	0	22
9.	(9)	TSV Pfaffengrund (N)	15	5	3	7	23:33	-10	18
10.	(10)	SpVgg Baiertal	15	4	5	6	22:21	+1	17
11.	(12)	FC Rot (A)	15	4	4	7	20:29	-9	16
12.	(11)	BSC Mückenloch (N)	15	4	3	8	26:34	-8	15
13.	(15)	SG Horrenberg	15	4	2	9	23:41	-18	14
14.	(13)	1. FC Wiesloch	15	3	3	9	27:38	-11	12
15.	(14)	VfB Wiesloch	15	3	3	9	25:38	-13	12
16.	(16)	SV Waldhilsbach	15	3	2	10	26:54	-28	11

Rückrundentabelle

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Dossenheim	15	10	3	2	47:17	+30	33
2.	(2)	ASC Neuenheim	15	8	4	3	29:17	+12	28
3.	(4)	SpVgg Neckargemünd	15	8	3	4	27:21	+6	27
4.	(7)	SG Mauer	15	7	4	4	22:18	+4	25
5.	(3)	VfB Wiesloch	15	8	1	6	27:31	-4	25
6.	(5)	SpVgg Baiertal	15	7	3	5	24:28	-4	24
7.	(6)	FC Rot (A)	15	6	5	4	25:22	+3	23
8.	(8)	SG Horrenberg	15	7	0	8	27:23	+4	21
9.	(10)	VfB Leimen	15	6	3	6	24:21	+3	21
10.	(9)	1. FC Wiesloch	15	6	2	7	28:24	+4	20
11.	(15)	BSC Mückenloch (N)	15	5	2	8	29:39	-10	17
12.	(12)	1. FC Dilsberg (N)	15	4	4	7	19:28	-9	16
13.	(11)	TSV Handschuhsheim	15	4	3	8	23:31	-8	15
14.	(13)	SV Waldhilsbach	15	4	2	9	31:39	-8	14
15.	(14)	TSV Pfaffengrund (N)	15	3	5	7	22:31	-9	14
16.	(16)	TSV Rettigheim	15	4	2	9	20:34	-14	14

Ergebniskasten

Heim \ Ausw	B a i e r	D i l s b e r	D o s s e n h e i m	H a n d ' h e i m	H o r r e n b e r g	L e i m e n	M a u e r	M ü c k e n l o c h	N e c k a r g ' d	A S C	P f a f f e n g r u n d	R e t t i g h e i m	R o t (A)	W a l d h i l s b a c h	1 · F C	W i e s l o c h
Baiertal	*	3:1	1:0	1:2	1:0	4:2	1:2	4:0	1:1	1:2	3:0	1:1	1:4	3:2	1:1	4:1
Dilsberg	1:0	*	2:2	2:2	0:1	0:2	1:1	4:1	3:2	2:1	2:2	0:2	1:0	5:2	3:0	4:0
Dossenheim	3:0	3:0	*	3:1	5:1	0:1	3:0	7:1	6:0	0:4	2:1	5:0	4:1	7:0	2:1	3:0
Hand'heim	1:1	0:1	0:3	*	1:4	0:1	1:3	5:0	0:0	0:1	1:1	4:1	0:0	4:3	0:3	5:0
Horrenberg	2:1	1:0	0:4	1:2	*	0:2	1:0	6:0	1:3	0:1	4:2	4:1	1:2	1:1	3:2	0:2
VfB Leimen	0:1	3:1	2:2	0:1	3:1	*	0:1	3:2	1:2	3:0	4:1	3:1	6:4	3:1	1:0	2:2
SG Mauer	1:1	0:1	1:4	2:0	2:1	1:0	*	1:2	0:3	2:2	2:0	1:0	2:0	6:1	1:1	1:1
Mückenloch	5:1	2:4	0:1	5:1	3:3	1:1	1:6	*	1:2	2:2	0:3	3:1	2:2	4:0	3:1	1:2
Neckarg'd	1:1	1:4	4:2	3:0	2:0	2:2	2:1	3:2	*	1:0	1:2	1:1	1:1	4:1	2:1	1:3
Neuenheim	5:1	2:0	0:1	2:2	5:0	2:1	1:3	1:0	0:2	*	1:0	1:1	2:1	2:0	1:0	5:1
Pfaffengrund	0:1	1:0	1:3	2:0	2:4	2:2	1:1	1:1	3:1	1:1	*	1:3	4:1	2:2	2:1	2:1
Rettigheim	2:3	0:2	0:2	0:4	5:3	0:2	1:3	4:2	1:1	2:1	4:3	*	2:1	0:2	4:2	5:0
FC Rot (A)	0:0	1:1	1:4	3:2	5:1	2:0	1:1	0:5	2:0	1:4	1:1	0:0	*	1:1	3:1	0:2
Waldhilsbach	5:2	4:1	1:1	2:3	0:1	3:2	3:5	1:3	1:3	3:1	4:3	1:3	2:4	*	4:3	3:8
1. FC Wiesloch	2:2	3:1	3:4	1:4	4:3	1:1	0:3	3:1	2:2	0:7	7:0	3:0	0:1	4:1	*	3:2
VfB Wiesloch	2:1	3:0	1:3	2:2	3:2	0:1	1:0	0:2	1:4	1:4	6:1	3:3	0:2	4:3	0:2	*

Auf- und Abstieg

Aufsteiger in die Landesliga-Rhein-Neckar

FC Dossenheim

Absteiger aus der Landesliga-Rhein-Neckar

SG Dielheim

FV Nußloch

Relegation Landesliga Rhein-Neckar

2. Juni 2012 ASC Neuenheim - SpVgg Sandhofen 1:2 (bei der TSG Eintr. Plankstadt)

3. Juni 2012 FVS Sulzfeld - SC RW Rheinau 1:2 (bei der SG Dielheim)

10 Juni 2012 SpVgg Sandhofen – SC RW Rheinau 1:3 (bei der SpVgg Wallstadt)

Damit steigt Rheinau in die Landesliga Rhein-Neckar auf und Sandhofen in die Kreisliga Mannheim ab.

Aufsteiger aus der Kreisklasse A

1. FC Mühlhausen

FC Schatthausen

Absteiger in die Kreisklasse A

SV Waldhilsbach

SG Mauer

(Die SG Mauer hat dem Fußballkreis Heidelberg mitgeteilt, dass sie ihren Kreisligaplatz zurückgibt. Nach den Bestimmungen der Spielordnung heißt das, dass Mauer als erster Absteiger behandelt wird und alle dahinter platzierten Vereine aufrücken. Damit steigen Mauer und der SV Waldhilsbach ab und der TSV Pfaffengrund hält doch noch die Klasse. Mauer spielt künftig in der Kreisklasse A.).

Statistik

240 Spiele, davon 116 Heimsiege, 78 Auswärtssiege, 46 Unentschieden,
insgesamt 860 Tore, davon 485 Heimtore und 375 Auswärtstore,
Torschnitt: 3.58 Tore

Höchster Sieg:

1. FC Wiesloch - TSV Pfaffengrund 7:0 am 1. Spieltag und
1. FC Wiesloch - ASC Neuenheim 0:7 am 8. Spieltag und
FC Dossenheim - SV Waldhilsbach 7:0 am 15. Spieltag

Meisten Tore:

SV Waldhilsbach - VfB Wiesloch 3:8 am 12. Spieltag

Höchste Serie:

ASC Neuenheim, 15 Spiele ohne Niederlagen in Folge

Verein	Siege in Folge	Unentsch in Folge	Niederlagen in Folge	Ohne Niederl. in Folge	Ohne Sieg in Folge
FC Dossenheim	10	1	1	10	1
1. FC Dilsberg	6	3	3	6	7
ASC Neuenheim	6	2	3	15	3
TSV Handschuhsheim	6	2	3	7	7
SG Horrenberg	4	2	5	4	5
VfB Leimen	3	3	2	7	5
TSV Pfaffengrund	3	3	3	5	7
SpVgg Neckargemünd	3	2	3	9	3
VfB Wiesloch	3	2	3	5	7
FC Rot	3	2	3	5	5
1. FC Wiesloch	3	2	4	3	7
SG Mauer	3	1	2	8	4
TSV Rettigheim	3	1	4	8	5
SpVgg Baiertal	2	2	2	7	8
BSC Mückenloch	2	2	4	4	6
SV Waldhilsbach	2	1	5	2	6